

STATISTIK VON BADEN - WÜRTTEMBERG
BAND 144

HO / Gemeindestraßenstatistik 1966

**Die Gemeindestraßen
in Baden - Württemberg
am 1. Januar 1966**

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN - WÜRTTEMBERG
STUTTGART 1968

Vorwort

Im Zusammenhang mit der Verteilung der Mittel für den Straßenbau haben in den letzten Jahren die statistischen Feststellungen über die Längen und den Ausbauzustand der Straßen erhebliche Bedeutung gewonnen. Der amtlichen Statistik ist dabei die Aufnahme der Gemeindestraßen mit Hilfe von Befragungen zugefallen. Die erste Erhebung dieser Art wurde für den Stichtag des 31.3.1956, die zweite für den Stichtag vom 1.1.1961 durchgeführt. Mit Rücksicht auf die zahlreichen Änderungen, die bei der lebhaften Bautätigkeit inzwischen eingetreten sind, wurde schließlich für den 1.1.1966 eine neue Bestandsaufnahme durchgeführt, deren Ergebnisse in dem vorliegenden Band zusammengestellt werden.

Damit wird die mit dem Band 70 der Statistik von Baden-Württemberg begonnene Reihe von Veröffentlichungen über Gemeindestraßen fortgesetzt. Zur Abrundung des Stoffes sind in diesem Band noch einmal die bereits in den Statistischen Monatsheften herausgegebenen Beiträge aufgenommen, so daß der Benutzer das gesamte Material über die neueste Erhebung einschließlich der notwendigen Erläuterung der Methoden und der Ergebnisübersichten zur Verfügung hat.

Die Vorbereitung der Erhebung und die Durchführung der Aufbereitungsarbeiten erfolgte in der von Regierungsdirektor Dr. Albert Ander geleiteten Abteilung Wirtschafts- und Verkehrstatistik. Verantwortlicher Referent war Oberregierungsrat Norbert Mach. Die Zusammenstellung des Bandes war Aufgabe von Dipl. Volkswirt Günter Schittenhelm, der auch den Textteil verfaßt hat.

Stuttgart, im Juni 1968

Statistisches Landesamt
Baden - Württemberg

Prof. Dr. Szameitat
Präsident

I n h a l t

	Seite
Vorwort	
Einführung in die Erhebung	
1. Vorbemerkungen	7
2. Rechtsgrundlage	7
3. Methodische Erläuterungen	7
4. Ablauf der Erhebung	9
 Ergebnisse der Gemeindestraßenstatistik 1966	
1. Das Straßennetz in Baden - Württemberg	10
2. Die Fahrbahnbreiten und Deckenarten der Gemeindestraßen	12
3. Die Straßenbrücken in Baden - Württemberg	18
4. Die öffentlichen Parkflächen in den Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	22
 Tabellen	
1. Das gesamte Straßennetz in den Stadt- und Landkreisen	29
2. Die klassifizierten Straßen in den Stadt- und Landkreisen	30
3. Die in der Baulast der Gemeinden stehenden Straßen in den Stadt- und Landkreisen	31
4. Die Straßendichte in den Stadt- und Landkreisen	32
5. Die Deckenarten der Gemeindestraßen in den Stadt- und Landkreisen	
a) Insgesamt	33
b) Innerortsstraßen	34
c) Außerortsstraßen	35
6. Die Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen in den Stadt- und Landkreisen	
a) Insgesamt	36
b) Innerortsstraßen	37
c) Außerortsstraßen	38
7. Die Gemeindestraßen nach Gemeindegrößenklassen, Straßenarten und Deckenbauweisen	39
8. Die Gemeindestraßen nach Gemeindegrößenklassen, Straßenarten und Fahrbahnbreiten	39
9. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen in den Stadt- und Landkreisen	40
10. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern	48

	Seite
11. Die Gemeindestraßen in Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung	58
12. Die Gemeindestraßen in Stuttgart nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung	59
13. Die Gemeindestraßen in Karlsruhe nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung	60
14. Die Gemeindestraßen in Mannheim nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung	61
15. Die Gemeindestraßen in Heidelberg nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung	62
16. Die Gemeindestraßen in Freiburg nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung	63
17. Die Brücken nach Bau- bzw. Konstruktionsarten in den Stadt- und Landkreisen	64
18. Die Brücken nach Spannweiten in den Stadt- und Landkreisen	65
19. Die Brücken nach Tragfähigkeitsklassen (DIN 1072) in den Stadt- und Landkreisen	66
20. Die Brücken im Inner- und Außerortsbereich nach Bau- bzw. Konstruktionsarten, Spannweiten und Tragfähigkeitsklassen (DIN 1072)	67
21. Die Brücken nach Bau- bzw. Konstruktionsarten und Baujahren	68
22. Die Parkflächen in Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	69

Anhang: Erhebungsunterlagen der Statistik der Straßen in den Gemeinden

Einführung in die Erhebung

1. Vorbemerkungen

Die Statistik der Straßen in den Gemeinden nach dem Stand vom 1. Januar 1966 soll zusammen mit der Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen), die vom Innenministerium Baden-Württemberg zu demselben Stichtag erstellt worden ist, ein Gesamtbild des Straßennetzes ergeben. Die erste Erhebung dieser Art nach dem Kriege wurde im Jahr 1956 durchgeführt. Stichtag der Bestandsaufnahme war damals der 31. März. In der folgenden Zeit wurde die Gemeindestraßenstatistik in Abständen von jeweils fünf Jahren wiederholt und zwar zum 1. Januar 1961 und 1966. Die Ergebnisse dieser Zählungen werden für die Verkehrsplanung sowie als Bezugsgrößen für die Berechnung der Verkehrsdichte und Unfallhäufigkeit und schließlich für internationale Vergleiche benötigt.

2. Rechtsgrundlage

Die rechtliche Grundlage für die Gemeindestraßenstatistik 1966 wurde mit dem "Gesetz über die Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966" vom 24. August 1965 (BGBl. I, S. 975) gegeben. Dieses Gesetz hat folgenden Wortlaut:

"Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

(1) Im Geltungsbereich dieses Gesetzes wird eine Bundesstatistik der Straßen nach dem Stande vom 1. Januar 1966 durchgeführt.

(2) Straßen im Sinne dieses Gesetzes sind die dem öffentlichen Verkehr mit Kraftfahrzeugen dienenden Straßen mit Ausnahme der Bundesfernstraßen, der Landstraßen I. Ordnung (Staats-, Land- oder Landesstraßen) und Landstraßen II. Ordnung (Kreisstraßen).

§ 2

Erfaßt werden

1. die Längen und Fahrbahnbreiten der Straßen, getrennt nach Straßen- und Deckenarten;
2. die Brücken im Zuge der Straßen, getrennt nach Straßenarten, mit Angabe der Bauart und der lichten Weite sowie der Baukosten der seit dem 1. Januar 1950 neu erbauten oder nach Kriegszerstörung wieder aufgebauten Brücken; Baukosten für die Fahrbahn und die Rampen sind gesondert anzugeben;
3. in Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern die öffentlichen Parkeinrichtungen nach Art, Gesamtfläche und Zahl der Stellplätze.

§ 3

Auskunftspflichtig zu § 2 Nr. 1 und 2 sind die Träger der Straßenbaulast oder die sonstigen Unterhaltungspflichtigen, zu § 2 Nr. 3 die Gemeinden.

§ 4

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I, S. 1) auch im Land Berlin.

§ 5

Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt. Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet."

3. Methodische Erläuterungen

a) Umfang der Erhebung

Methodisch ist die Statistik der Gemeindestraßen zum 1. Januar 1966 schon allein aus Gründen der Vergleichbarkeit weitgehend nach den entsprechenden Erhebungen der Jahre 1956 und 1961 ausgerichtet. Erhoben wurden in sämtlichen 3381 Gemeinden Baden-Württembergs die Längen der Gemeindestraßen getrennt nach Straßenarten, Deckenarten und Fahrbahnbreiten sowie die im Zuge dieser Straßen liegenden Brücken. In den 45 Gemeinden des Landes mit 20 000 und mehr Einwohnern waren ferner Anzahl und Fläche der öffentlichen Parkeinrichtungen Gegenstand der Erhebung.

Abweichend von den Verfahren bei früheren Erhebungen wurden Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen, soweit sie von den Gemeinden zu unterhalten waren, diesmal nicht erfaßt. Bei den Gemeindestraßen im Sinne dieser Erhebung handelt es sich somit um nichtklassifizierte Straßen innerhalb des Gemeindebereiches in der Baulast der Gemeinden. Abschnitte nichtklassifizierter Straßen, die nicht in der Baulast der Gemeinden standen, waren als Privatstraßen zur Statistik zu melden.

b) Erhebungspapiere

Für die Durchführung dieser Erhebung wurden vom Statistischen Bundesamt fünf Formblätter ausgearbeitet, die im Anhang abgedruckt sind. Als Hilfsliste erhielten sämtliche Gemeinden zu jedem Erhebungsbogen eine entsprechende Anzahl "Örtlicher Erfassungsbblätter", in denen die Merkmale vor der Übernahme der Summen in die Erhebungsbogen einzeln aufzuführen waren. Die Längen der Straßenabschnitte waren in Metern (m), die Gesamtfläche der Parkplätze in Quadratmetern (qm) anzugeben.

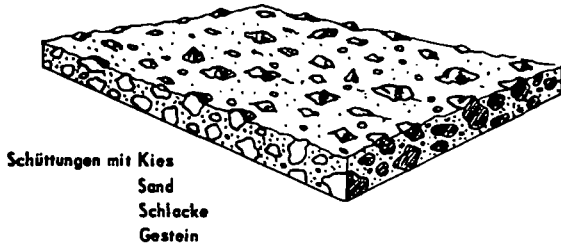
Die 3276 Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern erhielten den verhältnismäßig einfach gehaltenen Fragebogen Formblatt St 1, die 100 Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern einen etwas umfangreicheren Erhebungsbogen Formblatt St 2 und die fünf Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern das Formblatt St 3, in dem ausführlichere Angaben über die Innerortsstraßen zu machen waren.

In einem besonderen Erhebungsbogen Formblatt B waren von sämtlichen Gemeinden Angaben über die Brücken im Zuge der Gemeindestraßen zu melden. Ferner hatten Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern auf dem Formblatt P die Anzahl und Fläche der öffentlichen Parkeinrichtungen anzugeben.

Schematische Darstellung der Deckenarten

Deckenart 1

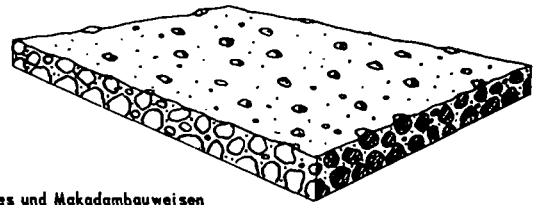
Einfach befestigte ungeschotterte Fahrbahnen



Schüttungen mit Kies
Sand
Schlacke
Gestein

Deckenart 2

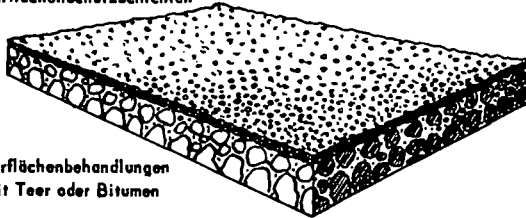
Wassergebundene Decken



Kies und Makadambauweisen

Deckenart 3

Oberflächenschutzschichten

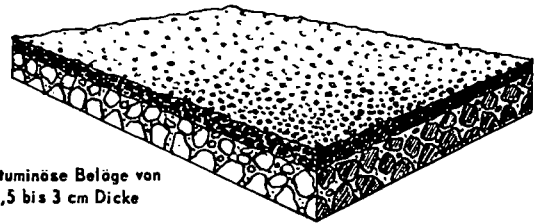


Oberflächenbehandlungen
mit Teer oder Bitumen

Mischbeläge von weniger als 1,5 cm Dicke

Deckenart 4

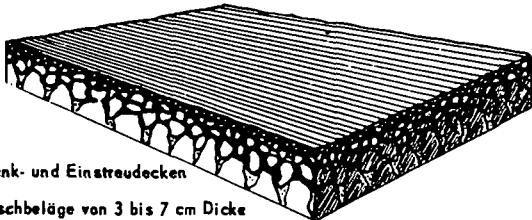
Teppichbeläge (Mischbeläge)



Bituminöse Beläge von
1,5 bis 3 cm Dicke

Deckenart 5

Mittelschwere bituminöse Beläge



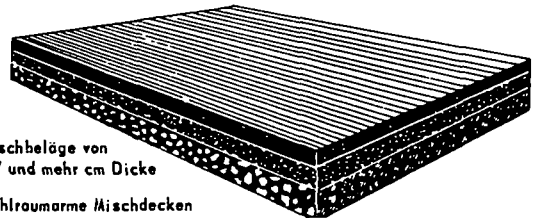
Tränk- und Einstreudecken

Mischbeläge von 3 bis 7 cm Dicke

Hohlraumarme Mischdecken (bituminöser Beton) von 3 bis 6 cm Dicke

Deckenart 6

Schwere bituminöse Beläge



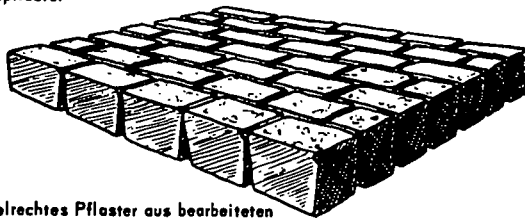
Mischbeläge von
7 und mehr cm Dicke

Hohlraumarme Mischdecken
(bituminöser Beton) von 6 und mehr cm Dicke

Gußasphalt ohne Rücksicht auf die Stärke

Deckenart 7

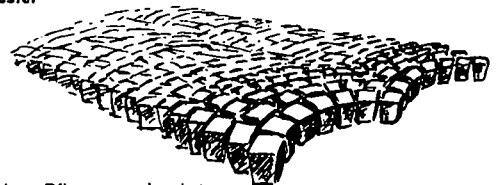
Großpflaster



Regelrechtes Pflaster aus bearbeiteten
natürlichen Steinen
künstlichen Steinen

Deckenart 8

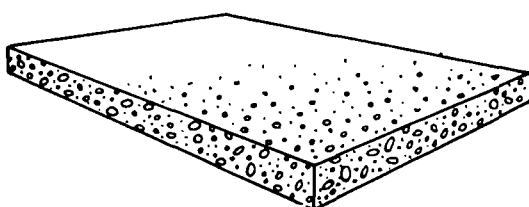
Kleinpflaster



Regelrechtes Pflaster aus bearbeiteten
natürlichen Steinen
künstlichen Steinen

Deckenart 9

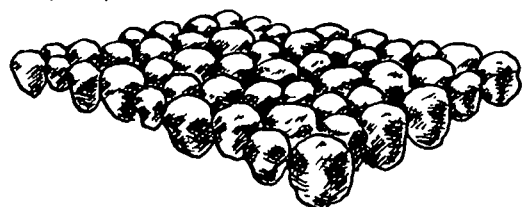
Zementbetondecken



Bewährter oder unbewährter Zementbeton

Deckenart 10

Altes Koptsteinpflaster



Regelloses Pflaster aus unbearbeiteten Steinen

c) Begriffsbestimmungen

Die Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen sind in den "Richtlinien zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966" (Umfang 16 Seiten DIN A 5) abgedruckt. Sie wurden sämtlichen Gemeinden des Landes mit den Erhebungsbogen zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten der vorkommenden Begriffe seien im folgenden ausgeführt:

Gemeindestraßen dienen dem öffentlichen Verkehr und werden von Kraftfahrzeugen befahren. Sie sind befestigte Straßen innerhalb des Gemeindebereiches und der gemeindefreien Gebiete, ausgenommen alle klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landes- oder Staatsstraßen, Kreisstraßen) einschließlich ihrer Ortsdurchfahrten. Ausgenommen sind ferner alle Straßen, die für den Kraftfahrzeugverkehr ohne Einschränkung dauernd gesperrt sind, alle Feld-, Wald- und sonstigen Wirtschaftswege, die in erster Linie nur dazu dienen, land- und forstwirtschaftliche Grundstücke zu erschließen sowie alle am 1. Januar 1966 noch im Bau befindlichen neuen Straßen.

Als *Innerortsstraßen* werden alle innerhalb der geschlossenen Ortslage befindlichen Straßen bezeichnet. Die geschlossene Ortslage umfaßt die Teile des Gemeindebezirks, die zusammenhängend bebaut sind, gleichgültig, ob in geschlossener oder offener Bauweise. Unbebaute Grundstücke, zur Bebauung ungeeignetes oder ihr entzogenes Gelände sowie einseitige Bebauung unterbrechen nicht den Zusammenhang der geschlossenen Ortslage. Innerortsstraßen sind also entsprechend dem am 1. Januar 1966 tatsächlich gegebenen Bebauungszustand von den Außerortsstraßen abzugrenzen. Hierbei sind zu unterscheiden:

- 1) *Hauptverkehrsstraßen*, d.h. Straßen mit einer besonders großen Verkehrsmenge, die im allgemeinen nicht durch Wohnbezirke führen und nach Möglichkeit anbaufrei gehalten sind. Zu ihnen rechnen auch anbaufreie Schnellverkehrsstraßen, die ganz oder teilweise kreuzungsfrei durch eine Stadt geführt werden, ohne Teil einer Autobahn zu sein. Hauptverkehrsstraßen dienen dem Durchgangsverkehr sowie dem Ziel-, Quell- und Binnenverkehr. Durchgangsverkehr umfaßt dabei den Verkehr, der lediglich ein Verkehrsgebiet durchquert, ohne darin ein Ziel anzulaufen. Zielverkehr kommt von außerhalb, führt in das Verkehrsgebiet hinein und läuft dort ein Ziel an. Der Quellverkehr hat seinen Ursprung innerhalb des Verkehrsgebietes und endet außerhalb desselben. Als Binnenverkehr wird der Verkehr bezeichnet, der sich nur innerhalb eines Verkehrsgebietes abwickelt.
- 2) *Verkehrsstraßen*, das heißt, Straßen die in ihrer Verkehrsbedeutung den Hauptverkehrsstraßen nachgeordnet sind. Sie verbinden die einzelnen Wirtschafts- und Wohngebiete untereinander und diese mit den Hauptverkehrsstraßen. Sie dienen damit ebenfalls dem Ziel-, Quell- und Binnenverkehr, jedoch nur in geringerem Umfang dem Durchgangsverkehr. Sie sind anbaufähig und können den Charakter von Geschäftsstraßen haben.

- 3) *Sammelstraßen*, die den Verkehr aus Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Wirtschaftsgebieten aufnehmen und ihn gesammelt den Hauptverkehrs- und Verkehrsstraßen zuführen.

- 4) *Anlieger- (Wohn-) straßen* die dem Zugang zu den Grundstücken in Wohn-, Gewerbe- und Geschäftsbereichen dienen.

Als *Außerortsstraßen* werden die von den Gemeinden zu unterhaltenden befestigten Straßen, die außerhalb der geschlossenen Ortslage bzw. außerhalb der Bebauungsgrenze liegen, bezeichnet.

Bei ihnen sind zu unterscheiden:

- 1) *Verbindungsstraßen zu klassifizierten Straßen*, die unmittelbar, das heißt ohne vorher durch die geschlossene Ortslage einer anderen Gemeinde oder einen getrennt liegenden Ortsteil der gleichen Gemeinde hindurchzuführen, von einer Gemeinde zu einer klassifizierten Straße führen oder – ohne Verbindungsstraßen zwischen Gemeinden und Ortsteilen zu sein – als direkte Verbindungsstraßen zwischen klassifizierten Straßen dienen.
- 2) *Verbindungsstraßen zwischen Gemeinden und Ortsteilen*, die Nachbarorte oder getrennt liegende Ortsteile der gleichen Gemeinde miteinander verbinden, soweit sie nicht unmittelbar Verbindungsstraßen zu klassifizierten Straßen sind.
- 3) *Sonstige Außerortsstraßen*, das heißt alle befestigten, dem allgemeinen Verkehr offenstehenden und von Kraftfahrzeugen benutzten Außerortsstraßen in der Baulast der Gemeinden, die nicht Verbindungsstraßen zu klassifizierten Straßen oder zwischen Gemeinden und Ortsteilen sind.

Weitere Erläuterungen sind noch in den textlichen Ausführungen enthalten.

4. Ablauf der Erhebung

Die Erhebungspapiere einschließlich der Richtlinien zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966 wurden Ende Dezember 1965 den 3381 Gemeinden des Landes vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg unmittelbar zugesandt und auf demselben Wege, ohne Einschaltung von Zwischenstellen, wieder eingezogen. Für die Überprüfung der Ergebnisse wurden zunächst die Erhebungspapiere der vorangegangenen Gemeindestraßenstatistik mit Stichtag 1. Januar 1961 verwendet. Offensichtlich fehlerhafte Angaben konnten bei diesem Prüfgang schnell erkannt werden. Der Kontrolle der Angaben über die Straßenlängen wurden die örtlichen Erfassungsblätter, soweit sie den Erhebungsbogen beigegeben waren, zu Grunde gelegt. Bei den Gemeindeverbindungsstraßen konnte die Vollständigkeit und Richtigkeit an Hand der im Rahmen des Finanzausgleichs anerkannten Gemeindeverbindungsstraßen überprüft werden. Insgesamt waren rund 800 Rückfragen, meistens im Zusammenhang mit Gemeindeverbindungsstraßen und Brücken wegen fehlender oder fragwürdiger Angaben erforderlich.

Ergebnisse der Gemeindestraßenstatistik 1966

1. Das Straßennetz in Baden - Württemberg

Eine bedeutende Stellung unter den Verkehrswegen Baden-Württembergs kommt neben den Eisenbahnlinien und Schifffahrtsstraßen dem wesentlich feingliedrigeren Netz von Straßen zu, die sich über das ganze Land verteilen. Um die weitverzweigten, für den Verkehr wichtigeren Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, die zusammen als klassifizierte Straßen bezeichnet werden, rankt sich ein Netz von sogenannten nichtklassifizierten Straßen. Während die Bundesautobahnen und Bundesstraßen als Bundesfernstraßen dem weiträumigen Verkehr dienen sollen, ist es Aufgabe der Landesstraßen, untereinander oder zusammen mit den Bundesfernstraßen, den durchgehenden Verkehr aufzunehmen. Kreisstraßen sind vorwiegend für den örtlichen Verkehr zwischen benachbarten Kreisen oder innerhalb eines Kreises bestimmt. Sie sollen den Anschluß einer Gemeinde an überörtliche Verkehrswege herstellen. Die nichtklassifizierten Straßen (Gemeindestraßen) schließlich dienen vornehmlich dem Verkehr zwischen den Gemeinden oder innerhalb der Gemeinden. Gliederungsmerkmal für diese beiden großen Straßenkategorien ist der Baulastträger. So werden die klassifizierten Straßen im allgemeinen vom Bund, den Ländern und Kreisen, die nichtklassifizierten Straßen von den Gemeinden unterhalten. Die statistische Erfassung der klassifizierten Straßen erfolgt durch die oberste Landesstraßenbaubehörde (Innenministerium), die der nichtklassifizierten Straßen oder Gemeindestraßen durch das Statistische Landesamt. Die Straßenbestandsaufnahme der klassifizierten Straßen wird jährlich einmal, die Erhebung der nichtklassifizierten Straßen als Gemeindestraßenstatistik alle fünf Jahre durchgeführt. Zum ersten Mal nach dem Krieg erfolgte die Bestandsaufnahme der Längen der Gemeindestraßen¹ nach Straßenarten und Deckenbauweisen zum 31. März 1956. Fünf Jahre später, mit dem Stichtag 1. Januar 1961, wurde das Netz der Gemeindestraßen² des Landes neu erhoben. Außer Straßenlängen, Straßenarten und Deckenarten sind jetzt noch die Fahrbahnbreiten in die Erhebung mit einbezogen worden. Die letzte Bestandsaufnahme der Gemeindestraßen, erfolgte zum 1. Januar 1966. Wie die vorausgegangenen Bestandsermittlungen wurde auch die erneute Feststellung der Gemeindestraßen als Bundesstatistik durchgeführt.

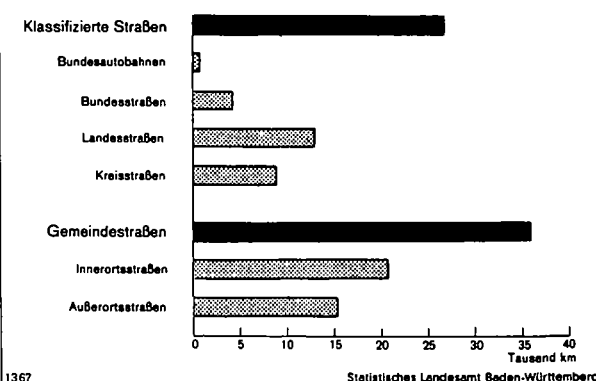
¹ Vgl. dazu *Statistik von Baden-Württemberg*, Band 70, Die Gemeindestraßen in Baden-Württemberg am 31. März 1956.

² Das Straßennetz in Baden-Württemberg, Stand 1. Januar 1961, in *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, Heft 4 S. 112 ff.

Die Länge des öffentlichen Straßennetzes

Das Straßennetz Baden-Württembergs umfaßt nach dem Stand vom 1. Januar 1966 insgesamt 62 447,9 km. Davon entfallen 26 467,4 km oder 42,4% auf die klassifizierten und 35 980,5 km oder 57,6% auf die nichtklassifizierten oder Gemeindestraßen.

Das Straßennetz in Baden-Württemberg am 1. 1. 1966



Von den *klassifizierten Straßen* entfallen am Stichtag der Erhebung 488,4 km auf Bundesautobahnen, 4151,6 km auf Bundesstraßen, 12 985,8 km auf Landes- und 8841,6 km auf Kreisstraßen. Eine Sonderstellung unter den klassifizierten Straßen nehmen die Ortsdurchfahrten ein, für die insgesamt eine Länge von 4866,6 km ermittelt wurde. Während für die übrigen Teile des gesamten öffentlichen Straßennetzes die Art des Baulastträgers als Kriterium für die Unterscheidung nach klassifizierten und nichtklassifizierten Straßen gilt, wird bei den Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen von diesem Gliederungsprinzip abgewichen. Nach dem Bundesfernstraßengesetz vom 6. August 1953 und der Novelle zu diesem Gesetz vom 10. Juli 1961 sind Gemeinden, die am 13. September 1950 mehr als 50 000 Einwohner (früher 9000 Einwohner) zählten, Baulastträger der Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen in ihrem Gemeindebereich. Ortsdurchfahrten von Landes- und Kreisstraßen liegen nach den Bestimmungen des Straßengesetz-

Das Straßennetz am 1. Januar 1966 nach Straßenarten und Baulastträgern
Längen in km

Straßenart Baulastträger	Straßen insgesamt	Davon					Nicht- klassifi- zierte Straßen	Außerdem Privat- straßen
		klassifizierte Straßen				zusammen		
		Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen			
Von Bund, Land oder Kreisen unterhaltene Straßen	25 952,9	488,4	3 977,2	12 746,9	8 740,4	25 952,9	—	—
Ortsdurchfahrten	4 366,6	—	709,2	2 204,0	1 453,4	4 366,6	—	—
Freie Strecken	21 586,3	488,4	3 268,0	10 542,9	7 287,0	21 586,3	—	—
In der Baulast der Gemeinden stehende Straßen	36 480,5	—	172,1	231,1	96,8	500,0	35 980,5	—
Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen	500,0	—	172,1	231,1	96,8	500,0	—	—
Nichtklassifizierte Straßen	35 980,5	—	—	—	—	—	35 980,5	—
Innerortsstraßen	20 744,0	—	—	—	—	—	20 744,0	—
Außerortsstraßen	15 236,5	—	—	—	—	—	15 236,5	—
In der Baulast Dritter liegende Straßen	14,5	—	2,3	7,8	4,4	14,5	—	470,9
Straßen insgesamt	62 447,9	488,4	4 151,6	12 985,8	8 841,6	26 467,4	35 980,5	470,9

zes für Baden-Württemberg vom 20. März 1964 in allen Gemeinden, die am 6. Juni 1961 über 30 000 Einwohner (früher 6000 Einwohner) hatten, in der Baulast der Gemeinden. Die neue Regelung sieht auch vor, daß jetzt mehrere Straßen im Zuge der genannten klassifizierten Straßen als Ortsdurchfahrten anerkannt werden können, wenn dies zur Aufnahme des weiträumigeren Verkehrs erforderlich ist. So betrachtet standen am 1. Januar 1966 runde 500 km, das sind 10,2 % der Gesamtlänge der Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden. Im einzelnen waren es 172,1 km Bundesstraßen, 231,1 km Landesstraßen und 96,8 km Kreisstraßen.

Schließlich stehen noch kurze Abschnitte, insgesamt 14,5 km klassifizierter Straßen, und zwar 2,3 km Bundesstraßen, 7,8 km Landes- und 4,4 km Kreisstraßen, zum Beispiel Bahnübergänge, in der Baulast Dritter.

Als *nichtklassifizierte Straßen* oder *Gemeindestraßen* wurden von den Gemeinden des Landes insgesamt 20 744,0 km Innerortsstraßen und 15 236,5 km Außerortsstraßen, zusammengekommen 35 980,5 km Straßenlängen nachgewiesen. Dabei sind als Innerortsstraßen alle zur Gemeindestraßenstatistik meldepflichtigen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage und als Außerortsstraßen alle außerhalb dieses Bereiches liegenden Straßenabschnitte erfaßt worden. Als geschlossene Ortslage gelten dabei die Teile des Gemeindebezirks, die zusammenhängend bebaut sind, gleichgültig, ob in geschlossener oder offener Bauweise. Unbebaute Grundstücke, zur Bebauung ungeeignetes oder ihr entzogenes Gelände sowie einseitige Bebauung unterbrechen nicht den Zusammenhang der geschlossenen Ortslage. Innerortsstraßen waren also entsprechend dem am 1. Januar 1966 tatsächlich gegebenen Bebauungszustand von den Außerortsstraßen abzugrenzen. Außerortsstraßen

Die nichtklassifizierten Straßen nach Gemeindegrößenklassen
Stand 1. Januar 1966

Gemeindegrößenklasse Gemeinden mit ... Ein- wohnern	Zahl der Gemein- den	Nicht- klassifi- zierte Straßen km	Davon			
			Innerorts- straßen		Außerorts- straßen	
			km	%	km	%
weniger als 500 ..	1 025	4 354,4	1 289,3	29,6	3 065,1	70,4
500 bis unter 1 000 ..	870	5 978,0	2 175,9	36,4	3 802,1	63,6
1 000 .. 2 000 ..	722	6 869,2	3 134,5	45,6	3 734,7	54,4
2 000 .. 5 000 ..	514	7 341,9	4 478,5	61,0	2 863,4	39,0
5 000 .. 10 000 ..	145	3 289,7	2 535,9	77,1	753,8	22,9
10 000 .. 20 000 ..	60	2 332,0	1 914,6	82,1	417,4	17,9
20 000 .. 50 000 ..	31	2 161,4	1 929,5	89,3	231,9	10,7
50 000 .. 100 000 ..	9	1 393,2	1 254,3	90,0	138,9	10,0
100 000 .. 200 000 ..	2	512,1	446,0	87,1	66,1	12,9
200 000 .. 500 000 ..	2	874,2	785,8	89,9	88,4	10,1
500 000 und mehr ..	1	874,4	799,7	91,5	74,7	8,5
Baden-Württemberg	3 381	35 980,5	20 744,0	57,7	15 236,5	42,3

waren nach dieser Begriffsbestimmung alle für die Gemeindestraßenstatistik meldepflichtigen Straßen außerhalb der geschlossenen Ortslage. Während bei den Innerortsstraßen nur bei den Gemeinden ab 10 000 Einwohnern noch weiter nach der unterschiedlichen Verkehrsbedeutung zu differenzieren war, sind Außerortsstraßen in allen Fällen je nach ihrer hauptsächlichen Zweckbestimmung als Verbindungsstraßen zu klassifizierten Straßen, Verbindungsstraßen zwischen Gemeinden und Ortsteilen oder als Sonstige Außerortsstraßen nachgewiesen worden. So sind von der Gesamtlänge der 15 236,5 km Außerortsstraßen 3905,2 km Verbindungsstraßen zu klassifizierten Straßen, deren überwiegende Aufgabe darin besteht, den Anschluß der Gemeinden an das überörtliche Verkehrsnetz herzustellen. Die Masse der Außerortsstraßen, nämlich 9285,3 km, sind Verbindungsstraßen zwischen Gemeinden und Ortsteilen. Als Sonstige Außerortsstraßen wurden bei der Zählung zum 1. Januar 1966 insgesamt 2046,0 km festgestellt. Sie lassen sich nach ihrer Zweckbestimmung nicht einer der beiden anderen Gruppen zuordnen.

Eine Aufgliederung der Inner- und Außerortsstraßen nach Gemeindegrößenklassen läßt mit zunehmender Größenklasse eine prozentuale Abnahme der Außerortsstraßenlängen am Netz der nichtklassifizierten Straßen erkennen. So hat Stuttgart lediglich 8,5 % nichtklassifizierter Straßen, die außerhalb der Bebauungszone liegen, während es bei Gemeinden mit weniger als 500 Einwohnern schon 70,4 % sind.

Nicht in die Gesamtlänge des Straßennetzes einbezogen sind 470,9 km *Privatstraßen*, das sind nichtklassifizierte Straßen innerhalb des Gemeindebereiches, die nicht von Gebietskörperschaften, sondern von Dritten, wie zum Beispiel Eisenbahnen, Straßenbahnen, Hafenverwaltungen, Bergwerksgesellschaften, Wohnungsbaugesellschaften und anderen unterhalten werden. Es handelt sich hauptsächlich um Lade- und Hafenstraßen, Zufahrten zu Industriegeländen, zu Sportanlagen, Schwimmbädern sowie Wohn- und Werksiedlungen.

Veränderungen gegenüber 1961

Es liegt nahe, die Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme der Straßenlängen zum 1. Januar 1966 mit Ergebnissen aus der Zählung des Jahres 1961 zu vergleichen. Aus der Gegenüberstellung der Gesamtlängen beider Erhebungen geht hervor,

Das Straßennetz 1961 und 1966

Straßenart Baulastträger	1961	1966	Veränderungen in %
	Länge in km		
Von Bund, Land und Kreisen unterhaltene Straßen	23 649,3	25 952,9	+ 9,7
Ortsdurchfahrten insgesamt	3 672,3	4 366,6	+ 18,9
Bundesstraßen	473,1	709,2	+ 49,9
Landesstraßen	1 811,8 ¹⁾	2 204,0	+ 21,6
Kreisstraßen	1 387,4 ¹⁾	1 453,4	+ 4,8
Freie Strecken insgesamt	19 977,0	21 586,3	+ 8,1
Bundesautobahnen	386,3	488,4	+ 26,4
Bundesstraßen	2 752,5	3 268,0	+ 18,7
Landesstraßen	9 516,8 ¹⁾	10 542,9	+ 10,8
Kreisstraßen	7 321,4 ¹⁾	7 287,0	- 0,5
In der Baulast der Gemeinden stehende Straßen insgesamt	33 530,3	36 480,5	+ 8,8
Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen insgesamt	788,3	500,0	- 36,6
Bundesstraßen	318,1	172,1	- 45,9
Landesstraßen	334,0 ¹⁾	231,1	- 30,8
Kreisstraßen	136,2 ¹⁾	96,8	- 28,9
Freie Strecken klassifizierter Straßen insgesamt	57,6	—	—
Bundesstraßen	0,5	—	—
Landesstraßen	6,8 ¹⁾	—	—
Kreisstraßen	50,3 ¹⁾	—	—
Nichtklassifizierte Straßen insgesamt ..	32 684,4	35 980,5	+ 10,1
Innerortsstraßen	17 752,4	20 744,0	+ 16,9
Außerortsstraßen	14 932,0	15 236,5	+ 2,0
In der Baulast Dritter liegende Abschnitte klassifizierter Straßen insgesamt	24,7	14,5	- 41,8
Bundesstraßen	5,4	2,3	- 57,4
Landesstraßen	9,8 ¹⁾	7,8	- 20,4
Kreisstraßen	9,5 ¹⁾	4,4	- 53,7
Gesamte Straßenlänge	57 204,3	62 447,9	+ 9,2

¹⁾ Landstraßen I. Ordnung. — ²⁾ Landstraßen II. Ordnung.

daß sich das Straßennetz zwischen den beiden Bestandsaufnahmen von 57 204,3 km auf 62 447,9 km oder um 9,2 % erweitert hat. Die Längen der nichtklassifizierten Straßen haben dabei mit 10,1 % gegenüber denen der klassifizierten Straßen mit 7,9 % etwas mehr zugenommen. Die Veränderungen der Längen, insbesondere bei den verschiedenen Kategorien der klassifizierten Straßen, wird man mit Umklassifizierungen, dem

Bau von Ortsumgehungsstraßen, vor allem aber mit dem weiteren Ausbau des Autobahnabschnittes Karlsruhe–Basel im Zusammenhang sehen müssen. Im Zuge der Fertigstellung dieses Autobahnabschnittes hat die Gesamtlänge der durch Baden-Württemberg führenden Autobahnen von 386,3 km am 1. Januar 1961 auf 488,4 km am 1. Januar 1966 eine Ausdehnung um 102,1 km erfahren. Bei den einzelnen Arten der klassifizierten Straßen waren die Veränderungen aus den bereits erwähnten Gründen recht unterschiedlich. Die Gesamtlängen der Bundesautobahnen haben um 26,4 %¹⁾, die der Bundesstraßen um 17,0 % und die der Landesstraßen um 11,2 % zugenommen. Gleichzeitig hat sich die Länge der Kreisstraßen um 0,7 % verringert. Bemerkenswert sind die Veränderungen für die Längen der Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen. Gegenüber der Zählung von 1961 haben sie bei Bundesstraßen um 11,4 %, bei Landesstraßen um 13,5 % und bei Kreisstraßen um 1,7 % zugenommen. Die in Gemeindebaulast liegenden Abschnitte haben dagegen um 45,9 %, 30,8 % und 28,9 % abgenommen. Diese jetzt beträchtlich geringeren Längen klassifizierter Ortsdurchfahrten in der Baulast der Gemeinden sind eine Auswirkung der zwischen den beiden Zählungen vorgenommenen Neuregelung der Rechtsverhältnisse über den Baulasträger. Unter den nichtklassifizierten Straßen hat sich die Gesamtlänge der Innerortsstraßen von 17 752,4 km im Jahr 1961 auf 20 744,0 km im Jahr 1966 oder um 16,9 % vergrößert. Erheblich geringer war die Zunahme bei den Außerortsstraßen. Sie betrug von 14 932,0 km auf 15 236,5 km nur 2,0 %. Die beachtliche Ausdehnung des Netzes der Innerortsstraßen ist weitgehend auf die verkehrsmäßige Erschließung neuer Wohnbezirke in den letzten Jahren zurückzuführen.

Die Straßen in den Regierungsbezirken und Kreisen

Bei einer Aufgliederung der mit der Bestandsaufnahme zum 1. Januar 1966 ermittelten Längen für die verschiedenen Straßenkategorien nach Regierungsbezirken, Stadt- und Landkreisen treten die Unterschiede in der wirtschaftlichen Struktur, den Bodenerhebungsformen und der Besiedlungsdichte deutlich hervor. Von den insgesamt 62 447,9 km Straßenlänge des Landes entfallen auf den Regierungsbezirk Nordwürttemberg 20 318,3 km. Es folgen Südwürttemberg-Hohenzollern mit 17 239,5 km, Südbaden mit 16 005,1 km und Nordbaden mit 8 885,0 km. Berücksichtigt man die unterschiedliche Fläche der Regierungsbezirke, so liegt lediglich der Regierungsbezirk Nordwürttemberg mit 192,0 km Straßenlänge bezogen auf 100 qkm Gebietsfläche über dem Landesdurchschnitt von 174,7 km. Es folgt das flächenmäßig relativ kleine Nordbaden mit 173,5 km und der Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern mit 170,8 km Straßenlänge je 100 qkm. Südbaden mit seinem ausgedehnten Gebiet des Hochschwarzwaldes hat mit 160,8 km die niedrigste Straßendichte.

2. Fahrbahnbreiten und Deckenarten der Gemeindestraßen

Die Qualität einer Straße hängt weitgehend von der Deckenbauweise, der Fahrbahnbreite und der Art ihres Unterbaues ab. Entsprechen die Fahrbahndecke und der Unterbau nicht den heute üblichen Anforderungen des Kraftfahrzeugverkehrs (Verkehrslast, Geschwindigkeit), so muß sich das auf ihre Lebensdauer auswirken. Alle Bemühungen, solche zerstörenden Einflüsse auf die Straßen abzuwehren, werden dabei stets mit einem unverhältnismäßig hohen Unterhaltsaufwand verbunden sein. Ein großer Teil der heute in der Baulast der Gemeinden stehenden Straßen wurde zu einer Zeit gebaut, in der der Kraftfahrzeugverkehr noch nicht die Bedeutung hatte, die ihm heute zukommt. Die Anpassung der Straßen an die heutigen Verhältnisse vollzieht sich, wie mit den nachfolgenden Ausführungen gezeigt werden kann, erheblich langsamer als der ungeheure Aufschwung der Motorisierung, wie er in den Jahren des wirtschaftlichen Wiederaufstiegs nach dem

Straßenlänge und Straßendichte in den Regierungsbezirken
am 1. Januar 1966

Gebiet	Straßen ins- gesamt	Klassifi- zierte Stra- ßen ¹⁾	Gemeindestraßen ²⁾		
			zu- sam- men	davon	
				Inner- orts- straßen	Außer- orts- straßen
Straßenlänge in km					
Nordwürttemberg	20 318,3	8 652,2	11 666,1	7 557,6	4 108,5
Nordbaden	8 885,0	3 774,1	5 110,9	3 706,8	1 404,1
Südbaden	16 005,1	6 609,9	9 395,2	4 812,6	4 582,6
Südwürttemberg-Hohen- zollern	17 239,5	7 431,2	9 808,3	4 667,0	5 141,3
Baden-Württemberg	62 447,9	26 467,4	35 980,5	20 744,0	15 236,5
Straßendichte (Straßenlängen in km je 100 qkm Gebietsfläche)					
Nordwürttemberg	192,0	81,8	110,2	71,4	38,8
Nordbaden	173,5	73,7	99,8	72,4	27,4
Südbaden	160,8	66,4	94,4	48,4	46,0
Südwürttemberg-Hohen- zollern	170,8	73,6	97,2	46,3	50,9
Baden-Württemberg	174,7	74,1	100,6	58,0	42,6
davon					
Stadtkreise	410,1	86,1	324,0	286,7	37,3
Landkreise	168,6	73,7	94,9	52,1	42,8

¹⁾ Nach der Erhebung des Innenministeriums zum Stichtag 1. Januar 1966; einschließlich Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden. — ²⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.

Erhebliche Unterschiede in der Dichte des Straßennetzes fallen, wie aus dem beigegebenen Tabellenteil entnommen werden kann, bei den einzelnen Kreisen auf. So ergeben sich für die Stadtkreise, mit Ausnahme von Baden-Baden, durchweg überdurchschnittlich hohe Dichteziffern. Unter ihnen hat die Landeshauptstadt Stuttgart, in der auf 100 qkm Gebietsfläche 527 km Straßenlänge kommen, die höchste Dichtezahl aufzuweisen. Aber auch die Stadtkreise Pforzheim, Heilbronn, Ulm, Freiburg und Mannheim verfügen über ein relativ dichtes Straßennetz. In den Landkreisen schwanken die Dichtezahlen zwischen 292 km je 100 qkm Gebietsfläche im Bodenseekreis Tettnang und 100 km in dem im mittleren Schwarzwald gelegenen Kreis Wolfach. Auch die Landkreise Münsingen und Donaueschingen haben noch mit 107 bzw. 119 km bemerkenswert niedrige Dichteziffern. Ein besonders dichtes Straßennetz besitzen die um die Landeshauptstadt liegenden, stark mit Industrie durchsetzten Kreise Esslingen mit 285 km und Ludwigsburg mit 274 km.

letzten Kriege zu verzeichnen war. So kamen, um die geänderten Verhältnisse zu charakterisieren, in Baden-Württemberg im Jahr 1938 auf 1 qkm Gebietsfläche 8 Kraftfahrzeuge. Bis Mitte 1961 erhöhte sich diese Beziehungszahl auf 38 und Mitte 1966 auf 56. Im Hinblick auf die Fahrbahnbreiten muß dabei berücksichtigt werden, daß im Jahr 1938 knapp die Hälfte des damaligen Kraftfahrzeugbestandes Krafträder waren, die nur verhältnismäßig wenig Verkehrsfläche beanspruchten, während sich der Kraftfahrzeugbestand im Jahr 1966 zum größten Teil aus den verschiedensten Arten von Kraftwagen zusammensetzte.

Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen

Nach den Richtlinien zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966 ist als Fahrbahnbreite die senkrecht zur Längsachse der Straße ermittelte Breite der befestigten Fahrbahn

zu verstehen. Als Fahrbahn gilt die aus einzelnen Fahrspuren bestehende, nach ihrer Tragfähigkeit annähernd gleichwertig ausgebaute und für den Fahrverkehr bestimmte Verkehrsfläche. Die Inner- und Außerortsstraßen in der Baulast der Gemeinden, ohne die Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen, waren in folgende fünf Breitenklassen zu unterteilen:

1. Fahrbahnbreiten unter 4 m
2. Fahrbahnbreiten von 4 bis unter 5 m
3. Fahrbahnbreiten von 5 bis unter 6 m
4. Fahrbahnbreiten von 6 bis unter 7 m
5. Fahrbahnbreiten von 7 und mehr m.

Bei größeren Gemeinden von 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern war die Klasse der Fahrbahnbreite von 7 und mehr m in drei, bei Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern in vier weitere Klassen aufzuteilen.

Rund ein Drittel der Gesamtlänge der Gemeindestraßen Baden-Württembergs hatte am 1. Januar 1966, dem Stichtag der Zählung, eine Fahrbahnbreite von weniger als 4 m. Ein weiteres Drittel entfiel auf die Breitenklasse 4 bis unter 5 m. Wenn man von zulässigen Abweichungen, etwa für land- und forstwirtschaftliche Arbeitsgeräte oder aber für Spezialfahrzeuge absieht, beträgt nach § 32 StVZO die höchstzulässige Fahrzeugbreite 2,5 m. Geht man davon aus, daß eine ausreichende Breite der Fahrspur und damit der Fahrbahn durch die Fahrzeugbreite und einen beiderseitigen Sicherheitszuschlag, der sich nach der Fahrzeuggeschwindigkeit bemißt, bestimmt wird, so sind allein zwei Drittel des gemeindlichen Straßennetzes bezüglich der Fahrbahnbreite als völlig unzureichend anzusehen. Etwa ein Fünftel, nämlich die Gemeindestraßen mit einer Fahrbahnbreite von 5 bis unter 6 m, kann noch als ausreichend bezeichnet werden. Diese schmalen Straßen stellen zweifellos eine bedeutende Gefahrenquelle für den heute außerordentlich dichten Straßenverkehr dar. Die Ergebnisse der Statistik der Straßen in den Gemeinden zeigen also, daß nur ein kleiner Teil, nämlich 16 % der Gemeindestraßen, über ausreichende Fahrbahnbreiten von 6 und mehr m verfügt.

Über 90 % der Länge der Außerortsstraßen haben noch eine Fahrbahnbreite von weniger als 5 m. Bei den Innerortsstraßen sind solche Fahrbahnbreiten weniger häufig. Immerhin sind es noch rund 45 %, die auf diese Kategorie entfallen.

Tabelle 1 Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen nach Innerorts- und Außerortsstraßen
Stand: 1. Januar 1966

Fahrbahnbreite	Gemeindestraßen		Davon			
			Innerortsstraßen		Außerortsstraßen	
	km	%	km	%	km	%
bis unter 4 m	11 942,1	33,2	3 548,6	17,1	8 393,5	55,1
4 „ „ 5 m	11 582,9	32,2	5 945,8	28,7	5 637,1	37,0
5 „ „ 6 m	6 696,1	18,6	5 809,4	28,0	886,7	5,8
6 „ „ 7 m	3 424,8	9,5	3 230,4	15,6	194,4	1,3
7 und mehr m	2 334,6	6,5	2 209,8	10,6	124,8	0,8
Zusammen	35 980,5	100	20 744,0	100	15 236,5	100

In der regionalen Gliederung der Straßenlängen nach Fahrbahnbreiten treten die Unterschiede in der wirtschaftlichen Struktur, den Bodenerhebungsformen und der Siedlungsdichte deutlich hervor. So entfallen im Regierungsbezirk Nordbaden auf die beiden Breitenklassen bis unter 4 m und 4 bis unter 5 m, also auf Fahrbahnbreiten, die für heutige Verkehrsverhältnisse völlig unzureichend sind, 2455 km oder 48 % der Gesamtlänge des gemeindlichen Straßennetzes. Im Regierungsbezirk Nordwürttemberg sind es im Vergleich dazu 59 %. In Südbaden mit 73 % und Südwürttemberg-Hohenzollern mit 75 % ist der Anteil der Straßen mit einer Breite von weniger als 5 m am höchsten. Diese Zusammenhänge gehen auch aus dem beigegebenen ganzseitigen *Schaubild 1* hervor. In den Stadtkreisen Stuttgart, Heilbronn, Ulm, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Freiburg und Baden-Baden sind weniger als 30 % der Gemeindestraßen schmaler als 5 m.

Bei einer Aufgliederung der Fahrbahnbreiten nach Gemeindegrößenklassen treten diese Zusammenhänge noch deutlicher hervor. Dichter besiedelte Gebiete, also größere Gemeinden und Städte, verfügen im allgemeinen über breitere Straßen. In Bezirken mit überwiegend ländlicher Struktur sind die Gemeindestraßen dagegen meist schmaler. So waren in den Großstädten fast 60 % der Länge des Gemeindestraßennetzes 6 und mehr m breit, in Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern dagegen nur rund 6 %. Umgekehrt hatten am Stichtag der Zählung in den Großstädten nur ein Sechstel,

Tabelle 2 Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen nach Regierungsbezirken
Stand: 1. Januar 1966

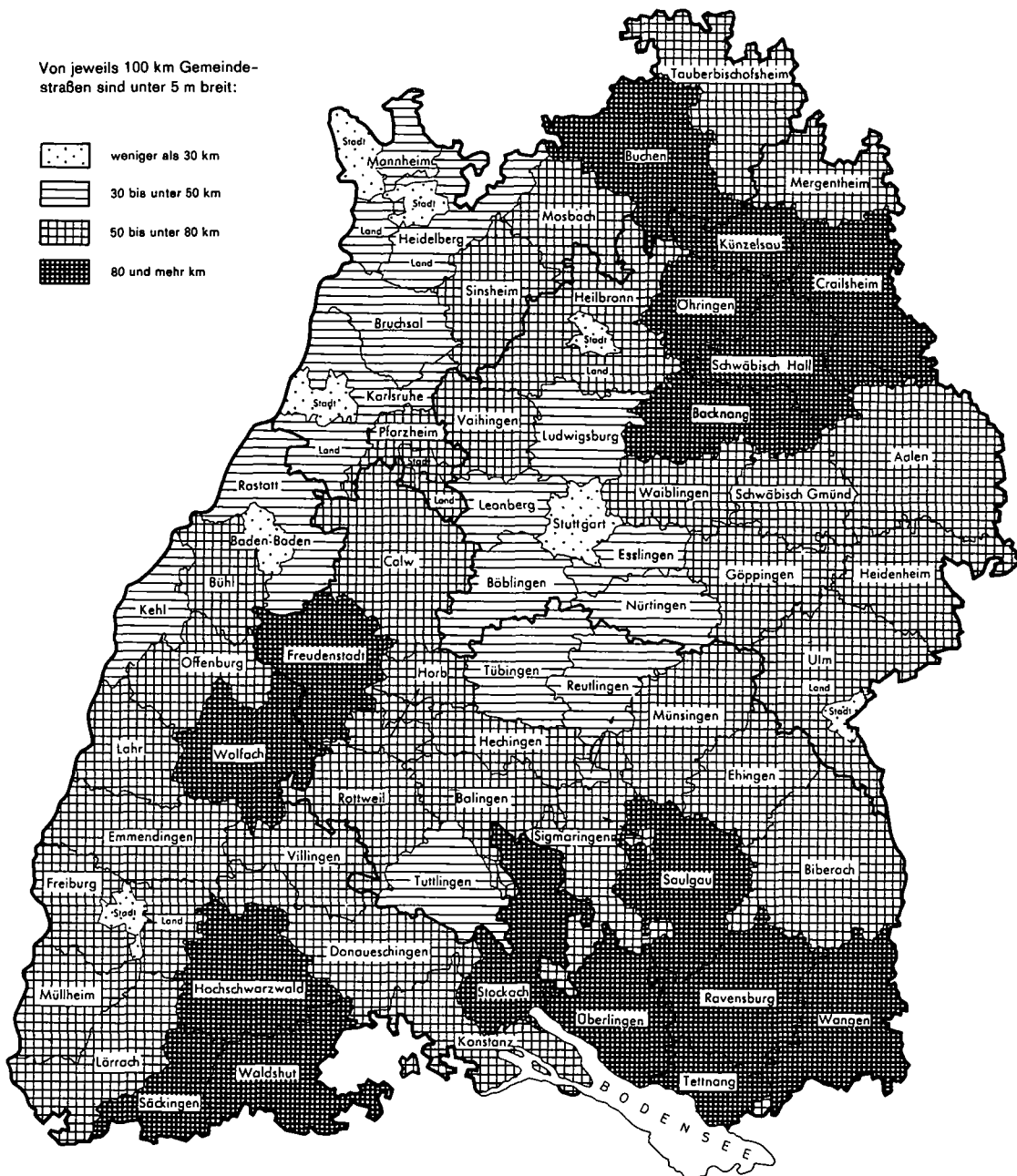
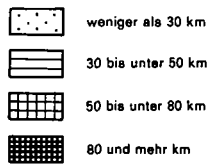
Fahrbahnbreite	Gemeindestraßen insgesamt		Davon im Regierungsbezirk							
			Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwürttemberg-Hohenzollern	
	km	%	km	%	km	%	km	%	km	%
bis unter 4 m	11 942,1	33,2	2 937,0	25,2	995,1	19,5	3 839,2	40,9	4 170,8	42,5
4 „ „ 5 m	11 582,9	32,2	3 971,5	34,0	1 459,4	28,6	2 972,3	31,6	3 179,7	32,4
5 „ „ 6 m	6 696,1	18,6	2 365,0	20,3	1 310,5	25,6	1 462,0	15,6	1 558,6	15,9
6 „ „ 7 m	3 424,8	9,5	1 356,9	11,6	789,5	15,4	690,1	7,3	588,3	6,0
7 und mehr m	2 334,6	6,5	1 035,7	8,9	556,4	10,9	431,6	4,6	310,9	3,2
Zusammen	35 980,5	100	11 666,1	100	5 110,9	100	9 395,2	100	9 808,3	100

Tabelle 3 Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen nach Gemeindegrößenklassen
Stand: 1. Januar 1966

Fahrbahnbreite	Gemeindestraßen insgesamt		Davon in Gemeinden mit ... Einwohnern							
			100 000 und mehr		20 000 bis unter 100 000		5 000 bis unter 20 000		weniger als 5 000	
	km	%	km	%	km	%	km	%	km	%
bis unter 4 m	11 942,1	33,2	142,8	6,3	444,2	12,5	1 108,9	19,7	10 246,2	41,7
4 „ „ 5 m	11 582,9	32,2	247,7	11,0	675,6	19,0	1 505,1	26,8	9 154,5	37,3
5 „ „ 6 m	6 696,1	18,6	542,3	24,0	882,1	24,8	1 651,5	29,4	3 620,2	14,8
6 „ „ 7 m	3 424,8	9,5	554,5	24,5	721,2	20,3	975,4	17,3	1 173,7	4,8
7 und mehr m	2 334,6	6,5	773,4	34,2	831,5	23,4	380,8	6,8	348,9	1,4
Zusammen	35 980,5	100	2 260,7	100	3 554,6	100	5 621,7	100	24 543,5	100

Fahrbahnbreite der Gemeindestraßen in Baden-Württemberg am 1. Januar 1966

Von jeweils 100 km Gemeinde-
straßen sind unter 5 m breit:



in den Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern aber fast vier Fünftel der Gesamtlänge der Gemeindestraßen, eine Fahrbahnbreite von weniger als 5 m.

Deckenarten der Gemeindestraßen

Um einen Überblick über den Ausbauzustand der Gemeindestraßen zu gewinnen, wurden auch die Arten der Fahrbahndecken ermittelt. Der Straßenunterbau ist dabei jedoch nicht in die Erhebung einbezogen worden. Die Fahrbahndecken sind stärker als der Straßenunterbau den Einwirkungen des Verkehrs und der Witterung ausgesetzt. Ihre Aufgabe ist es, die Belastung der Straße möglichst gleichmäßig auf den Unterbau zu verteilen und Unebenheiten im Gefüge der Straßen auszugleichen, damit ein erschütterungsfreies Fahren möglich wird. Sie sollen ferner auch ein Eindringen der Niederschläge in den Unterbau und Untergrund verhindern.

Die zum 1. Januar 1966 ermittelten Gemeindestraßen waren ebenso wie bei den beiden vorherigen Bestandsaufnahmen¹ in zehn Arten von Straßendecken zu untergliedern, und zwar in einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen, wassergebundene Decken, Oberflächenschutzschichten, Teppichbeläge, mittelschwere bituminöse Beläge, schwere bituminöse Beläge, Großpflaster, Kleinpflaster, Zementbetondecken und altes Kopfsteinpflaster. Andere Fahrbahndecken, wie Klinker- und Zementschotterdecken, Concretith- und Holzbauweisen, denen keine nennenswerte Bedeutung zukommt, waren in einer zusätzlichen Sammelposition „Sonstige Deckenbauweisen“ zusammenzufassen.

Einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen nehmen in Baden-Württemberg nach der Bestandsaufnahme vom 1. Januar 1966 unter den verschiedenen Deckenbauweisen mit 6584 km oder 18,3 % des gesamten Straßennetzes, soweit es von den Gemeinden zu unterhalten war, einen beachtlichen Raum ein. Sie sind nicht als Kunststraßen ausgebaut, aber durch Schüttungen mit Kies, Sand, Schlacke oder losem Gestein so befestigt, daß sie von Kraftfahrzeugen benutzt werden können. Von den Gesamtlängen der Außerortsstraßen entfielen auf diese nicht staubfreien, für den Kraftfahrzeugverkehr ungeeigneten Fahrbahndecken 4233 km oder 27,8 %. Ein Teil dieser Fahrbahnen dürfte jedoch nur gelegentlich von Kraftfahrzeugen, wenn man einmal von den landwirtschaftlichen Zugmaschinen absieht, benutzt werden. Die Länge der Innerortsstraßen insgesamt mit dieser Deckenart belief sich dagegen nur auf 2351 km, das sind 11,3 % aller Innerortsstraßen Baden-Württembergs.

Auf *wassergebundene Decken*, die nach der Kies- und Makadambauweise aufgebaut sind und mit Wasser eingeschlammte Decken besitzen, kamen am Stichtag der Erhebung 5930 km oder 16,5 % des gemeindlichen Straßennetzes. Von ihnen entfielen 3812 km auf Außerortsstraßen und 2118 km auf Innerortsstraßen. Unter den Außerortsstraßen hatten danach 25 % ihrer Gesamtlänge, unter den Innerortsstraßen 10 % wassergebundene Decken.

Zu den Fahrbahndecken mit *Oberflächenschutzschichten* zählen alle Gemeindestraßen, die einfache oder verstärkte Oberflächenbehandlungen mit Teer oder Bitumen erfahren haben sowie auch dünne, teppichähnliche Mischbeläge auf Bitumen- oder Teerbasis von weniger als 1,5 cm Dicke. Auch schlammartige, dünne Schutzschichten sind hierzu zu rechnen. Insgesamt waren am 1. Januar 1966 in den Gemeinden Baden-Württembergs 10015 km oder 27,8 % der Gemeindestraßen mit Oberflächenschutzschichten versehen. Der größere Teil von ihnen, nämlich 7148 km oder 71,4 % sind Innerortsstraßen. Unter den Außerortsstraßen hingegen hatten nur 2867 km oder 28,6 % eine derartige, staubfreie Fahrbahndecke.

Teppichbeläge (Mischbeläge) sind unter Verwendung von Bitumen oder Teer hergestellte Straßendecken von 1,5 cm bis weniger als 3 cm Dicke. Wie bei den Oberflächenschutzschichten waren auch hier diese Straßendecken nur dann nachzuweisen, wenn sie als selbständige Beläge auftraten und die bisherige Fahrbahndecke erst zu einer für den Kraftverkehr geeigneten Befestigungsart machten, das heißt, wenn sie auf einer wassergebundene Decke verlegt worden sind. Waren sie dagegen als Unterhaltungs- oder Verstärkungsbelag auf einer auch ohne diesen Schutz für den Kraftverkehr schon vollwertigen Decke aufgebracht, zum Beispiel auf mittelschweren oder schweren bituminösen Belägen oder auf Pflasterdecken, dann hatte die ursprüngliche Deckenbauweise den Charakter der Fahrbahndecke zu bestimmen. Am Stichtag der Erhebung gab es in

Tabelle 4 Deckenarten der Gemeindestraßen nach Innerorts- und Außerortsstraßen
Stand: 1. Januar 1966

Deckenart	Gemeindestraßen		Davon			
			Innerortsstraßen		Außerortsstraßen	
	km	%	km	%	km	%
Einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen	6 583,8	18,3	2 350,5	11,3	4 233,3	27,8
Wassergebundene Decken	5 929,7	16,5	2 117,7	10,2	3 812,0	25,0
Oberflächenschutzschichten	10 015,3	27,8	7 148,0	34,5	2 867,3	18,8
Teppichbeläge	5 991,3	16,7	3 898,5	18,8	2 092,8	13,7
Mittelschwere bituminöse Beläge	5 585,3	15,5	3 754,0	18,1	1 831,3	12,0
Schwere bituminöse Beläge	1 270,7	3,5	1 062,7	5,1	208,0	1,4
Großpflaster	218,7	0,6	214,8	1,1	3,9	0,0
Kleinpflaster	115,7	0,3	108,2	0,5	7,5	0,1
Altes Kopfsteinpflaster	31,8	0,1	25,8	0,1	6,0	0,0
Zementbetondecken	199,0	0,6	37,0	0,2	162,0	1,1
Sonstige Deckenbauweisen	39,2	0,1	26,8	0,1	12,4	0,1
Zusammen	35 980,5	100	20 744,0	100	15 236,5	100

Baden-Württemberg 5991 km oder 16,7 % Gemeindestraßen mit einem derartigen, leicht bituminösen Teppichbelag. Davon entfielen 3898 km auf Innerortsstraßen und 2093 km auf Außerortsstraßen.

Zu den *mittelschweren bituminösen Belägen* rechnen alle auf Teer- bzw. Bitumenbasis hergestellten Tränk- und Einstreudecken ohne Rücksicht auf ihre Dicke. Ebenso zählen Mischbeläge von 3 cm bis unter 7 cm Dicke sowie alle hohlraumarmen Mischdecken (Asphalt-, Teerasphalt-, Asphaltteer- und Teerbeton, Sandasphalt u. ä.) von 3 cm bis unter 6 cm Dicke zu dieser Deckenbauweise, mit der insgesamt eine Länge von 5585 km oder 15,5 % der Gemeindestraßen versehen sind. Diese Deckenart ist in Baden-Württemberg bei den Innerortsstraßen weiter verbreitet als bei den Außerortsstraßen.

Die *schweren bituminösen Beläge* sind dicker als die mittelschweren bituminösen Fahrbahndecken. Zu ihnen gehören Mischmakadambeläge von 7 und mehr cm Dicke sowie Eingußdecken und bituminöse Betondecken von 6 und mehr cm Dicke. Mit 1271 km oder 3,5 % der Gemeindestraßen sind solche Fahrbahndecken, zu denen auch Gußasphalt unabhängig von der Belagsdicke zählt, verhältnismäßig schwach vertreten. Der größere Teil davon, nämlich 1063 km, entfällt auf Innerortsstraßen.

Den Fahrbahnen mit *Großpflaster, Kleinpflaster, und altem Kopfsteinpflaster*, kurz Pflasterdecken genannt, kommt unter den Gemeindestraßen Baden-Württembergs kaum noch eine nennenswerte Bedeutung zu. Mit insgesamt 366 km machen sie nur 1,0 % des gemeindlichen Straßennetzes aus. Bei den Groß- und Kleinpflasterdecken, die heute schon in vielen Gemeinden mit bituminösen Schutzbelägen versehen sind, handelt es sich in der Hauptsache um Innerortsstraßen. Auch das alte Kopfsteinpflaster, das aus unregelmäßigen, nicht oder nur schlecht bearbeiteten Steinen besteht und „wild“, das heißt ohne Anwendung der Regeln des Pflasterbaues, versetzt ist, überwiegt bei Innerortsstraßen. Dabei handelt es sich weitgehend um Pflasterungen, deren Steine aus Findlingen gewonnen wurden.

¹ Vgl. Statistik von Baden-Württemberg, Band 70, Die Gemeindestraßen in Baden-Württemberg am 31. März 1956 und Statistische Monatshefte von Baden-Württemberg, XII. Jg., Heft 5, 1964, Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen.

Tabelle 5

Deckenarten der Gemeindestraßen nach Gemeindegrößenklassen
Stand: 1. Januar 1966

Deckenart	Gemeindestraßen insgesamt		Davon in Gemeinden mit ... Einwohnern							
			100 000 und mehr		20 000 bis unter 100 000		5 000 bis unter 20 000		weniger als 5 000	
	km	%	km	%	km	%	km	%	km	%
Einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen	6 583,8	18,3	8,1	0,4	88,1	2,5	582,8	10,4	5 904,8	24,1
Wassergebundene Decken	5 929,7	16,5	35,4	1,6	147,4	4,2	534,7	9,5	5 212,2	21,2
Oberflächenschutzschichten	10 015,3	27,8	1 009,4	44,7	1 757,9	49,5	1 910,9	34,0	5 337,1	21,7
Teppichbeläge	5 991,3	16,7	380,0	16,8	607,5	17,1	1 023,3	18,2	3 980,5	16,2
Mittelschwere bituminöse Beläge	5 585,3	15,5	461,9	20,4	696,2	19,6	1 072,1	19,1	3 355,1	13,7
Schwere bituminöse Beläge	1 270,7	3,5	188,8	8,4	161,5	4,5	408,8	7,3	511,6	2,1
Großpflaster	218,7	0,6	125,3	5,5	42,9	1,2	27,5	0,5	23,0	0,1
Kleinpflaster	115,7	0,3	36,4	1,6	42,7	1,2	19,0	0,3	17,6	0,1
Altes Kopfsteinpflaster	31,8	0,1	1,1	0,0	7,9	0,2	6,6	0,1	16,2	0,1
Zementbetondecken	199,0	0,6	13,7	0,6	1,8	0,0	25,1	0,4	158,4	0,6
Sonstige Deckenbauweisen	39,2	0,1	0,6	0,0	0,7	0,0	10,9	0,2	27,0	0,1
Zusammen	35 980,5	100	2 260,7	100	3 554,6	100	5 621,7	100	24 543,5	100

Von den 199 km Gemeindestraßen mit *Zementbetondecken* entfällt der größte Teil auf Außerortsstraßen. Sie sind nach den im Zementbetonbau üblichen Grundsätzen aufgebaut und waren auch dann als solche nachzuweisen, wenn die Zementbetondecke nachträglich mit einem dünnen bituminösen Schutzüberzug versehen worden war.

Als *sonstige Deckenbauweisen* waren alle diejenigen Deckenarten zu erfassen, die zu keiner der vorstehend beschriebenen Deckenbauweisen zählten. Von ihnen gab es am Stichtag der Erhebung insgesamt 39 km oder 0,1 % der Gemeindestraßen.

Die Anteile der einzelnen Deckenbauweisen am gesamten Straßennetz, soweit es von den Gemeinden unterhalten wird, lassen in den vier *Regierungsbezirken* beachtliche Unterschiede erkennen. Rund 23 % der Gemeindestraßen in Nordbaden sind mit einfach befestigten, ungeschotterten Fahrbahnen oder mit wassergebundenen Decken versehen. Im Landesteil Nordwürttemberg sind fast 29 % der Gemeindestraßen mit solchen Decken ausgestattet. Der Anteil der einfachen Fahrbahndecken beläuft sich in Südbaden auf gut 39 % und in Südwürttemberg-Hohenzollern auf beinahe 43 % des Gemeindestraßennetzes. Leichte bituminöse Decken, zu denen Gemeindestraßen mit Oberflächenschutzschichten und Teppichbelägen zählen, sind dagegen in den beiden nördlichen Landesteilen verhältnismäßig häufiger anzutreffen als in Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern.

Auch in den *Stadt- und Landkreisen* Baden-Württembergs sind die verschiedenen Arten von Fahrbahndecken in recht unterschiedlichem Ausmaß vertreten. Das beigegebene ganzseitige *Schaubild 2* läßt die Verbreitung der nicht staubfreien Fahrbahndecken erkennen und zeigt, daß die Anteile der einfach befestigten, ungeschotterten Fahr-

bahnen und der wassergebundenen Decken am gesamten Netz der Gemeindestraßen in den Stadtkreisen verhältnismäßig gering sind und hier ohne Ausnahme unter 10 % liegen. Anteile von 10 bis unter 20 % für diese einfachen Decken an den Gesamtlängen der Gemeindestraßen ergeben sich für die Landkreise um Stuttgart und in der Rheinebene für die Landkreise Mannheim und Karlsruhe. Vorwiegend in Oberschwaben und im schwäbischen Allgäu sind heute noch mehr als 50 % aller Gemeindestraßen nur mit diesen einfachen Fahrbahndecken ausgestattet.

Eine Aufgliederung der *Fahrbahndecken nach Gemeindegrößenklassen* läßt erkennen, daß das Straßennetz in den größeren Gemeinden wegen den hier höheren Verkehrsanforderungen besser ausgebaut ist. Auch sind größere Gemeinden vielfach eher in der Lage, die Straßen mit leistungsfähigeren Fahrbahndecken auszustatten als kleinere Gemeinden. So entfallen bei den Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern nur noch 2,0 % der Gesamtlänge der Gemeindestraßen auf die einfach befestigten, ungeschotterten Fahrbahnen und die wassergebundenen Decken. Für die Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern beträgt der Anteil dieser beiden Deckenarten hingegen 45,3 %. Gleichzeitig läßt sich feststellen, daß der Anteil der einfach befestigten, ungeschotterten Fahrbahnen und der wassergebundenen Decken zusammengenommen mit wachsender Einwohnerzahl der Gemeinden abnimmt. Lediglich 0,3 % dieser nicht staubfreien Straßen befinden sich in den Großstädten Baden-Württembergs, während 88,8 % in den Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern anzutreffen sind.

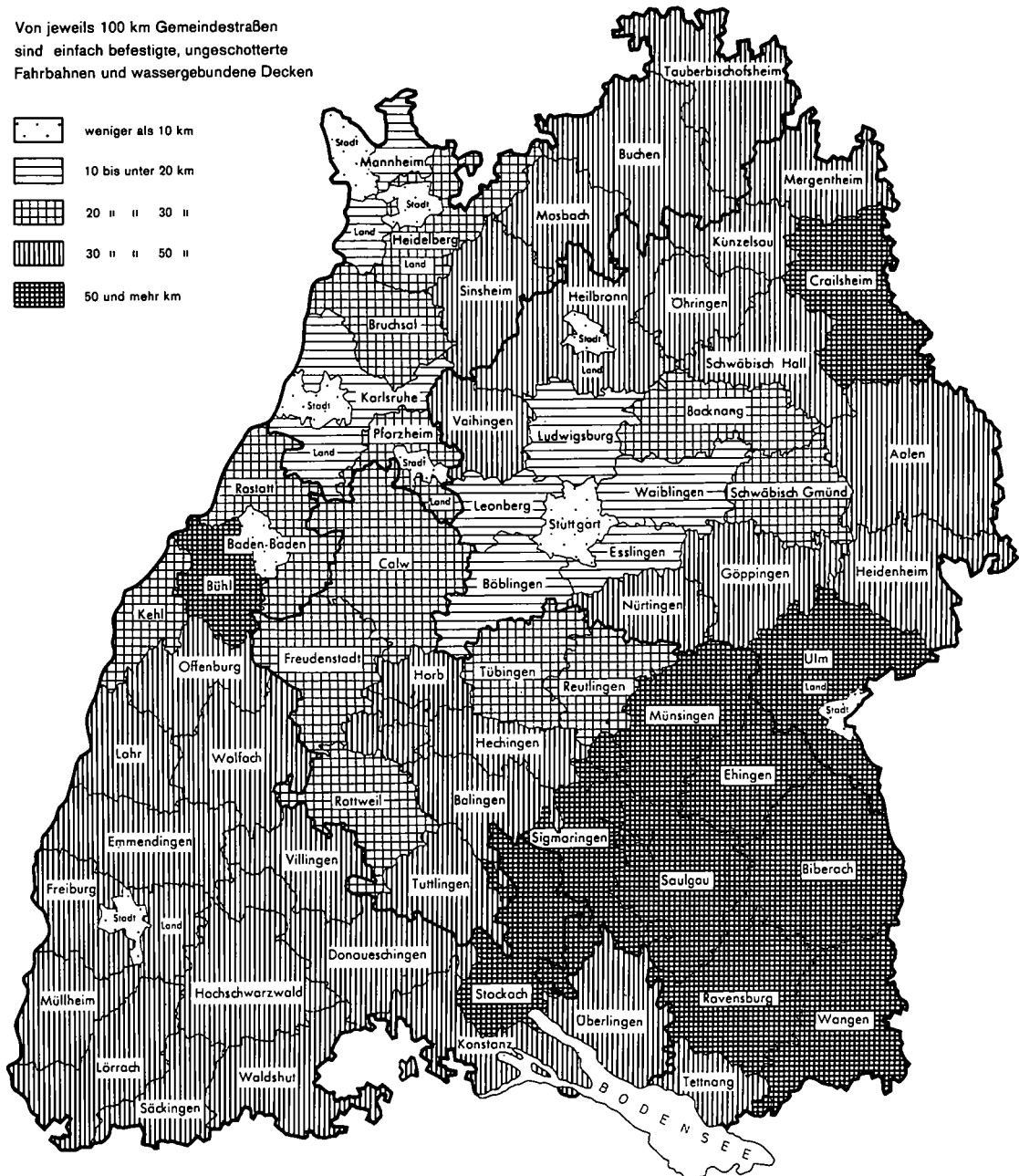
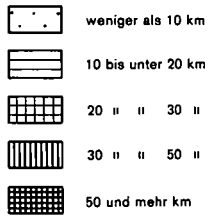
Tabelle 6

Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten und Deckenarten
Stand: 1. Januar 1966

Deckenart	Gemeindestraßen insgesamt	Davon mit einer Fahrbahnbreite von ...									
		unter 4 m		4 bis unter 5 m		5 bis unter 6 m		6 bis unter 7 m		7 und mehr m	
		km	%	km	%	km	%	km	%	km	%
Einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen	6 583,8	3 959,7	60,2	1 780,2	27,0	584,8	8,9	192,6	2,9	66,5	1,0
Wassergebundene Decken	5 929,7	2 830,0	47,7	2 332,3	39,3	563,1	9,5	147,9	2,5	56,4	1,0
Oberflächenschutzschichten	10 015,3	2 280,5	22,8	3 530,2	35,2	2 331,6	23,3	1 129,8	11,3	743,2	7,4
Teppichbeläge	5 991,3	1 385,4	23,1	2 054,1	34,3	1 429,8	23,9	742,1	12,4	379,9	6,3
Mittelschwere bituminöse Beläge	5 585,3	1 213,4	21,7	1 553,9	27,8	1 365,3	24,5	875,6	15,7	577,1	10,3
Schwere bituminöse Beläge	1 270,7	106,7	8,4	187,8	14,8	354,3	27,9	272,8	21,4	349,1	27,5
Großpflaster	218,7	31,5	14,4	36,0	16,5	23,9	10,9	27,9	12,8	99,4	45,4
Kleinpflaster	115,7	11,3	9,8	21,6	18,7	15,7	13,6	23,2	20,0	43,9	37,9
Altes Kopfsteinpflaster	31,8	18,3	57,6	6,7	21,1	3,5	11,0	1,6	5,0	1,7	5,3
Zementbetondecken	199,0	89,9	45,2	69,5	34,9	16,8	8,5	7,2	3,6	15,6	7,8
Sonstige Deckenbauweisen	39,2	15,4	39,3	10,6	27,0	7,3	18,6	4,1	10,5	1,8	4,6
Decken aller Art zusammen	35 980,5	11 942,1	33,2	11 582,9	32,2	6 696,1	18,6	3 424,8	9,5	2 334,6	6,5

Deckenart der Gemeindestraßen in Baden-Württemberg am 1. Januar 1966

Von jeweils 100 km Gemeindestraßen sind einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen und wassergebundene Decken



Fahrbahnbreiten und Deckenarten

Zwischen den Fahrbahnbreiten und den Deckenbauweisen bestehen Abhängigkeiten. Gemeindestraßen mit leichten Fahrbahndecken, also mit einfach befestigten, ungeschotterten Fahrbahnen oder aber mit wassergebundenen Decken haben meist nur geringe Fahrbahnbreiten. So kann man der Tabelle 6 entnehmen, daß beispielsweise 87,1 % der einfachen Decken weniger als 5 m breit und nur 3,7 % breiter als 6 m sind. Mit besserer Beschaffenheit der Fahrbahndecke nimmt in der Regel auch die Breite der Fahrbahn zu. Straßen mit Oberflächenschutzschichten und Teppichbelägen, also mit leichten bituminösen Belägen, sind zu 57,8 %, mit mittelschweren zu 49,5 % und mit schweren bituminösen Belägen nur noch zu 23,2 % unter 5 m breit. Umgekehrt sind es bereits 18,7 % der leichten bituminösen Fahrbahndecken, die 6 und mehr m breit sind. Mittelschwere und schwere bituminöse Beläge haben Anteile von 26,0 % bzw. 48,9 %. Bei den übrigen Deckenarten, also den Pflasterdecken, Zementbetondecken und den sonstigen Deckenbauweisen handelt es sich um verhältnismäßig kurze

Tabelle 7 Längen der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten 1961 und 1966

Fahrbahnbreite	Längen in	
	km	%
1. Januar 1961 ¹⁾		
bis unter 3,5 m	8 404,9	25,1
3,5 „ „ 5,5 m	17 084,7	51,1
5,5 „ „ 6,5 m	4 630,5	13,8
6,5 „ „ 7,5 m	1 674,9	5,0
7,5 und mehr m	1 677,7	5,0
Gemeindestraßen insgesamt	33 472,7	100
1. Januar 1966 ²⁾		
bis unter 4 m	11 942,1	33,2
4 „ „ 5 m	11 582,9	32,2
5 „ „ 6 m	6 696,1	18,6
6 „ „ 7 m	3 424,8	9,5
7 und mehr m	2 334,6	6,5
Gemeindestraßen insgesamt	35 980,5	100

¹⁾ Einschließlich 788,3 km Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden. — ²⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen.

3. Straßenbrücken in Baden - Württemberg

Zum ersten Mal wurde im Rahmen der „Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966“ eine Zählung der Brücken durchgeführt. Nach § 2 der Rechtsgrundlage für die Gemeindestraßenstatistik vom 24. August 1965 (BGBl. I, S. 975) sind dabei alle Brücken im Zuge der auch statistisch erfaßten Gemeindestraßen¹ in die Erhebung einbezogen worden. Es handelt sich bei diesen Brücken um fertiggestellte, also nicht im Bau befindliche Überführungen nichtklassifizierter Straßen über Schienen und Wasserläufe, Straßen und Wege jeder Art sowie über sonstige Gewässer und Erdmulden. In die Erhebung waren nach den „Richtlinien zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966“ nur Brücken mit einer lichten Weite zwischen den beiden Widerlagern von zwei und mehr Metern einzubeziehen. Brücken mit geringeren Spannweiten, aber auch alle Arten von Eindolungen blieben unberücksichtigt. Die Angaben über die zur Statistik zu meldenden Brücken wurden mit besonderen Formblättern erhoben, die eine Gli-

¹ Vgl. Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, Heft 2/1967 Das Straßennetz in Baden-Württemberg.

Straßenabschnitte, so daß zwingende Abhängigkeiten zwischen Fahrbahnbreiten und Deckenarten aus den Zahlen in der Tabelle nicht mehr abgeleitet werden können.

Ausbauzustand der Gemeindestraßen 1961 und 1966

Es liegt nahe, die Ergebnisse der beiden Bestandsaufnahmen von 1966 und 1961 in der Gliederung nach Fahrbahnbreiten und Deckenarten einander gegenüberzustellen. Das ist aber nur in begrenztem Umfang möglich, weil man vor allem mit

Tabelle 8 Längen der Gemeindestraßen nach Deckenarten 1961 und 1966

Deckenart	1. Januar 1961 ¹⁾		1. Januar 1966 ²⁾	
	km	%	km	%
Einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen	9 319,9	27,9	6 583,8	18,3
Wassergebundene Decken	8 029,6	24,0	5 929,7	16,5
Oberflächenschutzschichten	9 319,0	27,8	10 015,3	27,8
Teppichbeläge	3 004,9	9,0	5 991,3	16,7
Mittelschwere bituminöse Beläge	2 719,0	8,1	5 585,3	15,5
Schwere bituminöse Beläge	446,3	1,3	1 270,7	3,5
Großpflaster	286,1	0,9	218,7	0,6
Kleinpflaster	199,2	0,6	115,7	0,3
Altes Kopfsteinpflaster	36,5	0,1	31,8	0,1
Zementbetondecken	78,9	0,2	199,0	0,6
Sonstige Deckenbauweisen	33,3	0,1	39,2	0,1
Decken aller Art zusammen	33 472,7	100	35 980,5	100

¹⁾ Einschließlich 788,3 km Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden. — ²⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen.

Rücksicht auf internationale Vergleiche für die Gemeindestraßenstatistik 1966 eine andere Breitenklassifikation als 1961 verwendet hat und die Längen der Gemeindestraßen für 1966 im Gegensatz zu 1961 ohne die Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden erhoben wurden. Dazu kommt, daß der Fortgang des Straßenausbaues zwischen den beiden Erhebungen und die Aufstufung von Gemeindestraßen zu klassifizierten Straßen bei Vergleichen nicht unberücksichtigt bleiben dürfen. Trotz dieser Einschränkungen ist aber im ganzen die Tendenz nach größerer Breite der Gemeindestraßen feststellbar. Auch die Fahrbahnbefestigungen der Gemeindestraßen sind 1966 erheblich besser zu beurteilen als 1961, selbst wenn man berücksichtigt, daß die entsprechende Zahl für die 788 km Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden von 1961 im Jahr 1966 nicht mehr in die Gemeindestraßenstatistik einbezogen wurde.

derung nach Ortslagen, sieben Spannweitenklassen, sechs Gruppen von Bau- und Konstruktionsarten sowie nach fünf Tragfähigkeitsklassen ermöglichen.

Allgemeiner Überblick

Innerhalb des gesamten Straßennetzes Baden-Württembergs wurden am 1. Januar 1966 insgesamt 12 912 Straßenbrücken gezählt. Die statistische Erfassung der Brücken im Verlauf von klassifizierten Straßen erfolgte durch das Innenministerium Baden-Württemberg, die Bestandsermittlung der Brücken im Zuge von Gemeindestraßen zum gleichen Stichtag durch das Statistische Landesamt. Von der Gesamtzahl der erfaßten Brücken entfielen danach 6832 oder 52,9 % auf das Netz der klassifizierten Straßen und 6080 oder 47,1 % auf das der Gemeindestraßen.

Bei einer regionalen Gliederung des Gesamtbestandes der Brücken, also der Brücken im Verlauf der klassifizierten Straßen sowie im Zuge der Gemeindestraßen, treten entsprechend den örtlichen Gegebenheiten beachtliche Unterschiede auf. So

Tabelle 1

Der Gesamtbestand der Straßenbrücken
– Stand 1. Januar 1966 –

Regierungsbezirk Land	Brücken					
	im Zuge von				insgesamt	
	klassifizierten Straßen		Gemeinde- straßen			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Nordwürttemberg .	2 206	32,3	1 563	25,7	3 769	29,2
Nordbaden	900	13,2	687	11,3	1 587	12,3
Südbaden	2 254	33,0	2 402	39,5	4 656	36,1
Südwesttemberg- Hohenzollern . . .	1 472	21,5	1 428	23,5	2 900	22,4
Baden-Württemberg	6 832	100	6 080	100	12 912	100

hat der Regierungsbezirk Südbaden allein 4656 Brücken; das sind mehr als ein Drittel des Gesamtbestandes. Der Grund dafür ist hier in erster Linie im ausgedehnten Hochschwarzwaldgebiet mit seinen zahlreichen Bergen und Tälern zu suchen. Es folgen Nordwürttemberg und Südwestfalen-Hohenzollern mit 3769 bzw. 2900 Straßenbrücken vor dem flächenmäßig kleineren Nordbaden, das lediglich über 1587 Brücken verfügt.

Die Bedeutung der Brücken für die einzelnen Straßenarten soll durch Tabelle 2 verdeutlicht werden. Sie bringt eine Gegenüberstellung von Straßenlänge und Brückenzahl der verschiedenen Straßenarten und zeigt die interessante Tatsache, daß die Bundesfernstraßen, also Bundesautobahnen und Bundesstraßen, die meisten Brücken je 100 km Straßenlänge aufweisen. Mit 92 gegenüber 41 Brücken je 100 km Straßenlänge verfügen dabei die Bundesautobahnen über die weitaus größte Brückendichte. Zurückzuführen ist das darauf, daß bei den Bundesfernstraßen weniger auf die Geländeeigenschaften Rücksicht genommen werden kann und im Interesse einer übersichtlichen Straßenführung der Bau von zahlreichen Brücken in Kauf genommen werden muß. Andererseits ist der

Tabelle 2 **Die Straßenbrücken in Baden-Württemberg**
– Stand 1. Januar 1966 –

Straßenart	Brücken		Straßenlänge		Auf 100 km kamen Brücken
	Anzahl	%	km	%	
Bundesautobahnen . . .	442	3,4	488	0,8	92
Bundesstraßen	1 704	13,2	4 152	6,6	41
Landesstraßen	3 250	25,2	12 986	20,8	25
Kreisstraßen	1 436	11,1	8 841	14,2	16
Klassifizierte Straßen . .	6 832	52,9	26 467	42,4	26
Gemeindestraßen	6 080	47,1	35 981	57,6	17
Straßen insgesamt . .	12 912	100	62 448	100	21

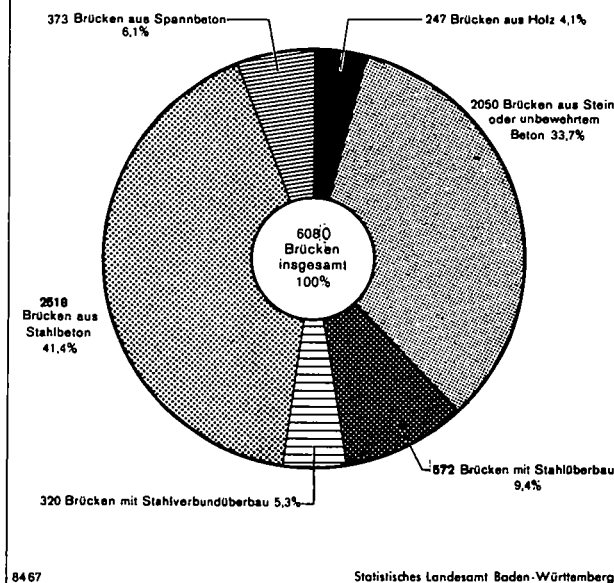
Verlauf der Verkehrswege, die in erster Linie dem Nahverkehr dienen, weitgehend durch die örtlichen Gegebenheiten bestimmt. Diese Straßen haben überwiegend ihren Ursprung in geländegebundenen Wegführungen. Sie sind größtenteils in einer Zeit entstanden, in der der Kraftwagen noch keine verkehrsbestimmende Rolle gespielt hat, ja noch nicht einmal bekannt war.

Die Brücken im Verlauf von Gemeindestraßen

Nach den Ermittlungen des Statistischen Landesamtes entfallen von den 6080 zum Stichtag der Erhebung in Baden-Württemberg gezählten Brücken im Zuge von Gemeindestraßen rund 40% oder 2402 Brücken auf Südbaden, während die Regierungsbezirke Nordwürttemberg und Südwestfalen-Hohenzollern über 1563 bzw. 1428 Brücken verfügen. Die wenigsten Brücken hat Nordbaden mit 687.

Die Aufgliederung des Brückenbestandes nach Regierungsbezirken sowie Stadt- und Landkreisen genügt hier nicht, um die Bedeutung der Brücken für einzelne Landesteile mit vielfach unterschiedlicher Struktur kurz zu charakterisieren. Hier

Brücken im Zuge von Gemeindestraßen nach Bau- bzw. Konstruktionsarten Stand: 1. Januar 1966



erscheint es zweckmäßig, aus der außerordentlichen Fülle von Möglichkeiten zur Bildung von Beziehungszahlen einige wenige darzustellen. So sollen im folgenden für die vier Regierungsbezirke sowie für die Stadt- und Landkreise die Zahlen der Brücken im Verlauf von Gemeindestraßen auf jeweils 100 qkm Gebietsfläche, auf 100 km Straßenlänge und auf 100 000 Einwohner bezogen werden.

Bezieht man die Zahl der Brücken im Verlauf von Gemeindestraßen auf 100 qkm Gebietsfläche, so ergeben sich für die Regierungsbezirke, mit Ausnahme des Landesteils Südbaden Dichtezahlen, die nur unerheblich voneinander abweichen. Bei einem Landesdurchschnitt von 17 Brücken je 100 qkm Gebietsfläche sind es in Nordwürttemberg 15 Brücken, in Südwestfalen-Hohenzollern 14 und in Nordbaden 13 Brücken. Der Regierungsbezirk Südbaden hebt sich auch hier aus den bereits erwähnten Gründen mit einer Dichtezahl von 24 Brücken je 100 qkm besonders hervor.

In den einzelnen Stadt- und Landkreisen schwankt die Brückendichte bezogen auf die jeweilige Gebietsfläche recht erheblich. Wie aus der beigegebenen Kreistabelle ersichtlich ist, liegt die Schwankungsbreite für die Brückendichte zwischen 4 und 120. Verhältnismäßig wenig Brücken im Zuge von Gemeindestraßen ergeben sich dabei für den nordbadischen Stadtkreis Heidelberg mit vier Brücken. In Südwestfalen-Hohenzollern kommt man für die Landkreise Horb und Münsingen mit je fünf Brücken und in den nordwestfälischen Landkreisen Leonberg und Heidenheim mit je sechs Brücken auf eine verhältnismäßig niedrige Brückendichte. Dagegen errechnen sich für die Stadtkreise Freiburg i. Br. mit 120 und Ulm mit 113 Brücken je 100 qkm Gebietsfläche außerordentlich hohe Brückendichten.

Ähnliche Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen zeigen sich, wenn man die Zahl der Brücken im Zuge von Gemeindestraßen auf jeweils 100 km Gemeindestraßen bezieht. Auch hier ergeben sich für Südbaden mit 26 Brücken, gefolgt von Südwestfalen-Hohenzollern mit 15 Brücken auf 100 km Gemeindestraßen die meisten Brücken. Bei einem Landesdurchschnitt von 17 sind mit 13 Brücken auf 100 km Nordbaden und Nordwürttemberg die Regierungsbezirke mit den geringsten Brückendichten.

Tabelle 3 Die Brücken im Zuge von Gemeindestraßen nach Kreisen
in Baden-Württemberg
— Stand 1. Januar 1966 —

Kreis Regierungsbezirk Land	Anzahl der Brücken	Davon kommen auf			
		100 qkm Gebiets- fläche	100 km Gemeinde- straßen	100 000 Einwohner	
Stuttgart	Stadtkr.	33	16	4	5
Heilbronn	„	9	15	4	9
Ulm	„	56	113	34	60
Aalen	Landkr.	161	15	19	106
Backnang	„	109	19	16	108
Böblingen	„	30	7	5	17
Crailsheim	„	80	10	12	120
Esslingen	„	49	19	10	22
Göppingen	„	141	23	19	66
Heidenheim	„	40	6	7	32
Heilbronn	„	115	13	16	63
Künzelsau	„	59	17	19	18
Leonberg	„	18	6	6	15
Ludwigsburg	„	44	10	6	16
Mergentheim	„	81	17	20	193
Nürtingen	„	115	30	23	78
Öhringen	„	76	19	17	162
Schwäbisch Gmünd	„	62	13	11	59
Schwäbisch Hall	„	60	11	13	96
Ulm	„	71	8	15	78
Vaihingen	„	40	10	14	47
Waiblingen	„	114	26	17	51
Nordwürttemberg		1 563	15	13	47
Karlsruhe	Stadtkr.	35	28	9	14
Heidelberg	„	4	4	2	3
Mannheim	„	27	19	6	8
Pforzheim	„	19	34	10	22
Bruchsal	Landkr.	62	14	19	47
Buchen	„	101	12	19	154
Heidelberg	„	47	10	10	28
Karlsruhe	„	68	12	14	36
Mannheim	„	33	11	9	19
Mosbach	„	81	18	15	111
Pforzheim	„	31	11	12	44
Sinsheim	„	72	14	20	87
Tauberbischofsheim	„	107	14	24	133
Nordbaden		687	13	13	38
Freiburg im Breisgau	Stadtkr.	96	120	34	62
Baden-Baden	„	33	36	35	84
Bühl	Landkr.	141	37	30	161
Donauessingen	„	96	13	19	133
Emmendingen	„	202	30	40	183
Freiburg	„	130	20	29	148
Hochschwarzwald	„	93	13	19	200
Kehl	„	83	27	32	144
Konstanz	„	94	18	14	53
Lahr	„	149	34	42	175
Lörrach	„	204	32	28	139
Müllheim	„	149	34	41	253
Offenburg	„	172	37	30	160
Rastatt	„	74	14	16	55
Säckingen	„	75	20	14	104
Stockach	„	66	11	15	128
Überlingen	„	67	12	10	98
Villingen	„	102	23	23	111
Waldshut	„	113	19	17	163
Wolfach	„	263	41	60	468
Südbaden		2 402	24	26	135
Balingen	Landkr.	77	16	16	73
Biberach	„	180	18	17	165
Calw	„	105	12	12	78
Ehingen	„	57	11	18	120
Freudenstadt	„	106	17	23	167
Hechingen	„	94	22	32	170
Horb	„	18	5	8	39
Münsingen	„	37	5	11	88
Ravensburg	„	96	14	9	84
Reutlingen	„	106	24	19	61
Rottweil	„	86	16	14	65
Saulgau	„	80	11	14	114
Sigmaringen	„	71	10	13	134
Tettnang	„	37	14	8	45
Tübingen	„	97	20	18	70
Tuttlingen	„	55	12	14	64
Wangen	„	126	17	12	165
SüdWürtt.-Hohenzollern		1 428	14	15	93
Baden-Württemberg		6 080	17	17	72

Nach der sehr unterschiedlichen Ausdehnung des Gemeindestraßennetzes weichen die Beziehungszahlen für die einzelnen Stadt- und Landkreise zum Teil recht erheblich voneinander ab. Hohen Dichte zahlen in den südbadischen Landkreisen Wolfach, Lahr, Müllheim und Emmendingen stehen sehr niedrige in den Stadtkreisen Heidelberg, Stuttgart und Heilbronn gegenüber.

Schließlich soll der Bestand an Brücken im Zuge von Gemeindestraßen für die verschiedenen Landesteile noch auf jeweils 100 000 Einwohner bezogen werden. So betrachtet weisen die dichter besiedelten nördlichen Landesteile niedrigere Dichte zahlen auf. Südbaden liegt mit 135 Brücken je 100 000 Einwohner und Südwürttemberg-Hohenzollern mit 93 Brücken über dem Landesdurchschnitt, der sich auf 72 beläuft. Dagegen kommen in den Regierungsbezirken Nordwürttemberg und Nordbaden nur 47 bzw. 38 Brücken auf 100 000 Einwohner.

Unter den einzelnen Kreisen des Landes heben sich die Stadtkreise Heidelberg, Stuttgart, Mannheim und Heilbronn durch sehr geringe Brückendichten hervor. In den südbadischen Landkreisen Wolfach, Müllheim und Hochschwarzwald ist die Zahl der Brücken je 100 000 Einwohner dagegen besonders hoch, was in erster Linie auf die landschaftliche Struktur dieses Landesteils zurückzuführen ist. Der Schwarzwald mit seinen bergigen Straßenzügen zwingt immer wieder zu Überführungen teils von Bodenmulden, teils von Flußläufen.

Die Brückenarten

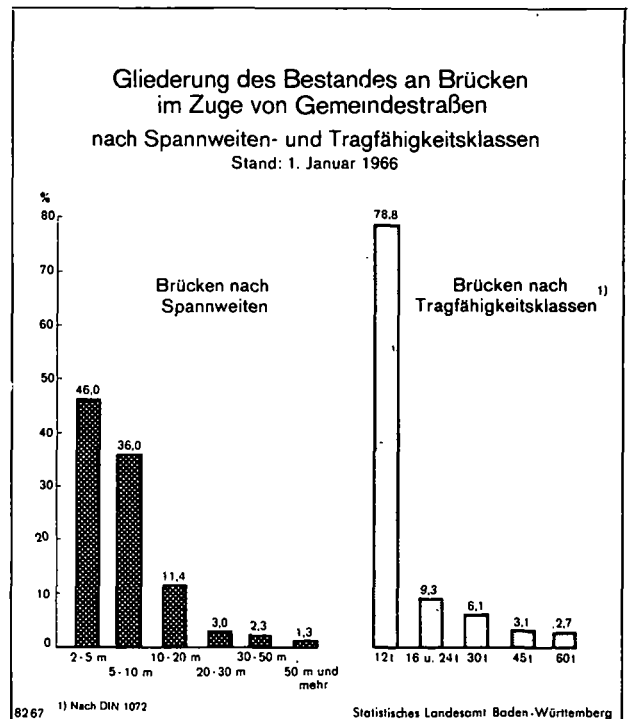
Nach den Richtlinien für die Statistik der Gemeindestraßen war in sechs verschiedene Bau- und Konstruktionsarten zu unterscheiden, und zwar in Brücken aus Holz, aus Stein oder unbewehrtem Beton, in Brücken mit Stahlüberbau, mit Stahlverbundüberbau sowie in Brücken aus Stahlbeton und aus Spannbeton. Einzelne Definitionen für diese Konstruktionsarten wurden, da es sich bei ihnen zumindest für den Fachmann um feststehende und damit eindeutige Begriffe handelt, in die Richtlinien nicht aufgenommen. Die Zahlen über die Brücken nach Konstruktionsarten und Baujahren zeigen aber, daß diese Unterscheidungen, das gilt besonders für die Trennung der neueren Herstellungsverfahren in Stahlbeton und Spannbetonbauweise, von den Meldestellen vielfach nicht richtig vorgenommen wurden, so daß diesen Zahlen kein allzu großer Aussage wert beigemessen werden kann. Man wird richtiger davon ausgehen können, daß es sich bei einem Teil der gemeldeten Spannbetonbrücken im Zuge von Gemeindestraßen um Stahlbetonbrücken, teilweise mit vorgespannten Trägern, handelt.

Von den 6080 Brücken im Zuge von Gemeindestraßen entfallen in Baden-Württemberg allein 2518 oder 41,4 % auf Stahlbetonbrücken. Bei diesen Brücken besteht das Tragwerk, das auf den Pfeilern und Widerlagern ruht, aus Beton mit Stahleinlagen. Die Brücken aus Stein und unbewehrtem Beton, bei denen nicht nur der Unterbau, sondern auch das Tragwerk und die Fahrbahn, also der gesamte Überbau aus natürlichen Steinen bzw. aus Beton errichtet wird, sind mit 2050 oder 33,7 % gleichfalls sehr häufig anzutreffen. Die Zahl der Holzbrücken belief sich zum Stichtag der Erhebung in Baden-Württemberg auf 247 oder 4,1 % des Gesamtbestandes der Brücken im Zuge von Gemeindestraßen. Bei ihnen besteht das Tragwerk und in der Regel auch der Unterbau aus Holz. Alle übrigen Brücken waren solche mit Stahlüberbau, also Eisenbrücken, und mit Stahlverbundüberbau, bei denen man sich sowohl des Eisens als auch des Betons bedient, oder neuzeitlichere Spannbetonbrücken. Bei diesen wird der Betonkörper in unbelastetem Zustand künstlich vorgespannt, meist durch angespannte Zugglieder (zum Beispiel Drähte, Stäbe, Seile, Kabel) im Beton oder dadurch, daß unbewehrter Beton zwischen festen Widerlagern mit hydraulischen Pressen in Spannung versetzt wird. Die Gesamtzahl dieser drei Brückenarten beläuft sich auf 1265 oder 20,8 %.

Tabelle 4 **Brücken im Zuge der Gemeindestraßen**
von Baden-Württemberg am 1. Januar 1966 nach Bau- bzw.
Konstruktionsart, Tragfähigkeitsklasse (DIN 1072) und Spannweiten

Tragfähigkeits- klasse nach DIN 1072	Brücken mit einer Spannweite von ... bis unter ... Meter								Zu- sam- men
	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 50	50 bis 100	100 und mehr		
	Anzahl								
Brücken aus Holz									
bis 12 t	98	75	37	18	9	4	—	241	
16 u. 24 t.	1	—	—	2	1	—	—	4	
30 t.	—	—	—	1	—	—	—	1	
45 t.	—	—	1	—	—	—	—	1	
60 t.	—	—	—	—	—	—	—	—	
zusammen	99	75	38	21	10	4	—	247	
Brücken aus Stein oder unbewehrtem Beton									
bis 12 t	1 137	546	60	12	3	3	1	1 762	
16 u. 24 t.	71	49	33	3	6	1	—	163	
30 t.	31	29	9	3	4	2	—	78	
45 t.	19	12	7	1	1	—	—	40	
60 t.	—	3	1	2	1	—	—	7	
zusammen	1 258	639	110	21	15	6	1	2 050	
Brücken mit Stahlüberbau									
bis 12 t	193	187	78	13	16	3	1	491	
16 u. 24 t.	14	13	14	3	5	3	3	55	
30 t.	3	3	1	2	1	3	1	14	
45 t.	—	3	2	—	2	—	—	7	
60 t.	—	—	—	1	1	2	1	5	
zusammen	210	206	95	19	25	11	6	572	
Brücken mit Stahlverbundüberbau									
bis 12 t	80	113	37	11	9	2	—	252	
16 u. 24 t.	6	16	9	6	2	1	—	40	
30 t.	3	4	4	—	—	1	—	12	
45 t.	—	—	2	3	1	—	—	6	
60 t.	—	3	3	1	2	—	1	10	
zusammen	89	136	55	21	14	4	1	320	
Brücken aus Stahlbeton									
bis 12 t	835	785	133	21	18	9	2	1 803	
16 u. 24 t.	74	89	69	14	11	5	1	263	
30 t.	59	82	70	11	6	1	—	229	
45 t.	18	44	30	10	6	1	—	109	
60 t.	24	41	19	10	12	7	1	114	
zusammen	1 010	1 041	321	66	53	23	4	2 518	
Brücken aus Spannbeton									
bis 12 t	113	76	34	7	6	2	2	240	
16 u. 24 t.	10	11	13	2	4	—	—	40	
30 t.	6	5	12	9	5	2	1	40	
45 t.	1	4	4	9	4	4	1	27	
60 t.	—	—	9	7	2	6	2	26	
zusammen	130	96	72	34	21	14	6	373	
Brücken insgesamt									
bis 12 t	2 456	1 782	379	82	61	23	6	4 789	
16 u. 24 t.	176	178	138	30	29	10	4	565	
30 t.	102	123	96	26	16	9	2	374	
45 t.	38	63	46	23	14	5	1	190	
60 t.	24	47	32	21	18	15	5	162	
zusammen	2 796	2 193	691	182	138	62	18	6 080	

Gliedert man den Bestand der Brücken nach *Spannweiten*, wobei sieben Längensklassen unterschieden werden, so zeigt sich für die Brücken im Verlauf der Gemeindestraßen Baden-Württembergs, daß allein 4989 Brücken oder 82% eine Spannweite von weniger als 10 m und nur 80 Brücken oder 1,3% eine solche von 50 und mehr Meter haben. Fast die Hälfte des Brückenbestandes, nämlich 2796 Brücken oder 46% erreichen nur eine Länge von weniger als 5 m. Das Vorherrschen von Brücken mit geringeren Spannweiten wird wohl zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß sie aus wirtschaftlichen und technischen Gründen vorwiegend an solchen Stellen



errichtet wurden, an denen die zu überbrückende Strecke am kürzesten war. Das zeigt sich besonders bei Brücken, die hauptsächlich dem Orts- bzw. Nachbarortsverkehr dienen.

Nach der *Tragfähigkeit* der Brücken werden in der Erhebung fünf Gruppen unterschieden. Als sogenannte mindertragfähige Brücken, das sind solche mit einer Tragfähigkeit bis zu 24 t, wurden dabei 5354 oder 88,1% des Gesamtbestandes zur Statistik gemeldet, wobei auf Brücken mit einer Tragfähigkeit bis zu 12 t allein 78,8% entfielen. Nur 162 oder 2,7% der Brücken können mit 60 t belastet werden. Die meisten Brücken stammen aus einer Zeit, in der die heute als mindertragfähig bezeichneten Brücken völlig ausgereicht haben. Auch boten die älteren Bau- und Konstruktionsarten nicht die technischen Möglichkeiten, die beispielsweise heute der Spannbeton ermöglicht. Die Vorspannung läßt den Bau von Brücken größerer Spannweiten zu.

Eine kombinierte Auszählung des Brückenbestandes nach Konstruktionsarten und Spannweiten zeigt, daß die Mehrzahl der Brücken aus Stein und unbewehrtem Beton eine Spannweite von 5 m nicht übersteigt, während die übrigen Konstruktionsarten relativ häufig noch Längen bis zu 20 und 30 m erreichen.

Während fast alle Brücken aus Holz nur von Fahrzeugen bis zu einer Gesamtlast von 12 t befahrbar sind, erhöht sich die Tragfähigkeit bei vielen Stein-, Stahlüberbau- und Stahlverbundüberbaubrücken auf 16 und 24 t. Bei den Stahlbeton- und Spannbetonbrücken sind nicht selten auch Brücken anzutreffen, die bis zu 60 t belastet werden können.

Gliedert man den Brückenbestand nach *Tragfähigkeit* und *Länge* der Brücken, so fällt auf, daß bei den kleineren Spannweiten die Anteile der Brücken mit geringer Tragfähigkeit sehr groß sind, während umgekehrt bei Brücken mit großen Spannweiten relativ häufiger die hohen Tragfähigkeitsklassen anzutreffen sind. So liegt beispielsweise bei Brücken mit einer Spannweite bis unter 10 m der Anteil der Tragfähigkeitsklasse 12 bei 85%, während er bei Brücken mit einer Spannweite von 50 und mehr Meter nur noch 36,3% beträgt. In denselben Längensklassen steigt jedoch der Anteil in der Tragfähigkeitsklasse 60 von 1,4% auf 25% an.

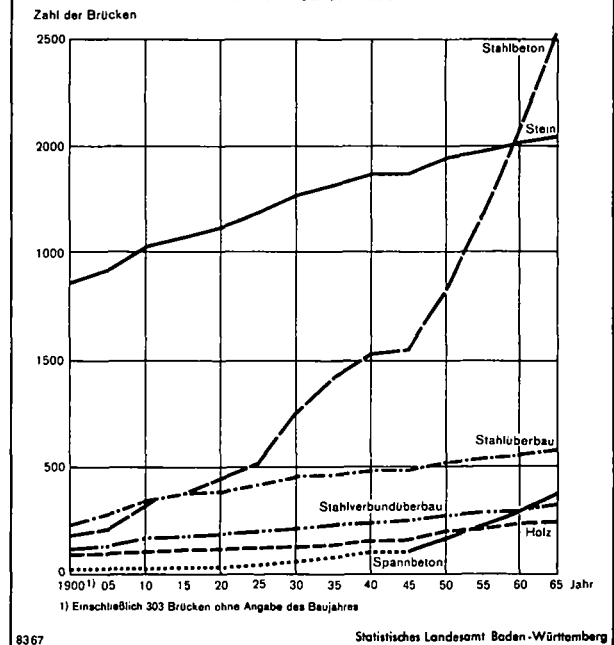
Die Brücken nach dem Jahr ihrer Fertigstellung

Die Angaben über die Baujahre der einzelnen Brücken, worunter stets das Jahr ihrer Fertigstellung zu verstehen war, ermöglicht Gliederungen des Brückenbestandes nach dem Alter der Brücken. Nur für 303 der insgesamt 6080 Brücken waren entsprechende Daten nicht zu erhalten. Es dürfte sich dabei um teilweise sehr alte Brücken handeln. Am Stichtag verfügte das Land Baden-Württemberg noch über 78 Brücken, die vor 1800 erbaut wurden. Unter diesen aus dem 18. oder einem früheren Jahrhundert erbauten Brücken sind 70 Stein-, 5 Holz- und 3 Stahlüberbaubrücken. Auf das 19. Jahrhundert geht die Fertigstellung von 1309 Brücken, also 21,5 % des heutigen Brückenbestandes, zurück. Auch bei ihnen überwiegen die Brücken aus Holz und Stein mit mehr als 1000 an der Zahl.

Seit 1900 gewinnen die neuzeitlicheren Bau- und Konstruktionsarten immer mehr an Bedeutung. Aus Holz, Stein oder unbewehrtem Beton werden nur noch verhältnismäßig wenig Brücken gebaut. Das gilt auch für Brücken mit Stahlüberbau. Allerdings fällt auf, daß gerade in den ersten Nachkriegsjahren noch zahlreiche Brücken dieser Bau- und Konstruktionsarten fertiggestellt wurden. Meist waren es jedoch kriegszerstörte Brücken, die aus den verschiedensten Gründen in ihrer ursprünglichen Bauweise wiedererbaut wurden. Brücken mit Stahlverbundüberbau, die ohnehin nicht häufig anzutreffen sind, verteilen sich relativ gleichmäßig auf die einzelnen Jahre. Der Bau von Stahlbetonbrücken, der Ende des letzten Jahrhunderts seinen Anfang nahm, gewinnt seither an Bedeutung. Lediglich in den Kriegsjahren waren weniger Fertigstellungen zu verzeichnen. Rund die Hälfte aller ausgewiesenen Stahlbetonbrücken wurde nach dem 2. Weltkrieg errichtet. Bei den Spannbetonbrücken, deren Fertigstellung für Jahre vor 1945 angegeben wurde, dürfte es sich um Stahlbetonbrücken handeln, die von den Berichtsstellen falsch eingruppiert worden sind. Insgesamt wurden in Baden-Württemberg 373 Spannbetonbrücken gemeldet, von denen 264 nach Kriegsende fertiggestellt wurden.

Erst seit 1900 läßt sich mit gewissen Einschränkungen das Jahr der Fertigstellung exakter angeben. Eine dieser Einschränkung ist die, daß für eine nicht unbeträchtliche Zahl von Brücken das Baujahr mit „um 1900“ geschätzt wurde. Die Verwendung von Schätzungen für das Jahr der Fertigstellung kommt darin zum Ausdruck, daß bei einer Gliederung des Brückenbestandes nach Baujahren, die Ergebnisse für die Jahre 1905, 1910, 1920, 1925, insbesondere aber für das Fertigstellungsjahr 1900 unverhältnismäßig hoch sind. Diese störenden Faktoren verlieren an Einfluß, wenn man, wie im beigegebenen Schaubild, jeweils fünf Jahre zusammenfaßt und diese Zahlen einander gegenüberstellt. So kommt der verminderte Brückenbau, bedingt durch die beiden Weltkriege, sehr deutlich zum Ausdruck. Ein verstärktes Bauen von Brücken, teilweise Wiederaufbau von im Krieg zerstörten Brücken, setzt regelmäßig in den Nachkriegsjahren ein und spiegelt sich in einem starken Ansteigen der Zahlen von fertiggestellten Brücken wider. Die Gestaltung dieser Bauwerke,

Bestand an Brücken im Zuge von Gemeindestraßen
nach Bau- bzw. Konstruktionsarten
sowie nach dem Jahr der Fertigstellung
Stand: 1. Januar 1966



die Wahl der Baustoffe und die Art der Konstruktionen war im wesentlichen bestimmt durch die örtlichen und zeitlichen Gegebenheiten sowie durch wirtschaftliche Gesichtspunkte. Waren Fundamente und Teile der Überbauten unversehrt geblieben, ergab sich zwangsläufig die Wiederherstellung der ursprünglichen Konstruktion. Viele der zerstörten Bauwerke waren in Werkstein ausgeführt. Dieses Material zu gewinnen und zu formen fordert heute einen sehr großen Aufwand an Geld und Zeit. Demgegenüber ist der Beton wirtschaftlich weit überlegen. Der Massivbrückenbau war in den vergangenen Jahren beherrscht von der geradezu stürmischen Entwicklung des Spannbetons, der bei gleichen Konstruktionshöhen meist wirtschaftlicher ist und Spannweiten ermöglicht, wie sie im Massivbrückenbau seither nicht bekannt waren. Die Zusammensetzung des Bestandes an Brücken im Verlauf der Gemeindestraßen nach Bau- bzw. Konstruktionsarten läßt daher seit 1900 eine Entwicklung erkennen, die zugunsten der Stahl- und Spannbetonbrücken die anderen Konstruktionsarten mehr und mehr in den Hintergrund treten läßt. Die Zahl der Neufertigstellungen von Holz-, Stein-, Stahlüberbau- und Stahlverbundüberbaubrücken erreicht in den Nachkriegsjahren nicht im entferntesten die der Stahl- und Spannbetonbrücken.

4. Die öffentlichen Parkflächen in Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern

Durch die ständige Zunahme des Individualverkehrs mit Kraftfahrzeugen wird das Parkraumproblem immer mehr zu einer Frage der wirtschaftlichen Existenz unserer Innenstädte. Unter Parken wird dabei nach § 16 der Straßenverkehrsordnung das Aufstellen von Fahrzeugen verstanden, soweit es nicht nur zum Ein- oder Aussteigen oder zum Be- oder Entladen geschieht. Wenn Kraftfahrzeuge in der Menge, wie man das heute beobachten kann, irgendwo auf Straßen und Plätzen parken, so hat das zur Folge, daß dem fließenden Verkehr in beachtlichem Umfang Verkehrsfläche entzogen wird. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, war man bestrebt, außer dem

für das Parken in den Straßen zugelassenen Raum, öffentliche Parkflächen, die als solche durch die Straßenverkehrsbehörden gekennzeichnet sind, zu schaffen.

Im Hinblick auf die schwierigen Probleme im Innerstadtverkehr wurde schon bei der Statistik der Gemeindestraßen nach dem Stand vom 31. März 1956¹ der Versuch unternommen, die Anzahl der öffentlichen Parkplätze und ihre Gesamtfläche für die Bereiche der geschlossenen Ortslage der Gemein-

¹ Vgl. dazu Schriftenreihe Statistik von Baden-Württemberg, Band 70, „Die Gemeindestraßen in Baden-Württemberg am 31. März 1956“.

den mit 20 000 und mehr Einwohnern zu erfassen. Fünf Jahre später, zum 1. Januar 1961, wurde diese Erhebung in erweitertem Umfang neu durchgeführt. Dabei sind außer den öffentlichen Parkplätzen, auch Parkspuren und Parkstreifen, wenn sie ausschließlich zum Parken bestimmt waren, sowie nur zeitweilig zum Parken verfügbare Parkplätze erhoben worden. Auch hat man dabei noch die Markierten Aufstellflächen auf Gehwegen ermittelt. In die neueste Bestandsaufnahme, die im Rahmen der Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966 durchgeführt wurde, sind noch die Öffentlichen Parkbauten einbezogen worden.

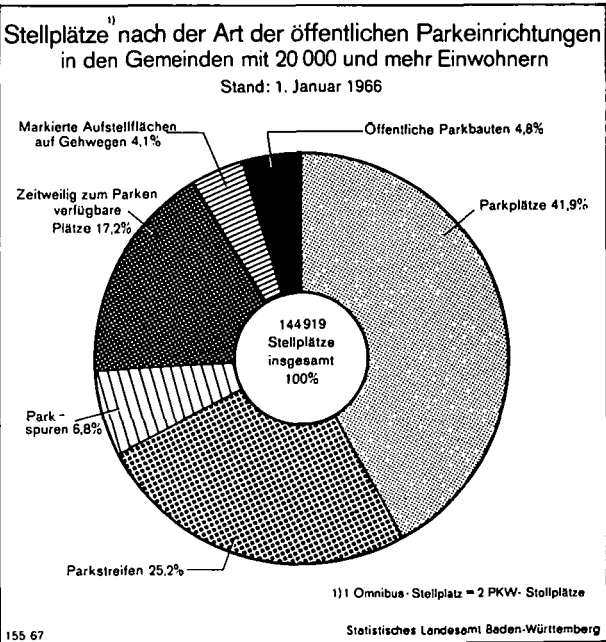
In einem besonderen Erhebungsbogen sollte die Art der verschiedenen öffentlichen Parkeinrichtungen ausführlich gekennzeichnet werden. So wurde in Parkplätze, Parkstreifen und Parkspuren sowie in Markierte Aufstellflächen auf Gehwegen und Öffentliche Parkbauten unterschieden. Bei den Parkplätzen, die nach ausschließlich und zeitweilig zum Parken verwendeten Flächen aufzugliedern waren, wurde ebenso wie bei den Öffentlichen Parkbauten die Anzahl dieser Einrichtungen ermittelt. Außerdem war von den Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern für alle Parkeinrichtungen, also auch für Parkstreifen, Parkspuren und Markierte Aufstellflächen auf Gehwegen, die Gesamtfläche in qm sowie die Zahl der Stellplätze zu melden. Diese Stellplätze waren von den auskunftspflichtigen Gemeinden in Pkw-Einheiten anzugeben. Markierte Stellplätze für Kraftomnibusse sollten dabei in solche für Personenkraftwagen umgerechnet werden (1 Omnibus-Stellplatz = 2 Pkw-Stellplätze).

Nicht erfaßt wurden alle dem ruhenden Verkehr dienenden Flächen, die weder durch ein Hinweiszeichen gekennzeichnet noch mit Einrichtungen für Parkzeitbeschränkungen (zum Beispiel Parkuhren) ausgestattet waren oder nur einem bestimmten Personenkreis zum Parken zur Verfügung standen, wie Betriebsparkplätze. Aber auch Einstellplätze, einschließlich der großen Gemeinschaftseinstellplätze, sowie Hoch- und Tiefgaragen, die keine Abstellplätze zum stundenweisen Parken angeboten haben, wurden nicht in die Erhebung einbezogen.

Tabelle 1 Anzahl und Fläche der öffentlichen Parkeinrichtungen in den Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern Stand: 1. Januar 1966

Art der Parkflächen	Anzahl der Parkeinrichtungen	Parkfläche		Stellplätze		Durchschnittsgröße je	
		qm	%	Anzahl	%	Parkfläche	Stellplatz ¹⁾
Ausschließlich zum Parken verwendete Flächen		1925 668	69,2	107 072	73,9		18,0
Parkplätze	1 122	1306 786	47,0	60 680	41,9	1 165	21,5
Parkstreifen		484 980	17,4	36 567	25,2		13,3
Parkspuren		133 902	4,8	9 825	6,8		13,6
Zeitweilig zum Parken verfügbare Plätze	106	591 228	21,3	24 889	17,2	5 578	23,8
Markierte Aufstellflächen auf Gehwegen		72 281	2,6	5 943	4,1		12,2
Öffentliche Parkbauten	40	191 596	6,9	7 015	4,8	4 790	27,3
Parkhäuser und Hochgaragen	22	144 206	5,2	5 237	3,6	6 555	27,5
Tiefgaragen	18	47 390	1,7	1 778	1,2	2 633	26,7
Parkeinrichtungen insgesamt		2780 773	100	144 919	100		19,2

¹⁾ Fläche der Stellplätze einschließlich der Flächen für Zu- und Abfahrten.



Allgemeiner Überblick

Die 45 Gemeinden Baden-Württembergs mit 20 000 und mehr Einwohnern meldeten zum 1. Januar 1966 für die verschiedenen Parkeinrichtungen insgesamt 2 780 773 qm Parkfläche mit 144 919 Stellplätzen. Von dieser Gesamtfläche entfielen 1 925 668 qm oder 69,2% auf *Ausschließlich zum Parken verwendete Flächen*, wie ständige Parkplätze, Parkstreifen und -spuren, auf denen 107 072 Personenkraftwagen gleichzeitig parken können.

Die Zahl der ständigen *Parkplätze* (zum Unterschied von den nur Zeitweilig zum Parken verfügbaren Plätzen) belief sich in den zur Statistik meldepflichtigen Gemeinden auf 1122. Bei diesen Parkplätzen handelt es sich um Parkflächen abseits

Tabelle 2 Die öffentlichen Parkplätze nach Größenklassen in den Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern Stand: 1. Januar 1966

Größenklassen der Parkplätze in qm	Anzahl der Park- plätze	Parkfläche		Stellplätze		Durch- schnitts- größe je	
		qm	%	Anzahl	%	Park- platz	Stell- platz ¹⁾
						qm	
Ausschließlich zum Parken verwendete Parkplätze							
unter 1 000 ..	761	274 227	14,4	14 851	17,3	360	18,5
1 000 bis unter 5 000 ..	321	652 181	34,4	29 405	34,4	2 032	22,2
5 000 und mehr	40	380 378	20,0	16 424	19,2	9 509	23,2
Zusammen	1 122	1306 786	68,8	60 680	70,9	1 165	21,5
Zeitweilig zum Parken verfügbare Parkplätze							
unter 1 000 ..	30	12 821	0,7	848	1,0	427	15,1
1 000 bis unter 5 000 ..	55	127 430	6,7	6 069	7,1	2 317	21,0
5 000 und mehr	21	450 977	23,8	17 972	21,0	21 475	25,1
Zusammen	106	591 228	31,2	24 889	29,1	5 578	23,8
Parkplätze insgesamt							
unter 1 000 ..	791	287 048	15,1	15 699	18,3	363	18,3
1 000 bis unter 5 000 ..	376	779 611	41,1	35 474	41,5	2 073	22,0
5 000 und mehr	61	831 355	43,8	34 396	40,2	13 629	24,2
Zusammen	1 228	1898 014	100	85 569	100	1 546	22,2

¹⁾ Fläche der Stellplätze einschließlich der Flächen für Zu- und Abfahrten.

der Fahrbahnen öffentlicher Straßen, die zusammen eine Fläche von 1 306 786 qm hatten. Mit 47,0% der insgesamt vorhandenen öffentlichen Parkflächen stellen sie die bedeutendste Art von Parkeinrichtungen dar. Die Zahl der Stellplätze betrug 60 680.

Für *Parkstreifen*, bei denen es sich um besonders gekennzeichnete Parkflächen, außerhalb der Fahrbahnen öffentlicher Straßen gelegen, handelt, wurden zusammengekommen 484 980 qm Fläche mit 36 567 Stellplätzen ermittelt. Auf ihnen kann in der Regel schräg oder senkrecht zur Straßenachse geparkt werden.

Die *Parkspuren* schließlich sind Parkflächen auf der Fahrbahn öffentlicher Straßen. Die Fahrzeuge werden hier meist in der Richtung der Straßenachse aufgestellt. Auf sie entfallen 133 902 qm Fläche mit 9825 Stellplätzen.

Tabelle 3 **Ausschließlich zum Parken verwendete Flächen¹⁾**
 für Dauer- und Kurzparker²⁾
 Stand: 1. Januar 1966

Art der Flächen	Parkfläche		Stellplätze		Durchschnittliche Fläche je Stellplatz ³⁾ qm
	qm	%	Anzahl	%	
Parkplätze	1 306 786	67,9	60 680	56,7	21,5
mit Parkzeitbeschränkung	91 548	4,8	3 963	3,7	23,1
ohne Parkzeitbeschränkung	1 215 238	63,1	56 717	53,0	21,4
Parkstreifen	484 980	25,2	36 567	34,1	13,3
mit Parkzeitbeschränkung	36 724	1,9	2 525	2,3	14,5
ohne Parkzeitbeschränkung	448 256	23,3	34 042	31,8	13,2
Parkspuren	133 902	6,9	9 825	9,2	13,6
mit Parkzeitbeschränkung	49 814	2,6	4 074	3,8	12,2
ohne Parkzeitbeschränkung	84 088	4,3	5 751	5,4	14,6
Parkflächen zusammen ..	1 925 668	100	107 072	100	18,0
mit Parkzeitbeschränkung	178 086	9,3	10 562	9,8	16,9
ohne Parkzeitbeschränkung	1 747 582	90,7	96 510	90,2	18,1

¹⁾ Ohne Markierte Aufstellflächen auf Gehwegen sowie ohne Öffentliche Parkbauten. — ²⁾ Parkzeitbeschränkung durch Parkuhren u. ä. — ³⁾ Fläche der Stellplätze einschließlich der Flächen für Zu- und Abfahrt.

Zeitweilig zum Parken verfügbare Plätze sind außerhalb der Fahrbahn öffentlicher Straßen gelegene Parkflächen, die auch anderen Zwecken dienen (zum Beispiel Marktplätze, Festplätze u. ä.). Am Stichtag der Erhebung wurden 136 derartige Parkplätze gezählt. Ihre Gesamtfläche belief sich auf 591 228 qm oder 21,3% der insgesamt vorhandenen öffentlichen Parkfläche. Zusammengekommen hatten sie eine Kapazität von 24 389 Stellplätzen.

Markierte Aufstellflächen auf Gehwegen sind ebenfalls behördlich gekennzeichnete Parkflächen und dürfen nach den gesetzlichen Bestimmungen nur von Kraftfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis zu 2500 kg benutzt werden. Die Bedeutung dieser Parkanlage ist, gemessen an der insgesamt vorhandenen Parkfläche, gering. Ihre Einrichtung wird aber notwendig, wenn andere Parkmöglichkeiten wegen der örtlichen Verhältnisse auf der Fahrbahn nicht gegeben sind. Die Gesamtfläche dieser Parkplatzkategorie belief sich auf 72 281 qm mit 5943 Stellplätzen.

Öffentliche Parkbauten sind Parkhäuser, Hoch- und Tiefgaragen, sowohl der öffentlichen Hand wie auch privater Unternehmen, sofern sie der Öffentlichkeit zumindest teilweise zum kurzfristigen (stundenweisen) Abstellen von Fahrzeugen zur Verfügung stehen. Der Öffentlichkeit zugänglich sind solche Parkeinrichtungen, die ihre Benützung jedermann unentgeltlich oder gegen Entrichtung einer Parkgebühr gestatten, im letzteren Falle auch dann, wenn die Parkgebühr auf den Preis anderer Leistungen von Unternehmen angerechnet werden, wie das zum Beispiel bei Kaufhäusern häufig der Fall ist. In sieben Städten Baden-Württembergs wurden am 1. Januar 1966 insgesamt 40 solcher Parkbauten gezählt, und zwar 22 Parkhäuser bzw. Hochgaragen und 18 Tiefgaragen. Zusammengekommen verfügten sie über 191 596 qm oder 6,9% der insgesamt mit dieser Erhebung erfaßten öffentlichen Parkfläche. Zum Stichtag wurden für sie 7015 Stellplätze angegeben.

Die Zahl der möglichen Pkw-Stellplätze ist auf den Parkplätzen, Parkstreifen, Parkspuren, den Markierten Aufstellflächen auf Gehwegen und den Öffentlichen Parkbauten unterschiedlich. Das ist vor allem durch die erforderlichen Zu- und Abfahrten zu den Stellplätzen bedingt, für die je nach Art und Anlage der Parkeinrichtung mehr oder weniger Fläche benötigt wird.

Art und Größe der Parkplätze

Bei der Mehrzahl der erfaßten öffentlichen Parkplätze handelt es sich um verhältnismäßig kleine Flächen bis 1000 qm. Für sie errechnet sich eine durchschnittliche Größe von 363 qm. Ihr Anteil an der gesamten Parkplatzfläche beträgt allerdings nur 15,1%. Erheblich mehr Bedeutung, gemessen an der Parkfläche, haben die Parkplätze der mittleren Größenklasse von 1000 bis unter 5000 qm, deren Fläche im Durchschnitt 2073 qm beträgt. Sie machen zwar nur ein Drittel der Gesamtzahl der Parkplätze aus, umfassen jedoch 41,1% der insgesamt ermittelten Parkplatzfläche. Die verhältnismäßig geringe Zahl der großen Parkplätze von 5000 und mehr qm umfaßt 43,8% der Gesamtfläche aller öffentlichen Parkplätze. Für die 61 Parkplätze dieser Gruppe kommt man zu einer Durchschnittsgröße von 13 629 qm.

Die Verteilung der Stellplätze auf die verschiedenen Größenklassen der beiden Kategorien von Parkplätzen entspricht nahezu der der Parkplatzflächen. Wie der beigegebenen *Tabelle 2* entnommen werden kann, ist bei größeren Parkplätzen im Durchschnitt je Stellplatz mehr Fläche erforderlich als bei kleineren.

Parkflächen für Kurz- und Dauerparker

Es besteht heute ein großes Interesse daran, die Dauerparker von den wenigen Parkmöglichkeiten in den Geschäftszentren der Innenstädte fernzuhalten und diese Parkgelegenheiten in verstärktem Maße Kurzparkern zugänglich zu machen. Um das zu erreichen, hat man Einrichtungen für die Parkzeitbeschränkung, wie Parkuhren, Parkscheiben u. ä. eingeführt. Bei der Erhebung der öffentlichen Parkeinrichtungen hat man deshalb bei Parkplätzen, Parkstreifen und Parkspuren, also bei den Ausschließlich zum Parken verwendeten Flächen, in solche mit Parkzeitbeschränkungen, die für Kurzparker vorgesehen sind, und in solche ohne Parkzeitbeschränkung, also Abstellmöglichkeiten für Dauerparker, unterschieden. Ausschließlich zum Parken verwendete Flächen, die nur für einen Teil der Abstellplätze Parkzeitbeschränkungen vorsahen, wurden in der Erhebung als Parkplätze für Kurzparker behandelt. Nur ein kleiner Teil aller Stellplätze in den Städten Baden-Württembergs mit 20 000 und mehr Einwohnern sind mit Parkzeitbeschränkungen ausgestattet. Insgesamt waren es 3963 Stellplätze auf Parkplätzen, 2525 auf Parkstreifen und 4074 auf Parkspuren, zusammen also 10 562

Tabelle 4

Anzahl der Stellplätze in den Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern am 1. Januar 1966

Gemeinde	Einwohner am 31. 12. 1965	Anzahl der Stell- plätze insgesamt	Davon Stellplätze							Auf 1000 Ein- wohner kamen ... Stell- plätze
			auf Ausschließlich zum Parken verwendeten Flächen				auf Zeitweilig zum Parken verfügbaren Plätzen	auf Markierten Aufstell- flächen auf Gehwegen	in Öffent- lichen Park- bauten	
			Park- plätze	Park- streifen	Park- spuren	zusammen				
Stuttgart	629 364	28 655	10 848	5 061	1 447	17 356	7 750	—	3 549	45,5
Mannheim	328 156	17 740	6 968	3 302	472	10 742	3 820	1 908	1 270	54,1
Karlsruhe	253 234	17 761	3 029	8 675	1 364	13 068	2 800	885	1 008	70,1
Freiburg i. Breisgau	154 234	6 847	1 772	2 194	339	4 305	1 813	729	—	44,4
Heidelberg	124 884	7 489	4 210	1 134	501	5 845	1 644	—	—	60,0
Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern	1 489 872	78 492	26 827	20 366	4 123	51 316	17 827	3 522	5 827	52,7
Heilbronn	94 834	5 645	2 125	1 627	598	4 350	270	1 025	—	59,5
Ulm	92 741	2 032	950	831	104	1 885	135	12	—	21,9
Pforzheim	87 066	4 958	2 273	1 019	50	3 342	1 000	117	499	56,9
Esslingen	83 268	1 083	394	298	168	860	223	—	—	13,0
Ludwigsburg	77 009	3 482	2 144	1 052	209	3 405	77	—	—	45,2
Reutlingen	73 659	3 271	2 252	540	214	3 006	65	—	200	44,4
Konstanz	57 873	2 441	721	707	163	1 591	850	—	—	42,2
Tübingen	52 966	1 500	969	186	207	1 362	38	100	—	28,3
Heidenheim a. d. Brenz	50 665	1 316	449	616	150	1 215	101	—	—	26,0
Göppingen	47 681	1 158	541	280	317	1 138	20	—	—	24,3
Friedrichshafen	40 866	1 556	913	332	213	1 458	98	—	—	38,1
Schwäbisch Gmünd	39 865	420	402	18	—	420	—	—	—	10,5
Baden-Baden	39 367	2 844	1 849	165	445	2 459	25	—	360	72,2
Singen	36 975	1 063	827	28	178	1 033	—	30	—	28,7
Villingen	35 534	1 370	563	629	83	1 275	95	—	—	38,6
Sindelfingen	34 669	3 666	2 003	1 172	491	3 666	—	—	—	105,7
Aalen	34 373	579	484	—	65	549	30	—	—	16,8
Schwenningen a. Neckar	33 355	782	256	267	—	523	22	237	—	23,4
Ravensburg	32 558	1 479	417	342	72	831	648	—	—	45,4
Lörrach	31 324	1 772	823	497	234	1 554	80	9	129	56,6
Böblingen	30 967	1 886	885	509	210	1 604	250	32	—	60,9
Offenburg	30 661	2 036	1 394	373	145	1 912	114	10	—	66,4
Weinheim	29 085	904	461	379	64	904	—	—	—	31,1
Kornwestheim	28 070	273	62	195	16	273	—	—	—	9,7
Kirchheim unter Teck	27 883	1 326	511	325	20	856	435	35	—	47,6
Fellbach	27 616	925	338	183	114	635	290	—	—	33,5
Backnang	27 076	1 261	716	208	337	1 261	—	—	—	46,6
Rastatt	26 894	1 154	833	249	49	1 131	—	23	—	42,9
Geislingen a. d. Steige	25 776	1 440	740	52	50	842	454	144	—	55,9
Tutlingen	25 571	506	94	342	—	436	70	—	—	19,8
Bruchsal	25 016	895	743	20	32	795	100	—	—	35,8
Biberach a. d. Riß	24 288	1 749	1 570	179	—	1 749	—	—	—	72,0
Leonberg	24 287	570	283	—	137	420	150	—	—	23,5
Waiblingen	23 889	1 365	434	621	60	1 115	250	—	—	57,1
Lahr	23 657	2 035	1 037	167	35	1 239	180	616	—	86,0
Schwäbisch Hall	23 110	1 311	335	750	106	1 191	89	31	—	56,7
Ebingen	21 499	1 229	119	336	244	699	530	—	—	57,2
Ettlingen	20 839	1 552	1 013	508	14	1 535	17	—	—	74,5
Nürtingen	20 760	1 123	721	60	62	843	280	—	—	54,1
Schorndorf	20 638	470	209	139	46	394	76	—	—	22,8
Städte mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern	1 584 230	66 427	33 853	16 201	5 702	55 756	7 062	2 421	1 188	41,9
Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern	3 074 102	144 919	60 680	36 567	9 825	107 072	24 889	5 943	7 015	47,1

Stellplätze. Von den insgesamt 107 072 Stellplätzen auf den Ausschließlich zum Parken verwendeten Flächen entfiel damit rund ein Zehntel auf solche mit Parkzeitbeschränkung.

Die öffentlichen Parkanlagen in den Gemeinden

Von der Gesamtheit der erfaßten Stellplätze meldeten allein die fünf Großstädte Baden-Württembergs mit 100 000 und mehr Einwohnern 78 492 oder 54,2%. In den vierzig Städten

mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern befanden sich 66 427 Stellplätze oder 45,8%.

Die einzelnen Arten von Parkeinrichtungen verteilen sich recht unterschiedlich auf die Gemeinden. So überwiegen, wie nicht anders zu erwarten ist, in den Großstädten die Stellplätze in Öffentlichen Parkbauten, auf Markierten Aufstellflächen auf Gehwegen und auf Zeitweilig zum Parken verfügbaren Plätzen. Auch die Parkstreifen sind ihrer Zahl nach zum

Tabelle 5

Die öffentlichen Parkplätze nach Größenklassen 1956, 1961 und 1966

Parkplätze ¹⁾	1956				1961				1966			
	Anz.	%	qm	%	Anz.	%	qm	%	Anz.	%	qm	%
in der Größe von weniger als 1 000 qm	387	69	163 219	25	517	67	290 925	25	791	64	287 048	15
1 000 bis unter 5 000 qm	155	28	310 120	47	224	29	465 160	40	376	31	779 611	41
5 000 und mehr qm	15	3	181 883	28	34	4	396 336	35	61	5	831 355	44
Alle Parkplätze	557	100	655 222	100	775	100	1 152 421	100	1 228	100	1 898 014	100

¹⁾ Nur ständig und zeitweilig verfügbare Parkplätze (nicht Parkspuren u. Parkstreifen), ohne Markierte Aufstellflächen auf Gehwegen und ohne Öffentliche Parkbauten.

Tabelle 6 Die öffentlichen Parkeinrichtungen 1961 und 1966
Stand jeweils 1. Januar

Art der Parkeinrichtung	Parkfläche		Veränderung 1966 gegen 1961 in %
	1961	1966	
	qm	qm	
Ausschließlich zum Parken verwendete Flächen	1 171 893	1 925 668	+ 64,3
mit Parkzeitbeschränkung	74 074	178 086	+ 140,4
ohne Parkzeitbeschränkung	1 097 819	1 747 582	+ 59,2
Parkplätze	851 043	1 306 786	+ 53,0
in der Größe von			
weniger als 1 000 qm	181 356	274 227	+ 51,2
1 000 bis unter 5 000 qm	378 361	652 181	+ 72,4
5 000 und mehr qm	291 326	380 378	+ 30,6
mit Parkzeitbeschränkung	38 596	91 548	+ 137,2
in der Größe von			
weniger als 1 000 qm	9 038	33 012	+ 265,3
1 000 bis unter 5 000 qm	20 658	47 816	+ 131,5
5 000 und mehr qm	8 900	10 720	+ 20,4
ohne Parkzeitbeschränkung	812 447	1 215 238	+ 49,6
in der Größe von			
weniger als 1 000 qm	172 318	241 215	+ 40,0
1 000 bis unter 5 000 qm	357 703	604 365	+ 69,0
5 000 und mehr qm	282 426	369 658	+ 30,9
Parkstreifen	269 445	484 980	+ 80,0
mit Parkzeitbeschränkung	14 507	36 724	+ 153,1
ohne Parkzeitbeschränkung	254 938	448 256	+ 75,8
Parkspuren	51 405	133 902	+ 160,5
mit Parkzeitbeschränkung	20 971	49 814	+ 137,5
ohne Parkzeitbeschränkung	30 434	84 088	+ 176,3
Zeitweilig zum Parken verfügbare Plätze	301 378	591 228	+ 96,2
in der Größe von			
weniger als 1 000 qm	109 569	12 821	- 88,3
1 000 bis unter 5 000 qm	86 799	127 430	+ 46,8
5 000 und mehr qm	105 010	450 977	+ 329,5
Markierte Aufstellflächen auf Gehwegen	27 919	72 281	+ 158,9

überwiegenden Teil in den Großstädten zu finden. Anders verhält es sich dagegen mit den Parkplätzen und Parkspuren, von denen mehr Stellplätze in den Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern gezählt wurden. Insgesamt die meisten Stellplätze hatten am Stichtag der Erhebung Stuttgart mit fast 30 000 sowie Karlsruhe und Mannheim mit jeweils fast 18 000, was auch ihrer Bedeutung als Großstädte, Industriezentren sowie Wirtschafts- und Verkehrsknotenpunkten ent-

spricht. Heidelberg mit knapp 7500 Stellplätzen und Freiburg mit fast 7000 zählen noch zusammen mit Heilbronn, das über mehr als 5600 verfügt, zu den Städten mit den meisten Stellplätzen. Verhältnismäßig wenig Stellplätze, nämlich 273, haben das an die Landeshauptstadt angrenzende Kornwestheim sowie Schwäbisch Gmünd mit 420 und Schorndorf mit 470.

Baden-Württemberg verfügt in seinen Städten mit 20 000 und mehr Einwohnern insgesamt über 47 Stellplätze je 1000 Einwohner. Diese Dichteziffer liegt bei den Großstädten mit 53 erheblich über der der übrigen in die Erhebung einbezogenen Städte, für die sich ein Wert von 42 errechnet. Freiburg und Stuttgart bleiben unter dem Durchschnittswert der Großstädte, während Karlsruhe und Heidelberg beträchtlich darüber liegen. Bei den Großstädten bewegen sich die einzelnen Dichteziffern zwischen 44 und 70 Stellplätzen je 1000 Einwohner, in den übrigen Städten zwischen 10 und 106.

Die öffentlichen Parkeinrichtungen von 1956 bis 1966

Will man die Zahlen aus den Erhebungen über die öffentlichen Parkflächen in den Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern für die Jahre 1956, 1961 und 1966 miteinander vergleichen, so muß man sich notwendigerweise auf die Zahlen der ausschließlich und zeitweilig zum Parken verwendeten Parkplätze beschränken. Aus der Gegenüberstellung geht hervor, daß sich ihre Zahl von 1956 bis 1966 mehr als verdoppelt hat, während die Parkfläche in den letzten zehn Jahren fast auf das Dreifache ausgedehnt werden konnte.

Bemerkenswert sind die Veränderungen der Zahlen für die Flächen in der Gliederung nach Parkplatz-Größenklassen. So entfielen 1956, aber auch 1961 rund 25 % der Parkplatzfläche auf die Größenklasse bis unter 1000 qm. Im Jahr 1966 hingegen waren es nur noch 15 %. Die Parkplätze mit einer Größe von 1000 bis unter 5000 qm, auf die 1956 fast 50 % der Parkfläche entfiel, erreichten 1961 und 1966 nur noch einen Anteil von rund 40 %. Dagegen stieg bei den Parkplätzen, die größer als 5000 qm waren, ihr Anteil von 28 % im Jahr 1956 auf 35 % im Jahr 1961 und 44 % im Jahr 1966. Aus dieser Entwicklung läßt sich unschwer ein Trend zum größeren Parkplatz, der sich schon 1961 abgezeichnet hat, erkennen.

Ein Vergleich der Gesamtparkflächen in der Gliederung nach solchen mit und ohne Parkzeitbeschränkungen kann nur an Hand der Ergebnisse der Erhebungen von 1961 und 1966 durchgeführt werden. Die Tabelle 6 vermittelt dabei einen Überblick über die Veränderungen der Gesamtflächen nach Parkplatz-Größenklassen für Parkflächen mit und ohne Parkzeitbeschränkung. Aus diesen Zahlen läßt sich ablesen, daß von den verschiedenen Möglichkeiten der Parkzeitbeschränkungen auf den Ausschließlich zum Parken verwendeten Flächen in immer stärkerem Ausmaß Gebrauch gemacht wird.

Tabellenteil

1. Das gesamte Straßennetz in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreis Regierungsbezirk Land	Gesamt- straßen- länge	Klassifizierte Straßen 1)					Nichtklassifizierte Straßen		
		insgesamt	zusammen	Ortsdurchfahrten		Freie Strecken	insgesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen
				nicht in der Benlast der Gemeinden	in				
Stadtkreise									
Stuttgart	1 091,4	217,0	135,8	-	135,8	81,2	874,4	799,7	74,7
Heilbronn	274,0	54,9	34,6	-	34,6	20,3	219,1	187,6	31,5
Ulm	216,2	49,4	15,3	-	15,3	34,1	166,8	152,9	13,9
Landkreise									
Aalen	1 589,5	731,2	123,0	113,4	9,6	608,2	858,3	424,5	433,8
Backnang	1 157,0	494,7	73,9	73,9	-	420,8	662,3	300,2	362,1
Böblingen	928,4	357,2	81,1	81,1	-	276,1	571,2	466,8	104,4
Craillshelm	1 341,4	654,2	102,3	102,3	-	551,9	687,2	224,2	463,0
Esslingen	721,5	226,9	65,0	50,9	14,1	161,9	494,6	431,3	63,3
Göppingen	1 212,4	471,7	106,4	96,4	10,0	365,3	740,7	532,2	208,5
Heidenheim	901,4	343,3	66,8	61,1	5,7	276,5	558,1	362,7	195,4
Heilbronn	1 491,2	778,5	143,9	143,9	-	634,6	712,7	505,5	207,2
Künzelsau	580,3	277,7	35,5	35,5	-	242,2	302,6	104,7	197,9
Leonberg	624,6	311,9	55,1	55,1	-	256,8	312,7	271,2	41,5
Ludwigsburg	1 160,8	443,2	100,5	84,7	15,8	342,7	717,6	600,5	117,1
Mergentheim	748,0	350,7	51,2	51,2	-	299,5	397,3	132,7	264,6
Nürtingen	834,6	334,5	79,8	79,8	-	254,7	500,1	430,4	69,7
Öhringen	798,0	356,8	56,4	56,4	-	300,4	441,2	158,4	282,8
Schwäbisch Gmünd	902,3	356,6	71,3	62,9	8,4	285,3	545,7	258,4	287,3
Schwäbisch Hall	956,4	505,1	73,9	73,9	-	431,2	451,3	194,3	257,0
Ulm	1 127,6	646,3	89,2	89,2	-	557,1	481,3	266,5	214,8
Vaihingen	617,2	327,9	65,6	65,6	-	262,3	289,3	235,8	53,5
Waiblingen	1 044,1	362,5	90,7	90,7	-	271,8	681,6	517,1	164,5
Nordwürttemberg	20 318,3	8 652,2	1 717,3	1 468,0	249,3	6 934,9	11 666,1	7 557,6	4 108,5
Stadtkreise									
Karlsruhe	466,4	81,3	37,8	0,1	37,8	43,5	385,1	345,6	39,5
Heidelberg	306,3	73,7	34,0	-	34,0	39,7	232,6	188,9	43,7
Mannheim	603,1	114,0	54,5	-	54,5	59,5	489,1	440,2	48,9
Pforzheim	255,8	58,8	17,5	-	17,5	41,3	197,0	148,2	48,8
Landkreise									
Bruchsal	640,0	306,0	65,2	65,2	-	240,8	334,0	286,7	47,3
Buchen	1 059,0	514,5	71,5	71,5	-	443,0	544,5	214,5	330,0
Heidelberg	869,0	417,9	85,6	85,6	-	332,3	451,1	392,5	58,6
Karlsruhe	944,5	450,0	85,9	85,9	-	364,1	494,5	418,5	76,0
Mannheim	632,3	260,8	61,1	61,1	-	199,7	371,5	323,1	48,4
Mosbach	868,5	337,7	48,3	48,3	-	289,4	530,8	261,4	269,4
Pforzheim	520,5	253,9	38,8	38,8	-	215,1	266,6	198,2	68,4
Sinsheim	746,8	377,6	64,8	64,7	-	312,8	369,2	244,5	124,7
Tauberbischofsheim	972,8	527,9	73,7	73,7	-	454,2	444,9	244,5	200,4
Nordbaden	8 885,0	3 774,1	738,7	594,9	143,8	3 035,4	5 110,9	3 706,8	1 404,1
Stadtkreise									
Freiburg im Breisgau	342,9	63,4	35,5	-	35,5	27,9	279,5	257,1	22,4
Baden - Baden	164,2	68,6	21,6	1,6	20,0	47,0	95,6	80,3	15,3
Landkreise									
Bühl	807,1	340,7	70,4	70,4	-	270,3	466,4	248,4	218,0
Donaueschingen	912,9	410,4	62,8	62,8	-	347,6	502,5	219,4	283,1
Emmendingen	908,3	404,0	64,1	64,1	-	339,9	504,3	251,7	252,6
Freiburg	872,6	430,7	61,3	61,3	-	369,4	441,9	225,2	216,7
Hochschwarzwald	949,6	449,7	66,1	66,1	-	383,6	499,9	183,3	316,6
Kehl	448,2	186,1	43,3	43,3	-	142,8	262,1	176,8	85,3
Konstanz	1 131,2	458,6	88,9	80,8	8,1	369,7	672,6	432,6	240,0
Lahr	592,2	240,3	59,8	59,8	-	180,5	351,9	222,5	129,4
Lörrach	1 156,3	437,3	82,7	82,0	0,7	354,6	719,0	387,2	331,8
Müllheim	683,5	320,5	47,5	47,5	-	273,0	363,0	201,7	161,3
Offenburg	823,1	254,8	55,8	55,8	-	199,0	568,3	301,5	266,8
Rastatt	839,6	367,1	72,2	72,2	-	294,9	472,5	372,6	99,9
Säckingen	828,8	307,2	71,4	71,4	-	235,8	521,6	266,3	255,3
Stockach	899,3	447,6	65,4	65,4	-	382,2	451,7	160,6	291,1
Überlingen	1 153,4	491,3	73,3	73,3	-	418,0	662,1	238,9	423,2
Villingen	717,5	270,1	50,6	41,5	9,1	219,5	447,4	206,4	241,0
Waldshut	1 135,7	464,4	63,7	63,7	-	400,7	671,3	257,4	413,9
Wolfach	638,7	197,1	39,9	39,9	-	157,2	441,6	122,7	318,9
Südbaden	16 005,1	6 609,9	1 196,3	1 122,9	73,4	5 413,6	9 395,2	4 812,6	4 582,6
Landkreise									
Balingen	811,0	343,1	70,4	70,4	-	272,7	467,9	355,8	112,1
Biberach	1 806,6	767,2	126,8	126,8	-	640,4	1 039,4	384,2	655,2
Calw	1 585,6	704,0	123,3	123,3	-	580,7	881,6	489,4	392,2
Ehingen	703,5	390,4	50,3	50,3	-	340,1	313,1	156,8	156,3
Freudenstadt	884,2	430,6	61,8	61,8	-	368,8	453,6	220,9	232,7
Hechingen	575,3	282,7	49,4	49,4	-	233,3	292,6	199,6	93,0
Horb	590,0	363,5	59,9	59,9	-	303,6	226,5	136,5	90,0
Künzingen	750,6	416,1	51,9	51,9	-	364,2	334,5	145,0	189,5
Ravensburg	1 641,2	567,8	73,0	68,4	4,6	494,8	1 073,4	299,1	774,3
Reutlingen	875,1	304,5	73,5	61,7	11,8	231,0	570,6	464,4	106,2
Rottweil	1 048,3	422,9	92,9	89,6	3,3	330,0	625,4	351,0	274,4
Saulgau	1 105,0	528,6	84,4	84,4	-	444,2	576,4	238,7	337,7
Sigmaringen	1 015,1	457,6	69,2	69,2	-	388,4	557,5	203,2	354,3
Tettnang	760,8	292,0	50,1	38,8	11,3	241,9	468,8	185,5	283,3
Tübingen	827,8	302,9	63,5	61,0	2,5	239,4	524,9	400,0	124,9
Tuttlingen	652,4	272,0	56,7	56,7	-	215,3	380,4	258,0	122,4
Wangen	1 607,0	585,3	57,2	57,2	-	528,1	1 021,7	178,9	842,8
Südwestfalen- Höhenzollern	17 239,5	7 431,2	1 214,3	1 180,8	33,5	6 216,9	9 808,3	4 667,0	5 141,3
Baden-Württemberg	62 447,9	26 467,4	4 866,6	4 366,6	500,0	21 600,8	35 980,5	20 744,0	15 236,5

1) Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg. - 2) Einschließlich 14,5 km Strecken die von Bahn-, Wasserbauverwaltungen usw. unterhalten wurden.

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

1) Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg.- 2) Einschließlich 14,5 km Strecken die von Bahn-, Wasserbauverwaltungen usw. unterhalten wurden.-

3. Die in der Baulast der Gemeinden stehenden Straßen in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreis Regierungsbezirk Land	Gesamt- länge	Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen ¹⁾²⁾			Nichtklassifizierte Straßen				
		Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	davon		Sonstige Außerorts- straßen
							Verbindungsstraßen	zwischen Ge- meinden und Ortsteilen	
							zu klassifi- zierten Straßen		
Stadtkreise									
Stuttgart	1 010,2	48,4	69,1	18,3	799,7	74,7	19,0	51,7	4,0
Heilbronn	253,7	15,8	14,3	4,5	187,6	31,5	18,6	11,7	1,2
Ulm	182,1	8,0	1,8	5,5	152,9	13,9	11,2	2,7	-
Landkreise									
Aalen	867,9	-	4,9	4,7	424,5	433,8	172,4	239,8	21,6
Backnang	662,3	-	-	-	300,2	362,1	126,0	205,9	30,2
Böblingen	571,2	-	-	-	466,8	104,4	33,4	42,8	28,2
Crailsheim	687,2	-	-	-	224,2	463,0	142,3	301,8	18,9
Esslingen	508,7	1,1	9,9	3,1	431,3	63,3	18,1	24,9	20,3
Göppingen	750,7	-	7,3	2,7	532,2	208,5	53,6	119,1	35,8
Heidenheim	563,8	-	5,7	-	362,7	195,4	47,2	127,6	20,6
Heilbronn	712,7	-	-	-	505,5	207,2	47,6	134,8	24,8
Künzelsau	302,6	-	-	-	104,7	197,9	39,2	146,9	11,8
Leonberg	312,7	-	-	-	271,2	41,5	13,9	20,5	7,1
Ludwigsburg	733,4	4,1	10,6	1,1	600,5	117,1	24,0	64,4	28,7
Mergentheim	397,3	-	-	-	132,7	264,6	71,4	133,8	59,4
Nürtingen	500,1	-	-	-	430,4	69,7	13,2	40,7	15,8
Öhringen	441,2	-	-	-	158,4	282,8	87,3	189,8	5,7
Schwäbisch Gmünd	554,1	-	6,8	1,6	258,4	287,3	56,3	209,2	21,8
Schwäbisch Hall	451,3	-	-	-	194,3	257,0	83,8	150,8	22,4
Ulm	481,3	-	-	-	266,5	214,8	60,6	145,0	9,2
Vaihingen	289,3	-	-	-	235,8	53,5	6,6	28,9	18,0
Waiblingen	681,6	-	-	-	517,1	164,5	31,8	97,4	35,3
Nordwürttemberg	11 915,4	77,4	130,4	41,5	7 557,6	4 108,5	1 177,5	2 490,2	440,8
Stadtkreise									
Karlsruhe	422,9	14,3	15,8	7,7	345,6	39,5	12,7	19,5	7,3
Heidelberg	266,6	15,6	10,9	7,5	188,9	43,7	2,5	28,7	12,5
Mannheim	543,6	38,0	4,1	12,4	440,2	43,9	10,3	11,2	27,4
Pforzheim	214,5	13,0	4,5	-	148,2	48,8	9,2	8,2	31,4
Landkreise									
Bruchsal	334,0	-	-	-	286,7	47,3	13,8	30,5	3,0
Buchen	544,5	-	-	-	214,5	330,0	83,1	239,1	7,8
Heidelberg	451,1	-	-	-	392,5	58,6	16,1	33,4	9,1
Karlsruhe	494,5	-	-	-	418,5	76,0	19,7	37,8	18,5
Mannheim	371,5	-	-	-	323,1	48,4	11,9	27,8	8,7
Mosbach	530,8	-	-	-	261,4	269,4	50,2	163,9	53,3
Pforzheim	266,6	-	-	-	198,2	68,4	22,3	43,8	2,3
Sinsheim	369,2	-	-	-	244,5	124,7	29,4	78,6	16,7
Tauberbischofsheim	444,9	-	-	-	244,5	200,4	54,8	117,3	28,3
Nordbaden	5 254,7	80,9	35,3	27,6	3 706,8	1 404,1	336,0	839,8	228,3
Stadtkreise									
Freiburg im Breisgau	315,0	13,8	17,9	3,8	257,1	22,4	14,9	7,5	-
Baden - Baden	115,6	-	17,3	2,7	80,3	15,3	3,8	4,1	7,4
Landkreise									
Bühl	466,4	-	-	-	248,4	218,0	17,2	186,4	14,4
Donaueschingen	502,5	-	-	-	219,4	283,1	76,6	170,5	36,0
Emmendingen	504,3	-	-	-	251,7	252,6	101,5	133,1	18,0
Freiburg	441,9	-	-	-	225,2	216,7	68,0	124,1	24,6
Hochschwarzwald	499,9	-	-	-	183,3	316,6	59,8	210,1	46,7
Kehl	262,1	-	-	-	176,8	85,3	15,4	64,5	5,4
Konstanz	680,7	-	4,3	3,8	432,6	240,0	68,8	124,6	46,6
Lahr	351,9	-	-	-	222,5	129,4	31,8	84,8	12,8
Lörrach	719,7	-	0,7	-	387,2	331,8	80,6	219,2	32,0
Müllheim	363,0	-	-	-	201,7	161,3	45,2	102,8	13,3
Offenburg	568,3	-	-	-	301,5	266,8	93,2	157,8	15,8
Rastatt	472,5	-	-	-	372,6	99,9	37,7	34,1	28,1
Säckingen	521,6	-	-	-	266,3	255,3	66,4	156,8	32,1
Stockach	451,7	-	-	-	160,6	291,1	68,8	189,3	33,0
Überlingen	662,1	-	-	-	238,9	423,2	109,9	257,9	55,4
Villingen	456,5	-	6,4	2,7	206,4	241,0	72,8	150,4	17,8
Waldshut	671,3	-	-	-	257,4	413,9	97,3	273,1	43,5
Wolfach	441,6	-	-	-	122,7	318,9	123,0	189,7	6,2
Südbaden	9 468,6	13,8	46,6	13,0	4 812,6	4 582,6	1 252,7	2 840,8	489,1
Landkreise									
Balingen	467,9	-	-	-	355,8	112,1	21,3	77,5	13,3
Biberach	1 039,4	-	-	-	384,2	655,2	141,4	472,7	41,1
Calw	881,6	-	-	-	489,4	392,2	105,5	234,7	52,0
Ehingen	313,1	-	-	-	156,8	156,3	43,1	100,1	13,1
Freudenstadt	453,6	-	-	-	220,9	232,7	60,6	147,8	24,3
Hechingen	292,6	-	-	-	199,6	93,0	33,0	39,3	20,7
Horb	226,5	-	-	-	136,5	90,0	16,2	42,4	31,4
Münsingen	334,5	-	-	-	145,0	189,5	35,0	133,3	21,2
Ravensburg	1 078,0	-	2,4	2,2	299,1	774,3	190,2	481,2	102,9
Reutlingen	582,4	-	9,5	2,3	464,4	106,2	21,5	52,0	32,7
Rottweil	628,7	-	2,9	0,4	351,0	274,4	58,8	169,3	46,3
Saulgau	576,4	-	-	-	238,7	337,7	57,0	258,9	21,8
Sigmaringen	557,5	-	-	-	203,2	354,3	87,1	220,7	46,5
Tettnang	480,1	-	3,8	7,5	185,5	283,3	124,9	140,7	17,7
Tübingen	527,4	-	0,2	2,3	400,0	124,9	26,7	59,5	38,7
Tuttlingen	380,4	-	-	-	258,0	122,4	22,8	80,2	19,4
Wangen	1 021,7	-	-	-	178,9	842,8	93,9	404,2	344,7
Südwestfalen- Hohenzollern	9 841,8	-	18,8	14,7	4 667,0	5 141,3	1 139,0	3 114,5	887,8
Baden-Württemberg	36 480,5	172,1	231,1	96,8	20 744,0	15 236,5	3 905,2	9 285,3	2 046,0

1) Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg.- 2) In der Baulast der Gemeinde.-

4. Die Straßendichte in den Stadt- und Landkreisen am 1. Januar 1966

Kreis Regierungsbezirk Land	Einwohner am 31.12.1965	Fläche am 31.12.1965 in qkm	Auf 100 Einwohner kamen m			Auf 100 qkm kamen km			Auf 100 km Ge- meindestraßen 1) kamen in klassifizierte Straßen 2)
			Gemeinde- straßen 1)	Klassifizierte Straßen 2)	Straßen insgesamt	Gemeinde- straßen 1)	Klassifizierte Straßen 2)	Straßen insgesamt	
Stadtkreise									
Stuttgart	629 364	207,20	138,9	34,5	173,4	422,0	104,7	526,7	24,8
Heilbronn	94 834	61,33	231,0	57,9	288,9	357,2	89,5	446,7	25,1
Ulm	92 741	49,77	179,8	53,3	233,1	335,1	99,3	434,4	29,6
Landkreise									
Aalen	152 001	1 079,04	564,7	481,0	1 045,7	79,5	67,8	147,3	85,2
Backnang	100 981	589,18	655,9	489,9	1 145,8	112,4	84,0	196,4	74,7
Böblingen	180 168	451,28	317,0	198,3	515,3	126,6	79,1	205,7	62,5
Craillseim	66 417	766,41	1 034,7	985,0	2 019,7	89,7	85,4	175,1	95,2
Esslingen	225 679	253,12	219,2	100,5	319,7	195,4	89,6	285,0	45,9
Göppingen	213 888	610,48	346,3	220,5	566,8	121,3	77,3	198,6	63,7
Heidenheim	123 423	624,00	452,2	278,1	730,3	89,4	55,0	144,4	61,5
Heilbronn	181 752	875,19	392,1	428,3	820,4	81,4	89,0	170,4	109,2
Künzelsau	32 602	342,04	928,2	851,8	1 780,0	88,5	81,2	169,7	91,8
Leonberg	119 821	289,55	261,0	260,3	521,3	108,0	107,7	215,7	99,7
Ludwigsburg	278 921	424,08	257,3	158,9	416,2	169,2	104,5	273,7	61,8
Mergentheim	41 862	473,92	949,1	837,7	1 786,8	83,8	74,0	157,8	88,3
Nürtingen	146 640	380,04	341,0	228,1	569,1	131,6	88,0	219,6	66,9
Ohringen	46 791	397,59	942,9	762,5	1 705,4	111,0	89,7	200,7	80,9
Schwäbisch Gmünd	105 590	459,27	516,8	337,7	854,5	118,8	77,6	196,4	65,3
Schwäbisch Hall	62 239	568,42	725,1	811,5	1 536,6	79,4	88,9	168,3	111,9
Ulm	91 280	861,06	527,3	708,0	1 235,3	55,9	75,1	131,0	134,3
Vaihingen	85 159	384,76	339,7	385,0	724,7	75,2	85,2	160,4	113,3
Waiblingen	222 362	433,38	306,5	163,0	469,5	157,3	83,6	240,9	53,2
Nordwürttemberg	3 294 515	10 581,11	354,1	262,6	616,7	110,3	81,8	192,1	74,2
Stadtkreise									
Karlsruhe	253 234	122,82	152,1	32,1	184,2	313,5	66,2	379,7	21,1
Heidelberg	124 884	94,27	186,3	59,0	245,3	246,7	78,2	324,9	31,7
Mannheim	328 156	144,95	149,0	34,7	183,7	337,4	78,6	416,0	23,3
Pforzheim	87 066	55,63	226,3	67,5	293,8	354,1	105,7	459,8	29,8
Landkreise									
Bruchsal	130 710	455,50	255,5	234,1	489,6	73,3	67,2	140,5	91,6
Buchen	65 613	827,49	829,9	784,1	1 614,0	65,8	62,2	128,0	94,5
Heidelberg	167 770	486,99	268,9	249,1	518,0	92,6	85,8	178,4	92,6
Karlsruhe	186 744	581,75	264,8	241,0	505,8	85,0	77,4	162,4	91,0
Mannheim	175 340	313,40	211,9	148,7	360,6	118,5	83,2	201,7	70,2
Mosbach	73 192	453,77	725,2	461,4	1 186,6	117,0	74,4	191,4	63,6
Pforzheim	89 976	278,88	381,0	362,8	743,8	95,6	91,0	186,6	95,2
Sinsheim	82 426	528,60	447,9	458,1	906,0	69,8	71,4	141,2	102,3
Tauberbischofsheim	80 750	776,62	551,0	653,7	1 204,7	57,3	68,0	125,3	118,7
Nordbaden	1 825 861	5 120,67	279,9	206,7	486,6	99,8	73,7	173,5	73,8
Stadtkreise									
Freiburg im Breisgau	154 234	79,98	181,2	41,1	222,3	349,5	79,3	428,8	22,7
Baden - Baden	39 367	91,19	242,8	174,3	417,1	104,8	75,2	180,0	71,8
Landkreise									
Bühl	87 703	379,44	531,8	388,5	920,3	122,9	89,8	212,7	73,0
Donaueschingen	72 350	766,17	694,5	567,2	1 261,7	65,6	53,6	119,2	81,7
Emmendingen	110 595	666,04	456,0	365,3	821,3	75,7	60,7	136,4	80,1
Freiburg	88 099	658,34	501,6	488,9	990,5	67,1	65,4	132,5	97,5
Hochschwarzwald	46 439	717,50	107,6	96,8	204,4	69,7	62,7	132,4	90,0
Kehl	57 503	310,08	455,8	323,6	779,4	84,5	60,0	144,5	71,0
Konstanz	176 581	515,84	380,9	259,7	640,4	130,4	88,9	219,3	68,2
Lahr	85 036	444,51	413,8	282,6	696,4	79,2	54,0	133,2	68,3
Lörrach	146 578	638,53	490,5	298,3	788,8	112,6	68,5	181,1	60,8
Müllheim	58 843	433,28	616,9	544,7	1 161,6	83,8	74,0	157,8	88,3
Offenburg	107 761	467,49	527,4	236,4	763,8	121,6	54,5	176,1	44,8
Rastatt	133 546	545,26	353,8	274,9	628,7	86,7	67,3	154,0	77,7
Säckingen	72 117	375,09	723,3	426,0	1 149,3	139,1	81,9	221,0	58,9
Stockach	51 751	612,80	872,8	864,9	1 737,7	73,7	73,0	146,7	99,1
Überlingen	68 468	571,27	967,0	717,6	1 684,6	115,9	86,0	201,9	74,2
Villingen	91 794	451,37	487,4	294,2	781,6	99,1	59,8	158,9	60,4
Waldshut	69 142	590,12	970,9	671,7	1 642,6	113,8	78,7	192,5	69,2
Wolfach	56 175	641,20	786,1	350,9	1 137,0	68,9	30,7	99,6	44,6
Südbaden	1 774 082	9 955,50	529,6	372,6	902,2	94,4	66,4	160,8	70,4
Landkreise									
Balingen	106 181	478,12	440,7	323,1	763,8	97,9	71,8	169,7	73,3
Biberach	109 418	1 024,53	949,9	701,2	1 651,1	101,4	74,9	176,3	73,8
Calw	135 326	882,47	651,5	520,2	1 171,7	99,9	79,8	179,7	79,9
Ehingen	47 419	508,12	660,3	823,3	1 483,6	61,6	76,8	138,4	124,7
Freudenstadt	63 330	612,52	716,2	679,9	1 396,1	74,1	70,3	144,4	94,9
Hechingen	55 296	417,79	529,2	511,2	1 040,4	70,0	67,7	137,7	96,6
Horb	45 599	358,42	496,7	797,2	1 293,9	63,2	101,4	164,6	160,5
Münsingen	41 876	699,52	798,8	993,6	1 792,4	47,8	59,5	107,3	124,4
Ravensburg	114 605	708,71	936,6	495,4	1 432,0	151,5	80,1	231,6	52,9
Reutlingen	174 919	441,71	326,2	174,1	500,3	129,2	68,9	198,1	53,4
Rottweil	132 181	553,14	473,1	319,9	793,0	113,1	76,5	189,6	67,6
Saulgau	70 111	741,63	822,1	753,9	1 576,0	77,7	71,3	149,0	91,7
Sigmaringen	52 996	724,39	1 052,0	863,4	1 915,4	77,0	63,2	140,2	82,1
Tettnang	82 702	260,43	566,9	353,1	920,0	180,0	112,1	292,1	62,3
Tübingen	137 824	481,99	380,8	219,8	600,6	108,9	62,8	171,7	57,7
Tuttlingen	85 741	458,38	443,7	317,2	760,9	83,0	59,3	142,3	71,5
Wangen	76 220	740,51	1 340,5	767,9	2 108,4	138,0	79,0	217,0	57,3
Südwestwürttemberg-									
Hohenzollern	1 531 744	10 092,38	640,3	485,1	1 125,4	97,2	73,6	170,8	75,8
Baden-Württemberg	8 426 202	35 749,66	427,0	314,1	741,1	100,6	74,0	174,6	73,6

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Beulast der Gemeinden. - 2) Einschließlich Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Beulast der Gemeinden.

5. Die Deckenarten der Gemeindestraßen ¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen

a) Insgesamt

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Gemeinde- straßen ¹⁾ insgesamt	Davon										
		Einfach befestigte, un- geschotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
Stadtkreise												
Stuttgart	874,4	-	14,3	347,7	292,0	71,2	73,7	57,0	9,2	9,3	-	-
Heilbronn	219,1	7,2	2,7	80,0	90,2	22,5	14,7	1,1	0,7	-	-	-
Ulm	166,8	-	3,2	90,9	24,8	29,4	8,0	3,5	4,6	0,0	2,4	-
Landkreise												
Aalen	858,3	139,9	235,9	233,1	158,9	85,4	2,7	0,5	-	0,2	-	1,7
Backnang	662,3	93,0	93,7	403,3	50,5	19,5	0,4	0,2	0,8	0,8	0,1	-
Böblingen	571,2	35,0	63,6	214,1	173,1	72,9	7,0	0,4	4,2	0,7	-	0,2
Crailsheim	687,2	87,6	260,6	195,4	123,0	19,9	-	0,5	0,1	-	0,1	-
Esslingen	494,6	44,1	25,7	211,4	102,2	63,1	31,0	7,7	2,2	7,0	0,2	-
Göppingen	740,7	143,1	94,1	334,2	89,9	71,5	0,9	0,4	1,2	3,6	-	1,8
Heidenheim	558,1	98,6	104,7	159,9	89,4	79,7	24,9	0,4	0,2	0,3	-	-
Heilbronn	712,7	76,5	157,3	178,7	113,9	166,7	9,5	3,9	0,9	5,1	0,2	-
Künzelsau	302,6	38,8	87,0	111,4	47,8	13,6	3,9	-	0,1	-	-	-
Leonberg	312,7	20,6	32,1	151,1	67,4	38,6	2,6	-	0,1	-	0,2	-
Ludwigsburg	717,6	21,7	63,8	413,8	94,4	101,6	13,4	1,4	4,3	3,1	0,1	-
Mergentheim	397,3	27,4	138,0	155,0	52,4	18,6	1,2	0,6	-	4,1	-	-
Nürtingen	500,1	104,8	46,7	208,3	62,0	51,9	18,3	2,0	1,4	2,9	0,0	1,8
Öhringen	441,2	65,4	139,4	111,4	89,2	31,9	0,3	-	1,1	-	0,9	1,6
Schwäbisch Gmünd	545,7	66,8	92,5	227,6	86,3	36,3	27,0	-	-	8,5	0,7	-
Schwäbisch Hall	451,3	30,3	163,2	162,0	91,3	1,8	-	1,3	1,3	0,1	-	-
Ulm	481,3	141,8	149,7	39,2	93,0	47,3	6,8	0,2	0,2	2,2	-	0,9
Vaihingen	289,3	32,5	36,6	170,3	31,0	17,2	1,4	0,2	0,0	-	0,1	-
Waiblingen	681,6	35,4	59,3	362,6	169,1	39,1	6,1	1,2	4,0	0,1	2,7	2,0
Nordwürttemberg	11 666,1	1 310,5	2 064,1	4 561,4	2 191,8	1 099,7	253,8	82,5	36,6	48,0	7,7	10,0
Stadtkreise												
Karlsruhe	385,1	0,4	4,0	134,9	4,8	168,9	45,3	16,4	7,2	3,1	-	0,1
Heidelberg	232,6	-	4,7	124,6	3,1	68,0	19,0	9,4	3,4	0,4	-	-
Mannheim	489,1	5,7	9,0	258,3	6,2	120,4	40,0	35,1	13,5	0,6	-	0,3
Pforzheim	197,0	-	2,9	123,4	8,7	39,2	16,7	4,7	1,3	0,1	-	-
Landkreise												
Bruchsal	334,0	50,9	21,4	83,2	71,2	49,0	37,0	4,7	2,6	5,9	-	8,1
Buchen	514,5	66,1	144,9	175,0	101,9	40,8	8,5	0,8	-	5,5	-	1,0
Heidelberg	451,1	84,1	24,9	96,4	80,1	89,4	58,1	5,3	-	10,2	1,2	1,4
Karlsruhe	494,5	29,6	36,1	120,3	104,9	144,6	46,5	5,9	0,6	4,7	-	1,3
Mannheim	371,5	30,5	12,0	45,0	78,6	104,0	90,2	3,2	2,4	4,1	1,5	-
Mosbach	530,8	96,4	143,6	123,4	93,6	55,6	6,4	1,8	1,7	8,0	0,3	0,0
Pforzheim	266,6	34,5	36,0	114,4	44,7	22,3	12,8	-	0,9	1,0	-	-
Sinsheim	369,2	48,8	75,0	68,2	76,4	48,0	28,3	0,1	0,2	21,5	-	2,7
Tauberbischofsheim	444,9	76,4	144,7	97,6	53,1	46,9	13,3	4,1	-	8,1	0,7	-
Nordbaden	5 110,9	523,4	659,2	1 564,7	727,3	997,1	422,1	91,5	33,8	73,2	3,7	14,9
Stadtkreise												
Freiburg im Breisgau	279,5	2,0	3,4	143,9	73,9	33,4	10,8	7,4	3,1	0,3	1,1	0,2
Baden - Baden	95,6	-	7,0	24,3	17,1	44,1	0,9	2,1	0,1	0,0	-	-
Landkreise												
Bühl	466,4	136,3	99,5	75,6	85,5	62,1	4,8	0,7	1,1	-	-	0,8
Donaueschingen	502,5	142,3	76,4	93,3	76,7	101,3	9,8	-	-	2,7	-	-
Emmendingen	504,3	109,2	51,0	32,6	129,1	148,5	30,8	0,2	1,5	0,4	0,9	0,1
Freiburg	441,9	100,8	76,9	66,2	90,6	82,4	20,5	0,3	1,9	1,4	0,9	-
Hochschwarzwald	499,9	155,1	62,2	93,7	94,7	74,5	7,5	-	-	1,9	9,1	1,2
Kehl	262,1	47,5	13,2	29,1	30,4	117,4	18,7	-	1,0	4,8	-	-
Konstanz	672,6	191,6	87,9	61,0	101,2	216,1	11,7	0,8	0,1	2,2	-	-
Lahr	351,9	76,6	42,9	52,3	46,7	108,9	17,6	3,1	2,4	1,2	-	-
Lörrach	719,0	218,7	98,1	110,9	132,3	93,6	52,6	0,4	0,3	11,1	0,2	0,8
Müllheim	363,0	69,6	67,4	60,8	75,0	59,0	18,9	-	0,3	9,8	0,5	1,7
Offenburg	568,3	115,3	79,8	81,0	78,5	173,7	28,7	2,3	5,2	1,5	2,2	0,1
Rastatt	472,5	75,7	39,0	42,1	53,0	172,3	79,7	4,3	5,2	0,4	0,8	0,0
Säckingen	521,6	143,3	91,4	68,4	113,8	80,2	22,4	0,0	1,3	-	0,8	-
Stockach	451,7	170,4	101,1	40,9	74,0	47,6	13,8	-	0,4	3,5	-	-
Überlingen	662,1	182,2	87,0	117,3	161,4	103,1	7,2	-	0,1	3,7	0,1	-
Villingen	447,4	107,0	86,9	74,5	77,2	66,4	25,4	0,3	9,4	0,1	0,2	-
Waldshut	671,3	221,9	111,6	80,7	138,5	100,3	17,4	0,3	0,2	-	0,4	-
Wolfach	441,6	65,0	74,2	67,5	93,6	138,1	1,6	-	0,9	-	0,7	-
Südbaden	9 395,2	2 330,5	1 356,9	1 416,1	1 743,2	2 023,0	400,8	22,2	34,5	45,0	18,1	4,9
Landkreise												
Balingen	467,9	67,9	82,6	203,6	46,8	52,5	13,3	-	0,3	0,9	-	-
Biberach	1 039,4	556,9	128,6	75,3	72,9	186,7	16,2	-	-	2,7	0,1	-
Calw	881,6	105,8	126,8	432,7	135,6	52,5	11,2	8,5	1,3	3,8	-	3,4
Ehingen	313,1	94,6	73,3	34,4	52,5	44,2	10,8	-	0,2	3,1	-	-
Freudenstadt	453,6	44,7	69,8	196,6	78,6	57,0	4,6	1,0	0,3	1,0	-	-
Hechingen	292,6	57,8	53,4	52,9	96,6	23,6	7,0	1,2	0,1	-	-	-
Horb	226,5	22,6	67,0	75,6	40,3	19,0	0,4	-	-	1,3	0,3	-
Münsingen	334,5	50,7	118,8	31,3	61,5	63,3	8,2	-	0,4	-	0,0	0,3
Ravensburg	1 073,4	304,3	277,5	111,5	186,4	182,3	9,5	1,1	0,7	-	0,1	-
Reutlingen	570,6	44,6	71,9	303,3	71,9	55,5	16,3	0,3	5,7	1,1	-	-
Rottweil	625,4	78,5	103,3	258,8	83,4	88,0	8,0	-	0,2	-	-	5,2
Saulgau	576,4	161,9	188,7	44,3	52,5	94,2	25,1	-	0,1	8,9	0,7	-
Sigmaringen	557,5	177,9	142,7	78,7	90,2	56,5	1,5	-	0,0	10,0	-	-
Tettnang	468,8	90,8	82,5	76,0	76,3	127,9	15,2	-	0,1	-	-	-
Tübingen	524,9	62,9	83,8	264,0	44,9	64,1	6,5	6,5	1,2	-	0,5	0,5
Tuttlingen	380,4	69,4	49,3	170,8	36,7	49,4	4,6	0,1	0,1	-	-	-
Wangen	1 021,7	428,1	139,5	63,3	101,9	248,8	35,6	3,8	0,1	0,0	0,6	-
Südwestfalen-Hohenzollern	9 808,3	2 419,4	1 849,5	2 473,1	1 329,0	1 465,5	194,0	22,5	10,8	32,8	2,3	9,4
Baden-Württemberg	35 980,5	6 583,8	5 929,7	10 015,3	5 991,3	5 585,3	1 270,7	218,7	115,7	199,0	31,8	39,2

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Bauart der Gemeinden.-

noch: 5. Die Deckenarten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen

b) Innerortsstraßen

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreis Regierungsbezirk Land	Innerorts- straßen insgesamt	Davon										Sonstige Decken- bauweisen
		Einfach befestigte, un- geschotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Grob- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	
Stadtkreise												
Stuttgart	799,7	-	12,9	318,3	276,1	64,3	58,5	56,1	8,9	4,6	-	-
Heilbronn	187,6	5,3	2,7	71,2	72,9	19,0	14,7	1,1	0,7	-	-	-
Ulm	152,9	-	2,7	84,8	24,8	22,1	8,0	3,5	4,6	0,0	2,4	-
Landkreise												
Aalen	424,5	37,0	73,1	152,1	89,2	68,7	2,2	0,5	-	-	-	0,7
Backnang	300,2	25,3	23,0	213,3	29,0	8,2	0,4	0,2	0,8	-	-	-
Böblingen	466,8	24,5	31,1	168,3	163,7	69,6	7,0	0,4	1,8	0,2	-	0,2
Crailsheim	224,2	15,4	54,9	60,9	80,2	12,1	-	0,5	0,1	-	0,1	-
Esslingen	431,3	30,9	22,1	191,9	93,5	51,8	29,3	7,7	1,8	2,1	0,2	-
Göppingen	532,2	73,8	51,9	278,8	66,4	57,9	0,9	-	1,2	1,3	-	-
Heidenheim	362,7	39,9	44,8	127,7	71,4	53,1	24,9	0,4	0,2	0,3	-	-
Heilbronn	505,5	53,4	78,2	132,4	92,9	134,5	6,7	3,9	0,9	2,4	0,2	-
Künzelsau	104,7	3,2	15,4	59,0	16,4	9,9	0,8	-	0,0	-	-	-
Leonberg	271,2	17,1	25,5	128,3	60,6	37,5	1,9	-	0,1	-	0,2	-
Ludwigsburg	600,5	16,7	43,3	340,2	85,6	93,5	13,4	1,4	4,3	0,0	0,1	-
Mergentheim	132,7	3,6	19,6	76,8	17,1	13,8	1,2	0,6	-	-	-	-
Nürtingen	430,4	81,9	32,8	193,3	52,7	46,8	18,3	2,0	1,4	0,1	0,0	1,1
Öhringen	158,4	12,0	27,5	57,4	43,3	15,9	0,3	-	1,1	-	0,9	-
Schwäbisch Gmünd	258,4	13,6	23,1	140,5	38,0	17,5	24,7	-	-	0,3	0,7	-
Schwäbisch Hall	194,3	6,5	37,2	90,5	56,7	0,7	-	1,3	1,3	0,1	-	-
Ulm	266,5	83,7	76,7	27,1	44,7	28,3	4,5	0,2	0,2	0,7	-	0,4
Vaihingen	235,8	25,6	26,6	146,7	22,2	13,5	0,9	0,2	0,0	-	0,1	-
Waiblingen	517,1	25,1	29,4	256,8	165,8	23,8	3,5	1,2	4,0	0,1	1,8	0,6
Nordwürttemberg	7 557,6	596,5	754,5	3 316,3	1 663,2	868,5	222,1	81,2	33,4	12,2	6,7	3,0
Stadtkreise												
Karlsruhe	345,6	0,4	1,0	120,1	4,8	163,2	30,3	16,4	6,5	2,8	-	0,1
Heidelberg	188,9	-	1,6	89,2	-	65,9	19,0	9,4	3,4	0,4	-	-
Mannheim	440,2	5,7	6,7	224,8	6,2	119,2	30,2	34,2	12,6	0,3	-	0,3
Pforzheim	148,2	-	2,9	78,7	5,2	39,2	16,1	4,7	1,3	0,1	-	-
Landkreise												
Bruchsal	286,7	47,7	16,8	62,7	61,9	47,7	33,7	4,7	2,6	0,8	-	8,1
Buchen	214,5	13,9	31,7	84,7	53,3	21,8	8,3	0,8	-	-	-	-
Heidelberg	392,5	59,5	21,8	85,9	73,9	81,0	55,5	5,3	-	7,0	1,2	1,4
Karlsruhe	418,5	24,6	27,1	87,3	90,6	132,5	45,6	5,9	0,6	3,0	-	1,3
Mannheim	323,1	25,0	11,6	35,1	70,4	89,9	85,0	3,2	1,3	0,1	1,5	-
Mosbach	261,4	27,5	47,8	85,3	52,4	39,6	5,0	1,8	1,7	-	0,3	0,0
Pforzheim	198,2	17,9	25,8	87,9	35,7	17,4	12,6	-	0,9	-	-	-
Sinsheim	244,5	20,8	32,1	56,7	60,3	43,7	25,7	0,1	0,2	2,2	-	2,7
Tauberbischofsheim	244,5	21,4	49,2	78,8	42,0	35,7	12,5	4,1	-	0,7	0,1	-
Nordbaden	3 706,8	264,4	276,1	1 177,2	556,7	896,8	379,5	90,6	31,1	17,4	3,1	13,9
Stadtkreise												
Freiburg im Breisgau	257,1	2,0	3,4	135,7	60,3	33,4	10,2	7,4	3,1	0,3	1,1	0,2
Baden - Baden	80,3	-	4,6	19,1	12,1	41,4	0,9	2,1	0,1	0,0	-	-
Landkreise												
Bühl	248,4	55,7	33,4	49,1	62,7	40,7	4,4	0,5	1,1	-	-	0,8
Donaueschingen	219,4	41,0	20,8	59,1	39,7	53,2	5,4	-	-	0,2	-	-
Emmendingen	251,7	34,3	17,5	17,8	64,9	93,8	20,5	0,2	1,5	0,2	0,9	0,1
Freiburg	225,2	61,8	25,4	28,5	45,1	47,2	13,4	0,3	1,7	0,9	0,9	-
Hochschwarzwald	183,3	30,4	21,1	44,9	42,4	31,3	7,3	-	-	-	4,7	1,2
Kehl	176,8	26,6	6,0	20,8	20,2	84,7	16,5	-	1,0	1,0	-	-
Konstanz	432,6	74,4	51,3	43,6	61,4	195,0	6,0	0,8	0,1	-	-	-
Lahr	222,5	38,9	18,1	35,0	35,3	79,1	10,4	3,1	2,4	-	0,2	-
Lörrach	387,2	71,1	31,9	85,6	77,6	72,2	46,9	0,4	0,3	0,3	0,2	0,7
Müllheim	201,7	34,4	32,0	38,8	39,7	41,7	12,5	-	-	0,4	0,5	1,7
Offenburg	301,5	27,9	38,1	60,7	38,0	105,9	21,5	2,3	4,8	-	2,2	0,1
Rastatt	372,6	47,6	14,4	31,1	35,9	158,3	74,9	4,3	5,2	0,1	0,8	0,0
Säckingen	266,3	47,9	32,9	37,1	64,0	67,5	15,5	0,0	0,6	-	0,8	-
Stockach	160,6	40,0	28,6	18,1	30,9	30,4	12,2	-	0,4	-	-	-
Überlingen	238,9	35,4	20,8	54,3	87,5	36,0	4,7	-	0,1	0,0	0,1	-
Villingen	206,4	19,2	22,0	37,1	43,7	51,1	23,3	0,3	9,4	0,1	0,2	-
Waldshut	257,4	51,1	28,4	47,9	66,7	49,3	13,1	0,3	0,2	-	0,4	-
Wolfach	122,7	11,8	23,2	24,8	28,1	31,6	1,6	-	0,9	-	0,7	-
Südbaden	4 812,6	751,5	473,9	889,1	956,2	1 343,8	321,2	22,0	32,9	3,5	13,7	4,8
Landkreise												
Balingen	355,8	40,2	41,7	171,9	43,1	46,5	11,2	-	0,3	0,9	-	-
Biberach	384,2	164,2	33,5	63,5	27,3	83,3	12,3	-	-	-	0,1	-
Calw	489,4	42,9	42,1	266,1	83,5	35,5	8,4	8,5	1,3	-	-	1,1
Ehingen	156,8	43,5	30,6	17,8	29,6	24,8	9,5	-	0,2	0,8	-	-
Freudenstadt	220,9	8,2	18,1	117,6	30,5	41,0	4,1	0,7	0,3	0,4	-	-
Hechingen	199,6	35,0	35,2	36,7	70,9	16,0	4,7	-	0,1	-	-	-
Horb	136,5	18,0	24,0	59,3	26,4	8,1	0,4	-	-	-	0,3	-
Münsingen	145,0	22,9	47,3	17,5	25,1	26,4	5,1	-	0,4	-	0,0	0,3
Ravensburg	299,1	55,8	39,8	63,4	87,0	44,5	6,7	1,1	0,7	-	0,1	-
Reutlingen	464,4	32,4	55,5	251,5	63,4	41,2	14,4	0,3	5,7	-	-	-
Rottweil	351,0	22,6	29,5	189,1	48,6	50,9	6,9	-	0,2	-	-	3,2
Saulgau	238,7	63,5	49,5	35,1	29,6	44,3	15,3	-	0,1	0,6	0,7	-
Sigmaringen	203,2	49,4	33,0	47,7	41,5	29,0	1,4	-	0,0	1,2	-	-
Tett nang	185,5	10,5	25,6	50,1	28,3	55,7	15,2	-	0,1	-	-	-
Tübingen	400,0	47,8	56,9	207,3	31,0	41,8	6,5	6,5	1,2	-	0,5	0,5
Tuttlingen	258,0	43,3	28,0	134,6	30,0	20,7	1,2	0,1	0,1	-	-	-
Wangen	178,9	36,9	22,9	36,2	26,6	35,2	16,6	3,8	0,1	0,0	0,6	-
Südwestwürttemberg-												
Hohenzollern	4 667,0	738,1	613,2	1 765,4	722,4	644,9	139,9	21,0	10,8	3,9	2,3	5,1
Baden-Württemberg	20 744,0	2 350,5	2 117,7	7 148,0	3 898,5	5 754,0	1 062,7	214,8	108,2	37,0	25,8	26,8

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

noch: 5. Die Deckenarten der Gemeindestraßen ¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen

c) Außerortsstraßen

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Außer- orts- straßen insgesamt	Davon										
		Einfach befestigte, ungeo- schottete Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutts- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- belagen
Stadtkreise												
Stuttgart	74,7	-	1,4	29,4	15,9	6,9	15,2	0,9	0,3	4,7	-	-
Heilbronn	31,5	1,9	-	8,8	17,3	3,5	-	-	-	-	-	-
Ulm	13,9	-	0,5	6,1	-	7,3	-	-	-	-	-	-
Landkreise												
Aalen	433,8	102,9	162,8	81,0	69,7	15,7	0,5	-	-	0,2	-	1,0
Backnang	362,1	67,7	70,7	190,0	21,5	11,3	-	-	-	0,8	0,1	-
Böblingen	104,4	10,5	32,5	45,8	9,4	3,3	-	-	2,4	0,5	-	-
Craillshaus	463,0	72,2	205,7	134,5	42,8	7,8	-	-	-	-	-	-
Esslingen	63,3	13,2	3,6	19,5	8,7	11,3	1,7	-	0,4	4,9	-	-
Göppingen	208,5	69,3	42,2	55,4	23,5	13,6	-	0,4	-	2,3	-	1,8
Heidenheim	195,4	58,7	59,9	32,2	18,0	26,6	-	-	-	-	-	-
Heilbronn	207,2	23,1	79,1	46,3	21,0	32,2	2,8	-	-	2,7	-	-
Künzelsau	197,9	35,6	71,6	52,4	31,4	3,7	3,1	-	0,1	-	-	-
Leonberg	41,5	3,5	6,6	22,8	6,8	1,1	0,7	-	-	-	-	-
Ludwigsburg	117,1	3,0	20,5	73,6	8,8	8,1	-	-	-	3,1	-	-
Mergentheim	264,6	23,8	118,4	78,2	35,3	4,8	-	-	-	4,1	-	-
Nürtingen	69,7	22,9	13,9	15,0	9,3	5,1	-	-	-	2,8	-	0,7
Öhringen	282,8	53,4	111,9	54,0	45,9	16,0	-	-	-	-	-	1,6
Schwäbisch Gmünd	287,3	53,2	69,4	87,1	48,3	18,8	2,3	-	-	8,2	-	-
Schwäbisch Hall	257,0	23,8	126,0	71,5	34,6	1,1	-	-	-	-	-	-
Ulm	214,8	58,1	73,0	12,1	48,3	19,0	2,3	-	-	1,5	-	0,5
Vaihingen	53,5	6,9	10,0	23,6	8,8	3,7	0,5	-	-	-	-	-
Waiblingen	164,5	10,3	29,9	105,8	3,3	10,3	2,6	-	-	-	0,9	1,4
Nordwürttemberg	4 108,5	714,0	1 309,6	1 245,1	528,6	231,2	31,7	1,3	3,2	35,8	1,0	7,0
Stadtkreise												
Karlsruhe	39,5	-	3,0	14,8	-	5,7	15,0	-	0,7	0,3	-	-
Heidelberg	43,7	-	3,1	35,4	3,1	2,1	-	-	-	-	-	-
Mannheim	48,9	-	2,3	33,5	-	1,2	9,8	0,9	0,9	0,3	-	-
Pforzheim	48,8	-	-	44,7	3,5	-	0,6	-	-	-	-	-
Landkreise												
Bruchsal	47,3	3,2	4,6	20,5	9,3	1,3	3,3	-	-	5,1	-	-
Buchen	330,0	52,2	113,2	90,3	48,6	19,0	0,2	-	-	5,5	-	1,0
Heidelberg	58,6	24,6	3,1	10,5	6,2	8,4	2,6	-	-	3,2	-	-
Karlsruhe	76,0	5,0	9,0	33,0	14,3	12,1	0,9	-	-	1,7	-	-
Mannheim	48,4	5,5	0,4	9,9	8,2	14,1	5,2	-	1,1	4,0	-	-
Mosbach	269,4	68,9	95,8	38,1	41,2	16,0	1,4	-	-	8,0	-	-
Pforzheim	68,4	16,6	10,2	26,5	9,0	4,9	0,2	-	-	1,0	-	-
Sinsheim	124,7	28,0	42,9	11,5	16,1	4,3	2,6	-	-	19,3	-	-
Tauberbischofsheim	200,4	55,0	95,5	18,8	11,1	11,2	0,8	-	-	7,4	0,6	-
Nordbaden	1 404,1	259,0	383,1	387,5	170,6	100,3	42,6	0,9	2,7	55,8	0,6	1,0
Stadtkreise												
Freiburg im Breisgau	22,4	-	-	8,2	13,6	-	0,6	-	-	-	-	-
Baden - Baden	15,3	-	2,4	5,2	5,0	2,7	-	-	-	-	-	-
Landkreise												
Bühl	218,0	80,6	66,1	26,5	22,8	21,4	0,4	0,2	-	-	-	-
Donaueschingen	283,1	101,3	55,6	34,2	37,0	48,1	4,4	-	-	2,5	-	-
Emmendingen	252,6	74,9	33,5	14,8	64,2	54,7	10,3	-	-	0,2	-	-
Freiburg	216,7	39,0	51,5	37,7	45,5	35,2	7,1	-	0,2	0,5	-	-
Hochschwarzwald	316,6	124,7	41,1	48,8	52,3	43,2	0,2	-	-	1,9	4,4	-
Kehl	85,3	20,9	7,2	8,3	10,2	32,7	2,2	-	-	3,8	-	-
Konstanz	240,0	117,2	36,6	17,4	39,8	21,1	5,7	-	-	2,2	-	-
Lahr	129,4	37,7	24,8	17,3	11,4	29,8	7,2	-	-	1,2	-	-
Lörrach	331,8	147,6	66,2	25,3	54,7	21,4	5,7	-	-	10,8	-	0,1
Müllheim	161,3	35,2	35,4	22,0	35,3	17,3	6,4	-	0,3	9,4	-	-
Offenburg	266,8	87,4	41,7	20,3	40,5	67,8	7,2	-	0,4	1,5	-	-
Rastatt	99,9	28,1	24,6	11,0	17,1	14,0	4,8	-	-	0,3	-	-
Säckingen	255,3	95,4	58,5	31,3	49,8	12,7	6,9	-	0,7	-	-	-
Stockach	291,1	130,4	72,5	22,8	43,1	17,2	1,6	-	-	3,5	-	-
Überlingen	423,2	146,8	66,2	63,0	73,9	67,1	2,5	-	-	3,7	-	-
Villingen	241,0	87,8	64,9	37,4	33,5	15,3	2,1	-	-	-	-	-
Waldshut	413,9	170,8	83,2	32,8	71,8	51,0	4,3	-	-	-	-	-
Wolfach	318,9	53,2	51,0	42,7	65,5	106,5	-	-	-	-	-	-
Südbaden	4 582,6	1579,0	883,0	527,0	787,0	679,2	79,6	0,2	1,6	41,5	4,4	0,1
Landkreise												
Balingen	112,1	27,7	40,9	31,7	3,7	6,0	2,1	-	-	-	-	-
Biberach	655,2	392,7	95,1	11,8	45,6	103,4	3,9	-	-	2,7	-	-
Calw	392,2	62,9	84,7	166,6	52,1	17,0	2,8	-	-	3,8	-	2,3
Ehingen	156,3	51,1	42,7	16,6	22,9	19,4	1,3	-	-	2,3	-	-
Freudenstadt	232,7	36,5	51,7	79,0	48,1	16,0	0,5	0,3	-	0,6	-	-
Hechingen	93,0	21,8	18,2	16,2	25,7	7,6	2,3	1,2	-	-	-	-
Horb	90,0	4,6	43,0	16,3	13,9	10,9	-	-	-	1,3	-	-
Münsingen	189,5	27,8	71,5	13,8	36,4	36,9	3,1	-	-	-	-	-
Ravensburg	774,3	248,5	237,7	48,1	99,4	137,8	2,8	-	-	-	-	-
Reutlingen	106,2	12,2	16,4	51,8	8,5	14,3	1,9	-	0,0	1,1	-	-
Rottweil	274,4	55,9	73,8	69,7	34,8	37,1	1,1	-	-	-	-	2,0
Saulgau	337,7	98,4	139,2	9,2	22,9	49,9	9,8	-	-	8,3	-	-
Sigmaringen	354,3	128,5	109,7	31,0	48,7	27,5	0,1	-	-	8,8	-	-
Tettnang	283,3	80,3	56,9	25,9	48,0	72,2	-	-	-	-	-	-
Tübingen	124,9	15,1	16,9	56,7	13,9	22,3	-	-	-	-	-	-
Tuttlingen	122,4	26,1	21,3	36,2	6,7	28,7	3,4	-	-	-	-	-
Wangen	842,8	391,2	116,6	27,1	75,3	213,6	19,0	-	-	-	-	-
Südwestfalen- Hohenzollern	5 141,3	1681,3	1236,3	707,7	606,6	820,6	54,1	1,5	0,0	28,9	-	4,3
Baden-Württemberg	15 236,5	4233,3	3812,0	2 867,3	2092,8	1831,3	208,0	3,9	7,5	162,0	6,0	12,4

¹⁾ Ohne Orstdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Bauleist der Gemeinden.

6. Die Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen ¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen

a) Insgesamt

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Gemeindestraßen insgesamt ¹⁾	Davon mit einer Breite von				
		unter 4 m	4 bis unter 5 m	5 bis unter 6 m	6 bis unter 7 m	7 und mehr m
Stadtkreise						
Stuttgart	874,4	64,5	104,9	177,2	198,3	329,5
Heilbronn	219,1	29,6	24,1	48,0	46,2	71,2
Ulm	166,8	9,3	25,8	47,6	29,6	54,5
Landkreise						
Aalen	858,3	308,2	338,7	123,3	68,2	19,9
Backnang	662,3	357,2	212,1	53,5	24,6	14,9
Böblingen	571,2	78,9	150,4	156,0	116,6	69,3
Craillshiem	687,2	329,8	276,1	71,5	7,7	2,1
Esslingen	494,6	64,3	115,4	139,5	104,2	71,2
Göppingen	740,7	148,3	266,3	171,1	103,5	51,5
Heidenheim	558,1	117,0	207,0	110,4	76,2	47,5
Heilbronn	712,7	131,8	246,9	199,7	101,7	32,6
Künzelsau	302,6	130,0	142,8	22,8	5,4	1,6
Leonberg	312,7	42,9	111,4	96,3	36,4	25,7
Ludwigsburg	717,6	82,1	206,4	231,7	100,1	97,3
Mergentheim	397,3	107,4	203,6	51,1	25,6	7,6
Nürtingen	500,1	64,9	131,4	142,1	109,4	52,3
Öhringen	441,2	191,9	181,5	61,0	5,3	1,5
Schwäbisch Gmünd	545,7	170,8	237,9	80,2	31,0	25,8
Schwäbisch Hall	451,3	191,1	182,6	59,5	13,8	4,3
Ulm	481,3	55,4	280,6	105,2	37,3	2,8
Vaihingen	289,3	54,3	117,1	61,2	43,2	13,5
Waiblingen	681,6	207,3	206,5	156,1	72,6	39,1
Nordwürttemberg	11 666,1	2 937,0	3 971,5	2 365,0	1 356,9	1 035,7
Stadtkreise						
Karlsruhe	385,1	19,1	10,2	83,1	117,4	155,3
Heidelberg	232,6	13,8	47,3	102,3	37,4	31,8
Mannheim	489,1	29,9	44,9	111,3	143,5	159,5
Pforzheim	197,0	55,7	55,6	37,2	17,9	30,6
Landkreise						
Bruchsal	334,0	33,8	68,8	97,6	77,0	56,8
Buchen	544,5	220,2	246,9	58,9	16,5	2,0
Heidelberg	451,1	87,7	132,9	150,8	55,9	23,8
Karlsruhe	494,5	64,1	124,4	172,3	98,0	35,7
Mannheim	371,5	37,1	91,7	117,5	99,0	26,2
Mosbach	530,8	166,5	235,1	96,3	21,6	11,3
Pforzheim	266,6	59,2	75,0	84,3	40,1	8,0
Sinsheim	369,2	93,0	128,6	108,7	30,4	8,5
Tauberbischofsheim	444,9	115,0	198,0	90,2	34,8	6,9
Nordbaden	5 110,9	995,1	1 459,4	1 310,5	789,5	556,4
Stadtkreise						
Freiburg im Breisgau	279,5	15,5	40,4	68,4	57,9	97,3
Baden - Baden	95,6	11,5	15,9	49,4	14,2	4,6
Landkreise						
Bühl	466,4	189,8	166,5	71,8	32,9	5,4
Donaueschingen	502,5	181,9	186,7	87,8	37,1	9,0
Emmendingen	504,3	209,5	141,2	93,5	39,9	20,2
Freiburg	441,9	172,2	174,3	61,2	25,5	8,7
Hochschwarzwald	499,9	309,8	155,7	30,6	2,2	1,6
Kehl	262,1	24,4	101,2	81,5	38,1	16,9
Konstanz	672,6	199,3	189,1	139,2	73,3	71,7
Lahr	351,9	88,2	129,6	81,2	36,6	16,3
Lörrach	719,0	302,6	217,1	108,5	62,9	27,9
Müllheim	363,0	100,1	170,9	70,0	17,4	4,6
Offenburg	568,3	235,4	175,2	88,6	33,1	36,0
Rastatt	472,5	79,9	126,0	119,1	89,9	57,6
Säckingen	521,6	333,8	106,4	45,0	21,4	15,0
Stockach	451,7	184,5	196,4	47,8	19,0	4,0
Überlingen	662,1	399,3	199,7	47,6	11,6	3,9
Villingen	447,4	232,3	90,3	64,8	35,3	24,7
Waldshut	671,3	286,1	279,8	69,0	30,5	5,9
Wolfach	441,6	283,1	109,9	37,0	11,3	0,3
Südbaden	9 395,2	3 839,2	2 972,3	1 462,0	690,1	431,6
Landkreise						
Balingen	467,9	83,4	158,6	143,7	48,6	33,6
Biberach	1 039,4	423,1	402,2	141,1	49,7	23,3
Calw	881,6	330,1	361,6	139,5	37,9	12,5
Ehingen	313,1	95,9	151,4	50,0	10,9	4,9
Freudenstadt	453,6	255,5	125,2	48,1	14,6	10,2
Hechingen	292,6	44,9	165,0	71,2	9,6	1,9
Horb	226,5	79,5	86,8	40,7	17,4	2,1
Münsingen	334,5	80,5	177,6	58,4	13,4	4,6
Ravensburg	1 073,4	781,2	140,9	91,6	35,8	23,9
Reutlingen	570,6	119,2	162,9	149,3	85,5	53,7
Rottweil	625,4	282,4	166,3	97,1	47,1	32,5
Saulgau	576,4	201,7	259,8	81,7	28,4	4,8
Sigmaringen	557,5	176,9	265,6	82,5	21,3	11,2
Tettnang	468,8	256,4	135,1	51,0	10,4	15,9
Tübingen	524,9	61,2	173,7	161,0	81,4	47,6
Tuttlingen	380,4	76,8	103,9	106,3	66,2	27,2
Wangen	1 021,7	822,1	143,1	45,4	10,1	1,0
Südwestfalen- Hohenzollern	9 808,3	4 170,8	3 179,7	1 558,6	588,3	310,9
Baden-Württemberg	35 980,5	11 942,1	11 582,9	6 696,1	3 424,8	2 334,6

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Bauleist der Gemeinden.

noch: 6. Die Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen ¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen

b) Innerortsstraßen

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Innerortsstraßen insgesamt	Davon mit einer Breite von				
		unter 4 m	4 bis unter 5 m	5 bis unter 6 m	6 bis unter 7 m	7 m und mehr
Stadtkreise						
Stuttgart	799,7	56,1	98,7	164,3	182,2	298,4
Heilbronn	187,6	12,7	14,2	44,2	45,3	71,2
Ulm	152,9	9,3	19,7	47,1	26,2	50,6
Landkreise						
Aalen	424,5	82,7	151,7	104,7	65,5	19,9
Backnang	300,2	92,6	120,5	49,1	23,4	14,6
Böblingen	466,8	44,6	103,1	147,2	111,2	60,7
Crailsheim	224,2	64,2	94,1	56,4	7,4	2,1
Esslingen	431,3	40,9	90,6	135,6	97,8	66,4
Göppingen	532,2	61,9	165,0	152,8	101,7	50,8
Heidenheim	362,7	30,5	103,1	107,8	74,8	46,5
Heilbronn	505,5	70,5	139,2	177,2	88,6	30,0
Künzelsau	104,7	28,6	50,3	19,2	5,0	1,6
Leonberg	271,2	32,8	93,0	86,4	34,1	24,9
Ludwigsburg	600,5	53,2	148,8	210,5	94,1	93,9
Mergentheim	132,7	18,0	59,6	31,6	16,4	7,1
Nürtingen	430,4	40,1	101,3	132,9	107,0	49,1
Öhringen	158,4	37,7	66,2	48,5	5,1	0,9
Schwäbisch Gmünd	258,4	39,3	94,8	68,0	30,5	25,8
Schwäbisch Hall	194,3	48,3	78,8	49,6	13,3	4,3
Ulm	266,5	27,0	109,9	90,4	36,4	2,8
Vaihingen	235,8	40,0	82,4	58,6	41,3	13,5
Waiblingen	517,1	102,6	155,3	148,2	72,0	39,0
Nordwürttemberg	7 557,6	1 033,6	2 140,3	2 130,3	1 279,3	974,1
Stadtkreise						
Karlsruhe	345,6	14,7	8,0	76,3	110,3	136,3
Heidelberg	188,9	8,0	21,4	90,3	37,4	31,8
Mannheim	440,2	23,0	29,3	97,3	140,2	150,4
Pforzheim	148,2	16,2	47,9	36,7	17,6	29,8
Landkreise						
Bruchsal	286,7	22,7	39,0	92,1	76,6	56,3
Buchen	214,5	56,5	90,3	49,2	16,5	2,0
Heidelberg	392,5	62,5	110,4	143,0	55,7	20,9
Karlsruhe	418,5	40,6	95,7	154,2	94,0	34,0
Mannheim	323,1	27,8	66,3	107,2	97,1	24,7
Mosbach	261,4	68,1	98,0	66,0	19,4	9,9
Pforzheim	198,2	32,3	50,0	68,1	39,8	8,0
Sinsheim	244,5	31,6	82,0	92,4	30,4	8,1
Tauberbischofsheim	244,5	53,7	90,2	60,7	33,0	6,9
Nordbaden	3 706,8	457,7	828,5	1 133,5	768,0	519,1
Stadtkreise						
Freiburg im Breisgau	257,1	14,3	24,3	66,1	56,5	95,9
Baden - Baden	80,3	8,9	13,8	38,8	14,2	4,6
Landkreise						
Bühl	248,4	78,7	89,4	48,6	26,4	5,3
Donauessingen	219,4	40,1	67,2	67,5	35,6	9,0
Emmendingen	251,7	45,9	73,6	79,5	35,9	16,8
Freiburg	225,2	59,8	83,9	48,5	24,4	8,6
Hochschwarzwald	183,3	81,4	74,4	25,2	1,5	0,8
Kehl	176,8	10,4	44,1	70,3	35,5	16,5
Konstanz	432,6	70,5	108,1	113,2	69,1	71,7
Lahr	222,5	31,9	64,7	75,5	36,6	13,8
Lörrach	387,2	98,4	117,5	88,7	55,6	27,0
Müllheim	201,7	51,0	79,0	52,4	14,7	4,6
Offenburg	301,5	67,7	87,8	78,4	32,4	35,2
Rastatt	372,6	34,0	77,3	116,1	89,5	55,7
Säckingen	266,3	130,2	60,7	41,4	19,0	15,0
Stockach	160,6	39,4	65,3	34,2	17,7	4,0
Überlingen	238,9	82,0	97,0	44,4	11,6	3,9
Villingen	206,4	35,7	52,3	61,1	34,3	23,0
Waldshut	257,4	60,1	109,5	54,6	27,3	5,9
Wolfach	122,7	36,5	49,5	26,3	10,1	0,3
Südbaden	4 812,6	1 076,9	1 439,4	1 230,8	647,9	417,6
Landkreise						
Balingen	355,8	40,7	101,5	132,6	47,7	33,3
Biberach	384,2	65,4	152,2	99,5	43,8	23,3
Calw	489,4	149,1	180,5	114,2	33,2	12,4
Ehingen	156,8	30,8	75,8	36,2	10,1	3,9
Freudenstadt	220,9	88,3	73,3	35,2	13,9	10,2
Hechingen	199,6	30,4	94,0	65,0	8,3	1,9
Horb	136,5	29,4	54,1	34,6	16,3	2,1
Münsingen	145,0	23,7	59,2	44,1	13,4	4,6
Ravensburg	299,1	91,6	63,7	84,2	35,8	23,8
Reutlingen	464,4	84,3	108,9	136,4	82,6	52,2
Rottweil	351,0	62,5	120,0	91,4	44,6	32,5
Saulgau	238,7	50,4	91,8	68,2	23,5	4,8
Sigmaringen	203,2	45,1	89,5	50,8	14,6	3,2
Tettnang	185,5	54,4	59,7	46,5	9,0	15,9
Tübingen	400,0	40,8	101,1	146,7	64,7	46,7
Tuttlingen	258,0	18,1	61,5	87,2	64,0	27,2
Wangen	178,9	75,4	50,8	42,0	9,7	1,0
Südwestfalen-						
Hohenzollern	4 667,0	980,4	1 537,6	1 314,8	535,2	299,0
Baden-Württemberg	20 744,0	3 548,6	5 945,8	5 809,4	3 230,4	2 209,8

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.

noch: 6. Die Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen ¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen

c) Außerortsstraßen

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Außerortsstraßen insgesamt	Davon mit einer Breite von				
		unter 4 m	4 bis unter 5 m	5 bis unter 6 m	6 bis unter 7 m	7 m und mehr
Stadtkreise						
Stuttgart	74,7	8,4	6,2	12,9	16,1	31,1
Heilbronn	31,5	16,9	9,9	3,8	0,9	-
Ulm	13,9	-	6,1	0,5	3,4	3,9
Landkreise						
Aalen	433,8	225,5	187,0	18,6	2,7	0,0
Backnang	362,1	264,6	91,6	4,4	1,2	0,3
Böblingen	104,4	34,3	47,3	8,8	5,4	8,6
Crailsheim	463,0	265,6	182,0	15,1	0,3	-
Esslingen	63,3	23,4	24,8	3,9	6,4	4,8
Göppingen	208,5	86,4	101,3	18,3	1,8	0,7
Heidenheim	195,4	86,5	103,9	2,6	1,4	1,0
Heilbronn	207,2	61,3	107,7	22,5	13,1	2,6
Künzelsau	197,9	101,4	92,5	3,6	0,4	-
Leonberg	41,5	10,1	18,4	9,9	2,3	0,8
Ludwigsburg	117,1	28,9	57,6	21,2	6,0	3,4
Mergentheim	264,6	89,4	146,0	19,5	9,2	0,5
Nürtingen	69,7	24,8	30,1	9,2	2,4	3,2
Öhringen	282,8	154,2	115,3	12,5	0,2	0,6
Schwäbisch Gmünd	287,3	131,5	143,1	12,2	0,5	-
Schwäbisch Hall	257,0	142,8	103,8	9,9	0,5	-
Ulm	214,8	28,4	170,7	14,8	0,9	-
Vaihingen	53,5	14,3	34,7	2,6	1,9	-
Waiblingen	164,5	104,7	51,2	7,9	0,6	0,1
Nordwürttemberg	4 108,5	1 903,4	1 831,2	234,7	77,6	61,6
Stadtkreise						
Karlsruhe	39,5	4,4	2,2	6,8	7,1	19,0
Heidelberg	43,7	5,8	25,9	12,0	-	-
Mannheim	48,9	6,9	15,6	14,0	3,3	9,1
Pforzheim	48,8	39,5	7,7	0,5	0,3	0,8
Landkreise						
Bruchsal	47,3	11,1	29,8	5,5	0,4	0,5
Buchen	330,0	163,7	156,6	9,7	-	-
Heidelberg	58,6	25,2	22,5	7,8	0,2	2,9
Karlsruhe	76,0	23,5	28,7	18,1	4,0	1,7
Mannheim	48,4	9,3	25,4	10,3	1,9	1,5
Mosbach	269,4	98,4	137,1	30,3	2,2	1,4
Pforzheim	68,4	26,9	25,0	16,2	0,3	-
Sinsheim	124,7	61,4	46,6	16,3	-	0,4
Tauberbischofsheim	200,4	61,3	107,8	29,5	1,8	0,0
Nordbaden	1 404,1	537,4	630,9	177,0	21,5	37,3
Stadtkreise						
Freiburg im Breisgau	22,4	1,2	16,1	2,3	1,4	1,4
Baden - Baden	15,3	2,6	2,1	10,6	-	-
Landkreise						
Bühl	218,0	111,1	77,1	23,2	6,5	0,1
Donauessingen	283,1	141,8	119,5	20,3	1,5	-
Emmendingen	252,6	163,6	67,6	14,0	4,0	3,4
Freiburg	216,7	112,4	90,4	12,7	1,1	0,1
Hochschwarzwald	316,6	228,4	81,3	5,4	0,7	0,8
Kehl	85,3	14,0	57,1	11,2	2,6	0,4
Konstanz	240,0	128,8	81,0	26,0	4,2	-
Lahr	129,4	56,3	64,9	5,7	-	2,5
Lörrach	331,8	204,2	99,6	19,8	7,3	0,9
Müllheim	161,3	49,1	91,9	17,6	2,7	-
Offenburg	266,8	167,7	87,4	10,2	0,7	0,8
Rastatt	99,9	45,9	48,7	3,0	0,4	1,9
Säckingen	255,3	203,6	45,7	3,6	2,4	-
Stockach	291,1	145,1	131,1	13,6	1,3	-
Überlingen	423,2	317,3	102,7	3,2	-	-
Villingen	241,0	196,6	38,0	3,7	1,0	1,7
Waldshut	413,9	226,0	170,3	14,4	3,2	-
Wolfach	318,9	246,6	60,4	10,7	1,2	-
Südbaden	4 582,6	2 762,3	1 532,9	231,2	42,2	14,0
Landkreise						
Balingen	112,1	42,7	57,1	11,1	0,9	0,3
Biberach	655,2	357,7	250,0	41,6	5,9	-
Calw	392,2	181,0	181,1	25,3	4,7	0,1
Ehingen	156,3	65,1	75,6	13,8	0,8	1,0
Freudenstadt	232,7	167,2	51,9	12,9	0,7	-
Hechingen	93,0	14,5	71,0	6,2	1,3	-
Horb	90,0	50,1	32,7	6,1	1,1	-
Münsingen	189,5	56,8	118,4	14,3	-	-
Ravensburg	774,3	689,6	77,2	7,4	-	0,1
Reutlingen	106,2	34,9	54,0	12,9	2,9	1,5
Rottweil	274,4	219,9	46,3	5,7	2,5	-
Saulgau	337,7	151,3	168,0	13,5	4,9	-
Sigmaringen	354,3	131,8	176,1	31,7	6,7	8,0
Tettnang	283,3	202,0	75,4	4,5	1,4	-
Tübingen	124,9	20,4	72,6	14,3	16,7	0,9
Tuttlingen	122,4	58,7	42,4	19,1	2,2	-
Wangen	842,8	746,7	92,3	3,4	0,4	-
Südwestfalen-	5 141,3	3 190,4	1 642,1	243,8	53,1	11,9
Hohenzollern						
Baden-Württemberg	15 236,5	8 393,5	5 637,1	886,7	194,4	124,8

¹⁾ Ohne Ortadurchfahrten klassifizierter Straßen in der Benlast der Gemeinden.

7. Die Gemeindestraßen¹⁾ nach Gemeindegrößenklassen, Straßenarten und Deckenbauweisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Art der Straßendecke	Gemeindestraßen 1) insgesamt	Davon in Gemeinden Einwohnern							
		500.000 und mehr	200 000 bis unter 500 000	100 000 bis unter 200 000	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000	5 000 bis unter 10 000	5 000 und weniger
Innenortsstraßen									
Einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen	2 350,5	-	6,1	2,0	6,0	60,1	98,6	221,6	1 956,1
Wassergebundene Decken	2 117,7	12,9	7,7	5,0	50,8	51,5	84,6	199,2	1 706,0
Oberflächenschutzschichten	7 148,0	318,3	344,9	224,9	685,4	853,2	755,3	812,2	3 153,8
Teppichbeläge	3 898,5	276,1	11,0	60,3	147,7	416,1	415,1	459,9	2 112,3
Mittelschwere bituminöse Beläge	3 754,0	64,3	282,4	99,3	261,3	400,0	395,6	547,7	1 703,4
Schwere bituminöse Beläge	1 062,7	58,5	60,5	29,2	57,5	101,0	137,2	247,0	371,8
Großpflaster	214,8	56,1	50,6	16,8	24,1	18,8	14,6	12,4	21,4
Kleinpflaster	108,2	8,9	19,1	6,5	18,2	21,7	6,0	11,9	15,9
Zementbetondecken	37,0	4,6	3,1	0,7	0,4	1,4	4,6	9,5	12,7
Altes Kopfsteinpflaster	25,8	-	-	1,1	2,9	5,0	2,0	4,6	10,2
Sonstige Deckenbauweise	26,8	-	0,4	0,2	-	0,7	1,0	9,9	14,6
Zusammen	20 744,0	799,7	785,8	446,0	1 254,3	1 929,5	1 914,6	2 535,9	11 078,2
Außerortsstraßen									
Einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen	4 233,3	-	-	-	2,9	19,1	79,6	183,0	3 948,7
Wassergebundene Decken	3 812,0	1,4	5,3	3,1	4,6	40,5	91,8	159,1	3 506,2
Oberflächenschutzschichten	2 867,3	29,4	48,3	43,6	92,9	126,4	166,5	176,9	2 183,3
Teppichbeläge	2 092,8	15,9	-	16,7	22,8	20,9	32,9	115,4	1 868,2
Mittelschwere bituminöse Beläge	1 831,3	6,9	6,9	2,1	14,7	20,2	33,7	95,1	1 651,7
Schwere bituminöse Beläge	208,0	15,2	24,8	0,6	0,6	2,4	8,0	16,6	139,8
Großpflaster	3,9	0,9	0,9	-	-	-	0,3	0,2	1,6
Kleinpflaster	7,5	0,3	1,6	-	0,4	2,4	1,1	-	1,7
Zementbetondecken	162,0	4,7	0,6	-	-	-	3,5	7,5	145,7
Altes Kopfsteinpflaster	6,0	-	-	-	-	-	-	-	6,0
Sonstige Deckenbauweise	12,4	-	-	-	-	-	-	-	12,4
Zusammen	15 236,5	74,7	88,4	66,1	138,9	231,9	417,4	753,8	13 465,3
Inner- und Außerortsstraßen									
Einfach befestigte, ungeschotterte Fahrbahnen	6 583,8	-	6,1	2,0	8,9	79,2	178,2	404,6	5 904,8
Wassergebundene Decken	5 929,7	14,3	13,0	8,1	55,4	92,0	176,4	358,3	5 212,2
Oberflächenschutzschichten	10 015,3	347,7	393,2	268,5	778,3	979,6	921,8	989,1	5 337,1
Teppichbeläge	5 991,3	292,0	11,0	77,0	170,5	437,0	448,0	575,3	3 980,5
Mittelschwere bituminöse Beläge	5 585,3	71,2	289,3	101,4	276,0	420,2	429,3	642,8	3 355,1
Schwere bituminöse Beläge	1 270,7	73,7	85,3	29,8	58,1	103,4	145,2	263,6	511,6
Großpflaster	218,7	57,0	51,5	16,8	24,1	18,8	14,9	12,6	23,0
Kleinpflaster	115,7	9,2	20,7	6,5	18,6	24,1	7,1	11,9	17,6
Zementbetondecken	199,0	9,3	3,7	0,7	0,4	1,4	8,1	17,0	158,4
Altes Kopfsteinpflaster	31,8	-	-	1,1	2,9	5,0	2,0	4,6	16,2
Sonstige Deckenbauweise	39,2	-	0,4	0,2	-	0,7	1,0	9,9	27,0
Zusammen	35 980,5	874,4	874,2	512,1	1 393,2	2 161,4	2 332,0	3 289,7	24 543,5

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

8. Die Gemeindestraßen¹⁾ nach Gemeindegrößenklassen, Straßenarten und Fahrbahnbreiten
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Fahrbahnbreite	Gemeindestraßen 1) insgesamt	Davon in Gemeinden mit Einwohnern							
		500 000 und mehr	200 000 bis unter 500 000	100 000 bis unter 200 000	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000	5 000 bis unter 10 000	5 000 und weniger
Innerortsstraßen									
Weniger als 4 m breit	3 548,6	56,1	37,7	22,3	132,9	145,8	198,5	328,9	2 626,4
4 bis unter 5 m "	5 945,8	98,7	37,3	45,7	188,3	349,7	396,8	645,3	4 184,0
5 " " 6 m "	5 809,4	164,3	173,6	156,4	314,9	529,6	652,8	911,4	2 906,4
6 " " 7 m "	3 230,4	182,2	250,5	93,9	250,9	455,7	460,7	489,8	1 046,7
7 und mehr m breit	2 209,8	298,4	286,7	127,7	367,4	448,7	205,8	160,4	314,7
Zusammen	20 744,0	799,7	785,8	446,0	1 254,4	1 929,5	1 914,6	2 535,8	11 078,2
Außerortsstraßen									
Weniger als 4 m breit	8 393,5	8,4	11,3	7,0	61,7	103,8	217,1	364,4	7 619,8
4 bis unter 5 m "	5 637,1	6,2	17,8	42,0	42,9	94,7	143,7	319,3	4 970,5
5 " " 6 m "	886,7	12,9	20,8	14,3	16,4	21,2	35,4	51,9	713,8
6 " " 7 m "	194,4	16,1	10,4	1,4	7,6	7,0	13,1	11,8	127,0
7 und mehr m breit	124,8	31,1	28,1	1,4	10,2	5,2	8,1	6,5	34,2
Zusammen	15 236,5	74,7	88,4	66,1	138,8	231,9	417,4	753,9	13 465,3
Inner- und Außerortsstraßen									
Weniger als 4 m breit	11 942,1	64,5	49,0	29,3	194,6	249,6	415,6	693,3	10 246,2
4 bis unter 5 m "	11 582,9	104,9	55,1	87,7	231,2	444,4	540,5	964,6	9 154,5
5 " " 6 m "	6 696,1	177,2	194,4	170,7	331,3	550,8	688,2	963,3	3 620,2
6 " " 7 m "	3 424,8	198,3	260,9	95,3	258,5	462,7	473,8	501,6	1 173,7
7 und mehr m breit	2 334,6	329,5	314,8	129,1	377,6	453,9	213,9	166,9	348,9
Zusammen	35 980,5	874,4	874,2	512,1	1 393,2	2 161,4	2 332,0	3 289,7	24 543,5

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

9. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Fahrbahn- breite in m	Gemeinde- straßen 1) ins- gesamt	Davon										Sonstige Decken- bauweisen
			Einfach befestigte, un- gesotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	
Regierungsbezirk Nordwürttemberg													
Stadtkreise Stuttgart	unter 4 m	64,5	-	8,8	41,5	11,1	0,9	0,1	1,9	0,2	-	-	-
	4 bis unter 5 m	104,9	-	2,3	64,4	32,6	2,8	0,5	2,0	0,3	-	-	-
	5 bis unter 6 m	177,2	-	2,4	82,1	76,1	11,9	2,5	1,8	0,4	-	-	-
	6 bis unter 7 m	198,3	-	0,7	73,0	91,7	19,3	6,7	4,4	1,2	1,3	-	-
	7 und mehr m	329,5	-	0,1	86,7	80,5	36,3	63,9	46,9	7,1	8,0	-	-
	Zusammen	874,4	-	14,3	347,7	292,0	71,2	73,7	57,0	9,2	9,3	-	-
Heilbronn	unter 4 m	29,6	3,7	0,5	6,4	18,4	0,4	-	0,1	0,1	-	-	-
	4 bis unter 5 m	24,1	1,7	0,7	8,0	11,9	1,7	-	0,1	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	48,0	1,0	0,8	19,6	22,7	3,5	-	0,3	0,1	-	-	-
	6 bis unter 7 m	46,2	0,3	0,3	19,5	19,6	6,0	0,4	-	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	71,2	0,5	0,4	26,5	17,6	10,9	14,3	0,6	0,4	-	-	-
	Zusammen	219,1	7,2	2,7	80,0	90,2	22,5	14,7	1,1	0,7	-	-	-
Ulm	unter 4 m	9,3	-	0,8	5,8	0,7	0,4	-	0,5	0,9	-	0,2	-
	4 bis unter 5 m	25,8	-	0,9	21,0	1,4	0,5	-	0,6	1,0	-	0,4	-
	5 bis unter 6 m	47,6	-	1,0	35,5	4,8	3,6	0,5	0,9	0,8	-	0,5	-
	6 bis unter 7 m	29,6	-	0,4	11,1	9,4	6,4	0,2	0,3	1,2	-	0,6	-
	7 und mehr m	54,5	-	0,1	17,3	8,5	18,5	7,3	1,2	0,7	-	0,7	-
	Zusammen	166,8	-	3,2	90,9	24,8	29,4	8,0	3,5	4,6	-	2,4	-
Landkreise Aalen	unter 4 m	308,2	94,1	123,0	55,4	29,7	5,7	-	0,2	-	-	-	0,1
	4 bis unter 5 m	338,7	43,8	86,0	96,9	79,7	30,4	0,5	0,1	-	-	-	1,3
	5 bis unter 6 m	123,3	1,4	24,3	44,1	34,3	18,7	-	-	-	0,2	-	0,3
	6 bis unter 7 m	68,2	0,3	2,3	28,8	10,3	25,5	0,8	0,2	-	-	-	-
	7 und mehr m	19,9	0,3	0,3	7,9	4,9	5,1	1,4	-	-	-	-	-
	Zusammen	858,3	139,9	235,9	233,1	158,9	85,4	2,7	0,5	-	0,2	-	1,7
Backnang	unter 4 m	357,2	86,8	62,1	184,5	17,1	6,3	-	0,2	0,1	-	0,1	-
	4 bis unter 5 m	212,1	4,2	29,7	155,0	12,6	9,5	-	-	0,3	0,8	-	-
	5 bis unter 6 m	53,5	1,9	1,5	37,6	10,3	2,2	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	24,6	-	0,4	16,2	7,5	0,1	0,4	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	14,9	0,1	-	10,0	3,0	1,4	-	-	0,4	-	-	-
	Zusammen	662,3	93,0	93,7	403,3	50,5	19,5	0,4	0,2	0,8	0,8	0,1	-
Böblingen	unter 4 m	78,9	13,7	20,2	32,5	9,0	2,5	-	0,1	0,4	0,5	-	-
	4 bis unter 5 m	150,4	14,6	26,0	74,5	28,5	5,5	-	0,1	1,2	-	-	-
	5 bis unter 6 m	156,0	5,6	9,0	69,7	52,3	18,8	0,3	0,1	0,2	-	-	-
	6 bis unter 7 m	116,6	1,1	4,7	29,1	59,8	19,9	1,9	0,1	-	-	-	-
	7 und mehr m	69,3	-	3,7	8,3	23,5	26,2	4,8	-	2,4	0,2	-	0,2
	Zusammen	571,2	35,0	63,6	214,1	173,1	72,9	7,0	0,4	4,2	0,7	-	0,2
Crailsheim	unter 4 m	329,8	70,8	167,2	69,0	19,7	3,1	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	276,1	16,2	87,4	108,7	59,7	3,6	-	0,4	-	-	0,1	-
	5 bis unter 6 m	71,5	0,5	5,5	15,7	36,4	13,2	-	0,1	0,1	-	-	-
	6 bis unter 7 m	7,7	-	0,4	0,8	6,5	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	2,1	0,1	0,1	1,2	0,7	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	687,2	87,6	260,6	195,4	123,0	19,9	-	0,5	0,1	-	0,1	-
Esslingen	unter 4 m	64,3	16,0	5,9	29,8	5,3	2,4	0,1	1,3	0,3	3,0	0,2	-
	4 bis unter 5 m	115,4	16,9	11,1	51,7	20,1	9,4	2,5	1,7	0,4	1,6	-	-
	5 bis unter 6 m	139,5	6,4	5,4	62,9	35,3	15,7	10,9	1,2	0,2	1,5	-	-
	6 bis unter 7 m	104,2	3,6	3,2	31,7	31,0	22,7	9,3	0,7	1,1	0,9	-	-
	7 und mehr m	71,2	1,2	0,1	35,3	10,5	12,9	8,2	2,8	0,2	-	-	-
	Zusammen	494,6	44,1	25,7	211,4	102,2	63,1	31,0	7,7	2,2	7,0	0,2	-
Göppingen	unter 4 m	148,3	62,6	26,7	46,5	6,9	2,1	-	0,4	-	2,4	-	0,7
	4 bis unter 5 m	266,3	46,1	43,5	125,5	28,2	21,8	-	-	-	0,1	-	1,1
	5 bis unter 6 m	171,1	27,2	12,9	91,3	22,6	16,8	0,3	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	103,5	6,7	7,4	53,8	18,7	15,8	0,6	-	0,5	-	-	-
	7 und mehr m	51,5	0,5	3,6	17,1	13,5	15,0	-	-	0,7	1,1	-	-
	Zusammen	740,7	143,1	94,1	334,2	89,9	71,5	0,9	0,4	1,2	3,6	-	1,8
Heidenheim	unter 4 m	117,0	48,0	28,4	21,8	6,1	12,5	0,2	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	207,0	34,2	59,9	45,0	33,3	27,9	6,7	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	110,4	12,0	10,8	39,6	27,1	14,7	5,8	0,1	-	0,3	-	-
	6 bis unter 7 m	76,2	4,2	3,6	33,9	15,2	14,0	5,3	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	47,5	0,2	2,0	19,6	7,7	10,6	6,9	0,3	0,2	-	-	-
	Zusammen	558,1	98,6	104,7	159,9	89,4	79,7	24,9	0,4	0,2	0,3	-	-

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Banlast der Gemeinden.-

noch: 9. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Fahrbahn- breite in m	Gemeinde- straßen 1) insgesamt	Davon										
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- Beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
Landkreise													
Heilbronn	unter 4 m	131,8	28,8	46,9	28,1	9,3	15,5	0,2	1,3	0,2	1,4	0,1	-
	4 bis unter 5 m	246,9	28,4	71,7	59,7	34,3	47,0	2,8	1,1	0,4	1,4	0,1	-
	5 bis unter 6 m	199,7	15,0	25,6	49,7	40,2	62,8	3,6	1,4	0,1	1,3	-	-
	6 bis unter 7 m	101,7	3,3	9,6	28,7	26,1	32,1	1,8	-	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	32,6	1,0	3,5	12,5	4,0	9,3	1,1	0,1	0,1	1,0	-	-
	Zusammen	712,7	76,5	157,3	178,7	113,9	166,7	9,5	3,9	0,9	5,1	0,2	-
Künzelsau	unter 4 m	130,0	27,5	50,0	40,2	9,3	2,7	0,2	-	0,1	-	-	-
	4 bis unter 5 m	142,8	9,3	35,4	56,0	32,6	6,4	3,1	-	-	-	-	-
	6 bis unter 6 m	22,8	2,0	1,1	11,8	4,3	3,1	0,5	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	5,4	-	0,3	2,4	1,5	1,2	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	1,6	-	0,2	1,0	0,1	0,2	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	302,6	38,8	87,0	111,4	47,8	13,6	3,9	-	0,1	-	-	-
Leonberg	unter 4 m	42,9	9,8	10,5	14,8	4,0	3,2	0,6	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	111,4	6,9	15,4	56,1	20,5	11,9	0,3	-	0,1	-	0,2	-
	5 bis unter 6 m	96,3	2,6	4,6	48,0	28,3	12,4	0,4	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	36,4	1,1	1,1	16,8	8,8	7,6	1,0	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	25,7	0,2	0,5	15,4	5,8	3,5	0,3	-	-	-	-	-
	Zusammen	312,7	20,6	32,1	151,1	67,4	38,6	2,6	-	0,1	-	0,2	-
Ludwigsburg	unter 4 m	82,1	9,3	17,8	46,1	3,2	2,5	0,5	0,3	0,4	1,9	0,1	-
	4 bis unter 5 m	206,4	6,6	29,7	132,5	23,3	13,0	0,7	0,2	0,4	-	-	-
	5 bis unter 6 m	231,7	3,9	12,9	128,9	36,6	45,7	3,2	0,2	0,3	-	-	-
	6 bis unter 7 m	100,1	1,5	2,7	51,8	17,6	19,2	4,6	0,4	1,1	1,2	-	-
	7 und mehr m	97,3	0,4	0,7	54,5	13,7	21,2	4,4	0,3	2,1	-	-	-
	Zusammen	717,6	21,7	63,8	413,8	94,4	101,6	13,4	1,4	4,3	3,1	0,1	-
Mergentheim	unter 4 m	107,4	17,6	58,7	18,6	9,3	1,1	-	0,5	-	1,6	-	-
	4 bis unter 5 m	205,6	8,4	71,0	93,0	22,1	7,5	1,0	0,1	-	2,5	-	-
	5 bis unter 6 m	51,1	0,7	6,9	27,8	11,4	4,1	0,2	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	25,6	0,7	1,1	10,4	9,2	4,2	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	7,6	-	0,3	5,2	0,4	1,7	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	397,3	27,4	138,0	153,0	52,4	18,6	1,2	0,6	-	4,1	-	-
Nürtingen	unter 4 m	64,9	31,6	11,3	10,5	4,6	2,9	0,2	1,1	-	1,5	-	1,2
	4 bis unter 5 m	131,4	32,0	18,4	54,2	15,4	7,0	1,7	0,4	0,6	1,4	-	0,3
	5 bis unter 6 m	142,1	21,4	12,4	68,2	20,3	13,9	4,9	0,2	0,5	-	-	0,3
	6 bis unter 7 m	109,4	14,7	3,3	50,7	15,5	16,7	8,1	0,1	0,3	-	-	-
	7 und mehr m	52,3	5,1	1,3	24,7	6,2	11,4	3,4	0,2	-	-	-	-
	Zusammen	500,1	104,8	46,7	208,3	62,0	51,9	18,3	2,0	1,4	2,9	-	1,8
Öhringen	unter 4 m	191,9	51,6	66,0	41,7	22,0	6,3	-	-	0,6	-	0,4	0,3
	4 bis unter 5 m	181,5	8,4	60,5	58,3	36,7	15,8	-	-	0,1	-	0,4	1,3
	5 bis unter 6 m	61,0	1,7	11,5	11,0	27,8	8,6	-	-	0,3	-	0,1	-
	6 bis unter 7 m	5,3	0,7	1,0	0,3	2,2	0,8	0,3	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	1,5	-	0,4	0,1	0,5	0,4	-	-	0,1	-	-	-
	Zusammen	441,2	65,4	139,4	111,4	89,2	31,9	0,3	-	1,1	-	0,9	1,6
Schwäbisch- Gmünd	unter 4 m	170,8	50,0	37,9	48,7	22,6	10,2	0,4	-	-	0,5	0,5	-
	4 bis unter 5 m	237,9	11,6	47,6	108,3	41,2	19,7	3,9	-	-	5,6	-	-
	5 bis unter 6 m	80,2	5,2	4,9	40,0	15,6	5,4	6,7	-	-	2,4	-	-
	6 bis unter 7 m	31,0	-	2,1	18,8	5,3	0,7	4,1	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	25,8	-	-	11,8	1,6	0,3	11,9	-	-	-	0,2	-
	Zusammen	545,7	66,8	92,5	227,6	86,3	36,3	27,0	-	-	8,5	0,7	-
Schwäbisch- Hall	unter 4 m	191,1	23,0	88,7	54,3	24,5	-	-	0,3	0,2	0,1	-	-
	4 bis unter 5 m	182,6	6,1	65,6	73,8	34,8	1,5	-	0,5	0,5	-	-	-
	5 bis unter 6 m	59,5	1,0	7,7	23,8	25,9	0,4	-	0,2	0,5	-	-	-
	6 bis unter 7 m	13,8	0,2	1,0	7,9	4,4	0,1	-	0,2	0,0	-	-	-
	7 und mehr m	4,3	-	0,2	2,2	1,7	-	-	0,1	0,1	-	-	-
	Zusammen	451,3	50,3	163,2	162,0	91,3	1,8	-	1,3	1,3	0,1	-	-
Ulm	unter 4 m	55,4	31,0	14,7	1,1	7,8	0,1	-	-	-	0,7	-	-
	4 bis unter 5 m	280,6	71,1	107,6	20,8	56,1	20,3	3,0	0,1	0,1	0,8	-	0,7
	5 bis unter 6 m	105,2	28,7	22,4	9,9	18,8	22,1	2,9	0,1	0,1	-	-	0,2
	6 bis unter 7 m	37,3	10,4	5,0	7,1	9,1	4,8	0,9	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	2,8	0,6	-	0,3	1,2	-	-	-	-	0,7	-	-
	Zusammen	481,3	141,8	149,7	39,2	93,0	47,3	6,8	0,2	0,2	2,2	-	0,9

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Bauart der Gemeinden.-

noch: 9. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Fahrbahn- breite in m	Gemeinde- straßen 1) insgesamt	Davon										
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutts- schichten	Teppich- Beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
Landkreise													
Vaihingen	unter 4 m	54,3	11,8	9,8	25,1	7,2	0,3	-	-	-	-	0,1	-
	4 bis unter 5 m	117,1	12,4	15,1	68,9	11,7	9,0	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	61,2	5,6	4,0	36,5	8,0	6,3	0,6	0,2	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	43,2	2,0	4,8	31,9	3,0	1,4	0,1	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	13,5	0,7	2,9	7,9	1,1	0,2	0,7	-	-	-	-	-
	Zusammen	289,3	32,5	36,6	170,3	31,0	17,2	1,4	0,2	-	-	0,1	-
Waiblingen	unter 4 m	207,3	24,1	38,9	118,4	14,4	7,7	-	0,3	0,9	-	1,2	1,4
	4 bis unter 5 m	206,5	9,5	17,6	128,6	32,5	13,7	2,0	0,2	0,9	-	1,2	0,3
	5 bis unter 6 m	156,1	1,8	1,8	80,1	54,4	14,7	2,2	0,2	0,4	0,1	0,1	0,3
	6 bis unter 7 m	72,6	-	0,6	23,9	42,3	2,8	0,7	0,3	1,8	-	0,2	-
	7 und mehr m	39,1	-	0,4	11,6	25,5	0,2	1,2	0,2	-	-	-	-
	Zusammen	681,6	35,4	59,3	362,6	169,1	39,1	6,1	1,2	4,0	0,1	2,7	2,0
Nord- württemberg	unter 4 m	2 937,0	714,8	894,8	940,8	262,2	88,8	2,5	8,5	4,4	13,6	2,9	3,7
	4 bis unter 5 m	3 971,5	388,4	903,1	1 660,9	669,2	285,7	28,7	7,6	6,3	14,2	2,4	5,0
	5 bis unter 6 m	2 365,0	145,6	189,4	1 033,8	613,5	318,6	45,5	7,0	4,0	5,8	0,7	1,1
	6 bis unter 7 m	1 356,9	50,8	56,0	548,6	414,7	221,3	47,2	6,7	7,4	3,4	0,8	-
	7 und mehr m	1 035,7	10,9	20,8	377,3	232,2	185,3	129,9	52,7	14,5	11,0	0,9	0,2
	Zusammen	11 666,1	1 310,5	2 064,1	4 561,4	2 191,8	1 099,7	253,8	82,5	36,6	48,0	7,7	10,0
Regierungsbezirk Nordbaden													
Stadtkreise Heidelberg	unter 4 m	13,8	-	1,2	7,0	1,8	1,1	0,3	2,1	0,1	0,2	-	-
	4 bis unter 5 m	47,3	-	3,5	33,2	1,3	4,8	1,1	3,1	0,3	-	-	-
	5 bis unter 6 m	102,3	-	-	60,6	-	37,0	1,5	2,8	0,2	0,2	-	-
	6 bis unter 7 m	37,4	-	-	15,5	-	16,7	4,0	0,7	0,5	-	-	-
	7 und mehr m	31,8	-	-	8,3	-	8,4	12,1	0,7	2,3	-	-	-
	Zusammen	232,6	-	4,7	124,6	3,1	68,0	19,0	9,4	3,4	0,4	-	-
Karlsruhe	unter 4 m	19,1	-	3,0	9,7	-	5,2	0,1	1,1	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	10,2	-	0,2	5,0	-	3,5	0,6	0,9	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	83,1	0,4	0,2	36,0	1,9	40,5	2,1	1,2	0,8	-	-	-
	6 bis unter 7 m	117,4	-	0,6	42,6	1,9	57,9	7,4	4,8	2,1	-	-	0,1
	7 und mehr m	155,3	-	-	41,6	1,0	61,8	35,1	8,4	4,3	3,1	-	-
	Zusammen	385,1	0,4	4,0	134,9	4,8	168,9	45,3	16,4	7,2	3,1	-	0,1
Mannheim	unter 4 m	29,9	2,1	5,0	20,0	0,5	0,7	0,2	1,4	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	44,9	1,3	1,9	33,0	1,1	2,8	1,5	2,9	0,1	0,1	-	0,2
	5 bis unter 6 m	111,3	1,1	0,9	78,2	2,8	21,7	3,3	2,5	0,8	-	-	-
	6 bis unter 7 m	143,5	0,7	0,8	73,6	0,9	50,1	7,9	4,5	4,7	0,2	-	0,1
	7 und mehr m	159,5	0,5	0,4	53,5	0,9	45,1	27,1	23,8	7,9	0,3	-	-
	Zusammen	489,1	5,7	9,0	258,3	6,2	120,4	40,0	35,1	13,5	0,6	-	0,3
Pforzheim	unter 4 m	55,7	-	2,0	50,4	3,1	0,2	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	55,6	-	0,8	43,0	2,7	8,7	-	0,2	0,2	-	-	-
	5 bis unter 6 m	37,2	-	0,1	19,4	2,4	14,3	0,3	0,3	0,3	0,1	-	-
	6 bis unter 7 m	17,9	-	-	5,5	0,3	8,4	1,1	2,4	0,2	-	-	-
	7 und mehr m	30,6	-	-	5,1	0,2	7,6	15,3	1,8	0,6	-	-	-
	Zusammen	197,0	-	2,9	123,4	8,7	39,2	16,7	4,7	1,3	0,1	-	-
Landkreise Bruchsal	unter 4 m	33,8	8,0	3,2	6,3	8,6	1,2	0,7	0,5	-	5,0	-	0,3
	4 bis unter 5 m	68,8	6,6	6,1	26,2	17,3	7,1	3,8	0,4	0,2	0,9	-	0,2
	5 bis unter 6 m	97,6	17,4	3,3	23,7	23,6	13,2	11,2	0,3	0,5	-	-	4,4
	6 bis unter 7 m	77,0	12,8	5,7	15,2	12,2	16,2	10,3	2,0	-	-	-	2,6
	7 und mehr m	56,8	6,1	3,1	11,8	9,5	11,3	11,0	1,5	1,9	-	-	0,6
	Zusammen	334,0	50,9	21,4	83,2	71,2	49,0	37,0	4,7	2,6	5,9	-	8,1
Buchen	unter 4 m	220,2	34,6	56,2	73,8	34,8	15,4	1,1	0,5	-	2,8	-	1,0
	4 bis unter 5 m	246,9	30,1	83,3	69,5	45,2	12,3	3,6	0,2	-	2,7	-	-
	5 bis unter 6 m	58,9	1,0	5,4	25,6	18,4	7,5	0,9	0,1	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	16,5	0,4	-	5,3	3,4	4,5	2,9	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	2,0	-	-	0,8	0,1	1,1	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	544,5	66,1	144,9	175,0	101,9	40,8	8,5	0,8	-	5,5	-	1,0
Heidelberg	unter 4 m	87,7	36,9	10,9	16,6	7,7	5,8	2,3	3,0	-	3,4	1,0	0,1
	4 bis unter 5 m	132,9	26,2	7,4	37,1	28,7	22,6	7,6	1,8	-	1,2	0,1	0,2
	5 bis unter 6 m	150,8	10,8	4,9	25,8	32,8	47,5	23,7	0,4	-	4,5	0,1	0,3
	6 bis unter 7 m	55,9	5,1	0,5	13,1	8,8	10,1	16,5	0,1	-	1,1	-	0,6
	7 und mehr m	23,8	5,1	1,2	3,8	2,1	3,4	8,0	-	-	-	-	0,2
	Zusammen	451,1	84,1	24,9	96,4	80,1	89,4	58,1	5,3	-	10,2	1,2	1,4

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.

noch: 9. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Fahrbahn breite in m	Gemeinde- straßen 1) insgesamt	Davon										Sonstige Decken- bauweisen	
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutts- schichten	Teppich- Beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster		
Landkreise														
Karlsruhe	unter 4 m	64,1	10,5	11,3	20,7	9,6	7,7	0,7	0,7	0,1	1,9	-	0,9	
	4 bis unter 5 m	124,4	7,7	14,2	39,6	27,1	25,2	5,4	3,2	0,2	1,4	-	0,4	
	5 bis unter 6 m	172,3	6,8	6,0	41,2	41,5	56,9	18,4	1,0	0,1	0,4	-	-	
	6 bis unter 7 m	98,0	2,9	3,5	16,0	21,5	42,5	10,5	0,6	0,2	0,3	-	-	
	7 und mehr m	35,7	1,7	1,1	2,8	5,2	12,3	11,5	0,4	-	0,7	-	-	
	Zusammen	494,5	29,6	36,1	120,3	104,9	144,6	46,5	5,9	0,6	4,7	-	1,3	
Mannheim	unter 4 m	37,1	10,7	1,8	4,0	6,8	4,7	5,2	0,5	-	2,5	0,9	-	
	4 bis unter 5 m	91,7	10,1	4,7	13,9	14,4	34,9	9,4	1,3	1,1	1,6	0,3	-	
	5 bis unter 6 m	117,5	7,8	3,0	11,0	25,3	34,5	35,1	0,5	-	-	0,3	-	
	6 bis unter 7 m	99,0	1,4	2,5	13,7	25,3	22,7	32,0	0,7	0,7	-	-	-	
	7 und mehr m	26,2	0,5	-	2,4	6,8	7,2	8,5	0,2	0,6	-	-	-	
	Zusammen	371,5	30,5	12,0	45,0	78,6	104,0	90,2	3,2	2,4	4,1	1,5	-	
Mosbach	unter 4 m	166,5	46,3	36,5	42,6	27,0	5,9	0,5	0,6	0,3	6,8	-	-	
	4 bis unter 5 m	235,1	47,3	77,1	51,5	40,5	15,3	-	0,5	1,4	1,2	0,3	-	
	5 bis unter 6 m	96,3	1,8	28,4	25,3	21,0	18,0	1,5	0,3	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	21,6	1,0	0,6	2,7	3,9	11,6	1,5	0,3	-	-	-	-	
	7 und mehr m	11,3	-	1,0	1,3	1,2	4,8	2,9	0,1	-	-	-	-	
	Zusammen	530,8	96,4	143,6	123,4	93,6	55,6	6,4	1,8	1,7	8,0	0,3	-	
Pforzheim	unter 4 m	59,2	22,8	7,4	15,4	8,2	3,4	0,9	-	0,1	1,0	-	-	
	4 bis unter 5 m	75,0	5,0	9,3	43,6	9,2	7,2	0,2	-	0,5	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	84,3	3,9	13,1	37,0	14,2	7,4	8,7	-	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	40,1	2,1	5,5	15,5	11,9	3,7	1,3	-	0,1	-	-	-	
	7 und mehr m	8,0	0,7	0,7	2,9	1,2	0,6	1,7	-	0,2	-	-	-	
	Zusammen	266,6	34,5	36,0	114,4	44,7	22,3	12,8	-	0,9	1,0	-	-	
Sinsheim	unter 4 m	93,0	31,0	21,8	9,2	9,6	3,9	1,3	-	-	15,7	-	0,5	
	4 bis unter 5 m	128,6	11,8	40,2	29,9	20,4	15,4	5,1	0,1	0,2	3,7	-	1,8	
	5 bis unter 6 m	108,7	4,0	10,5	20,4	37,8	21,8	11,9	-	-	1,9	-	0,4	
	6 bis unter 7 m	30,4	1,5	1,7	7,8	7,4	4,5	7,5	-	-	-	-	-	
	7 und mehr m	8,5	0,5	0,8	0,9	1,2	2,4	2,5	-	-	0,2	-	-	
	Zusammen	369,2	48,8	75,0	68,2	76,4	48,0	28,3	0,1	0,2	21,5	-	2,7	
Tauber- bischofsheim	unter 4 m	115,0	31,4	37,7	19,5	10,4	7,4	1,5	1,9	-	4,6	0,6	-	
	4 bis unter 5 m	198,0	38,1	75,1	40,0	16,2	19,7	4,2	1,1	-	3,5	0,1	-	
	5 bis unter 6 m	90,2	4,6	27,4	27,8	13,7	11,4	4,7	0,6	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	34,8	0,9	3,6	8,7	11,3	7,0	2,9	0,4	-	-	-	-	
	7 und mehr m	6,9	1,4	0,9	1,6	1,5	1,4	0,0	0,1	-	-	-	-	
	Zusammen	444,9	76,4	144,7	97,6	53,1	46,9	13,3	4,1	-	8,1	0,7	-	
Nordbaden	unter 4 m	995,1	234,3	198,0	295,2	128,1	62,6	14,8	12,3	0,6	43,9	2,5	2,8	
	4 bis unter 5 m	1 459,4	184,2	323,8	465,5	224,1	179,5	42,5	15,7	4,2	16,3	0,8	2,8	
	5 bis unter 6 m	1 310,5	59,6	103,2	432,0	235,4	331,7	123,3	10,0	2,7	7,1	0,4	5,1	
	6 bis unter 7 m	789,5	28,8	25,0	235,2	108,8	255,9	105,8	16,5	8,5	1,6	-	3,4	
	7 und mehr m	556,4	16,5	9,2	136,8	30,9	167,4	135,7	37,0	17,8	4,3	-	0,8	
	Zusammen	5 110,9	523,4	659,2	1 564,7	727,3	997,1	422,1	91,5	33,8	73,2	3,7	14,9	
Regierungsbezirk Südbaden														
Stadtkreise Baden-Baden	unter 4 m	11,5	-	4,8	3,7	1,4	0,6	-	1,0	-	-	-	-	
	4 bis unter 5 m	15,9	-	0,3	6,4	2,5	6,4	-	0,3	-	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	49,4	-	1,9	11,5	9,9	25,1	0,3	0,7	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	14,2	-	-	2,5	2,8	8,5	0,2	0,1	0,1	-	-	-	
	7 und mehr m	4,6	-	-	0,2	0,5	3,5	0,4	-	-	-	-	-	
	Zusammen	95,6	-	7,0	24,3	17,1	44,1	0,9	2,1	0,1	-	-	-	
Freiburg	unter 4 m	15,5	1,0	1,2	9,6	2,7	0,7	-	0,1	-	-	0,2	-	
	4 bis unter 5 m	40,4	0,5	1,5	21,9	15,1	0,5	-	0,3	0,1	-	0,4	0,1	
	5 bis unter 6 m	68,4	0,1	0,6	49,2	14,1	2,8	0,5	0,7	0,2	-	0,2	-	
	6 bis unter 7 m	57,9	0,4	-	29,7	16,6	10,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1	
	7 und mehr m	97,3	-	0,1	33,5	25,4	19,2	10,2	6,2	2,5	0,1	0,1	-	
	Zusammen	279,5	2,0	3,4	143,9	73,9	33,4	10,8	7,4	3,1	0,3	1,1	0,2	
Landkreise Bühl	unter 4 m	189,8	90,5	52,9	19,0	23,7	3,6	0,1	-	-	-	-	-	
	4 bis unter 5 m	166,5	32,3	32,9	33,5	37,9	27,1	2,5	0,1	-	-	-	0,2	
	5 bis unter 6 m	71,8	9,9	9,8	17,1	18,5	16,3	-	0,1	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	32,9	3,0	3,7	5,3	4,4	12,1	2,2	0,5	1,1	-	-	0,6	
	7 und mehr m	5,4	0,6	0,2	0,6	1,0	3,0	-	-	-	-	-	-	
	Zusammen	466,4	136,3	99,5	75,6	85,5	62,1	4,8	0,7	1,1	-	-	0,8	

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Benlast der Gemeinden.

noch: 9. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Fahrbahn- breite in m	Gemeinde- straßen 1) insgesamt	Davon										Sonstige Decken- bauweisen
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- Beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	
Landkreise													
Donau- eschingen	unter 4 m	181,9	68,7	27,8	16,9	24,6	38,0	3,4	-	-	2,5	-	-
	4 bis unter 5 m	186,7	47,9	38,9	35,6	28,7	32,6	3,0	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	87,8	18,5	4,9	32,7	12,3	16,8	2,6	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	37,1	6,1	4,1	7,5	7,8	10,7	0,7	-	-	0,2	-	-
	7 und mehr m	9,0	1,1	0,7	0,6	3,3	3,2	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	502,5	142,3	76,4	93,3	76,7	101,3	9,8	-	-	2,7	-	-
Emmendingen	unter 4 m	209,5	73,4	30,6	15,4	42,8	41,4	5,2	-	0,1	0,2	0,3	0,1
	4 bis unter 5 m	141,2	22,7	14,5	5,7	53,6	37,8	6,5	-	0,2	-	0,2	-
	5 bis unter 6 m	93,5	9,6	2,3	6,8	16,6	47,6	9,9	0,1	0,2	0,2	0,2	-
	6 bis unter 7 m	39,9	1,9	3,1	2,2	11,8	14,0	5,8	0,1	1,0	-	-	-
	7 und mehr m	20,2	1,6	0,5	2,5	4,3	7,7	3,4	-	-	-	0,2	-
	Zusammen	504,3	109,2	51,0	32,6	129,1	148,5	30,8	0,2	1,5	0,4	0,9	0,1
Freiburg	unter 4 m	172,2	42,1	44,6	27,0	32,8	17,3	7,1	-	-	0,7	0,6	-
	4 bis unter 5 m	174,3	37,5	29,4	33,7	34,0	32,5	6,1	-	0,5	0,6	-	-
	5 bis unter 6 m	61,2	14,1	2,4	3,7	15,3	19,9	4,6	0,3	0,9	-	-	-
	6 bis unter 7 m	25,5	4,1	0,3	1,0	6,3	11,4	2,0	-	0,4	-	-	-
	7 und mehr m	8,7	3,0	0,2	0,8	2,2	1,3	0,7	-	0,1	0,1	0,3	-
	Zusammen	441,9	100,8	76,9	66,2	90,6	82,4	20,5	0,3	1,9	1,4	0,9	-
Hoch- schwarzwald	unter 4 m	309,8	142,4	43,7	46,9	36,9	26,8	0,9	-	-	1,9	9,1	1,2
	4 bis unter 5 m	153,7	12,7	15,8	37,9	46,3	40,7	2,3	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	30,6	-	2,7	8,7	8,4	6,8	4,0	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	2,2	-	-	0,1	1,8	0,1	0,2	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	1,6	-	-	0,1	1,3	0,1	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	499,9	155,1	62,2	93,7	94,7	74,5	7,5	-	-	1,9	9,1	1,2
Kehl	unter 4 m	24,4	10,8	2,4	2,2	1,3	6,0	1,0	-	-	0,7	-	-
	4 bis unter 5 m	101,2	19,6	7,1	10,2	15,6	45,9	2,0	-	-	0,8	-	-
	5 bis unter 6 m	81,5	11,5	3,6	8,2	7,6	39,7	7,7	-	0,4	2,8	-	-
	6 bis unter 7 m	38,1	4,7	0,1	5,0	2,1	20,8	4,7	-	0,2	0,5	-	-
	7 und mehr m	16,9	0,9	-	3,5	3,8	5,0	3,3	-	0,4	-	-	-
	Zusammen	262,1	47,5	13,2	29,1	30,4	117,4	18,7	-	1,0	4,8	-	-
Konstanz	unter 4 m	199,3	83,8	44,4	18,2	25,9	21,8	3,9	-	-	1,3	-	-
	4 bis unter 5 m	189,1	63,3	20,1	22,9	38,8	39,9	3,2	-	-	0,9	-	-
	5 bis unter 6 m	139,2	25,6	16,0	16,7	25,3	52,2	3,1	0,2	0,1	-	-	-
	6 bis unter 7 m	73,3	11,3	4,3	2,7	8,3	46,3	0,4	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	71,7	7,6	3,1	0,5	2,9	55,9	1,1	0,6	-	-	-	-
	Zusammen	672,6	191,6	87,9	61,0	101,2	216,1	11,7	0,8	0,1	2,2	-	-
Lahr	unter 4 m	88,2	30,4	18,7	12,5	6,6	15,9	2,9	1,0	0,1	-	0,1	-
	4 bis unter 5 m	129,6	31,8	14,5	20,2	15,1	39,4	6,1	0,8	0,4	1,2	0,1	-
	5 bis unter 6 m	81,2	10,0	8,0	11,4	15,3	33,4	2,2	0,6	0,3	-	-	-
	6 bis unter 7 m	36,6	2,5	1,7	5,3	7,4	14,1	3,7	0,7	1,2	-	-	-
	7 und mehr m	16,3	1,9	0,0	2,9	2,3	6,1	2,7	-	0,4	-	-	-
	Zusammen	351,9	76,6	42,9	52,3	46,7	108,9	17,6	3,1	2,4	1,2	0,2	-
Lörrach	unter 4 m	302,6	146,8	55,6	25,3	52,9	14,4	3,6	-	-	3,5	-	0,5
	4 bis unter 5 m	217,1	50,8	37,3	42,8	45,4	26,5	6,4	-	-	7,5	0,2	0,2
	5 bis unter 6 m	108,5	17,1	3,3	19,8	22,6	28,4	17,0	-	0,2	-	-	0,1
	6 bis unter 7 m	62,9	3,3	1,6	13,2	8,2	17,7	18,4	0,4	-	0,1	-	-
	7 und mehr m	27,9	0,7	0,3	9,8	3,2	6,6	7,2	-	0,1	-	-	-
	Zusammen	719,0	218,7	98,1	110,9	132,3	93,6	52,6	0,4	0,3	11,1	0,2	0,8
Müllheim	unter 4 m	100,1	30,2	27,7	26,5	8,1	4,1	-	-	0,1	1,8	0,1	1,5
	4 bis unter 5 m	170,9	25,8	32,8	25,6	41,8	33,3	2,9	-	0,2	8,0	0,3	0,2
	5 bis unter 6 m	70,0	10,4	5,7	6,5	19,0	17,1	11,3	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	17,4	3,1	1,2	1,5	3,3	4,0	4,3	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,6	0,1	-	0,7	2,8	0,5	0,4	-	-	-	0,1	-
	Zusammen	363,0	69,6	67,4	60,8	75,0	59,0	18,9	-	0,3	9,8	0,5	1,7
Offenburg	unter 4 m	235,4	91,6	42,1	9,6	36,9	48,4	5,4	-	0,3	0,6	0,5	-
	4 bis unter 5 m	175,2	20,8	24,3	23,1	26,1	75,7	3,4	0,1	0,2	0,9	0,5	0,1
	5 bis unter 6 m	88,6	2,2	11,0	22,2	10,5	30,4	10,2	0,2	0,9	-	1,0	-
	6 bis unter 7 m	33,1	0,5	2,1	8,4	4,5	11,4	4,7	0,7	0,6	-	0,2	-
	7 und mehr m	36,0	0,2	0,3	17,7	0,5	7,8	5,0	1,3	3,2	-	-	-
	Zusammen	568,3	115,3	79,8	81,0	78,5	173,7	28,7	2,3	5,2	1,5	2,2	0,1

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

noch: 9. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Fahrbahn- breite in m	Gemeinde- straßen 1) insgesamt	Davon										Sonstige Decken- bauweisen
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutts- schichten	Teppich- Beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	
Landkreise													
Rastatt	unter 4 m	79,9	20,2	16,2	10,1	15,7	9,4	3,6	2,1	1,8	0,4	0,4	-
	4 bis unter 5 m	126,0	32,9	18,3	14,9	15,4	27,3	12,6	1,9	2,4	-	0,3	-
	5 bis unter 6 m	119,1	10,1	3,5	7,4	10,2	60,1	26,9	-	0,8	-	0,1	-
	6 bis unter 7 m	89,9	7,3	0,7	3,3	7,2	44,2	27,1	-	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	57,6	5,2	0,3	6,4	4,5	31,3	9,5	0,3	0,1	-	-	-
	Zusammen	472,5	75,7	39,0	42,1	53,0	172,3	79,7	4,3	5,2	0,4	0,8	-
Säckingen	unter 4 m	333,8	123,6	64,9	47,8	69,5	17,8	9,3	-	0,9	-	-	-
	4 bis unter 5 m	106,4	12,0	25,2	13,3	38,1	16,5	0,9	-	-	-	0,4	-
	5 bis unter 6 m	45,0	4,1	1,3	3,0	6,0	25,5	4,6	-	0,2	-	0,3	-
	6 bis unter 7 m	21,4	3,1	-	1,7	-	13,9	2,7	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	15,0	0,5	-	2,6	0,2	6,5	4,9	-	0,2	-	0,1	-
	Zusammen	521,6	143,3	91,4	68,4	113,8	80,2	22,4	-	1,3	-	0,8	-
Stockach	unter 4 m	184,5	95,2	42,3	8,6	25,6	10,9	1,9	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	196,4	67,5	40,9	27,7	37,1	19,3	0,4	-	-	3,5	-	-
	5 bis unter 6 m	47,8	5,7	15,3	3,4	7,8	11,2	4,0	-	0,4	-	-	-
	6 bis unter 7 m	19,0	1,8	2,0	1,2	2,6	5,2	6,2	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,0	0,2	0,6	0,0	0,9	1,0	1,3	-	-	-	-	-
	Zusammen	451,7	170,4	101,1	40,9	74,0	47,6	13,8	-	0,4	3,5	-	-
Überlingen	unter 4 m	399,3	143,4	65,5	66,3	77,8	43,0	-	-	-	3,2	0,1	-
	4 bis unter 5 m	199,7	34,0	17,4	39,5	56,8	48,9	2,5	-	0,1	0,5	-	-
	5 bis unter 6 m	47,6	4,4	3,4	9,3	20,9	7,9	1,7	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	11,6	0,4	0,7	1,6	4,0	2,8	2,1	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	3,9	-	-	0,6	1,9	0,5	0,9	-	-	-	-	-
	Zusammen	662,1	182,2	87,0	117,3	161,4	103,1	7,2	-	0,1	3,7	0,1	-
Villingen	unter 4 m	232,3	91,8	57,7	32,0	36,5	13,5	0,3	-	0,3	0,1	0,1	-
	4 bis unter 5 m	90,3	6,4	18,4	25,1	17,2	15,8	4,6	-	2,8	-	-	-
	5 bis unter 6 m	64,8	6,0	4,0	12,2	13,5	19,0	6,8	0,3	3,0	-	-	-
	6 bis unter 7 m	35,3	2,0	1,8	4,3	6,0	14,1	5,7	-	1,3	-	0,1	-
	7 und mehr m	24,7	0,8	5,0	0,9	4,0	4,0	8,0	-	2,0	-	-	-
	Zusammen	447,4	107,0	86,9	74,5	77,2	66,4	25,4	0,3	9,4	0,1	0,2	-
Waldshut	unter 4 m	286,1	141,0	56,2	26,7	47,7	13,8	0,5	-	-	-	0,2	-
	4 bis unter 5 m	279,8	69,8	45,2	39,2	65,3	57,4	2,8	-	0,1	-	-	-
	5 bis unter 6 m	69,0	7,2	7,4	11,6	13,2	19,9	9,2	0,2	0,1	-	0,2	-
	6 bis unter 7 m	30,5	3,4	2,6	3,2	10,1	6,8	4,3	0,1	-	-	-	-
	7 und mehr m	5,9	0,5	0,2	-	2,2	2,4	0,6	-	-	-	-	-
	Zusammen	671,3	221,9	111,6	80,7	139,5	100,3	17,4	0,3	0,2	-	0,4	-
Wolfach	unter 4 m	283,1	46,9	52,1	29,5	50,8	103,5	-	-	0,1	-	0,2	-
	4 bis unter 5 m	109,9	13,8	16,9	27,1	28,4	22,8	0,3	-	0,1	-	0,5	-
	5 bis unter 6 m	37,0	3,5	3,4	10,2	12,3	6,5	0,8	-	0,3	-	-	-
	6 bis unter 7 m	11,3	0,6	1,8	0,7	2,1	5,2	0,5	-	0,4	-	-	-
	7 und mehr m	0,3	0,2	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	441,6	65,0	74,2	67,5	93,6	138,1	1,6	-	0,9	-	0,7	-
Südbaden	unter 4 m	3 839,2	1 473,8	751,4	453,8	620,2	450,9	49,1	4,2	3,7	16,9	11,9	3,3
	4 bis unter 5 m	2 972,3	602,1	451,7	506,3	659,2	646,3	68,5	3,5	7,1	23,9	2,9	0,8
	5 bis unter 6 m	1 462,0	170,0	110,5	271,7	279,3	486,6	127,4	3,4	8,0	3,0	2,0	0,1
	6 bis unter 7 m	690,1	59,5	31,8	100,4	117,3	273,5	96,0	2,7	6,7	1,0	0,5	0,7
	7 und mehr m	431,6	25,1	11,5	83,9	67,2	165,7	59,8	8,4	9,0	0,2	0,8	-
	Zusammen	9 395,2	2 330,5	1 356,9	1 416,1	1 743,2	2 023,0	400,8	22,2	34,5	45,0	18,1	4,9
Südwürttemberg - Hohenzollern													
Balingen	unter 4 m	83,4	32,8	16,5	25,3	3,1	4,5	1,1	-	-	0,1	-	-
	4 bis unter 5 m	158,6	20,4	45,3	71,4	11,7	7,9	1,2	-	-	0,7	-	-
	5 bis unter 6 m	143,7	14,2	18,1	68,8	22,1	17,4	3,0	-	-	0,1	-	-
	6 bis unter 7 m	48,6	0,4	2,2	22,6	8,3	13,1	2,0	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	33,6	0,1	0,5	15,5	1,6	9,6	6,0	-	0,3	-	-	-
	Zusammen	467,9	67,9	82,6	203,6	46,8	52,5	13,3	-	0,3	0,9	-	-
Biberach	unter 4 m	423,1	280,7	50,6	8,5	21,0	55,9	3,6	-	-	2,7	0,1	-
	4 bis unter 5 m	402,2	186,8	71,1	18,5	36,2	84,5	5,1	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	141,1	70,6	6,3	22,2	10,4	26,7	4,9	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	49,7	12,9	0,5	14,9	4,5	14,8	2,1	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	23,3	5,9	0,1	11,2	0,8	4,8	0,5	-	-	-	-	-
	Zusammen	1 039,4	556,9	128,6	75,3	72,9	186,7	16,2	-	-	2,7	0,1	-

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Beulast der Gemeinden.-

noch: 9. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Fahrbahn- breite in m	Gemeinde- straßen 1) insgesamt	Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- Beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
Landkreise													
Calw	unter 4 m	330,1	72,9	79,9	121,8	32,6	11,4	3,0	4,1	0,3	1,3	-	2,8
	4 bis unter 5 m	361,6	26,0	38,7	207,3	54,6	23,9	4,5	3,7	0,4	2,5	-	-
	5 bis unter 6 m	139,5	2,6	6,1	77,5	33,6	14,9	3,0	0,7	0,5	-	-	0,6
	6 bis unter 7 m	37,9	2,8	1,5	21,2	9,7	2,0	0,6	0,0	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	12,5	1,5	0,6	4,9	5,1	0,3	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	881,6	105,8	126,8	432,7	135,6	52,5	11,2	8,5	1,3	3,8	-	3,4
Ehingen	unter 4 m	95,9	34,4	24,1	8,8	14,6	11,8	0,5	-	-	1,7	-	-
	4 bis unter 5 m	151,4	47,0	38,4	21,1	23,8	16,6	4,2	-	0,1	0,2	-	-
	5 bis unter 6 m	50,0	12,2	10,2	2,8	11,1	8,6	5,1	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	10,9	1,0	0,3	1,0	1,1	6,0	0,2	-	0,1	1,2	-	-
	7 und mehr m	4,9	-	0,3	0,7	1,9	1,2	0,8	-	-	-	-	-
	Zusammen	313,1	94,6	73,3	34,4	52,5	44,2	10,8	-	0,2	3,1	-	-
Freudenstadt	unter 4 m	255,5	41,4	49,7	103,7	39,6	20,0	-	0,1	0,1	0,9	-	-
	4 bis unter 5 m	125,2	3,3	12,8	64,5	29,2	13,2	1,7	0,5	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	48,1	-	7,0	20,0	7,7	10,7	2,4	0,3	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	14,6	-	0,2	4,8	1,9	7,2	0,5	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	10,2	-	0,1	3,6	0,2	5,9	-	0,1	0,2	0,1	-	-
	Zusammen	453,6	44,7	69,8	196,6	78,6	57,0	4,6	1,0	0,3	1,0	-	-
Hechingen	unter 4 m	44,9	8,6	10,5	7,2	11,2	4,7	2,7	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	165,0	41,8	35,2	24,4	48,9	10,7	2,7	1,2	0,1	-	-	-
	5 bis unter 6 m	71,2	6,8	5,1	16,9	33,7	7,2	1,5	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	9,6	0,6	1,7	3,8	2,5	1,0	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	1,9	-	0,9	0,6	0,3	-	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	292,6	57,8	53,4	52,9	96,6	23,6	7,0	1,2	0,1	-	-	-
Horb	unter 4 m	79,5	9,8	43,3	12,5	9,2	3,4	-	-	-	1,3	-	-
	4 bis unter 5 m	86,8	7,3	15,9	37,3	15,4	10,7	0,1	-	-	-	0,1	-
	5 bis unter 6 m	40,7	2,1	5,1	18,7	11,0	3,4	0,3	-	-	-	0,1	-
	6 bis unter 7 m	17,4	3,4	2,7	6,0	3,8	1,4	-	-	-	-	0,1	-
	7 und mehr m	2,1	-	-	1,1	0,9	0,1	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	226,5	22,6	67,0	75,6	40,3	19,0	0,4	-	-	1,3	0,3	-
Münsingen	unter 4 m	80,5	29,6	32,5	4,5	2,7	9,0	2,2	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	177,6	14,9	64,9	19,7	37,7	39,9	0,5	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	58,4	2,2	19,3	5,6	17,5	8,2	4,9	-	0,4	-	-	0,3
	6 bis unter 7 m	13,4	3,8	1,3	1,2	2,5	4,1	0,5	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,6	0,2	0,8	0,3	1,1	2,1	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	334,5	50,7	118,8	31,3	61,5	63,3	8,2	-	0,4	-	-	0,3
Ravensburg	unter 4 m	781,2	257,5	238,8	43,6	87,9	152,0	-	1,0	0,3	-	0,1	-
	4 bis unter 5 m	140,9	30,7	27,6	21,5	36,4	19,9	4,5	0,1	0,2	-	-	-
	5 bis unter 6 m	91,6	11,8	8,8	23,5	38,3	6,0	3,2	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	35,8	3,1	2,1	11,8	15,5	1,8	1,4	-	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	23,9	2,1	0,2	11,1	8,3	2,6	0,4	-	0,1	-	-	-
	Zusammen	1 073,4	304,3	277,5	111,5	186,4	182,3	9,5	1,1	0,7	-	0,1	-
Reutlingen	unter 4 m	119,2	18,4	40,9	47,3	8,0	2,8	-	-	1,8	-	-	-
	4 bis unter 5 m	162,9	15,8	15,3	97,0	14,6	13,8	2,1	-	3,2	1,1	-	-
	5 bis unter 6 m	149,3	7,9	8,1	98,1	14,9	15,2	5,1	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	85,5	1,9	5,7	38,1	19,8	14,7	5,1	-	0,2	-	-	-
	7 und mehr m	53,7	0,6	1,9	22,8	14,6	9,0	4,0	0,3	0,5	-	-	-
	Zusammen	570,6	44,6	71,9	303,3	71,9	55,5	16,3	0,3	5,7	1,1	-	-
Rottweil	unter 4 m	282,4	66,6	69,2	78,1	29,5	35,1	1,1	-	-	-	-	2,8
	4 bis unter 5 m	166,3	8,2	28,8	82,8	26,8	17,3	0,4	-	-	-	-	2,0
	5 bis unter 6 m	97,1	2,7	4,8	46,1	16,8	23,2	3,5	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	47,1	0,8	0,3	30,4	6,0	7,7	1,8	-	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	32,5	0,2	0,2	21,4	4,3	4,7	1,2	-	0,1	-	-	0,4
	Zusammen	625,4	78,5	103,3	258,8	83,4	88,0	8,0	-	0,2	-	-	5,2
Saulgau	unter 4 m	201,7	83,7	52,5	6,6	20,0	30,3	4,1	-	0,1	4,3	0,1	-
	4 bis unter 5 m	259,8	53,7	118,7	19,2	16,7	38,6	8,6	-	-	3,8	0,5	-
	5 bis unter 6 m	81,7	17,5	15,8	12,4	9,9	18,6	6,7	-	-	0,8	-	-
	6 bis unter 7 m	28,4	6,4	1,6	3,9	5,7	5,7	5,0	-	-	-	0,1	-
	7 und mehr m	4,8	0,6	0,1	2,2	0,2	1,0	0,7	-	-	-	-	-
	Zusammen	576,4	161,9	188,7	44,3	52,5	94,2	25,1	-	0,1	8,9	0,7	-

1) Ohne Ortadurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

noch: 9. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Kreise Regierungsbezirke Land	Fahrbahn- breite in m	Gemeinde- straßen 1) insgesamt	Davon										
			Einfach befestigte, umge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- Beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
Landkreise Sigmaringen	unter 4 m	176,9	79,5	51,6	17,0	18,7	6,9	-	-	-	3,2	-	-
	4 bis unter 5 m	265,6	67,6	72,8	44,7	40,9	31,8	1,0	-	-	6,8	-	-
	5 bis unter 6 m	82,5	24,5	7,4	12,4	25,5	12,3	0,4	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	21,3	4,5	4,5	3,8	4,0	4,5	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	11,2	1,8	6,4	0,8	1,1	1,0	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	557,5	177,9	142,7	78,7	90,2	56,5	1,5	-	-	10,0	-	-
Tetttnang	unter 4 m	256,4	88,6	65,1	33,7	20,7	48,2	0,1	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	135,1	1,5	13,8	20,5	44,2	52,6	2,5	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	51,0	0,7	3,6	15,0	6,0	19,1	6,6	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	10,4	-	-	3,2	2,7	2,5	2,0	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	15,9	-	-	3,6	2,7	5,5	4,0	-	0,1	-	-	-
	Zusammen	468,8	90,8	82,5	76,0	76,3	127,9	15,2	-	0,1	-	-	-
Tübingen	unter 4 m	61,2	18,1	12,4	22,9	5,2	2,1	-	0,4	-	-	0,1	-
	4 bis unter 5 m	173,7	23,1	32,4	89,3	18,9	7,6	-	2,4	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	161,0	16,9	21,6	88,0	15,5	16,2	0,6	1,8	-	-	0,3	0,1
	6 bis unter 7 m	81,4	3,9	5,0	38,3	3,6	28,8	0,2	1,5	-	-	0,1	-
	7 und mehr m	47,6	0,9	2,4	25,5	1,7	9,4	5,7	0,4	1,2	-	-	0,4
	Zusammen	524,9	62,9	73,8	264,0	44,9	64,1	6,5	6,5	1,2	-	0,5	0,5
Tuttlingen	unter 4 m	76,8	17,6	18,9	19,2	0,3	19,0	1,8	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	103,9	29,8	16,9	42,6	4,9	9,2	0,5	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	106,3	13,8	8,3	50,8	19,8	13,2	0,2	0,1	0,1	-	-	-
	6 bis unter 7 m	66,2	7,3	4,8	38,3	7,0	6,7	2,1	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	27,2	0,9	0,4	19,9	4,7	1,3	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	380,4	69,4	49,3	170,8	36,7	49,4	4,6	0,1	0,1	-	-	-
Wangen	unter 4 m	822,1	396,6	129,3	30,0	50,6	194,0	20,1	0,9	-	-	0,6	-
	4 bis unter 5 m	143,1	27,6	5,1	15,7	40,7	44,2	8,5	1,3	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	45,4	3,1	4,4	15,3	7,8	7,5	6,7	0,6	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	10,1	0,7	0,7	2,3	2,7	2,9	0,3	0,5	-	-	-	-
	7 und mehr m	1,0	0,1	-	-	0,1	0,2	-	0,5	0,1	-	-	-
	Zusammen	1 021,7	428,1	139,5	63,3	101,9	248,8	35,6	3,8	0,1	-	0,6	-
Süd-württemb. Hohenzollern	unter 4 m	4 170,8	1 536,8	985,8	590,7	374,9	611,1	40,3	6,5	2,6	15,5	1,0	5,6
	4 bis unter 5 m	3 179,7	605,5	653,7	897,5	501,6	442,4	48,1	9,2	4,0	15,1	0,6	2,0
	5 bis unter 6 m	1 558,6	209,6	160,0	594,1	301,6	228,4	58,1	3,5	1,0	0,9	0,4	1,0
	6 bis unter 7 m	588,3	53,5	35,1	245,6	101,3	124,9	23,8	2,0	0,6	1,2	0,3	-
	7 und mehr m	310,9	14,0	14,9	145,2	49,6	58,7	23,7	1,3	2,6	0,1	-	0,8
	Zusammen	9 808,3	2 419,4	1 849,5	2 473,1	1 329,0	1 465,5	194,0	22,5	10,8	32,8	2,3	9,4
Baden- Württemberg	unter 4 m	11 942,1	3 959,7	2 830,0	2 280,5	1 385,4	1 213,4	106,7	31,5	11,3	89,9	18,3	15,4
	4 bis unter 5 m	11 582,9	1 780,2	2 332,3	3 530,2	2 054,1	1 553,9	187,8	36,0	21,6	69,5	6,7	10,6
	5 bis unter 6 m	6 696,1	584,8	563,1	2 331,6	1 429,8	1 365,3	354,3	23,9	15,7	16,8	3,5	7,3
	6 bis unter 7 m	3 424,8	192,6	147,9	1 129,8	742,1	875,6	272,8	27,9	23,2	7,2	1,6	4,1
	7 und mehr m	2 334,6	66,5	56,4	743,2	379,9	577,1	349,1	99,4	43,9	15,6	1,7	1,8
	Zusammen	35 980,5	6 583,8	5 929,7	10 015,3	5 991,3	5 585,3	1 270,7	218,7	115,7	199,0	31,8	39,2

10. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen ¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31.12.1965)	Fahrbahnbreite	Gemeindestraßen 1) insgesamt	Davon											
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen	
Regierungsbezirk Nordwürttemberg														
Stadtkreise														
Heilbronn (94 834 Ein- wohner)	unter 4 m	29,6	3,7	0,5	6,4	18,4	0,4	-	0,1	0,1	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	24,1	1,7	0,7	8,0	11,9	1,7	-	0,1	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	48,0	1,0	0,8	19,6	22,7	3,5	-	0,3	0,1	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	46,2	0,3	0,3	19,5	19,6	6,0	0,4	0,0	0,1	-	-	-	-
	7 und mehr m	71,2	0,5	0,4	26,5	17,6	10,9	14,3	0,6	0,4	-	-	-	-
	Zusammen	219,1	7,2	2,7	80,0	90,2	22,5	14,7	1,1	0,7	-	-	-	-
Ulm (92 741 Ein- wohner)	unter 4 m	9,3	-	0,8	5,8	0,7	0,4	-	0,5	0,9	0,0	0,2	-	-
	4 bis unter 5 m	25,8	-	0,9	21,0	1,4	0,5	-	0,6	1,0	-	0,4	-	-
	5 bis unter 6 m	47,6	-	1,0	35,5	4,8	3,6	0,5	0,9	0,8	-	0,5	-	-
	6 bis unter 7 m	29,6	-	0,4	11,1	9,4	6,4	0,2	0,3	1,2	-	0,6	-	-
	7 und mehr m	54,5	-	0,1	17,5	8,5	18,5	7,3	1,2	0,7	-	0,7	-	-
	Zusammen	166,8	-	3,2	90,9	24,8	29,4	8,0	3,5	4,6	0,0	2,4	-	-
Landkreis Aalen														
Aalen,Stadt (34 373 Ein- wohner)	unter 4 m	16,1	1,4	1,9	10,6	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	18,6	-	0,6	17,6	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	20,4	-	-	18,1	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	24,9	-	-	19,1	4,8	-	0,8	0,2	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	13,4	-	-	7,5	4,4	0,1	1,4	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	93,4	1,4	2,5	72,9	14,1	0,1	2,2	0,2	-	-	-	-	-
Ellwangen,Stadt (13 293 Ein- wohner)	unter 4 m	2,9	-	1,5	-	-	1,4	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	11,9	-	4,2	-	-	7,7	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	0,5	-	0,1	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	19,5	-	0,7	-	-	18,8	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	3,9	-	-	-	-	3,9	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	38,7	-	6,5	-	-	32,2	-	-	-	-	-	-	-
Wasserralfingen Stadt (11 790 Ein- wohner)	unter 4 m	8,1	-	2,8	4,9	0,2	0,4	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	7,3	-	0,4	5,0	0,0	1,7	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	14,3	-	1,8	8,0	-	4,5	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	5,4	-	0,1	3,6	-	1,7	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,3	-	0,0	0,2	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	35,4	-	5,1	21,7	0,2	8,4	-	-	-	-	-	-	-
Landkreis Backnang														
Backnang,Stadt (27 076 Ein- wohner)	unter 4 m	14,8	-	-	14,4	0,3	-	-	-	0,1	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	13,6	-	-	12,7	0,6	-	-	-	0,3	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	21,6	-	-	17,2	4,4	-	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	17,0	-	-	13,0	4,0	-	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	12,7	-	-	8,4	2,9	1,0	-	-	0,4	-	-	-	-
	Zusammen	79,7	-	-	65,7	12,2	1,0	-	-	0,8	-	-	-	-
Murrhardt,Stadt (10 414 Ein- wohner)	unter 4 m	17,9	-	1,7	16,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	14,6	-	-	14,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	3,0	-	-	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	1,3	-	-	0,5	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,2	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	37,0	-	1,7	34,5	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreis Böblingen														
Sindelfingen, Stadt (34 669 Ein- wohner)	unter 4 m	3,3	-	-	0,9	1,6	0,4	-	0,0	0,4	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	15,1	-	-	3,7	8,9	1,8	-	0,1	0,6	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	20,5	-	-	-	16,0	4,1	0,1	-	0,3	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	29,9	-	-	-	18,1	10,6	1,2	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	21,3	-	-	-	0,9	13,8	4,2	-	2,4	-	-	-	-
	Zusammen	90,1	-	-	4,6	45,5	30,7	5,5	0,1	3,7	-	-	-	-
Böblingen, Stadt (30 967 Ein- wohner)	unter 4 m	4,5	-	-	3,2	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	9,3	-	1,9	3,9	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	11,5	-	-	5,0	6,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	17,1	-	-	1,8	14,8	0,5	-	0,0	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	22,7	-	-	0,6	13,1	8,4	0,6	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	65,1	-	1,9	14,5	39,1	9,0	0,6	0,0	-	-	-	-	-
Herrenberg, Stadt (11 248 Ein- wohner)	unter 4 m	3,9	0,1	0,7	1,1	1,9	-	-	0,1	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	5,6	0,4	1,3	0,8	2,6	-	-	-	0,5	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	10,4	0,3	0,4	0,9	8,8	-	-	0,0	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	11,6	0,2	1,3	1,9	8,2	-	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,7	-	0,2	-	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	32,2	1,0	3,9	4,7	22,0	-	-	0,1	0,5	-	-	-	-

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

noch:10. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerzahl nach dem Stand von 31.12.1965)	Fahrbahn- breite	Gemeinde- straßen 1) ins- gesamt	D a v o n										Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken			
noch:Landkreis Böblingen														
Leinfelden, Stadt	unter 4 m	4,4	0,5	1,6	1,0	0,8	-	-	-	-	0,5	-	-	-
	4 bis unter 5 m	4,0	1,0	0,5	1,1	1,4	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	5,6	0,1	0,5	1,9	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-
(10 521 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	13,9	-	1,4	4,6	7,9	-	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	5,7	-	-	0,5	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	33,6	1,6	4,0	9,1	18,4	-	-	-	-	0,5	-	-	-
Landkreis Crailsheim														
Crailsheim, Stadt	unter 4 m	2,6	0,7	1,8	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	9,0	0,4	1,7	0,2	6,6	-	-	0,1	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	23,7	-	0,5	1,8	21,3	-	-	0,1	-	-	-	-	-
(15 333 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	5,0	-	0,1	0,0	4,9	-	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,7	-	-	0,2	0,5	-	-	0,0	-	-	-	-	-
	Zusammen	41,0	1,1	4,1	2,2	33,4	-	-	0,2	-	-	-	-	-
Landkreis Esslingen														
Esslingen a.N. Stadt	unter 4 m	20,4	-	0,6	18,1	0,0	-	-	1,4	0,3	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	26,6	-	0,5	23,6	0,4	-	-	1,7	0,4	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	27,7	-	0,1	24,2	1,5	0,6	-	1,1	0,2	-	-	-	-
(83 268 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	22,9	-	-	14,6	5,5	1,1	-	0,7	1,0	-	-	-	-
	7 und mehr m	39,4	-	-	26,9	5,9	3,6	-	2,8	0,2	-	-	-	-
	Zusammen	137,0	-	1,2	107,4	13,3	5,3	-	7,7	2,1	-	-	-	-
Flochingen, Stadt	unter 4 m	2,2	-	-	1,9	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	-
	4 bis unter 5 m	4,1	0,3	-	3,0	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	5,7	0,1	0,6	4,4	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-
(11 662 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	5,2	-	0,7	3,6	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,6	-	0,0	3,3	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	21,8	0,4	1,3	16,2	3,7	-	-	-	-	-	0,2	-	-
Wernau(Neckar)	unter 4 m	2,1	-	1,4	-	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	6,0	-	1,5	-	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-
(11 534 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	7,5	-	0,7	-	5,6	-	-	-	-	1,2	-	-	-
	6 bis unter 7 m	6,5	-	0,6	-	5,9	-	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,6	-	-	-	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	22,7	-	4,2	-	17,3	-	-	-	-	1,2	-	-	-
Neilingen a. d. Fildern	unter 4 m	1,2	-	0,3	0,9	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	3,4	-	-	2,1	-	1,3	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	6,3	-	-	4,1	-	2,2	-	-	-	-	-	-	-
(10 171 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	2,6	-	-	2,3	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	5,4	-	-	3,1	-	2,3	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	18,9	-	0,3	12,5	-	6,1	-	-	-	-	-	-	-
Landkreis Göppingen														
Göppingen, Stadt	unter 4 m	1,7	-	-	1,2	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	38,1	-	0,2	31,8	3,3	2,8	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	21,6	-	1,7	11,5	8,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-
(47 681 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	23,2	-	-	12,6	9,1	1,0	-	-	0,5	0,0	-	-	-
	7 und mehr m	24,9	-	-	4,6	11,4	7,2	-	-	0,6	1,1	-	-	-
	Zusammen	109,5	-	1,9	61,7	32,5	11,2	-	-	1,1	1,1	-	-	-
Geislingen a.d. Steige,Stadt	unter 4 m	3,5	-	0,9	2,5	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-
	4 bis unter 5 m	23,3	0,2	2,8	16,4	2,1	1,8	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	9,1	-	0,2	6,5	0,2	2,2	-	-	-	-	-	-	-
(25 776 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	8,4	-	0,1	6,6	-	1,7	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	2,8	-	-	2,4	-	0,3	-	-	0,1	-	-	-	-
	Zusammen	47,1	0,2	4,0	34,4	2,3	6,0	-	-	0,1	0,1	-	-	-
Eislingen/Fils Stadt	unter 4 m	3,2	2,1	0,1	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	16,7	5,0	5,1	6,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	13,0	5,7	0,7	6,0	0,2	0,4	-	-	-	-	-	-	-
(17 328 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	7,9	1,3	0,1	5,6	0,4	0,5	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	3,3	-	-	0,7	0,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	44,1	14,1	6,0	19,9	1,4	2,7	-	-	-	-	-	-	-
Landkreis Heidenheim														
Heidenheim a.d. Brenz,Stadt	unter 4 m	6,1	1,5	0,4	4,0	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	12,1	0,1	0,7	9,0	1,1	0,9	0,3	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	24,0	0,0	0,2	19,8	0,4	1,9	1,4	0,0	-	0,3	-	-	-
(50 665 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	41,9	0,1	0,4	27,0	2,5	7,3	4,6	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	32,8	-	-	16,2	0,9	8,4	6,8	0,3	0,2	-	-	-	-
	Zusammen	116,9	1,7	1,7	76,0	4,9	18,6	13,2	0,3	0,2	0,3	-	-	-

1) Ohne Ortadurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

noch:10. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31.12.1965)	Fahrbahn- breite	Gemeinde- straßen ¹⁾ ins- gesamt	D a v o n									
			Einfach- befestigte, unges- chotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster
noch:Landkreis Heidenheim												
Giengen a.d. Brenz,Stadt	unter 4 m	5,0	1,4	1,8	1,0	0,8	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	10,8	0,5	3,7	2,1	4,5	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	13,1	0,4	-	3,5	9,2	-	-	-	-	-	-
(13 425 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	3,3	-	-	0,4	2,9	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	6,6	-	0,1	0,3	6,2	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	38,8	2,3	5,6	7,3	23,6	-	-	-	-	-	-
Landkreis Heilbronn												
Neckarsulm, Stadt	unter 4 m	3,6	0,6	0,2	0,5	0,1	2,2	-	-	-	0,0	-
	4 bis unter 5 m	6,8	1,0	0,7	1,7	0,1	3,3	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	15,1	0,4	0,4	2,7	-	11,4	-	-	-	0,2	-
(17 199 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	15,2	-	-	1,4	1,9	10,9	1,0	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,1	0,1	-	-	-	2,0	1,1	-	-	0,9	-
	Zusammen	44,8	2,1	1,3	6,3	2,1	29,8	2,1	-	-	1,1	-
Landkreis Leonberg												
Leonberg,Stadt	unter 4 m	10,1	0,2	3,5	5,2	1,0	0,2	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	10,9	0,5	1,5	6,8	1,1	0,9	-	-	-	0,1	-
(24 287 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	13,7	-	0,2	10,1	1,3	2,1	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	8,6	-	-	4,2	0,1	4,3	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	6,6	-	-	3,7	-	2,9	-	-	-	-	-
	Zusammen	49,9	0,7	5,2	30,0	3,5	10,4	-	-	-	0,1	-
Gerlingen,Stadt	unter 4 m	3,1	-	1,2	0,7	0,1	0,5	0,6	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	19,7	-	1,0	10,9	7,0	0,5	0,3	-	-	-	-
(16 423 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	12,8	-	-	2,2	9,1	1,1	0,4	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	1,5	-	-	-	-	0,6	0,9	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,1	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	37,2	-	2,2	13,8	16,2	2,7	2,3	-	-	-	-
Ditzingen, (11 152 Ein- wohner)	unter 4 m	4,4	3,0	-	0,3	1,1	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	4,4	0,1	-	1,1	3,2	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	8,6	0,3	-	1,9	6,4	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	4,7	0,2	-	0,8	3,7	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	2,7	0,1	-	-	2,6	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	24,8	3,7	-	4,1	17,0	-	-	-	-	-	-
Landkreis Ludwigsburg												
Ludwigsburg, Stadt	unter 4 m	2,0	-	-	2,0	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	25,4	-	0,3	23,5	-	1,5	0,0	-	0,1	-	-
	5 bis unter 6 m	40,8	-	0,2	23,4	0,2	16,8	0,0	0,0	0,2	-	-
(77 009 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	14,8	-	-	3,8	1,0	8,5	-	0,4	1,1	-	-
	7 und mehr m	49,6	-	0,3	27,6	2,6	16,6	0,1	0,3	2,1	-	-
	Zusammen	132,6	-	0,8	80,3	3,8	43,4	0,1	0,7	3,5	-	-
Kornwestheim, Stadt	unter 4 m	0,9	-	-	0,4	0,4	0,1	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	6,3	-	-	5,4	0,8	0,1	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	10,5	-	-	6,5	4,0	-	-	-	-	-	-
(28 070 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	10,0	-	-	6,3	3,4	0,3	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	18,3	-	-	10,5	7,1	0,7	-	-	-	-	-
	Zusammen	46,0	-	-	29,1	15,7	1,2	-	-	-	-	-
Bietigheim, Stadt	unter 4 m	2,1	0,3	0,1	1,5	-	0,1	-	-	0,1	-	-
	4 bis unter 5 m	14,5	0,3	0,4	12,8	0,3	0,7	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	18,8	-	0,5	14,0	0,1	4,2	0,0	-	-	-	-
(19 938 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	8,1	-	0,2	6,3	-	1,6	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,6	-	-	1,2	-	2,4	1,0	-	-	-	-
	Zusammen	48,1	0,6	1,2	95,8	0,4	9,0	1,0	-	0,1	-	-
Asperg,Stadt	unter 4 m	0,7	-	0,4	0,3	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	2,2	-	0,9	1,3	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	5,4	-	-	5,4	-	-	-	-	-	-	-
(11 189 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	12,9	-	-	12,9	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,0	-	-	4,0	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	25,2	-	1,3	23,9	-	-	-	-	-	-	-
Landkreis Mergentheim												
Bad Mergent- heim,Stadt	unter 4 m	2,0	0,1	-	1,0	-	0,5	-	0,4	-	-	-
	4 bis unter 5 m	11,9	-	-	9,1	-	2,7	-	0,1	-	-	-
	5 bis unter 6 m	9,9	-	-	6,7	-	3,2	-	-	-	-	-
(12 167 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	7,1	-	-	4,1	-	3,0	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	1,7	-	-	0,3	-	1,4	-	-	-	-	-
	Zusammen	32,6	0,1	-	21,2	-	10,8	-	0,5	-	-	-

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Bauleist der Gemeinden.-

noch:10. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31.12.1965)	Fahrbahn- breite	Gemeinde- straßen 1) ins- gesamt	Davon									
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen - schutts- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster
Landkreis Nürtingen												
Kirchheim a.d. Teck, Stadt	unter 4 m	1,7	0,8	0,4	0,5	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	13,3	1,1	3,2	8,3	0,6	0,1	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	21,3	1,3	3,8	14,1	1,6	0,5	-	-	-	-	-
(27 883 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	20,6	0,7	0,4	14,0	4,7	0,8	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	12,9	0,3	-	3,7	1,9	4,5	2,5	-	-	-	-
	Zusammen	69,8	4,2	7,8	40,6	8,8	5,9	2,5	-	-	-	-
Nürtingen, Stadt	unter 4 m	6,5	-	1,6	3,7	0,3	-	-	0,9	-	-	-
	4 bis unter 5 m	11,0	-	1,2	9,3	0,1	-	-	0,3	0,1	-	-
(20 760 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	13,8	-	0,8	11,5	1,0	-	-	0,2	0,3	-	-
	6 bis unter 7 m	14,3	-	0,8	12,9	0,2	-	-	0,1	0,3	-	-
	7 und mehr m	13,8	-	0,3	12,9	0,1	-	0,3	0,2	-	-	-
	Zusammen	59,4	-	4,7	50,3	1,7	-	0,3	1,7	0,7	-	-
Wendlingen a. Neckar, Stadt	unter 4 m	0,4	0,2	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	2,5	1,3	-	-	-	1,2	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	7,3	1,8	-	0,4	-	5,1	-	-	-	-	-
(11 699 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	17,6	5,7	0,4	2,1	-	9,4	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	8,6	2,2	0,0	1,9	-	4,5	-	-	-	-	-
	Zusammen	36,4	11,2	0,4	4,4	-	20,4	-	-	-	-	-
Landkreis Öhringen												
Öhringen, Stadt	unter 4 m	2,0	-	1,4	0,1	-	-	-	-	0,1	-	0,4
	4 bis unter 5 m	3,3	-	1,4	0,2	1,2	-	-	-	0,1	-	0,4
(11 234 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	21,9	-	-	-	21,5	-	-	-	0,3	-	0,1
	6 bis unter 7 m	1,8	-	-	-	1,8	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,2	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	29,2	-	2,8	0,3	24,7	-	-	-	0,5	-	0,9
Landkreis Schwäbisch Gmünd												
Schwäbisch Gmünd, Stadt	unter 4 m	4,0	-	-	3,2	-	-	0,4	-	-	-	0,4
	4 bis unter 5 m	8,2	-	0,5	6,0	-	-	1,7	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	15,8	-	-	9,0	-	-	6,8	-	-	-	-
(39 865 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	18,7	-	-	14,6	-	-	4,1	-	-	-	-
	7 und mehr m	23,1	-	-	11,0	-	-	11,7	-	-	-	0,4
	Zusammen	69,8	-	0,5	43,8	-	-	24,7	-	-	-	0,8
Landkreis Schwäbisch Hall												
Schwäbisch Hall, Stadt	unter 4 m	11,5	-	7,6	2,6	0,7	-	-	0,3	0,2	0,1	-
	4 bis unter 5 m	27,8	-	1,7	21,0	4,0	-	-	0,6	0,5	-	-
	5 bis unter 6 m	25,5	-	0,1	11,5	13,4	-	-	0,1	0,4	-	-
(23 110 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	4,3	-	0,0	2,8	1,2	-	-	0,2	0,1	-	-
	7 und mehr m	3,7	-	0,0	2,1	1,4	-	-	0,1	0,1	-	-
	Zusammen	72,8	-	9,4	40,0	20,7	-	-	1,3	1,3	0,1	-
Landkreis Vaihingen												
Mühlacker, Stadt	unter 4 m	4,9	0,7	0,3	3,9	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	5,1	0,1	-	4,5	0,5	-	-	-	-	-	-
(12 779 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	8,2	-	0,0	7,5	0,7	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	8,3	-	-	7,0	1,2	-	0,1	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,2	-	-	3,4	0,1	-	0,7	-	-	-	-
	Zusammen	30,7	0,8	0,3	26,3	2,5	-	0,8	-	-	-	-
Landkreis Waiblingen												
Fellbach, Stadt	unter 4 m	1,8	-	-	0,4	1,4	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	5,3	0,1	-	1,1	4,1	-	-	-	-	-	-
(27 616 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	9,8	-	-	2,4	7,3	-	-	-	-	0,1	-
	6 bis unter 7 m	11,7	-	-	1,4	10,3	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	13,9	-	-	0,1	13,7	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	42,5	0,1	-	5,4	36,8	0,1	-	-	-	0,1	-
Waiblingen, Stadt	unter 4 m	1,7	-	-	0,7	1,0	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	4,8	-	-	1,0	3,5	-	-	-	0,3	-	-
	5 bis unter 6 m	16,5	-	-	0,3	14,5	1,3	-	0,2	0,2	-	-
(23 889 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	12,0	-	-	-	10,7	0,1	-	0,2	1,0	-	-
	7 und mehr m	4,8	-	-	-	4,7	0,1	-	-	-	-	-
	Zusammen	39,8	-	-	2,0	34,4	1,5	-	0,4	1,5	-	-
Schorndorf, Stadt	unter 4 m	16,1	-	7,4	6,7	1,0	-	-	-	-	1,0	-
	4 bis unter 5 m	10,3	-	3,9	5,0	0,9	-	-	-	-	0,3	0,2
	5 bis unter 6 m	10,3	-	0,2	4,0	5,6	-	0,1	0,0	-	0,0	0,4
(20 638 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	13,5	-	0,1	5,6	6,9	-	0,2	0,1	0,4	0,2	-
	7 und mehr m	5,9	-	0,0	2,0	3,5	-	0,2	0,2	-	-	-
	Zusammen	56,1	-	11,6	23,3	17,9	-	0,5	0,3	0,4	1,5	0,6

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Bauart der Gemeinden.-

noch:10.Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31.12.1965)	Fahrbahn- breite	Gemeinde- straßen 1) ins- gesamt	D a v o n											
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutts- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- belagen	
noch:Landkreis Waiblingen														
Winnenden,Stadt	unter 4 m	7,0	0,5	0,7	4,0	1,6	-	0,0	0,2	0,0	-	-	-	
(13 070 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	3,6	-	-	1,3	2,1	0,1	-	0,0	0,1	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	8,0	0,0	-	3,1	4,3	0,2	0,4	-	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	3,9	-	-	2,6	1,0	0,1	0,2	-	-	-	-	-	
	7 und mehr m	9,2	-	-	7,9	1,3	-	-	-	-	-	-	-	
	Zusammen	31,7	0,5	0,7	18,9	10,3	0,4	0,6	0,2	0,1	-	-	-	
Regierungsbezirk Nordbaden														
Stadtkreis														
Pforzheim	unter 4 m	55,7	-	2,0	50,4	3,1	0,2	-	-	-	-	-	-	
(87 066 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	55,6	-	0,8	43,0	2,7	8,7	-	0,2	0,2	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	37,2	-	0,1	19,4	2,4	14,3	0,3	0,3	0,3	0,1	-	-	
	6 bis unter 7 m	17,9	-	-	5,5	0,3	8,4	1,1	2,4	0,2	-	-	-	
	7 und mehr m	30,6	-	-	5,1	0,2	7,6	15,3	1,8	0,6	-	-	-	
	Zusammen	197,0	-	2,9	123,4	8,7	39,2	16,7	4,7	1,3	0,1	-	-	
Landkreis Bruchsal														
Bruchsal,Stadt	unter 4 m	2,9	-	-	0,3	2,6	-	-	-	-	-	-	-	
(25 016 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	13,0	-	0,3	8,9	3,5	-	-	0,2	0,1	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	15,7	-	0,7	6,5	8,0	-	-	0,0	0,4	-	-	0,1	
	6 bis unter 7 m	9,7	-	0,4	4,4	3,8	0,4	-	0,7	0,0	-	-	-	
	7 und mehr m	19,0	-	-	8,0	7,4	0,2	-	1,5	1,9	-	-	-	
	Zusammen	60,3	-	1,4	28,1	25,3	0,6	-	2,4	2,4	-	-	0,1	
Landkreis Heidelberg														
Wiesloch,Stadt	unter 4 m	1,2	0,0	0,1	0,4	-	-	0,2	0,5	-	-	-	-	
(15 855 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	2,7	-	0,2	1,6	-	-	-	0,9	-	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	6,7	-	0,1	4,6	1,0	-	0,8	0,2	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	13,9	-	0,2	6,5	1,7	-	5,4	0,1	-	-	-	-	
	7 und mehr m	4,4	-	-	1,6	0,5	-	2,3	-	-	-	-	-	
	Zusammen	28,9	0,0	0,6	14,7	3,2	-	8,7	1,7	-	-	-	-	
Eberbach,Stadt	unter 4 m	15,6	6,3	4,6	1,8	-	2,1	-	0,8	-	-	-	-	
(13 639 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	15,8	4,2	0,6	5,3	0,2	3,5	1,2	0,3	-	0,5	0,0	-	
	5 bis unter 6 m	4,7	-	-	1,0	-	1,3	2,4	-	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	2,3	-	-	0,6	-	0,1	1,6	-	-	-	-	-	
	7 und mehr m	1,3	-	-	0,4	-	0,5	0,4	-	-	-	-	-	
	Zusammen	39,7	10,5	5,2	9,1	0,2	7,5	5,6	1,1	-	0,5	0,0	-	
Eppeheim,	unter 4 m	2,5	-	-	-	-	-	1,0	-	-	1,5	-	-	
(10 316 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	4,0	0,8	-	-	0,1	-	3,1	-	-	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	8,2	1,4	-	-	-	-	6,8	-	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	4,9	0,8	-	-	-	-	4,1	-	-	-	-	-	
	7 und mehr m	6,6	2,1	-	-	-	-	4,5	-	-	-	-	-	
	Zusammen	26,2	5,1	-	-	0,1	-	19,5	-	-	1,5	-	-	
Walldorf,Stadt	unter 4 m	0,9	0,1	-	-	-	0,8	-	-	-	-	-	-	
(10 117 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	5,7	0,7	-	-	-	5,0	-	-	-	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	21,0	1,3	-	-	-	19,7	-	-	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	0,8	-	-	-	-	0,8	-	-	-	-	-	-	
	7 und mehr m	0,5	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	
	Zusammen	28,9	2,1	-	-	-	26,8	-	-	-	-	-	-	
Landkreis Karlsruhe														
Ettlingen,Stadt	unter 4 m	0,5	-	-	0,1	-	0,2	-	0,2	-	-	-	-	
(20 839 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	9,9	0,1	-	3,9	2,2	1,2	-	2,5	-	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	25,6	-	-	3,2	6,7	11,0	4,5	0,2	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	5,8	-	-	-	-	1,6	4,2	-	-	-	-	-	
	7 und mehr m	0,8	-	-	-	-	-	0,7	0,1	-	-	-	-	
	Zusammen	42,6	0,1	-	7,2	8,9	14,0	9,4	3,0	-	-	-	-	
Neureuth,(Baden)	unter 4 m	1,8	0,3	-	-	-	0,6	-	-	-	-	-	0,9	
(12 566 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	2,2	0,5	-	-	-	1,6	-	-	-	-	-	0,1	
	5 bis unter 6 m	4,3	-	0,1	-	-	4,2	-	-	-	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	11,7	0,6	-	-	-	10,8	-	-	-	0,3	-	-	
	7 und mehr m	4,8	-	-	-	-	3,4	0,8	-	-	0,6	-	-	
	Zusammen	24,8	1,4	0,1	-	-	20,6	0,8	-	-	0,9	-	1,0	
Bretten,Stadt	unter 4 m	0,9	0,3	0,2	-	0,3	-	-	0,1	-	-	-	-	
(10 645 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	3,2	0,1	0,2	1,0	1,5	0,1	-	0,2	0,1	-	-	-	
	5 bis unter 6 m	5,9	-	0,4	0,6	3,5	1,2	-	0,1	0,1	-	-	-	
	6 bis unter 7 m	12,6	-	-	1,1	7,8	3,1	0,4	-	0,2	-	-	-	
	7 und mehr m	2,3	-	-	-	1,3	0,5	0,3	0,2	-	-	-	-	
	Zusammen	24,9	0,4	0,8	2,7	14,4	4,9	0,7	0,6	0,4	-	-	-	

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Banlast der Gemeinden.-

noch: 10. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerszahl nach dem Stand vom 31.12.1965)	Fahrbahn- breite	Gemeinde- straßen 1) ins- gesamt	Davon										Sonstige Decken- bauweisen
			Einfach- befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Tep- pich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	
Landkreis Mannheim													
Weinheim, Stadt	unter 4 m	4,3	-	-	-	1,7	2,5	-	0,1	-	-	-	-
(29 085 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	26,7	-	-	-	1,4	25,2	-	0,1	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	19,4	-	-	-	0,2	18,9	0,3	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	3,7	-	-	-	-	3,7	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,3	-	-	-	-	3,6	0,7	-	-	-	-	-
	Zusammen	58,4	-	-	-	3,3	53,9	1,0	0,2	-	-	-	-
Schwetzingen, Stadt	unter 4 m	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(16 036 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	2,0	0,5	0,7	0,3	0,2	0,3	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	6,6	-	0,2	3,3	1,4	1,7	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	9,7	0,3	0,1	3,2	1,0	5,1	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	3,2	-	-	0,5	1,1	1,4	-	-	0,2	-	-	-
	Zusammen	21,6	0,8	1,1	7,3	3,7	8,5	-	-	0,2	-	-	-
Hockenheim, Stadt	unter 4 m	0,5	-	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-
(14 648 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	8,4	1,1	-	4,4	0,1	-	0,2	-	1,1	1,5	-	-
	5 bis unter 6 m	13,1	0,1	-	3,5	3,7	-	5,8	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	11,8	0,5	-	5,4	3,3	-	1,9	-	0,7	-	-	-
	7 und mehr m	2,0	-	-	0,7	0,6	-	0,7	-	-	-	-	-
	Zusammen	35,8	1,7	-	14,0	7,7	-	9,1	-	1,8	1,5	-	-
Landkreis Mosbach													
Mosbach, Stadt	unter 4 m	12,3	5,0	0,2	5,4	0,6	0,5	-	0,4	0,2	-	-	0,0
(13 016 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	14,0	2,7	0,9	8,1	1,1	0,4	-	0,4	0,4	-	-	-
	5 bis unter 6 m	11,4	0,0	-	5,3	0,9	4,9	-	0,3	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	5,4	0,2	0,1	0,9	1,9	2,0	-	0,3	-	-	-	-
	7 und mehr m	5,3	-	-	1,0	0,9	3,3	-	0,1	-	-	-	0,0
	Zusammen	48,4	7,9	1,2	20,7	5,4	11,1	-	1,5	0,6	-	-	0,0
Landkreis Tauberbischofsheim													
Wertheim, Stadt	unter 4 m	6,4	-	0,1	5,0	-	0,3	-	1,0	-	-	-	-
(11 573 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	7,5	-	0,7	3,4	-	2,3	-	1,1	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	10,3	-	-	5,2	-	4,5	-	0,6	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	6,6	-	-	2,7	-	3,6	-	0,3	-	-	-	-
	7 und mehr m	2,5	-	-	1,2	-	1,3	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	33,3	-	0,8	17,5	-	12,0	-	3,0	-	-	-	-
Regierungsbezirk Südbaden													
Stadtkreis													
Baden-Baden,	unter 4 m	11,5	-	4,8	3,7	1,4	0,6	-	1,0	-	-	-	-
(39 367 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	15,9	-	0,3	6,4	2,5	6,4	-	0,3	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	49,4	-	1,9	11,5	9,9	25,1	0,3	0,7	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	14,2	-	-	2,5	2,8	8,5	0,2	0,1	0,1	0,0	-	-
	7 und mehr m	4,6	-	-	0,2	0,5	3,5	0,4	-	-	-	-	-
	Zusammen	95,6	-	7,0	24,3	17,1	44,1	0,9	2,1	0,1	0,0	-	-
Landkreis Donaueschingen													
Donaueschingen, Stadt	unter 4 m	3,0	-	0,2	2,6	-	0,2	-	-	-	-	-	-
(11 222 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	6,5	-	-	5,4	-	1,1	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	18,5	-	-	12,6	-	5,9	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	9,3	-	-	5,2	-	4,1	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,5	-	-	0,2	-	0,3	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	37,8	-	0,2	26,0	-	11,6	-	-	-	-	-	-
Landkreis Emmendingen													
Emmendingen, Stadt	unter 4 m	4,9	0,9	0,1	1,7	-	2,1	-	-	-	-	0,1	-
(15 046 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	4,8	0,2	-	1,1	-	3,4	-	-	0,1	-	-	-
	5 bis unter 6 m	10,8	0,1	-	2,1	-	8,4	-	-	0,2	-	0,0	-
	6 bis unter 7 m	5,2	-	0,1	0,8	-	4,2	0,1	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	2,8	-	-	1,3	-	1,5	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	28,5	1,2	0,2	7,0	-	19,6	0,1	-	0,3	-	0,1	-
Landkreis Kehl													
Kehl, Stadt	unter 4 m	0,6	0,1	-	0,3	-	-	0,2	-	-	-	-	-
(14 848 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	6,2	0,5	-	0,7	-	4,0	0,9	-	-	0,1	-	-
	5 bis unter 6 m	21,2	0,3	-	3,6	2,1	11,0	4,1	-	-	0,1	-	-
	6 bis unter 7 m	12,0	0,3	-	1,2	0,8	5,8	3,4	-	-	0,5	-	-
	7 und mehr m	7,7	0,0	-	1,7	-	3,3	2,2	-	0,5	-	-	-
	Zusammen	47,7	1,2	-	7,5	2,9	24,1	10,8	-	0,5	0,7	-	-
Landkreis Konstanz													
Konstanz, Stadt	unter 4 m	14,7	-	9,4	1,0	-	4,3	-	-	-	-	-	-
(57 873 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	22,7	-	3,1	1,2	-	18,4	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	19,4	-	0,2	0,7	-	18,5	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	21,4	-	0,6	-	-	20,8	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	32,0	-	-	-	-	31,9	-	0,1	-	-	-	-
	Zusammen	110,2	-	13,3	2,9	-	93,9	-	0,1	-	-	-	-

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

noch:10.Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31.12.1965)	Fahrbahn- breite	Gemeinde- straßen 1) ins- gesamt	Davon										
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
noch:Landkreis Konstanz													
Singen(Hohentw.) Stadt	unter 4 m	3,6	2,7	-	-	-	0,9	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	4,2	2,4	-	-	-	1,8	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	11,4	2,8	-	0,2	-	8,4	-	-	-	-	-	-
(36 975 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	21,1	4,6	-	-	-	16,5	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	28,4	5,7	-	-	-	22,2	-	0,5	-	-	-	-
	Zusammen	68,7	18,2	-	0,2	-	49,8	-	0,5	-	-	-	-
Radolfzell,Stadt	unter 4 m	5,2	-	1,8	1,4	1,7	0,3	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	14,2	-	2,7	6,8	3,7	0,8	0,2	-	-	-	-	-
(15 189 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	13,0	1,4	3,2	2,2	2,6	2,5	1,1	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	5,7	-	0,5	1,2	0,4	3,6	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	3,6	-	0,7	0,2	1,1	0,9	0,7	-	-	-	-	-
	Zusammen	41,7	1,4	8,9	11,8	9,5	8,1	2,0	-	-	-	-	-
Landkreis Lahr													
Lahr,Stadt	unter 4 m	6,5	0,0	-	3,8	0,6	1,6	-	0,4	0,1	-	-	-
	4 bis unter 5 m	11,3	0,1	0,3	7,6	0,9	1,4	-	0,6	0,4	-	-	-
(23 657 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	12,1	0,1	-	3,3	3,5	4,5	0,0	0,4	0,3	-	-	-
	6 bis unter 7 m	19,1	-	0,3	2,9	5,0	8,8	0,2	0,7	1,2	-	-	-
	7 und mehr m	8,9	-	-	1,9	1,6	2,9	2,1	0,0	0,4	-	-	-
	Zusammen	57,9	0,2	0,6	19,5	11,6	19,2	2,3	2,1	2,4	-	-	-
Landkreis Lörrach													
Lörrach,Stadt	unter 4 m	9,8	2,5	-	5,5	0,4	0,7	0,7	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	12,7	0,6	-	6,8	3,8	0,4	1,0	-	0,0	-	0,1	-
(31 324 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	15,5	0,1	-	4,9	1,2	1,5	7,6	-	0,2	-	-	-
	6 bis unter 7 m	10,4	0,0	-	3,8	-	1,7	4,5	0,4	-	-	-	-
	7 und mehr m	14,1	-	-	8,3	-	2,8	2,9	-	0,1	-	-	-
	Zusammen	62,5	3,2	-	29,3	5,4	7,1	16,7	0,4	0,3	-	0,1	-
Weil am Rhein, Stadt	unter 4 m	1,2	1,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	3,4	1,8	-	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-
(18 415 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	9,3	0,4	-	6,5	-	0,5	1,9	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	18,3	0,6	-	7,3	-	0,2	10,2	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	5,6	0,5	-	1,3	-	-	3,8	-	-	-	-	-
	Zusammen	37,8	4,4	-	16,8	-	0,7	15,9	-	-	-	-	-
Landkreis Offenburg													
Offenburg,Stadt	unter 4 m	3,2	0,5	0,1	1,8	0,2	0,1	0,1	-	-	-	0,4	-
	4 bis unter 5 m	7,1	0,7	0,1	4,4	0,3	0,9	0,2	0,0	-	-	0,5	-
(30 661 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	15,7	0,4	-	8,4	0,3	3,5	1,9	0,2	-	-	1,0	-
	6 bis unter 7 m	14,2	0,4	-	7,6	0,3	3,7	1,0	0,8	0,2	-	0,2	-
	7 und mehr m	29,1	0,2	0,1	15,3	0,1	6,6	3,4	1,3	2,1	-	-	-
	Zusammen	69,3	2,2	0,3	37,5	1,2	14,8	6,6	2,3	2,3	-	2,1	-
Landkreis Rastatt													
Rastatt,Stadt	unter 4 m	4,5	2,1	0,8	0,7	0,8	0,1	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	6,4	0,2	0,5	0,8	1,8	3,1	-	-	-	-	-	0,0
(26 894 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	12,4	1,1	0,1	0,1	0,1	10,5	0,4	-	-	-	0,1	-
	6 bis unter 7 m	28,0	-	-	0,5	0,5	27,0	-	0,0	0,0	-	-	-
	7 und mehr m	29,2	0,4	-	-	0,1	27,3	0,9	0,4	0,1	0,0	-	-
	Zusammen	80,5	3,8	1,4	2,1	3,3	68,0	1,3	0,4	0,1	0,0	0,1	0,0
Gaggenau,Stadt	unter 4 m	2,4	-	1,4	-	-	0,8	0,2	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	4,7	-	1,2	-	-	0,4	3,1	-	-	-	-	-
(13 847 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	14,0	-	1,0	-	-	5,7	7,3	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	19,5	-	-	-	-	2,9	16,5	-	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	4,7	-	-	-	-	0,4	4,3	-	0,0	-	-	-
	Zusammen	45,3	-	3,6	-	-	10,2	31,4	-	0,1	-	-	-
Landkreis Säckingen													
Rheinfelden, (Baden),Stadt	unter 4 m	11,6	2,6	-	6,5	0,9	1,6	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	3,6	0,1	-	0,6	0,1	2,5	0,3	-	0,0	-	-	-
(15 474 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	8,7	-	-	0,1	0,1	7,2	1,3	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	10,7	-	-	-	-	8,5	2,2	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	7,5	0,3	-	-	-	3,5	3,5	-	0,2	-	-	-
	Zusammen	42,1	3,0	-	7,2	1,1	23,3	7,3	-	0,2	-	-	-
Säckingen,Stadt	unter 4 m	0,8	0,2	0,1	-	0,1	0,4	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	15,6	6,4	1,8	1,2	-	5,8	-	-	-	-	0,4	-
(12 562 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	10,2	1,8	0,3	1,3	-	6,5	-	-	-	-	0,3	-
	6 bis unter 7 m	6,0	1,0	-	1,7	-	3,3	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	5,2	0,1	-	2,7	0,2	2,1	-	0,0	-	-	0,1	-
	Zusammen	37,8	9,5	2,2	6,9	0,3	18,1	-	0,0	-	-	0,8	-

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Beulast der Gemeinden.-

noch: 10. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerzahl nach dem Stand von 31.12.1965)	Fahrbahn- breite	Gemeinde- straßen 1) ins- gesamt												Sonstige Decken- bauweisen
			Einfach befestigte, ungeo- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster		
Landkreis Überlingen														
Überlingen, Stadt	unter 4 m	36,8	-	23,0	1,9	11,9	-	-	-	-	-	-	-	-
(12 127 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	12,4	-	0,7	0,2	11,5	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	8,5	-	0,1	-	8,4	-	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	1,1	-	-	-	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,3	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	59,1	-	23,8	2,1	33,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreis Villingen														
Villingen im Schw., Stadt	unter 4 m	28,9	0,7	18,7	8,0	0,6	0,5	-	-	0,3	-	0,1	-	-
(35 534 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	13,6	-	-	6,9	3,0	1,4	0,5	-	1,8	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	14,7	-	-	2,4	5,5	5,7	-	0,3	0,8	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	22,3	-	-	2,4	3,8	10,4	4,3	-	1,3	-	0,1	-	-
	7 und mehr m	16,6	-	0,4	0,5	2,6	3,7	7,6	-	1,8	-	-	-	-
	Zusammen	96,1	0,7	19,1	20,2	15,5	21,7	12,4	0,3	6,0	-	0,2	-	-
St. Georgen im Schw., Stadt	unter 4 m	17,6	2,6	12,8	1,8	0,2	-	0,2	-	-	-	-	-	-
(11 543 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	11,7	0,6	7,5	2,0	0,9	0,3	0,4	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	13,3	1,3	-	3,6	1,8	5,5	1,1	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	6,3	0,6	-	1,3	0,4	2,7	1,3	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,7	0,2	-	-	-	-	0,4	-	0,1	-	-	-	-
	Zusammen	49,6	5,3	20,3	8,7	3,3	8,5	3,4	-	0,1	-	-	-	-
Landkreis Waldshut														
Waldshut, Stadt	unter 4 m	6,1	0,6	4,0	0,6	0,1	0,4	0,4	-	-	-	-	-	-
(10 811 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	4,0	0,6	1,2	-	0,4	1,7	-	0,1	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	10,8	0,4	0,3	4,4	0,3	3,1	2,2	-	0,1	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	7,4	-	0,5	2,1	2,3	1,5	1,0	0,0	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	1,8	-	-	-	0,6	1,2	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	30,1	1,6	6,0	7,1	3,7	7,9	3,6	0,1	0,1	-	-	-	-
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern														
Landkreis Balingen														
Ebingen, Stadt	unter 4 m	3,7	-	0,1	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(21 499 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	19,4	-	1,0	17,5	0,7	0,2	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	22,1	-	0,6	18,9	1,2	0,6	0,8	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	7,8	-	0,3	4,5	0,9	1,3	0,8	-	0,0	-	-	-	-
	7 und mehr m	14,6	-	0,0	5,8	1,0	4,2	3,6	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	67,6	-	2,0	50,3	3,8	6,3	5,2	-	0,0	-	-	-	-
Tailfingen, Stadt	unter 4 m	10,1	7,2	0,4	2,2	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	-
(16 223 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	9,1	0,5	0,9	5,5	1,2	1,0	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	17,2	0,2	0,1	10,5	5,1	1,0	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	13,7	-	-	6,4	2,0	5,3	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	9,4	0,1	-	4,1	0,3	4,6	-	-	0,3	-	-	-	-
	Zusammen	59,5	8,0	1,7	28,7	8,8	12,0	-	-	0,3	-	-	-	-
Balingen, Stadt	unter 4 m	13,6	0,6	5,9	3,8	0,2	3,1	-	-	-	-	-	-	-
(12 920 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	4,1	0,2	0,2	2,2	0,5	1,0	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	25,8	0,4	2,8	11,8	6,7	4,1	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	8,7	-	-	3,7	3,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,4	-	0,5	3,3	0,0	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	56,6	1,2	9,4	24,8	10,4	10,5	0,3	-	-	-	-	-	-
Landkreis Biberach														
Biberach a.d. Riß	unter 4 m	7,0	2,2	-	2,2	-	2,6	-	-	-	-	-	-	-
(24 288 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	20,7	8,2	-	9,4	-	3,1	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	21,3	4,6	-	11,1	-	5,6	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	16,3	0,8	-	8,4	-	7,1	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	15,8	1,8	-	9,6	-	4,4	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	81,1	17,6	-	40,7	-	22,8	-	-	-	-	-	-	-
Laupheim, Stadt	unter 4 m	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(10 392 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	1,7	1,1	-	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	12,9	3,4	-	7,9	1,3	-	0,3	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	8,3	1,7	-	4,6	0,8	0,7	0,5	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	3,3	0,6	-	1,6	0,6	-	0,5	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	27,2	7,8	-	14,7	2,7	0,7	1,3	-	-	-	-	-	-
Landkreis Calw														
Nagold, Stadt	unter 4 m	9,6	-	3,8	4,7	0,2	0,8	-	0,1	-	-	-	-	-
(12 209 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	14,4	-	0,5	12,3	0,7	0,8	-	0,1	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	18,8	-	0,7	14,0	3,2	0,9	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	3,8	-	0,1	2,9	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,2	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	46,8	-	5,1	34,1	4,9	2,5	-	0,2	-	-	-	-	-

1) Ohne Ortadurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

noch: 10. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31.12.1965)	Fahrbahn- breite	Gemeinde- straßen 1) ins- gesamt	Davon										
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
noch: Landkreis Calw													
Calw, Stadt	unter 4 m	6,5	-	-	5,5	0,9	-	-	0,1	-	-	-	-
(11 918 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	14,1	-	0,2	10,2	1,5	-	-	2,0	0,2	-	-	-
	5 bis unter 6 m	10,2	-	-	6,0	4,2	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	2,9	-	-	1,0	1,9	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	2,4	-	-	0,1	2,3	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	36,1	-	0,2	22,8	10,8	-	-	2,1	0,2	-	-	-
Landkreis Ehingen													
Ehingen(Donau), Stadt	unter 4 m	6,9	1,7	-	1,5	1,9	1,6	0,2	-	-	-	-	-
(11 648 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	20,6	3,9	0,8	8,8	4,3	1,9	0,9	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	10,0	-	-	2,1	3,9	0,7	3,3	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	3,4	-	0,2	0,9	0,6	1,7	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	3,1	-	-	0,6	1,5	0,2	0,8	-	-	-	-	-
	Zusammen	44,0	5,6	1,0	13,9	12,2	6,1	5,2	-	-	-	-	-
Landkreis Freudenstadt													
Freudenstadt, Stadt	unter 4 m	16,4	-	1,5	11,9	-	2,8	-	0,1	0,1	-	-	-
(14 182 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	9,8	0,1	0,2	4,3	-	4,7	-	0,5	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	9,9	-	-	2,4	-	7,2	-	0,3	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	10,3	-	0,1	3,1	-	7,1	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	8,9	-	0,1	2,6	-	5,8	-	0,1	0,2	0,1	-	-
	Zusammen	55,3	0,1	1,9	24,3	-	27,6	-	1,0	0,3	0,1	-	-
Baiersbronn, (10 357 Ein- wohner)	unter 4 m	57,7	9,5	3,2	45,0	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	21,2	-	0,6	18,9	-	-	1,7	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	3,9	-	0,1	2,3	-	-	1,5	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	82,8	9,5	3,9	66,2	-	-	3,2	-	-	-	-	-
Landkreis Hechingen													
Hechingen,Stadt	unter 4 m	2,3	0,4	-	-	1,9	-	-	-	-	-	-	-
(10 377 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	40,3	18,9	-	-	21,3	-	-	-	0,1	-	-	-
	5 bis unter 6 m	15,7	0,3	-	-	15,4	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	2,1	0,1	-	-	2,0	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,4	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	60,8	19,7	-	-	41,0	-	-	-	0,1	-	-	-
Landkreis Ravensburg													
Ravensburg, Stadt	unter 4 m	20,2	13,9	-	3,7	1,3	-	-	1,0	0,2	-	0,1	-
(32 558 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	18,5	2,8	-	8,8	6,6	-	-	0,1	0,2	-	-	-
	5 bis unter 6 m	19,0	2,7	0,2	9,1	6,5	0,4	-	-	0,1	-	-	-
	6 bis unter 7 m	17,3	2,1	-	6,4	8,7	-	-	-	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	15,7	1,2	-	8,4	4,1	1,9	-	-	0,1	-	-	-
	Zusammen	90,7	22,7	0,2	36,4	27,2	2,3	-	1,1	0,7	-	0,1	-
Weingarten, Stadt	unter 4 m	2,3	-	0,4	0,5	1,4	-	-	-	0,0	-	-	-
(17 169 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	7,2	-	4,3	1,5	1,4	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	18,0	0,2	1,3	8,2	8,3	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	8,7	-	0,1	4,8	3,8	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	5,8	-	0,2	2,7	2,9	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	42,0	0,2	6,3	17,7	17,8	-	-	-	0,0	-	-	-
Landkreis Reutlingen													
Reutlingen, Stadt	unter 4 m	50,9	-	25,5	22,7	0,9	-	-	-	1,8	-	-	-
(73 659 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	15,0	-	2,1	10,2	-	-	-	-	2,7	-	-	-
	5 bis unter 6 m	48,6	-	2,0	45,5	1,1	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	32,5	-	-	22,1	10,4	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	34,0	-	-	16,4	12,0	4,8	-	0,3	0,5	-	-	-
	Zusammen	181,0	-	29,6	116,9	24,4	4,8	-	0,3	5,0	-	-	-
Pfullingen, Stadt	unter 4 m	1,9	-	-	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-
(15 016 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	23,1	0,7	0,2	22,2	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	15,2	-	0,4	14,3	0,4	0,1	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	11,2	-	-	5,6	3,3	1,3	0,9	-	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	3,8	-	-	1,6	0,5	0,4	1,3	-	-	-	-	-
	Zusammen	55,2	0,7	0,6	45,6	4,2	1,8	2,2	-	0,1	-	-	-
Metzingen,Stadt	unter 4 m	0,7	0,1	0,4	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-
(12 837 Ein- wohner)	4 bis unter 5 m	11,3	0,3	0,6	8,2	1,3	-	0,4	-	0,5	-	-	-
	5 bis unter 6 m	13,5	0,1	0,2	7,8	2,9	0,2	2,3	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	5,3	-	-	2,2	1,7	-	1,4	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	4,3	-	-	1,9	0,4	-	2,0	-	-	-	-	-
	Zusammen	35,1	0,5	1,2	20,2	6,4	0,2	6,1	-	0,5	-	-	-

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Banlast der Gemeinden.-

noch: 10. Die Deckenarten und Fahrbahnbreiten der Gemeindestraßen¹⁾ in den Gemeinden mit 10 000 bis unter 100 000 Einwohnern
- geordnet nach Kreisen und der Einwohnerzahl -

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Gemeinde (Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31.12.1965)	Fahrbahn- breite	Gemeinde- straßen 1) ins- gesamt	D a v o n										
			Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schuttschichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
Landkreis Rottweil													
Schwenningen a.N.,Stadt	unter 4 m	14,4	-	3,4	11,0	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	20,1	-	0,6	19,5	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 bis unter 6 m	13,7	-	-	13,7	-	-	-	-	-	-	-	-
(33 355 Ein- wohner)	6 bis unter 7 m	18,2	-	-	18,1	-	-	-	-	0,1	-	-	-
	7 und mehr m	18,6	-	-	18,0	-	0,5	-	-	0,1	-	-	-
	Zusammen	85,0	-	4,0	80,3	-	0,5	-	-	0,2	-	-	-
Rottweil,Stadt	unter 4 m	9,1	-	0,6	7,6	0,9	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	7,2	-	-	5,2	1,7	0,3	-	-	-	-	-	-
(19 308 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	15,2	-	-	6,9	4,3	3,0	1,0	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	9,6	-	-	5,0	1,6	2,7	0,3	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	6,6	-	-	3,3	2,3	1,0	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	47,7	-	0,6	28,0	10,8	7,0	1,3	-	-	-	-	-
Schramberg, Stadt	unter 4 m	23,4	8,9	-	13,4	0,8	0,3	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	9,9	0,3	-	8,0	1,3	0,3	-	-	-	-	-	-
(18 641 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	4,5	-	-	2,0	2,5	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	7,7	-	-	1,3	3,0	3,4	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	3,0	0,2	-	0,0	1,7	1,1	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	48,5	9,4	-	24,7	9,3	5,1	-	-	-	-	-	-
Landkreis Sigmaringen													
Sigmaringen, Stadt	unter 4 m	20,0	14,0	0,5	2,4	3,1	-	-	-	0,0	-	-	-
	4 bis unter 5 m	5,2	-	0,2	4,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-
(10 695 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	15,8	-	-	4,8	11,0	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	1,2	-	-	0,8	0,4	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	1,2	-	-	0,4	0,8	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	43,4	14,0	0,7	12,4	16,3	-	-	-	0,0	-	-	-
Landkreis Tettnang													
Friedrichshafen Stadt	unter 4 m	17,0	3,0	-	9,4	3,9	0,6	0,1	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	16,0	0,2	-	6,9	3,8	3,9	1,2	-	-	-	-	-
(40 866 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	23,9	0,7	-	9,6	2,8	6,5	4,3	-	0,0	-	-	-
	6 bis unter 7 m	8,0	-	-	3,2	1,6	1,2	2,0	-	0,0	-	-	-
	7 und mehr m	14,3	-	-	3,0	2,7	4,9	3,7	-	0,0	-	-	-
	Zusammen	79,2	3,9	-	32,1	14,8	17,1	11,3	-	0,0	-	-	-
Landkreis Tübingen													
Tübingen,Stadt	unter 4 m	5,9	-	-	5,3	-	0,2	-	0,4	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	23,9	-	-	20,8	-	1,2	-	1,9	-	-	-	-
(52 966 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	38,0	-	-	33,6	0,4	2,1	-	1,6	-	-	0,3	-
	6 bis unter 7 m	31,3	-	-	21,3	-	8,3	-	1,5	-	-	0,2	-
	7 und mehr m	33,5	-	-	19,5	-	7,1	5,4	0,3	1,2	-	-	-
	Zusammen	132,6	-	-	100,5	0,4	18,9	5,4	5,7	1,2	-	0,5	-
Rottenburg a.N. Stadt	unter 4 m	7,1	-	3,5	3,1	0,3	-	-	0,1	0,1	-	-	-
	4 bis unter 5 m	6,1	-	1,8	3,2	1,0	-	-	0,1	-	-	-	-
(11 935 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	9,7	-	3,0	6,7	-	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	3,6	-	0,1	2,1	1,4	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	6,0	-	0,3	3,7	1,4	0,6	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	32,5	-	8,7	18,8	4,1	0,6	-	0,2	0,1	-	-	-
Landkreis Tuttlingen													
Tuttlingen, Stadt	unter 4 m	13,4	-	5,4	7,8	0,2	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	13,0	-	0,6	11,5	0,9	-	-	-	-	-	-	-
(25 571 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	17,0	-	0,4	11,8	4,8	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	12,4	-	0,1	8,5	3,8	-	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	19,1	-	-	13,5	4,7	0,9	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	74,9	-	6,5	53,1	14,4	0,9	-	-	-	-	-	-
Trossingen, Stadt	unter 4 m	1,1	-	0,0	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	4,5	-	0,0	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-
(10 056 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	5,1	-	0,2	4,9	-	-	-	-	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	20,8	-	1,3	19,3	-	0,2	-	-	-	-	-	-
	7 und mehr m	5,7	-	0,3	5,4	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	37,2	-	1,8	35,2	-	0,2	-	-	-	-	-	-
Landkreis Wangen													
Wangen im All- gäu,Stadt	unter 4 m	9,8	3,6	1,2	3,3	0,1	1,1	-	0,5	-	-	-	-
	4 bis unter 5 m	10,7	0,9	1,9	4,5	1,6	1,3	-	0,5	-	-	-	-
(14 013 Ein- wohner)	5 bis unter 6 m	17,1	-	1,6	9,5	2,0	3,4	-	0,6	-	-	-	-
	6 bis unter 7 m	8,1	-	0,5	2,3	1,9	3,0	-	0,4	-	-	-	-
	7 und mehr m	0,7	-	-	-	-	0,2	-	0,5	-	-	-	-
	Zusammen	46,4	4,5	5,2	19,6	5,6	9,0	-	2,5	-	-	-	-

1) Ohne Ortadurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

**11. Die Gemeindestraßen¹⁾ in Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten
sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung
Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km**

Art der Straßendecke Fahrbahnbreite	Gemeinde- straßen ¹⁾ insgesamt	D a v o n					Außer- ortsstraßen
		Innerortsstraßen					
		Hauptverkehrs- straßen	Verkehrs- straßen	Sammel- straßen	Anlieger-(Wohn-) straßen	Zusammen	
Einfach befestigte ungeschotterte Fahrbahnen	8,1	-	-	1,0	7,1	8,1	-
Wassergebundene Decken	35,4	-	-	1,6	24,0	25,6	9,8
Oberflächenschutzschichten	1 009,4	12,8	60,2	149,2	665,9	888,1	121,3
Teppichbeläge	380,0	7,0	25,3	55,2	259,9	347,4	32,6
Mittelschwere bituminöse Beläge	461,9	16,5	28,8	85,0	315,7	446,0	15,9
Schwere bituminöse Beläge	188,8	38,0	31,0	39,8	39,4	148,2	40,6
Großpflaster	125,3	12,5	33,6	27,1	50,3	123,5	1,8
Kleinpflaster	36,4	4,2	6,9	8,8	14,6	34,5	1,9
Zementbetondecken	13,7	-	2,4	4,0	2,0	8,4	5,3
Altes Kopfsteinpflaster	1,1	-	-	0,4	0,7	1,1	-
Sonstige Deckenbauweise	0,6	-	-	-	0,6	0,6	-
Zusammen	2 260,7	91,0	188,2	372,1	1 380,2	2 031,5	229,2
davon							
weniger als 4 m br.	142,8	-	-	5,2	110,9	116,1	26,7
4 bis unter 5 m	247,7	1,8	9,6	20,0	150,3	181,7	66,0
5 " " 6 m "	542,3	2,6	17,8	52,7	421,2	494,3	48,0
6 " " 7 m "	554,5	9,3	33,5	90,2	393,6	526,6	27,9
7 " " 9 m "	484,5	21,8	56,4	121,9	245,0	445,1	39,4
9 " " 12 m "	202,5	29,6	47,5	63,4	51,9	192,4	10,1
12 " " 15 m "	51,6	13,8	13,2	13,0	5,7	45,7	5,9
15 und mehr m breit	34,8	12,1	10,2	5,7	1,6	29,6	5,2

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Beulast der Gemeinden,-

**12. Die Gemeindestraßen¹⁾ in Stuttgart nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten
sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung**

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Straßenart Fahrbahnbreite	Decken aller Art zusammen	D a v o n										Sonstige Decken- bauweisen
		Einfach befestigte, unges- chotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutts- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	
Innerortsstraßen												
Hauptverkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	0,3	-	-	-	-	0,1	0,2	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	1,1	-	-	0,3	0,1	-	0,6	0,1	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	3,5	-	-	0,5	0,1	0,1	1,4	1,1	0,3	-	-	-
9 bis unter 12 m	8,5	-	-	1,0	-	1,1	2,8	3,2	0,4	-	-	-
12 bis unter 15 m	5,0	-	-	-	0,5	2,5	1,6	0,2	0,2	-	-	-
15 und mehr m	4,0	-	-	-	0,1	0,6	3,0	0,3	-	-	-	-
Zusammen	22,4	-	-	1,8	0,8	4,4	9,6	4,9	0,9	-	-	-
Verkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	3,7	-	-	3,4	0,1	0,0	0,1	-	0,1	-	-	-
5 bis unter 6 m	3,5	-	-	2,3	0,4	0,0	0,5	0,2	0,1	-	-	-
6 bis unter 7 m	14,2	-	-	5,2	5,6	2,7	0,3	0,4	0,0	-	-	-
7 bis unter 9 m	22,6	-	-	4,9	6,2	1,5	3,4	5,1	1,2	0,3	-	-
9 bis unter 12 m	23,4	-	-	3,6	2,6	2,4	7,1	6,3	1,3	0,1	-	-
12 bis unter 15 m	9,9	-	-	0,3	0,9	1,4	3,8	3,4	0,1	-	-	-
15 und mehr m	8,6	-	-	0,1	0,1	0,6	3,3	3,7	-	0,8	-	-
Zusammen	85,9	-	-	19,8	15,9	8,6	18,5	19,1	2,8	1,2	-	-
Sammelstraßen												
unter 4 m	2,6	-	-	2,3	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	15,0	-	0,7	10,4	3,2	0,7	-	0,0	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	15,4	-	0,2	9,9	4,5	0,5	-	0,3	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	33,3	-	-	15,8	11,2	3,9	1,5	0,4	-	0,5	-	-
7 bis unter 9 m	44,9	-	-	12,2	16,9	4,9	4,1	5,2	0,2	1,4	-	-
9 bis unter 12 m	32,3	-	-	5,5	8,3	4,2	7,6	5,0	1,3	0,4	-	-
12 bis unter 15 m	7,8	-	-	1,0	1,9	1,0	1,9	1,6	0,4	-	-	-
15 und mehr m	4,6	-	-	0,8	0,5	0,5	2,4	0,3	-	0,1	-	-
Zusammen	155,9	-	0,9	57,9	46,7	15,8	17,5	12,8	1,9	2,4	-	-
Anlieger-(Wohn-)Straßen												
unter 4 m	53,5	-	7,4	33,0	10,2	0,7	0,1	1,9	0,2	-	-	-
4 bis unter 5 m	80,0	-	1,6	45,8	27,9	2,1	0,4	2,0	0,2	-	-	-
5 bis unter 6 m	145,1	-	2,2	61,3	67,7	10,5	1,8	1,3	0,3	0,0	-	-
6 bis unter 7 m	133,6	-	0,7	45,7	70,2	8,9	3,7	2,7	0,9	0,8	-	-
7 bis unter 9 m	94,8	-	0,1	40,4	29,6	9,9	4,8	8,7	1,2	0,1	-	-
9 bis unter 12 m	25,6	-	-	11,7	6,4	3,1	1,8	2,1	0,4	0,1	-	-
12 bis unter 15 m	2,2	-	-	0,5	0,6	0,3	0,3	0,5	-	-	-	-
15 und mehr m	0,7	-	-	0,4	0,1	-	-	0,1	0,1	-	-	-
Zusammen	535,5	-	12,0	238,8	212,7	35,5	12,9	19,3	3,3	1,0	-	-
Innerortsstraßen zusammen												
unter 4 m	56,1	-	7,4	35,3	10,4	0,8	0,1	1,9	0,2	-	-	-
4 bis unter 5 m	98,7	-	2,3	59,6	31,2	2,8	0,5	2,0	0,3	-	-	-
5 bis unter 6 m	164,3	-	2,4	73,5	72,6	11,1	2,5	1,8	0,4	0,0	-	-
6 bis unter 7 m	182,2	-	0,7	67,0	87,1	15,5	6,1	3,6	0,9	1,3	-	-
7 bis unter 9 m	165,8	-	0,1	58,0	52,8	16,4	13,7	20,1	2,9	1,8	-	-
9 bis unter 12 m	89,8	-	-	21,8	17,3	10,8	19,3	16,6	3,4	0,6	-	-
12 bis unter 15 m	24,9	-	-	1,8	3,9	5,2	7,6	5,7	0,7	-	-	-
15 und mehr m	17,9	-	-	1,3	0,8	1,7	8,7	4,4	0,1	0,9	-	-
Zusammen	799,7	-	12,9	318,3	276,1	64,3	58,5	56,1	8,9	4,6	-	-
Außerortsstraßen												
unter 4 m	8,4	-	1,4	6,2	0,7	0,1	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	6,2	-	-	4,8	1,4	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	12,9	-	-	8,6	3,5	0,8	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	16,1	-	-	6,0	4,6	3,8	0,6	0,8	0,3	-	-	-
7 bis unter 9 m	22,1	-	-	2,5	4,7	1,2	9,2	-	-	4,5	-	-
9 bis unter 12 m	3,1	-	-	0,6	0,6	0,4	1,5	-	-	-	-	-
12 bis unter 15 m	3,2	-	-	0,0	-	0,6	2,5	0,1	-	-	-	-
15 und mehr m	2,7	-	-	0,7	0,4	-	1,4	-	-	0,2	-	-
Zusammen	74,7	-	1,4	29,4	15,9	6,9	15,2	0,9	0,3	4,7	-	-
Inner- und Außerortsstraßen insgesamt												
unter 4 m	64,5	-	8,8	41,5	11,1	0,9	0,1	1,9	0,2	-	-	-
4 bis unter 5 m	104,9	-	2,3	64,4	32,6	2,8	0,5	2,0	0,3	-	-	-
5 bis unter 6 m	177,2	-	2,4	82,1	76,1	11,9	2,5	1,8	0,4	0,0	-	-
6 bis unter 7 m	198,3	-	0,7	73,0	91,7	19,3	6,7	4,4	1,2	1,3	-	-
7 bis unter 9 m	187,9	-	0,1	60,5	57,5	17,6	22,9	20,1	2,9	6,3	-	-
9 bis unter 12 m	92,9	-	-	22,4	17,9	11,2	20,8	16,6	3,4	0,6	-	-
12 bis unter 15 m	28,1	-	-	1,8	3,9	5,8	10,1	5,8	0,7	-	-	-
15 und mehr m	20,6	-	-	2,0	1,2	1,7	10,1	4,4	0,1	1,1	-	-
Zusammen	874,4	-	14,3	347,7	292,0	71,2	73,7	57,0	9,2	9,3	-	-

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Bauart der Gemeinden.-

13. Die Gemeindestraßen¹⁾ in Karlsruhe nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten
sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Straßenart Fahrbahnbreite	Decken aller Art zusammen	Davon										Sonstige Decken- bauweisen
		Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutts- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	
Innerortsstraßen												
Hauptverkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	0,0	-	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	1,6	-	-	-	-	0,1	0,7	0,8	-	-	-	-
9 bis unter 12 m	4,7	-	-	-	-	0,2	4,5	-	-	-	-	-
12 bis unter 15 m	1,0	-	-	-	-	0,1	0,4	0,5	-	-	-	-
15 und mehr m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	7,3	-	-	-	-	0,4	5,6	1,3	-	-	-	-
Verkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	0,4	-	-	-	-	-	-	-	0,4	-	-	-
7 bis unter 9 m	3,5	-	-	0,0	-	0,8	1,6	1,0	0,1	-	-	-
9 bis unter 12 m	4,0	-	-	0,1	-	-	2,5	0,2	0,1	1,1	-	-
12 bis unter 15 m	0,9	-	-	0,5	-	-	0,1	0,3	0,0	-	-	-
15 und mehr m	0,6	-	-	-	-	0,2	0,4	-	-	-	-	-
Zusammen	9,4	-	-	0,6	-	1,0	4,6	1,5	0,6	1,1	-	-
Sammelstraßen												
unter 4 m	0,4	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	0,5	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	4,8	-	-	3,1	0,2	0,9	-	-	0,6	-	-	-
6 bis unter 7 m	22,2	-	-	13,2	1,4	5,6	1,3	0,2	0,5	-	-	-
7 bis unter 9 m	33,4	-	-	5,2	0,2	20,4	4,8	0,5	1,8	0,5	-	-
9 bis unter 12 m	14,4	-	-	5,8	0,8	2,9	1,8	1,7	0,2	1,2	-	-
12 bis unter 15 m	4,3	-	-	0,5	-	1,4	1,1	1,1	0,2	-	-	-
15 und mehr m	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-
Zusammen	80,1	-	-	28,7	2,6	31,2	9,0	3,6	3,3	1,7	-	-
Anlieger-(Wohn-)Straßen												
unter 4 m	14,3	0,0	-	9,3	-	3,8	0,1	1,1	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	7,5	-	0,2	2,8	-	3,0	0,6	0,9	0,0	-	-	-
5 bis unter 6 m	71,5	0,4	0,2	26,1	1,7	39,6	2,1	1,2	0,2	-	-	-
6 bis unter 7 m	87,7	-	0,6	24,7	0,5	49,9	6,1	4,6	1,2	-	-	0,1
7 bis unter 9 m	58,3	-	-	22,4	-	31,7	1,5	1,9	0,8	-	-	-
9 bis unter 12 m	8,4	-	-	5,2	-	2,2	0,4	0,2	0,4	-	-	-
12 bis unter 15 m	0,7	-	-	0,2	-	0,4	-	0,1	-	-	-	-
15 und mehr m	0,4	-	-	0,1	-	-	0,3	-	-	-	-	-
Zusammen	248,8	0,4	1,0	90,8	2,2	130,6	11,1	10,0	2,6	-	-	0,1
Innerortsstraßen zusammen												
unter 4 m	14,7	-	-	9,7	-	3,8	0,1	1,1	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	8,0	-	0,2	3,3	-	3,0	0,6	0,9	0,0	-	-	-
5 bis unter 6 m	76,3	0,4	0,2	29,2	1,9	40,5	2,1	1,2	0,8	-	-	-
6 bis unter 7 m	110,3	-	0,6	37,9	1,9	55,5	7,4	4,8	2,1	-	-	0,1
7 bis unter 9 m	96,8	-	-	27,6	0,2	53,0	8,6	4,2	2,7	0,5	-	-
9 bis unter 12 m	31,5	-	-	11,1	0,8	5,3	9,2	2,1	0,7	2,3	-	-
12 bis unter 15 m	6,9	-	-	1,2	-	1,9	1,6	2,0	0,2	-	-	-
15 und mehr m	1,1	-	-	0,1	-	0,2	0,7	0,1	-	-	-	-
Zusammen	345,6	0,4	1,0	120,1	4,8	163,2	30,3	16,4	6,5	2,8	-	0,1
Außerortsstraßen												
unter 4 m	4,4	-	3,0	-	-	1,4	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	2,2	-	-	1,7	-	0,5	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	6,8	-	-	6,8	-	-	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	7,1	-	-	4,7	-	2,4	-	-	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	11,4	-	-	0,9	-	1,4	8,4	-	0,7	-	-	-
9 bis unter 12 m	2,7	-	-	0,7	-	-	1,7	-	-	0,3	-	-
12 bis unter 15 m	2,8	-	-	-	-	-	2,8	-	-	-	-	-
15 und mehr m	2,1	-	-	-	-	-	2,1	-	-	-	-	-
Zusammen	39,5	-	3,0	14,8	-	5,7	15,0	-	0,7	0,3	-	-
Inner- und Außerortsstraßen insgesamt												
unter 4 m	19,1	-	3,0	9,7	-	5,2	0,1	1,1	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	10,2	-	0,2	5,0	-	3,5	0,6	0,9	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	83,1	0,4	0,2	36,0	1,9	40,5	2,1	1,2	0,8	-	-	-
6 bis unter 7 m	117,4	-	0,6	42,6	1,9	57,9	7,4	4,8	2,1	-	-	0,1
7 bis unter 9 m	108,2	-	-	28,5	0,2	54,4	17,0	4,2	3,4	0,5	-	-
9 bis unter 12 m	34,2	-	-	11,8	0,8	5,3	10,9	2,1	0,7	2,6	-	-
12 bis unter 15 m	9,7	-	-	1,2	-	1,9	4,4	2,0	0,2	-	-	-
15 und mehr m	3,2	-	-	0,1	-	0,2	2,8	0,1	-	-	-	-
Zusammen	385,1	0,4	4,0	134,9	4,8	168,9	45,3	16,4	7,2	3,1	-	0,1

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

14. Die Gemeindestraßen¹⁾ in Mannheim nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten
sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Straßenart Fahrbahnbreite	Decken aller Art zusammen	Davon										
		Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
Innenortsstraßen												
Hauptverkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	0,1	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	0,6	-	-	0,6	-	-	-	0,0	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	0,7	-	-	-	-	0,1	-	0,4	-	-	-	-
9 bis unter 12 m	2,3	-	-	1,2	-	0,1	-	1,0	0,2	-	-	-
12 bis unter 15 m	0,3	-	-	-	-	0,2	0,1	-	-	-	-	-
15 und mehr m	1,9	-	-	-	-	1,6	0,1	0,2	-	-	-	-
Zusammen	5,9	-	-	1,8	-	2,1	0,2	1,6	0,2	-	-	-
Verkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	0,8	-	-	-	-	0,2	-	0,6	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	2,3	-	-	1,8	-	0,4	0,1	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	4,9	-	-	2,6	-	0,4	0,5	0,2	1,2	-	-	-
7 bis unter 9 m	18,3	-	-	7,1	-	4,3	2,6	3,2	1,1	-	-	-
9 bis unter 12 m	10,9	-	-	0,7	-	2,0	3,1	5,0	0,1	-	-	-
12 bis unter 15 m	2,2	-	-	0,7	-	1,2	0,2	0,1	-	-	-	-
15 und mehr m	1,0	-	-	-	-	0,7	0,1	0,2	-	-	-	-
Zusammen	40,4	-	-	12,9	-	9,2	6,6	9,3	2,4	-	-	-
Sammelstraßen												
unter 4 m	1,5	-	-	0,6	-	0,1	-	0,8	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	3,6	0,2	0,1	1,8	-	0,2	-	1,3	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	6,7	0,6	0,5	3,4	0,4	1,1	0,1	0,1	0,5	-	-	-
6 bis unter 7 m	20,0	-	0,1	12,7	-	3,3	3,2	0,2	0,5	-	-	-
7 bis unter 9 m	28,0	0,2	-	11,3	0,3	5,7	6,1	3,7	0,7	-	-	-
9 bis unter 12 m	15,3	-	-	3,2	0,3	4,6	2,4	3,4	1,4	-	-	-
12 bis unter 15 m	0,5	-	-	0,1	-	-	0,3	0,1	-	-	-	-
15 und mehr m	0,8	-	-	0,1	-	0,0	0,1	0,6	0,0	-	-	-
Zusammen	76,4	1,0	0,7	33,2	1,0	15,0	12,2	10,2	3,1	-	-	-
Anlieger-(Wohn-)Straßen												
unter 4 m	21,5	2,1	2,7	14,8	0,5	0,6	0,2	0,6	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	24,9	1,1	1,8	17,9	1,1	1,6	0,2	0,9	0,0	0,1	-	0,2
5 bis unter 6 m	88,2	0,5	0,4	62,2	2,4	19,9	0,6	1,9	0,3	-	-	-
6 bis unter 7 m	114,7	0,7	0,7	55,1	0,9	46,2	4,2	4,1	2,5	0,2	-	0,1
7 bis unter 9 m	53,3	0,3	0,2	23,4	0,3	19,9	3,3	3,6	2,3	-	-	0,0
9 bis unter 12 m	12,9	-	-	3,3	-	3,9	2,0	1,9	1,8	-	-	-
12 bis unter 15 m	1,6	-	0,2	0,1	-	0,7	0,6	-	-	-	-	-
15 und mehr m	0,4	-	-	0,1	-	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-
Zusammen	317,5	4,7	6,0	176,9	5,2	92,9	11,2	13,1	6,9	0,3	-	0,3
Innerortsstraßen zusammen												
unter 4 m	23,0	2,1	2,7	15,4	0,5	0,7	0,2	1,4	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	29,3	1,3	1,9	19,7	1,1	2,0	0,2	2,8	0,0	0,1	-	0,2
5 bis unter 6 m	97,3	1,1	0,9	67,4	2,8	21,5	0,8	2,0	0,8	-	-	-
6 bis unter 7 m	140,2	0,7	0,8	71,0	0,9	49,9	7,9	4,5	4,2	0,2	-	0,1
7 bis unter 9 m	100,3	0,5	0,2	41,8	0,6	30,0	12,0	10,9	4,3	-	-	0,0
9 bis unter 12 m	41,4	-	-	8,4	0,3	10,6	7,5	11,3	3,3	-	-	-
12 bis unter 15 m	4,6	-	0,2	0,9	-	2,1	1,2	0,2	-	-	-	-
15 und mehr m	4,1	-	-	0,2	-	2,4	0,4	1,1	0,0	-	-	-
Zusammen	440,2	5,7	6,7	224,8	6,2	119,2	30,2	34,2	12,6	0,3	-	0,3
Außerortsstraßen												
unter 4 m	6,9	-	2,3	4,6	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	15,6	-	-	13,3	-	0,8	1,3	0,1	0,1	-	-	-
5 bis unter 6 m	14,0	-	-	10,8	-	0,2	2,5	0,5	0,0	-	-	-
6 bis unter 7 m	3,3	-	-	2,6	-	0,2	-	-	0,5	-	-	-
7 bis unter 9 m	5,1	-	-	1,8	-	-	3,0	0,3	-	-	-	-
9 bis unter 12 m	3,7	-	-	0,4	-	-	3,0	-	0,0	0,3	-	-
12 bis unter 15 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 und mehr m	0,3	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-
Zusammen	48,9	-	2,3	33,5	-	1,2	9,8	0,9	0,9	0,3	-	-
Inner- und Außerortsstraßen insgesamt												
unter 4 m	29,9	2,1	5,0	20,0	0,5	0,7	0,2	1,4	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	44,9	1,3	1,9	33,0	1,1	2,8	1,5	2,9	0,1	0,1	-	0,2
5 bis unter 6 m	111,3	1,1	0,9	78,2	2,8	21,7	3,3	2,5	0,8	-	-	-
6 bis unter 7 m	143,5	0,7	0,8	73,6	0,9	50,1	7,9	4,5	4,7	0,2	-	0,1
7 bis unter 9 m	105,4	0,5	0,2	43,6	0,6	30,0	15,0	11,2	4,3	-	-	0,0
9 bis unter 12 m	45,1	-	-	8,8	0,3	10,6	10,5	11,3	3,3	0,3	-	-
12 bis unter 15 m	4,6	-	0,2	0,9	-	2,1	1,2	0,2	-	-	-	-
15 und mehr m	4,4	-	-	0,2	-	2,4	0,4	1,1	0,3	-	-	-
Zusammen	489,1	5,7	9,0	258,3	6,2	120,4	40,0	35,1	13,5	0,6	-	0,3

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden. -

15. Die Gemeindestraßen¹⁾ in Heidelberg nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten
sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Straßenart Fahrbahnbreite	Decken aller Art zusammen	D a v o n										
		Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
Innerortsstraßen												
Hauptverkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	0,9	-	-	-	-	-	0,8	-	0,1	-	-	-
5 bis unter 6 m	1,8	-	-	1,3	-	-	0,1	0,2	0,2	-	-	-
6 bis unter 7 m	4,8	-	-	1,3	-	-	3,0	-	0,5	-	-	-
7 bis unter 9 m	7,1	-	-	0,9	-	2,2	3,0	0,4	0,6	-	-	-
9 bis unter 12 m	4,0	-	-	0,5	-	-	2,9	-	0,6	-	-	-
12 bis unter 15 m	1,9	-	-	0,1	-	0,1	1,7	-	-	-	-	-
15 und mehr m	2,7	-	-	-	-	-	2,7	-	-	-	-	-
Zusammen	23,2	-	-	4,1	-	2,3	14,2	0,6	2,0	-	-	-
Verkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	0,7	-	-	0,3	-	0,2	0,1	0,1	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	8,3	-	-	5,8	-	0,5	0,5	1,5	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	9,1	-	-	4,4	-	4,2	-	0,5	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	1,6	-	-	1,0	-	0,5	0,1	-	-	-	-	-
9 bis unter 12 m	3,5	-	-	1,2	-	0,9	0,3	0,2	0,9	-	-	-
12 bis unter 15 m	0,1	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
15 und mehr m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	23,3	-	-	12,8	-	6,3	1,0	2,3	0,9	-	-	-
Sammelstraßen												
unter 4 m	0,2	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	0,5	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	23,5	-	-	14,1	-	8,1	0,8	0,5	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	11,7	-	-	5,7	-	5,8	-	0,2	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	3,6	-	-	1,5	-	1,9	0,2	-	-	-	-	-
9 bis unter 12 m	0,5	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-
12 bis unter 15 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 und mehr m	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-
Zusammen	40,2	-	-	21,8	-	16,4	1,1	0,7	0,2	-	-	-
Anlieger-(Wohn-)Straßen												
unter 4 m	7,8	-	0,2	4,0	-	1,0	0,2	2,1	0,1	0,2	-	-
4 bis unter 5 m	19,3	-	1,4	9,9	-	4,6	0,2	3,0	0,2	0,0	-	-
5 bis unter 6 m	56,7	-	-	29,5	-	26,3	0,1	0,6	-	0,2	-	-
6 bis unter 7 m	11,8	-	-	4,1	-	6,7	1,0	-	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	5,6	-	-	2,8	-	2,0	0,8	-	-	-	-	-
9 bis unter 12 m	0,6	-	-	0,2	-	0,3	-	0,1	-	-	-	-
12 bis unter 15 m	0,4	-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-
15 und mehr m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	102,2	-	1,6	50,5	-	40,9	2,7	5,8	0,3	0,4	-	-
Innerortsstraßen zusammen												
unter 4 m	8,0	-	0,2	4,0	-	1,1	0,3	2,1	0,1	0,2	-	-
4 bis unter 5 m	21,4	-	1,4	10,7	-	4,8	1,1	3,1	0,3	0,0	-	-
5 bis unter 6 m	90,3	-	-	50,7	-	34,9	1,5	2,8	0,2	0,2	-	-
6 bis unter 7 m	37,4	-	-	15,5	-	16,7	4,0	0,7	0,5	-	-	-
7 bis unter 9 m	17,9	-	-	6,2	-	6,6	4,1	0,4	0,6	-	-	-
9 bis unter 12 m	8,6	-	-	1,9	-	1,7	3,2	0,3	1,5	-	-	-
12 bis unter 15 m	2,4	-	-	0,2	-	0,1	2,1	-	-	-	-	-
15 und mehr m	2,9	-	-	-	-	-	2,7	-	0,2	-	-	-
Zusammen	188,9	-	1,6	89,2	-	65,9	19,0	9,4	3,4	0,4	-	-
Außerortsstraßen												
unter 4 m	5,8	-	1,0	3,0	1,8	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	25,9	-	2,1	22,5	1,3	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	12,0	-	-	9,9	-	2,1	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 bis unter 12 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 bis unter 15 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 und mehr m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	43,7	-	3,1	35,4	3,1	2,1	-	-	-	-	-	-
Inner- und Außerortsstraßen insgesamt												
unter 4 m	13,8	-	1,2	7,0	1,8	1,1	0,3	2,1	0,1	0,2	-	-
4 bis unter 5 m	47,3	-	3,5	33,2	1,3	4,8	1,1	3,1	0,3	0,0	-	-
5 bis unter 6 m	102,3	-	-	60,6	-	37,0	1,5	2,8	0,2	0,2	-	-
6 bis unter 7 m	37,4	-	-	15,5	-	16,7	4,0	0,7	0,5	-	-	-
7 bis unter 9 m	17,9	-	-	6,2	-	6,6	4,1	0,4	0,6	-	-	-
9 bis unter 12 m	8,6	-	-	1,9	-	1,7	3,2	0,3	1,5	-	-	-
12 bis unter 15 m	2,4	-	-	0,2	-	0,1	2,1	-	-	-	-	-
15 und mehr m	2,9	-	-	-	-	-	2,7	-	0,2	-	-	-
Zusammen	232,6	-	4,7	124,6	3,1	68,0	19,0	9,4	3,4	0,4	-	-

¹⁾ Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baukast der Gemeinden.-

16. Die Gemeindestraßen¹⁾ in Freiburg nach Deckenarten und Fahrbahnbreiten
sowie nach ihrer Verkehrsbedeutung

Länge der Straßen am 1. Januar 1966 in km

Straßenart Fahrbahnbreite	Decken aller Art zusammen	D a v o n										
		Einfach befestigte, unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Tep- pich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige Decken- bauweisen
Innerortsstraßen												
Hauptverkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	1,0	-	-	0,6	0,4	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	0,3	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	2,8	-	-	2,0	0,6	0,2	-	-	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	8,9	-	-	2,2	3,1	1,3	0,4	1,8	0,1	-	-	-
9 bis unter 12 m	10,0	-	-	0,2	2,1	2,4	2,6	1,8	0,9	-	-	-
12 bis unter 15 m	5,7	-	-	0,2	-	3,1	1,8	0,5	0,1	-	-	-
15 und mehr m	3,3	-	-	-	-	0,2	3,1	-	-	-	-	-
Zusammen	32,0	-	-	5,2	6,2	7,2	8,2	4,1	1,1	-	-	-
Verkehrsstraßen												
unter 4 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	4,6	-	-	4,6	-	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	3,7	-	-	2,0	1,4	-	-	0,3	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	4,7	-	-	2,4	1,1	1,1	-	-	-	0,1	-	-
7 bis unter 9 m	10,4	-	-	2,7	4,6	1,7	0,3	0,8	0,3	-	-	-
9 bis unter 12 m	5,3	-	-	2,1	1,5	0,6	-	0,1	-	-	-	-
12 bis unter 15 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 und mehr m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	28,7	-	-	13,8	9,6	3,4	0,3	1,2	0,3	0,1	-	-
Sammelstraßen												
unter 4 m	0,4	-	-	0,3	-	0,1	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4	-
5 bis unter 6 m	2,1	-	-	1,3	0,8	-	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	3,3	-	-	1,1	0,7	1,4	-	-	0,1	-	-	-
7 bis unter 9 m	12,0	-	-	3,6	3,1	5,3	-	-	-	-	-	-
9 bis unter 12 m	1,1	-	-	0,7	-	0,3	-	-	0,1	-	-	-
12 bis unter 15 m	0,5	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-
15 und mehr m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	19,8	-	-	7,5	4,6	7,1	-	-	0,2	-	0,4	-
Anlieger-(Wohn-)Straßen												
unter 4 m	13,9	1,0	1,2	8,1	2,7	0,6	0,0	0,1	-	-	0,2	-
4 bis unter 5 m	18,3	0,5	1,5	13,4	1,9	0,5	-	0,3	0,1	-	0,0	0,1
5 bis unter 6 m	60,0	0,1	0,6	43,6	11,9	2,8	0,2	0,4	0,2	-	0,2	-
6 bis unter 7 m	45,7	0,4	-	23,3	13,7	7,5	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
7 bis unter 9 m	33,1	-	0,1	18,1	8,5	4,0	1,3	0,2	0,8	-	0,1	0,0
9 bis unter 12 m	4,6	-	-	2,3	0,7	0,2	0,1	1,0	0,2	0,1	0,0	-
12 bis unter 15 m	0,8	-	-	0,4	0,3	0,1	-	-	-	-	-	-
15 und mehr m	0,2	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	176,6	2,0	3,4	109,2	39,9	15,7	1,7	2,1	1,5	0,2	0,7	0,2
Innerortstraßen zusammen												
unter 4 m	14,3	1,0	1,2	8,4	2,7	0,7	0,0	0,1	-	-	0,2	-
4 bis unter 5 m	24,3	0,5	1,5	18,6	2,3	0,5	-	0,3	0,1	-	0,4	0,1
5 bis unter 6 m	66,1	0,2	0,6	46,9	14,1	2,8	0,5	0,7	0,2	-	0,2	-
6 bis unter 7 m	56,5	0,4	-	28,8	16,1	10,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1
7 bis unter 9 m	64,4	-	0,1	26,6	19,3	12,3	2,0	2,8	1,2	-	0,1	0,0
9 bis unter 12 m	21,0	-	-	5,3	5,3	3,5	2,7	2,9	1,2	0,1	0,0	-
12 bis unter 15 m	7,0	-	-	1,1	0,3	3,2	1,8	0,5	0,1	-	-	-
15 und mehr m	3,5	-	-	-	0,2	0,2	3,1	-	-	-	-	-
Zusammen	257,1	2,0	3,4	135,7	60,3	33,4	10,2	7,4	3,1	0,3	1,1	0,2
Außerortstraßen												
unter 4 m	1,2	-	-	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-
4 bis unter 5 m	16,1	-	-	3,3	12,8	-	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 m	2,3	-	-	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 m	1,4	-	-	0,9	0,5	-	-	-	-	-	-	-
7 bis unter 9 m	0,6	-	-	-	-	-	0,6	-	-	-	-	-
9 bis unter 12 m	0,8	-	-	0,5	0,3	-	-	-	-	-	-	-
12 bis unter 15 m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 und mehr m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	22,4	-	-	8,2	13,6	-	0,6	-	-	-	-	-
Inner- und Außerortsstraßen insgesamt												
unter 4 m	15,5	1,0	1,2	9,6	2,7	0,7	0,0	0,1	-	-	0,2	-
4 bis unter 5 m	40,4	0,5	1,5	21,9	15,1	0,5	-	0,3	0,1	-	0,4	0,1
5 bis unter 6 m	68,4	0,1	0,6	49,2	14,1	2,8	0,5	0,7	0,2	-	0,2	-
6 bis unter 7 m	57,9	0,4	-	29,7	16,6	10,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1
7 bis unter 9 m	65,0	-	0,1	26,6	19,3	12,3	2,6	2,8	1,2	-	0,1	0,0
9 bis unter 12 m	21,8	-	-	5,8	5,6	3,5	2,7	2,9	1,2	0,1	0,0	-
12 bis unter 15 m	7,0	-	-	1,1	0,3	3,2	1,8	0,5	0,1	-	-	-
15 und mehr m	3,5	-	-	-	0,2	0,2	3,1	-	-	-	-	-
Zusammen	279,5	2,0	3,4	143,9	73,9	33,4	10,8	7,4	3,1	0,3	1,1	0,2

1) Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden.-

17. Die Brücken¹⁾ nach Bau- bzw. Konstruktionsarten in den Stadt- und Landkreisen
Anzahl der Brücken am 1. Januar 1966

Kreis Regierungsbezirk Land	Anzahl der Brücken insgesamt	Davon in													
		Innerortsbereich						Außerortsbereich							
		aus Holz	aus Stein oder unbe- wehrteten Beton	mit Stahl- Überbau	mit Stahl- verbund- Überbau	aus Stahl- beton	aus Spann- beton	aus Holz	aus Stein oder unbe- wehrteten Beton	mit Stahl- Überbau	mit Stahl- verbund- Überbau	aus Stahl- beton	aus Spann- beton		
Stadtkreise															
Stuttgart	33	-	-	-	-	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heilbronn	9	-	-	-	1	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Ulm	56	-	9	-	3	26	10	-	-	-	-	8	-	-	-
Landkreise															
Aalen	161	1	19	1	18	43	5	7	24	-	4	32	7	-	-
Backnang	109	2	13	3	1	20	1	9	26	9	2	20	3	-	-
Böblingen	30	-	4	-	-	15	2	4	1	-	1	3	-	-	-
Craillshiem	80	-	12	2	3	5	2	3	16	4	2	27	4	-	-
Esslingen	49	-	9	-	8	23	-	-	1	1	1	2	4	-	-
Göppingen	141	8	16	2	12	61	5	3	10	2	2	18	2	-	-
Heidenheim	40	2	2	1	2	20	3	-	3	-	-	6	1	-	-
Heilbronn	115	3	24	4	2	29	8	1	19	1	5	16	3	-	-
Künzelsau	59	-	28	3	-	17	4	-	4	-	-	2	1	-	-
Leonberg	18	-	-	-	-	17	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Ludwigsburg	44	1	10	1	2	15	2	1	3	2	-	7	-	-	-
Mergentheim	81	-	18	3	-	29	-	4	11	2	-	12	2	-	-
Nürtingen	115	4	36	6	9	38	2	1	9	1	2	7	-	-	-
Öhringen	76	-	18	2	1	19	3	-	19	2	-	9	3	-	-
Schwäbisch Gmünd	62	2	9	3	2	12	2	3	6	10	-	11	2	-	-
Schwäbisch Hall	60	1	22	1	1	8	3	1	12	4	-	6	1	-	-
Ulm	71	8	11	5	1	35	-	-	-	2	1	6	2	-	-
Vaihingen	40	-	11	5	-	16	-	-	2	3	-	2	1	-	-
Waiblingen	114	1	28	4	-	31	3	2	14	3	2	25	1	-	-
Nordwürttemberg	1 563	33	299	46	66	518	57	39	181	46	22	219	37		
Stadtkreise															
Karlsruhe	35	-	2	2	2	13	4	-	2	2	3	4	1	-	-
Heidelberg	4	-	1	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mannheim	27	-	-	7	5	6	-	-	-	2	2	4	1	-	-
Pforzheim	19	-	3	1	3	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise															
Bruchsal	62	1	11	3	9	27	3	-	1	-	-	6	1	-	-
Buchen	101	7	16	4	9	20	9	-	18	3	2	10	3	-	-
Heidelberg	47	2	14	7	-	13	1	1	7	1	-	-	1	-	-
Karlsruhe	68	-	11	7	11	23	-	-	6	2	-	8	-	-	-
Mannheim	33	-	10	5	-	6	-	2	2	-	-	5	3	-	-
Mosbach	81	3	20	3	1	11	5	2	22	-	-	7	7	-	-
Pforzheim	31	-	10	-	-	10	3	1	3	-	1	1	2	-	-
Sinsheim	72	3	19	11	-	25	-	1	9	1	-	3	-	-	-
Tauberbischofsheim	107	11	41	2	-	30	-	2	12	1	-	8	-	-	-
Nordbaden	687	27	158	52	41	193	30	9	82	12	8	56	19		
Stadtkreise															
Freiburg im Breisgau	96	-	35	22	2	29	1	-	1	2	-	4	-	-	-
Baden - Baden	33	-	1	5	-	24	1	-	-	1	-	1	-	-	-
Landkreise															
Bühl	141	1	29	12	7	37	7	1	15	5	4	18	5	-	-
Donaueschingen	96	3	9	6	7	31	6	3	3	7	1	13	7	-	-
Emmendingen	202	1	37	24	6	46	7	3	36	6	-	30	6	-	-
Freiburg	130	-	21	14	1	30	10	1	14	7	3	24	5	-	-
Hochschwarzwald	93	5	20	11	-	15	1	8	15	7	-	6	5	-	-
Kehl	83	1	6	3	3	25	5	-	6	5	1	23	5	-	-
Konstanz	94	2	22	9	3	17	6	3	18	-	-	8	6	-	-
Lahr	149	1	50	4	7	37	11	-	19	2	4	9	5	-	-
Lörrach	204	5	50	21	1	61	2	2	29	9	1	21	2	-	-
Müllheim	149	8	53	11	4	38	7	1	16	1	2	5	3	-	-
Offenburg	172	-	42	11	1	47	4	3	35	2	6	18	3	-	-
Rastatt	74	2	10	-	7	28	2	4	5	4	1	10	1	-	-
Säckingen	75	2	17	9	2	15	1	1	17	2	4	5	-	-	-
Stockach	66	3	8	6	-	14	1	3	14	8	1	8	-	-	-
Überlingen	67	-	16	1	5	13	-	1	15	3	3	9	1	-	-
Villingen	102	-	22	1	5	41	-	3	16	2	-	11	1	-	-
Waldshut	113	1	31	3	1	13	4	1	29	10	3	15	2	-	-
Wolfach	263	9	26	7	6	42	5	2	107	3	2	50	4	-	-
Südbaden	2 402	44	505	180	68	603	81	40	410	86	36	288	61		
Landkreise															
Balingen	77	-	11	5	6	37	3	-	5	1	1	7	1	-	-
Biberach	180	6	18	6	6	62	4	1	16	5	3	47	6	-	-
Calw	105	1	12	4	4	43	6	3	16	2	-	14	-	-	-
Ehingen	57	-	10	10	1	19	2	1	2	3	-	7	2	-	-
Freudenstadt	106	-	12	10	3	28	2	-	22	5	8	15	1	-	-
Hechingen	94	3	19	8	3	31	3	2	8	3	1	12	1	-	-
Horb	18	1	2	4	-	4	1	-	2	2	1	1	-	-	-
Münsingen	37	3	8	1	1	16	1	2	1	1	-	2	1	-	-
Ravensburg	96	1	10	2	4	22	1	1	20	3	1	28	3	-	-
Reutlingen	106	3	21	14	5	36	7	-	6	1	3	10	-	-	-
Rottweil	86	2	16	4	4	26	3	3	15	1	1	9	2	-	-
Saulgau	80	1	12	3	5	22	9	-	11	5	1	7	4	-	-
Sigmaringen	71	6	14	5	3	11	4	3	8	7	-	10	-	-	-
Tettnang	37	2	8	-	-	7	1	1	8	1	-	8	1	-	-
Tübingen	97	5	16	10	1	24	5	2	19	3	1	10	1	-	-
Tuttlingen	55	2	17	6	4	8	3	-	5	6	2	2	-	-	-
Wangen	126	-	17	3	1	17	1	-	28	6	5	39	9	-	-
Südwestfalen- Hohenzollern	1 428	36	223	95	51	413	56	19	192	55	28	228	32		
Baden-Württemberg	6 080	140	1 185	373	226	1 727	224	107	865	199	94	791	149		

¹⁾ Brücken im Zuge von Gemeindestraßen (ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Beulast der Gemeinden).

18. Die Brücken ¹⁾ nach Spannweiten in den Stadt- und Landkreisen
Anzahl der Brücken am 1. Januar 1966

Kreise Regierungsbezirke Land	Anzahl der Brücken insgesamt	Davon in													
		Innerortsbereich mit einer Spannweite von ...							Außerortsbereich mit einer Spannweite von ...						
		2 bis unter 5 m	5 bis unter 10 m	10 bis unter 20 m	20 bis unter 30 m	30 bis unter 50 m	50 bis unter 100 m	100 m und mehr	2 bis unter 5 m	5 bis unter 10 m	10 bis unter 20 m	20 bis unter 30 m	30 bis unter 50 m	50 bis unter 100 m	100 m und mehr
Stadtkreise															
Stuttgart	33	8	5	7	5	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Heilbronn	9	3	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Ulm	56	11	13	16	—	1	4	3	1	4	—	—	2	1	—
Landkreise															
Aalen	161	38	34	13	1	1	—	—	36	25	12	1	—	—	—
Backnang	109	17	14	6	3	—	—	—	39	18	10	—	2	—	—
Böblingen	30	9	10	—	2	—	—	—	3	5	1	—	—	—	—
Crailsheim	80	13	6	4	—	1	—	—	30	16	3	2	4	1	—
Esslingen	49	17	18	4	1	—	—	—	1	—	3	1	2	2	—
Göppingen	141	49	37	12	6	—	—	—	23	10	3	1	—	—	—
Heidenheim	40	5	9	12	4	—	—	—	4	2	2	—	—	—	—
Heilbronn	115	37	27	3	1	2	—	—	19	17	3	1	2	3	—
Künzelsau	59	23	21	3	—	1	4	—	5	1	1	—	—	—	—
Leonberg	18	2	15	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Ludwigsburg	44	14	9	2	1	4	—	1	6	5	1	—	—	—	1
Mergentheim	81	6	39	2	2	—	1	—	10	13	5	2	1	—	—
Nürtingen	115	44	28	15	7	1	—	—	6	7	4	1	1	1	—
Öhringen	76	18	20	4	1	—	—	—	10	18	5	—	—	—	—
Schwäbisch Gmünd	62	8	12	6	3	1	—	—	16	9	5	2	—	—	—
Schwäbisch Hall	60	20	9	3	1	2	1	—	13	8	3	—	—	—	—
Ulm	71	27	27	6	—	—	—	—	1	7	3	—	—	—	—
Vaihingen	40	16	14	—	—	1	—	—	5	2	—	—	1	—	—
Waiblingen	114	31	20	7	7	2	—	—	16	16	6	8	1	—	—
Nordwürttemberg	1 563	416	389	127	45	21	13	8	245	183	70	21	16	8	1
Stadtkreise															
Karlsruhe	35	1	5	10	4	—	3	—	1	2	2	2	2	2	1
Heidelberg	4	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	27	—	9	2	2	2	2	1	—	2	—	4	—	1	2
Pforzheim	19	—	4	4	2	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise															
Bruchsal	62	14	31	6	1	1	1	—	6	1	1	—	—	—	—
Buchen	101	26	34	3	1	1	—	—	20	13	2	—	1	—	—
Heidelberg	47	15	17	4	1	—	—	—	4	3	1	1	—	—	1
Karlsruhe	68	17	26	7	—	2	—	—	9	4	1	1	1	—	—
Mannheim	33	9	10	1	—	—	1	—	6	2	2	—	1	1	—
Mosbach	81	16	16	7	4	—	—	—	19	10	9	—	—	—	—
Pforzheim	31	10	8	3	1	1	—	—	5	1	2	—	—	—	—
Sinsheim	72	32	21	4	—	1	—	—	11	3	—	—	—	—	—
Tauberbischofsheim	107	40	35	6	1	2	—	—	12	8	1	—	2	—	—
Nordbaden	687	180	217	58	17	16	10	3	93	49	21	8	7	4	4
Stadtkreise															
Freiburg im Breisgau	96	57	16	6	1	7	1	1	6	1	—	—	—	—	—
Baden - Baden	33	2	15	12	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Landkreise															
Bühl	141	33	55	5	—	—	—	—	21	13	13	1	—	—	—
Donaueschingen	96	43	13	4	1	1	—	—	11	13	3	3	4	—	—
Emmendingen	202	81	23	7	3	6	1	—	57	16	6	2	—	—	—
Freiburg	130	51	23	2	—	—	—	—	43	9	1	1	—	—	—
Hochschwarzwald	93	34	10	7	1	—	—	—	23	12	6	—	—	—	—
Kehl	83	21	17	5	—	—	—	—	15	18	7	—	—	—	—
Konstanz	94	36	20	3	—	—	—	—	21	14	—	—	—	—	—
Lahr	149	46	46	17	—	—	1	—	17	17	5	—	—	—	—
Lörrach	204	66	64	5	1	4	—	—	37	25	1	—	1	—	—
Müllheim	149	53	64	3	1	—	—	—	15	12	1	—	—	—	—
Offenburg	172	52	34	16	2	1	—	—	44	12	7	—	—	3	1
Rastatt	74	11	26	2	—	5	5	—	7	15	2	—	—	1	—
Säckingen	75	38	5	2	1	—	—	—	22	5	2	—	—	—	—
Stockach	66	14	14	4	—	—	—	—	17	13	2	—	2	—	—
Überlingen	67	20	12	3	—	—	—	—	24	4	2	2	—	—	—
Villingen	102	30	27	11	1	—	—	—	24	8	1	—	—	—	—
Waldshut	113	31	16	4	—	1	1	—	27	25	4	1	2	1	—
Wolfach	263	38	31	14	8	2	2	—	99	54	10	3	2	—	—
Südbaden	2 402	757	531	132	21	28	11	1	530	288	73	13	11	5	1
Landkreise															
Balingen	77	14	33	6	5	3	1	—	7	6	2	—	—	—	—
Biberach	180	45	45	8	2	1	1	—	23	38	14	1	1	1	—
Calw	105	18	17	24	10	1	—	—	12	14	6	2	1	—	—
Ehingen	57	15	20	5	—	2	—	—	4	5	2	1	1	2	—
Freudenstadt	106	15	26	10	1	2	1	—	12	25	10	2	2	—	—
Hechingen	94	14	39	10	2	2	—	—	9	5	9	2	2	—	—
Horb	18	2	7	1	—	2	—	—	1	1	1	2	1	—	—
Münsingen	37	7	18	5	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—
Ravensburg	96	22	16	2	—	—	—	—	32	20	4	—	—	—	—
Reutlingen	106	35	33	14	3	1	—	—	14	3	2	1	—	—	—
Rottweil	86	17	20	12	1	3	2	—	14	10	2	1	4	—	—
Saulgau	80	25	24	2	1	—	—	—	15	8	4	1	—	—	—
Sigmaringen	71	19	12	7	2	3	—	—	14	6	7	—	1	—	—
Tettnang	37	11	3	3	1	—	—	—	15	—	3	1	—	—	—
Tübingen	97	22	15	13	7	2	2	—	18	5	8	2	2	1	—
Tuttlingen	55	25	12	1	1	1	—	—	11	4	—	—	—	—	—
Wangen	126	28	10	1	—	—	—	—	37	32	12	5	1	—	—
Südwestfalen															
Hohenzollern	1 428	334	350	124	36	23	7	—	241	186	86	21	16	4	—
Baden-Württemberg	6 080	1 687	1 487	441	119	88	41	12	1 109	706	250	63	50	21	6

¹⁾ Brücken in Zuge von Gemeindestraßen (ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden).—

19. Die Brücken ¹⁾ nach Tragfähigkeitsklassen (DIN 1072) in den Stadt- und Landkreisen
Anzahl der Brücken am 1. Januar 1966

Kreise Regierungsbezirke Land	Anzahl der Brücken insgesamt	Davon in									
		Innerortsbereich in der Tragfähigkeitsklasse					Außerortsbereich in der Tragfähigkeitsklasse				
		12 t	16/24 t	30 t	45 t	60 t	12 t	16/24 t	30 t	45 t	60 t
Stadtkreise											
Stuttgart	33	-	-	-	1	32	-	-	-	-	-
Heilbronn	9	3	1	-	3	2	-	-	-	-	-
Ulm	56	28	7	2	3	8	7	-	1	-	-
Landkreise											
Aalen	161	59	15	4	6	3	65	7	1	1	-
Backnang	109	29	7	1	3	-	64	4	1	-	-
Böblingen	30	12	-	1	-	8	9	-	-	-	-
Crailsheim	80	20	2	1	1	-	44	2	2	8	-
Esslingen	49	30	7	3	-	-	5	1	-	-	3
Göppingen	141	77	10	10	5	2	32	3	-	2	-
Heidenheim	40	10	10	3	5	2	10	-	-	-	-
Heilbronn	115	49	13	5	3	-	38	3	3	1	-
Künzelsau	59	39	8	3	2	-	7	-	-	-	-
Leonberg	18	16	-	-	1	-	1	-	-	-	-
Ludwigsburg	44	16	4	8	1	2	10	3	-	-	-
Mergentheim	81	39	2	-	4	5	28	-	-	-	3
Nürtingen	115	69	9	9	7	1	18	1	1	-	-
Öhringen	76	36	2	1	3	1	28	2	2	1	-
Schwäbisch Gmünd	62	19	7	4	-	-	25	7	-	-	-
Schwäbisch Hall	60	30	6	-	-	-	23	1	-	-	-
Ulm	71	47	10	2	1	-	10	1	-	-	-
Vaihingen	40	22	3	6	-	1	7	-	-	1	-
Waiblingen	114	55	3	1	4	4	43	1	1	1	1
Nordwürttemberg	1 563	705	126	64	53	71	474	36	12	15	7
Stadtkreise											
Karlsruhe	35	9	-	2	-	12	6	-	-	1	5
Heidelberg	4	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Mannheim	27	1	3	-	3	11	1	3	3	-	2
Pforzheim	19	2	2	6	6	3	-	-	-	-	-
Landkreise											
Bruchsal	62	46	3	2	3	-	8	-	-	-	-
Büchen	101	55	7	1	2	-	31	5	-	-	-
Heidelberg	47	32	1	1	3	-	8	-	1	1	-
Karlsruhe	68	37	10	4	-	1	14	1	-	1	-
Mannheim	33	18	2	1	-	-	8	3	-	1	-
Mosbach	81	28	6	7	1	1	34	2	2	-	-
Pforzheim	31	17	3	2	1	-	7	1	-	-	-
Sinsheim	72	50	3	5	-	-	11	1	2	-	-
Tauberbischofsheim	107	70	7	4	2	1	21	1	1	-	-
Nordbaden	687	367	47	36	21	30	149	17	9	4	7
Stadtkreise											
Freiburg im Breisgau	96	9	64	6	4	6	3	3	1	-	-
Baden - Baden	33	15	5	4	4	3	2	-	-	-	-
Landkreise											
Bühl	141	84	2	5	-	2	34	7	4	3	-
Donauessingen	96	57	1	2	-	2	29	5	-	-	-
Emmendingen	202	106	6	3	2	4	77	1	2	1	-
Freiburg	130	67	5	2	2	-	51	2	1	-	-
Hochschwarzwald	93	49	2	1	-	-	40	-	-	1	-
Kehl	83	37	3	-	1	2	33	1	4	-	2
Konstanz	94	51	3	5	-	-	29	6	-	-	-
Lahr	149	90	5	10	4	1	33	5	1	-	-
Lörrach	204	117	9	7	5	2	60	-	3	1	-
Müllheim	149	109	2	7	3	-	27	-	1	-	-
Offenburg	172	86	6	10	-	3	50	9	6	2	-
Rastatt	74	19	1	25	2	2	19	3	3	-	-
Säckingen	75	46	-	-	-	-	26	2	-	1	-
Stockach	66	27	1	4	-	-	33	1	-	-	-
Überlingen	67	30	1	1	3	-	30	1	-	-	1
Villingen	102	21	17	16	10	5	26	2	4	-	1
Waldshut	113	45	5	2	1	-	55	3	1	1	-
Wolfach	263	84	2	6	3	-	129	5	27	7	-
Südbaden	2 402	1 149	140	116	44	32	786	56	58	17	4
Landkreise											
Balingen	77	48	9	3	1	1	15	-	-	-	-
Biberach	180	84	6	8	2	2	58	12	5	3	-
Calw	105	41	15	11	3	-	26	3	6	-	-
Ehingen	57	35	5	2	-	-	14	1	-	-	-
Freudenstadt	106	42	11	2	-	-	39	2	10	-	-
Hechingen	94	50	10	5	2	-	19	6	-	2	-
Horb	18	10	-	1	1	-	5	1	-	-	-
Münsingen	37	22	4	2	2	-	7	-	-	-	-
Ravensburg	96	39	-	-	1	-	52	3	1	-	-
Reutlingen	106	73	5	3	3	2	15	1	1	2	1
Rottweil	86	39	10	2	3	1	25	1	5	-	-
Saulgau	80	47	4	1	-	-	21	6	1	-	-
Sigmaringen	71	36	5	2	-	-	23	3	1	1	-
Tettnang	37	16	2	-	-	-	19	-	-	-	-
Tübingen	97	41	8	4	4	4	29	4	2	1	-
Tuttlingen	55	37	1	-	2	-	14	1	-	-	-
Wangen	126	36	1	-	2	-	82	3	1	1	-
Südwestwürttemberg-											
Hohenzollern	1 428	696	96	46	26	10	463	47	33	10	1
Baden-Württemberg	6 080	2 917	409	262	144	143	1 872	156	112	46	19

¹⁾ Brücken im Zuge von Gemeindestraßen (ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden).-

20. Die Brücken¹⁾ im Inner- und Außerortsbereich nach Bau- bzw. Konstruktionsarten, Spannweiten und Tragfähigkeitsklassen (DIN 1072)

Anzahl der Brücken am 1. Januar 1966

Brücken ¹⁾ mit einer Spannweite von	Anzahl der Brücken insgesamt	Davon in											
		Innerortsbereich						Außerortsbereich					
		in der Tragfähigkeitsklasse (DIN 1072)					zusammen	in der Tragfähigkeitsklasse (DIN 1072)					zusammen
		12 t	16/24 t	30 t	45 t	60 t		12 t	16/24 t	30 t	45 t	60 t	
Brücken aus Holz													
2 bis unter 5 m	99	54	-	-	-	-	54	44	1	-	-	-	45
5 bis unter 10 m	75	42	-	-	-	-	42	33	-	-	-	-	33
10 bis unter 20 m	38	22	-	-	-	-	22	15	-	-	1	-	16
20 bis unter 30 m	21	12	1	1	-	-	14	6	1	-	-	-	7
30 bis unter 50 m	10	5	1	-	-	-	6	4	-	-	-	-	4
50 bis unter 100 m	4	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2
100 und mehr m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	247	137	2	1	-	-	140	104	2	-	1	-	107
Brücken aus Stein oder unbewehrtem Beton													
2 bis unter 5 m	1 258	608	53	16	10	-	687	529	18	15	9	-	571
5 bis unter 10 m	639	330	36	16	9	3	394	216	13	13	3	-	245
10 bis unter 20 m	110	34	27	6	5	1	73	26	6	3	2	-	37
20 bis unter 30 m	21	5	2	2	-	2	11	7	1	1	1	-	10
30 bis unter 50 m	15	2	5	4	1	1	13	1	1	-	-	-	2
50 bis unter 100 m	6	3	1	2	-	-	6	-	-	-	-	-	-
100 und mehr m	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2 050	983	124	46	25	7	1 185	779	39	32	15	-	865
Brücken mit Stahlüberbau													
2 bis unter 5 m	210	130	13	2	-	-	145	63	1	1	-	-	65
5 bis unter 10 m	206	117	10	3	-	-	130	70	3	-	3	-	76
10 bis unter 20 m	95	47	9	1	2	-	59	31	5	-	-	-	36
20 bis unter 30 m	19	10	-	2	-	1	13	3	3	-	-	-	6
30 bis unter 50 m	25	8	4	-	2	1	15	8	1	1	-	-	10
50 bis unter 100 m	11	2	2	2	-	2	8	1	1	1	-	-	3
100 und mehr m	6	-	2	-	-	1	3	1	1	1	-	-	3
Zusammen	572	314	40	10	4	5	373	177	15	4	3	-	199
Brücken mit Stahlverbundüberbau													
2 bis unter 5 m	89	56	3	3	-	-	62	24	3	-	-	-	27
5 bis unter 10 m	136	86	15	3	-	3	107	27	1	1	-	-	29
10 bis unter 20 m	55	21	6	3	2	3	35	16	3	1	-	-	20
20 bis unter 30 m	21	6	3	-	3	-	12	5	3	-	-	1	9
30 bis unter 50 m	14	4	2	-	-	2	8	5	-	-	1	-	6
50 bis unter 100 m	4	-	-	1	-	-	1	2	1	-	-	-	3
100 und mehr m	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	320	173	29	10	5	9	226	79	11	2	1	1	94
Brücken aus Stahlbeton													
2 bis unter 5 m	1 010	535	61	45	9	20	670	300	13	14	9	4	340
5 bis unter 10 m	1 041	544	63	61	42	40	750	241	26	21	2	1	291
10 bis unter 20 m	321	75	46	53	23	16	213	58	23	17	7	3	108
20 bis unter 30 m	66	10	9	7	9	8	43	11	5	4	1	2	23
30 bis unter 50 m	53	9	7	3	4	10	33	9	4	3	2	2	20
50 bis unter 100 m	23	2	4	1	1	6	14	7	1	-	-	1	9
100 und mehr m	4	2	1	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2 518	1 177	191	170	88	101	1 727	626	72	59	21	13	791
Brücken aus Spannbeton													
2 bis unter 5 m	130	62	3	3	1	-	69	51	7	3	-	-	61
5 bis unter 10 m	96	51	6	4	3	-	64	25	5	1	1	-	32
10 bis unter 20 m	72	13	10	6	2	8	39	21	3	6	2	1	33
20 bis unter 30 m	34	3	1	7	8	7	26	4	1	2	1	-	8
30 bis unter 50 m	21	3	3	3	3	1	13	3	1	2	1	1	8
50 bis unter 100 m	14	-	-	2	4	4	10	2	-	-	-	2	4
100 und mehr m	6	1	-	-	1	1	3	1	-	1	-	1	3
Zusammen	373	133	23	25	22	21	224	107	17	15	5	5	149
Brücken insgesamt													
2 bis unter 5 m	2 796	1 445	133	69	20	20	1 687	1 011	43	33	18	4	1 109
5 bis unter 10 m	2 193	1 170	130	87	54	46	1 487	612	48	36	9	1	706
10 bis unter 20 m	691	212	98	69	34	28	441	167	40	27	12	4	250
20 bis unter 30 m	182	46	16	19	20	18	119	36	14	7	3	3	63
30 bis unter 50 m	138	31	22	10	10	15	88	30	7	6	4	3	50
50 bis unter 100 m	62	9	7	8	5	12	41	14	3	1	-	3	21
100 und mehr m	18	4	3	-	1	4	12	2	1	2	-	1	6
Zusammen	6 080	2 917	409	262	144	143	3 875	1 872	156	112	46	19	2 205

1) Brücken in Zuge von Gemeindestraßen (ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen).--

21. Die Brücken ¹⁾ nach Bau- bzw. Konstruktionsarten und Baujahren
Anzahl der Brücken am 1. Januar 1966

Baujahr	Anzahl der Brücken insgesamt	Davon in													
		Innerortsbereich							Außerortsbereich						
		aus Holz	aus Stein oder unbe- wehrt Beton	mit Stahl- über- bau	mit Stahl- verbund- überbau	aus Stahl- beton	aus Spann- beton	zusammen	aus Holz	aus Stein oder unbe- wehrt Beton	mit Stahl- über- bau	mit Stahl- verbund- überbau	aus Stahl- beton	aus Spann- beton	zusammen
vor 1700	8	1	6	-	-	-	7	-	1	-	-	-	-	-	1
1700 - 1799	70	3	48	2	-	-	53	1	15	1	-	-	-	-	17
1800 - 1899	1 309	30	575	85	53	49	794	26	396	48	16	26	3	515	
1900	309	8	95	39	18	40	202	11	56	18	6	14	2	107	
1901	19	-	7	8	-	-	15	-	3	1	-	-	-	4	
1902	29	-	4	6	3	2	15	-	8	2	3	1	-	14	
1903	20	-	2	4	2	6	14	-	2	1	2	1	-	6	
1904	25	-	6	4	4	5	19	-	3	2	1	-	-	6	
1905	71	-	19	11	6	12	48	2	9	3	2	7	-	23	
1906	37	-	6	-	1	24	31	-	3	1	1	1	-	6	
1907	21	-	-	-	2	13	15	-	3	2	-	1	-	6	
1908	24	1	2	6	3	5	17	1	3	2	-	1	-	7	
1909	13	-	5	1	-	4	10	-	2	-	-	1	-	3	
1910	224	8	44	35	16	42	147	3	31	15	6	19	3	77	
1911	26	1	5	3	1	9	19	-	2	1	1	2	1	7	
1912	75	3	15	11	3	14	46	1	10	4	2	11	1	29	
1913	28	-	2	7	1	5	18	-	3	2	-	4	1	10	
1914	22	-	6	3	1	7	17	-	3	-	1	1	-	5	
1915	9	-	1	-	-	4	5	-	3	-	-	-	1	4	
1916	7	-	3	-	-	-	3	-	3	1	-	-	-	4	
1917	6	-	1	1	2	1	5	-	-	1	-	-	-	1	
1918	4	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	2	-	3	
1919	7	-	1	-	-	1	2	-	2	1	1	-	1	5	
1920	99	2	17	8	2	27	58	4	25	2	3	6	1	41	
1921	18	-	4	-	-	5	11	-	3	1	-	2	1	7	
1922	32	-	3	3	1	14	21	2	5	2	-	2	-	11	
1923	27	1	3	3	-	12	19	-	3	2	-	2	1	8	
1924	59	1	11	5	6	13	40	2	6	1	2	7	1	19	
1925	95	2	11	5	2	27	49	1	16	8	4	17	-	46	
1926	83	1	9	6	4	38	60	3	7	-	1	11	1	23	
1927	41	-	5	4	-	24	33	-	1	2	-	5	-	8	
1928	99	3	17	6	2	36	68	-	8	3	1	17	2	31	
1929	38	-	-	1	2	19	22	-	3	2	-	10	1	16	
1930	150	1	14	13	8	61	101	1	16	4	1	20	7	49	
1931	32	1	-	-	2	15	20	-	2	1	-	6	3	12	
1932	49	-	3	2	2	22	4	33	1	5	-	7	2	16	
1933	31	-	5	-	-	17	1	23	1	4	-	3	-	8	
1934	73	2	6	1	3	26	39	3	4	1	3	22	1	34	
1935	89	-	11	1	8	39	63	2	9	2	1	11	1	26	
1936	65	1	11	3	3	14	35	2	10	3	-	11	4	30	
1937	41	2	4	2	4	9	21	1	4	2	2	9	2	20	
1938	55	2	3	2	-	24	37	1	3	1	-	11	2	18	
1939	22	1	3	-	1	7	15	-	2	-	-	4	1	7	
1940	24	3	1	1	-	11	17	3	1	-	-	3	-	7	
1941	13	1	2	-	1	7	12	-	-	-	-	1	-	1	
1942	9	1	-	1	-	2	1	-	-	-	1	2	1	4	
1943	4	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	2	
1944	8	1	1	-	1	2	6	-	-	1	-	1	-	2	
1945	13	1	1	1	-	5	8	2	1	2	-	-	-	5	
1946	38	3	4	4	3	12	26	2	1	4	-	5	-	12	
1947	56	6	2	3	3	18	34	4	3	3	1	9	2	22	
1948	131	4	7	10	3	40	79	3	14	2	2	24	7	52	
1949	198	6	18	9	3	71	119	9	18	4	5	37	6	79	
1950	69	3	3	2	2	32	45	-	1	-	-	16	7	24	
1951	69	2	5	1	-	37	47	-	1	1	-	17	3	22	
1952	110	1	3	2	3	54	73	2	3	3	-	27	2	37	
1953	111	4	7	-	3	52	78	-	4	2	-	20	7	35	
1954	114	1	4	1	5	45	67	1	3	1	2	31	9	47	
1955	116	2	1	1	3	60	73	-	6	1	1	29	6	45	
1956	132	2	6	-	1	70	90	1	1	1	1	28	10	42	
1957	107	-	3	-	1	54	64	-	5	5	1	28	4	43	
1958	110	3	4	1	3	49	67	1	4	1	1	31	5	43	
1959	95	1	2	-	1	40	51	-	3	1	-	33	7	44	
1960	97	4	8	1	1	52	71	2	1	1	-	17	5	26	
1961	82	1	2	2	-	44	57	-	2	-	1	20	2	25	
1962	108	2	2	2	1	60	79	-	4	1	2	17	5	29	
1963	124	4	2	1	3	60	81	1	2	2	2	33	3	43	
1964	111	1	7	3	4	45	63	-	3	2	3	33	7	48	
1965	167	3	3	1	1	81	106	2	6	6	3	37	7	61	
ohne Angabe	303	5	93	35	14	31	184	5	80	11	7	16	-	119	
Zusammen	6 080	140	1 185	373	226	1 727	3 875	107	865	199	94	791	149	2 205	

¹⁾ Brücken im Zuge von Gemeindestraßen (ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen in der Baulast der Gemeinden).--

22. Die Parkflächen in Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern
Flächen am 1. Januar 1966 in qm

Gemeinde	Parkflächen insgesamt	D a v o n						
		auf ausschließlich zum Parken verwendeten Flächen				auf zeitweilig zum Parken verfügbaren Plätzen	auf markierten Aufstellflächen auf Gehwegen	in öffentlichen Parkanlagen
		Parkplätze	Parkstreifen	Parkspuren	zusammen			
Stuttgart	656 589	253 077	58 348	17 364	328 789	215 500	-	112 300
Mannheim	358 676	160 787	44 025	5 647	210 459	90 392	28 525	29 300
Karlsruhe	296 828	64 228	109 478	21 552	195 258	64 500	10 660	26 410
Freiburg im Breisgau	101 249	28 010	28 383	4 424	60 817	33 563	6 869	-
Heidelberg	146 443	88 955	14 958	7 300	111 213	35 230	-	-
 Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern	 1 559 785	 595 057	 255 192	 56 287	 906 536	 439 185	 46 054	 168 010
Heilbronn	90 042	42 084	23 563	9 581	75 228	3 850	10 964	-
Ulm a.d.Donau	48 423	28 193	14 846	1 315	44 354	3 915	154	-
Pforzheim	99 523	47 817	13 540	654	62 011	24 900	1 432	11 180
Esslingen am Neckar	13 535	4 924	3 725	2 099	10 748	2 787	-	-
Ludwigsburg	44 245	27 259	13 357	2 654	43 270	975	-	-
Reutlingen	52 475	37 865	7 255	3 655	48 775	1 300	-	2 400
Konstanz	41 687	16 907	8 648	1 932	27 487	14 200	-	-
Tübingen	30 485	24 030	2 505	2 250	28 785	500	1 200	-
Heidenheim a.d.Brenz	24 745	9 710	10 660	2 480	22 850	1 895	-	-
Göppingen	20 555	13 273	4 188	2 594	20 055	500	-	-
Friedrichshafen	20 046	12 561	4 494	2 590	19 645	401	-	-
Schwäbisch Gmünd	5 070	4 850	220	-	5 070	-	-	-
Baden-Baden	65 507	47 281	3 010	7 986	58 277	750	-	6 480
Singen (Hohentwiel)	24 225	21 618	548	1 939	24 105	-	120	-
Villingen	22 244	11 308	7 874	1 162	20 344	1 900	-	-
Sindelfingen	78 300	54 455	17 705	6 140	78 300	-	-	-
Aalen	13 530	12 330	-	750	13 080	450	-	-
Schwenningen am Neckar	12 640	5 328	3 583	-	8 911	510	3 219	-
Ravensburg	33 140	9 243	5 015	1 042	15 300	17 840	-	-
Lörrach	34 771	20 324	6 837	2 740	29 901	1 250	94	3 526
Böblingen	36 610	21 000	7 120	3 070	31 190	5 000	420	-
Offenburg	37 543	27 400	5 161	2 322	34 883	2 530	130	-
Weinheim	18 530	12 586	5 183	761	18 530	-	-	-
Kornwestheim	4 950	1 820	2 880	250	4 950	-	-	-
Kirchheim unter Teck	29 179	14 764	5 063	300	20 127	8 627	425	-
Fellbach	12 130	4 510	2 350	1 470	8 330	3 800	-	-
Backnang	20 209	14 117	2 633	3 459	20 209	-	-	-
Rastatt	16 980	12 660	3 115	785	16 560	-	420	-
Geislingen a.d.Steige	36 838	19 530	950	778	21 258	13 130	2 450	-
Tuttlingen	8 914	2 375	4 979	-	7 354	1 560	-	-
Bruchsal	16 440	13 610	280	450	14 340	2 100	-	-
Biberach a.d.Riß	28 780	26 510	2 270	-	28 780	-	-	-
Leonberg	12 704	6 384	-	1 940	8 324	4 380	-	-
Waiblingen	26 423	10 168	8 640	865	19 673	6 750	-	-
Lahr	31 808	20 350	2 455	506	23 311	3 648	4 849	-
Schwäbisch Hall	23 939	8 365	10 941	1 183	20 489	3 100	350	-
Ebingen	21 354	2 260	4 525	4 269	11 054	10 300	-	-
Ettlingen	27 605	20 795	6 425	185	27 405	200	-	-
Nürtingen	23 975	15 300	800	875	16 975	7 000	-	-
Schorndorf	10 889	5 865	2 445	584	8 894	1 995	-	-
 Städte mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern	 1 220 988	 711 729	 229 788	 77 615	 1 019 132	 152 043	 26 227	 23 586
 Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern	 2 780 773	 1 306 786	 484 980	 133 902	 1 925 668	 591 228	 72 281	 191 596

Anhang

Statistisches Landesamt
 Baden-Württemberg
 7 Stuttgart 1
 Postfach 898
 Fernruf 29 97 21 (Justizzentrale)
 bei Durchwahl
 2 99 72 und Nebenstelle 936 wählen

Formblatt St 1
Für Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern
Für Gemeindeverbände *)

Erhebungsbogen Straßen

Zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966

Stand: 1. Januar 1966

Gemäß „Gesetz über die Durchführung einer Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966“ vom 24. August 1965 (BGBl. I S. 975) sind die Träger der Baulast zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Gemeinde	Kreis	Einwohnerzahl am 31. 12. 1965	Gr.-Kl.

Der ordnungsgemäß ausgefüllte und unterzeichnete Erhebungsbogen ist **spätestens bis zum 15. Februar 1966** der zuständigen **Aufsichtsbehörde** (Landrat/Oberkreisdirektor) einzureichen.

Die Aufsichtsbehörde wird gebeten, den Erhebungsbogen zu überprüfen und nach Eintragung eines Sichtvermerks an das **Statistische Landesamt** weiterzuleiten.

Bearbeitungsvermerke:

Der nachstehende Erhebungsbogen wurde	
aufgestellt von Name und Vorname Dienststellung Fernsprecher: Amt Nr. Datum und Unterschrift	geprüft von Name und Vorname Dienststellung Fernsprecher: Amt Nr. Datum und Unterschrift

Es wird versichert, daß die in diesem Erhebungsbogen enthaltenen Fragen wahrheitsgemäß und vollständig beantwortet sind.

.....; den
 (Ort) (Datum) (Dienstsiegel und Unterschrift)

Sichtvermerk des Landrats/Oberkreisdirektors

Geprüft:; den
 (Ort) (Datum) (Dienstsiegel und Unterschrift)

*) Bei Gemeindeverbänden ist in Spalte „Gemeinde“ die Benennung des Verbandes und in Spalte „Kreis“ der zuständige Regierungs- oder Verwaltungsbezirk einzutragen.

— Meter —

(Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen)

Straßenart	Art der Straßendecke											
	Einfach befestigte unge- schottete Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige ^{a)} Decken- bauweisen	Decken aller Art zusammen
Fahrbahnbreite	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (1 bis 11)

INNERORTSSTRASSEN

[illegible]**AUSSERORTSSRTASSEN:** Verbindungsstraßen zu klassifizierten Straßen[illegible]

Verbindungsstraßen zwischen Gemeinden und Ortsteilen

[illegible]

16. 6 bis unter 7 m													
17. 7 und mehr m													
18. (13. bis 17.) zusammen:													

Sonstige Außerortsstraßen

19. unter 4 m													
20. 4 bis unter 5 m													
21. 5 bis unter 6 m													
22. 6 bis unter 7 m													
23. 7 und mehr m													
24. (19. bis 23.) zusammen:													

Außerortsstraßen zusammen

25. (7. + 13. + 19.) unter 4 m													
26. (8. + 14. + 20.) 4 bis unter 5 m													
27. (9. + 15. + 21.) 5 bis unter 6 m													
28. (10. + 16. + 22.) 6 bis unter 7 m													
29. (11. + 17. + 23.) 7 und mehr m													
30. (12. + 18. + 24.) (25. bis 29.) zusammen:													

INNERORTS- UND AUSSERORTSSTRASSEN INSGESAMT

31. (1. + 25.) unter 4 m													
32. (2. + 26.) 4 bis unter 5 m													
33. (3. + 27.) 5 bis unter 6 m													
34. (4. + 28.) 6 bis unter 7 m													
35. (5. + 29.) 7 und mehr m													
36. (6. + 30.) (31. bis 35.) zusammen:													

Erläuterungen: 1) Ohne Privatstraßen

2) Bitte hier eintragen, welche Arten von Straßendecken Sie in dieser Spalte nachgewiesen haben:

B. Längen der Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs

Art der Privatstraßen	Längen der Privatstraßen in Metern
1. Innerortsstraßen
2. Außerortsstraßen
Insgesamt (1. und 2.)

Hinweise

Für die Zuordnung der Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs zu den Gruppen „Innerortsstraßen“ und „Außerortsstraßen“ gelten die gleichen Richtlinien wie für die übrigen Gemeindestraßen.

Die Gemeinde zieht die Angaben von dem Auskunftspflichtigen ein; prüft diese Angaben, stellt sie zusammen und weist sie nur in dem vorstehenden Schema, nicht jedoch in Abschnitt A. nach. Im übrigen vgl. Richtlinien Seite 3.

Nichtzutreffendes bitte streichen!

Zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966

Stand: 1. Januar

Blatt Nr.: _____Kreis: _____

1. Klassifizierte Straßen (einschl. ihrer Ortsdurchfahrten) bleiben grundsätzlich unberücksichtigt.
2. Für Innerortsstraßen und für Außerortsstraßen werden verschiedene Örtliche Erfassungsblätter angelegt und gekennzeichnet.
3. Die Bezeichnungen aller Innerorts- und aller Außerortsstraßen werden in Spalte 2 des jeweiligen Örtlichen Erfassungsblattes eingetragen und fortlaufend nummeriert. Falls Straßenart oder Deckenart bei einer Straße wechsell, lassen Sie bitte bis zur folgenden Straße so viele Zeilen frei, daß Sie die verschiedenen Abschnitte in den Spalten 3 und 4 noch kennzeichnen können.
4. Für jede Straße wird in Spalte 3 die Straßenart und in Spalte 4 die Art der Straßendecke aufgeschrieben. Ändert sich Straßenart oder Deckenart im Zuge einer Straße, so ist für jeden Straßenabschnitt mit anderer Straßenart oder anderer Deckenart eine neue Zeile zu nehmen.
5. Für jede in den Spalten 2 bis 4 gekennzeichnete Straße oder für jeden Straßenabschnitt wird die Länge ermittelt. Sie wird, ausgedrückt in Metern, in den Spalten eingetragen, die der festgestellten Fahrbahnbreite entsprechen.

Wichtige Hinweise:

1. Beachten Sie bitte die für das Örtliche Erfassungsblatt geltenden Vorschriften auf den Seiten 12 ff. der „Richtlinien“!
2. Die benutzten Örtlichen Erfassungsblätter sind zusammen mit den ausgefüllten Erhebungsbogen einzureichen.

Bitte wenden!

[illegible]

Erhebungsbogen Straßen

zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966

Stand: 1. Januar 1966

Gemäß „Gesetz über die Durchführung einer Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966“ vom 24. August 1965 (BGBl. I S. 975) sind die Träger der Baulast zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Gemeinde	Kreis	Einwohnerzahl am 31. 12. 1965	Gr.-Kl.

Der ordnungsgemäß ausgefüllte und unterzeichnete Erhebungsbogen ist spätestens bis zum **15. Februar 1966**

- a) von kreisangehörigen Gemeinden der zuständigen Aufsichtsbehörde, (Landrat / Oberkreisdirektor) einzureichen,
- b) von kreisfreien Städten unmittelbar an das Statistische Landesamt zurückzusenden.

Die Aufsichtsbehörde von kreisangehörigen Gemeinden wird gebeten, den Erhebungsbogen zu prüfen und nach Eintragung eines Sichtvermerks an das Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Bearbeitungsvermerke:

Der nachstehende Erhebungsbogen wurde	
aufgestellt von Name und Vorname..... Dienststellung..... Fernsprecher: Amt Nr. Datum und Unterschrift	geprüft von Name und Vorname Dienststellung..... Fernsprecher: Amt Nr. Datum und Unterschrift

Es wird versichert, daß die in diesem Erhebungsbogen enthaltenen Fragen wahrheitsgemäß und vollständig beantwortet sind.

....., den
(Ort) (Datum) (Dienstsiegel und Unterschrift)

Bei kreisangehörigen Gemeinden: Sichtvermerk des Landrats/Oberkreisdirektors

Geprüft: den
(Ort) (Datum) (Dienstsiegel und Unterschrift)

A. Längen der nichtklassifizierten Straßen ¹⁾

(Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen)

- Meter -

Straßenart Fahrbahnbreite	Art der Straßendecke											
	Einfach befestigte ungescho- tete Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppeich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige *) Decken- bauweisen	Decken aller Art zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (1 bis 11)

INNERORTSSTRASSEN: Hauptverkehrs-, Verkehrs- und Sammelstraßen

[illegible]

Anlieger-(Wohn-)Straßen

[illegible]

Verbindungsstraßen zwischen Gemeinden und Ortsteilen

33.	unter 4 m												
34.	4 bis unter 5 m												
35.	5 bis unter 6 m												
36.	6 bis unter 7 m												
37.	7 bis unter 9 m												
38.	9 bis unter 12 m												
39.	12 und mehr m												
40. (33. bis 39.) zusammen:													

Sonstige Außerortsstraßen

41.	unter 4 m												
42.	4 bis unter 5 m												
43.	5 bis unter 6 m												
44.	6 bis unter 7 m												
45.	7 bis unter 9 m												
46.	9 bis unter 12 m												
47.	12 und mehr m												
48. (41. bis 47.) zusammen:													

Erläuterungen: 1) Ohne Privatstraßen

2) Bitte hier eintragen, welche Arten von Straßendecken Sie in dieser Spalte nachgewiesen haben

AUSSERORTSSTRASSEN aller Art zusammen[illegible]

INNERORTS- UND AUSSERORTSSTRASSEN INSGESAMT

[illegible]

B. Längen der Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs

Art der Privatstraßen	Längen der Privatstraßen in Metern
1. Innerortsstraßen	
2. Außerortsstraßen	
Insgesamt (1. und 2.)	

Hinweis:

Für die Zuordnung der Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs zu den Gruppen „Innerortsstraßen“ und „Außerortsstraßen“ gelten die gleichen Richtlinien wie für die übrigen Gemeindestraßen.

Die Gemeinde zieht die Angaben von dem Auskunftspflichtigen ein, prüft diese Angaben, stellt sie zusammen und weist sie nur in dem vorstehenden Schema, nicht jedoch in Abschnitt A. nach. Im übrigen vgl. Richtlinien Seite 3.

Nichtzutreffendes bitte streichen!

Stand: 1. Januar

Für Gemeinden von 10 000 bis
unter 100 000 Einwohnern

Gemeinde:

Kreis:..Blatt Nr.:

1. Klassifizierte Straßen (einschl. ihrer Ortsdurchfahrten) bleiben grundsätzlich unberücksichtigt.

2. Für Innerortsstraßen und Außerortsstraßen werden verschiedene örtliche Erfassungsblätter angelegt und gekennzeichnet.
3. Die Bezeichnungen aller Innerorts- und aller Außerortsstraßen werden in Spalte 2 des jeweiligen örtlichen Erfassungsblattes eingetragen und fortlaufend nummeriert. Falls Straßenart oder Deckenart bei einer Straße wechselt, lassen Sie bitte bis zur folgenden Straße so viele Zeilen frei, daß Sie die verschiedenen Abschnitte in den Spalten 3 und 4 noch kennzeichnen können.
4. Für jede Straße wird in Spalte 3 die Straßenart und in Spalte 4 die Art der Straßendecke aufgeschrieben. Ändert sich Straßenart oder Deckenart im Zuge einer Straße, so ist für jeden Straßenabschnitt mit anderer Straßenart oder anderer Deckenart eine neue Zeile zu nehmen.
5. Für jede in den Spalten 2 bis 4 gekennzeichnete Straße oder für jeden Straßenabschnitt wird die Länge ermittelt. Sie wird, ausgedrückt in Metern, in der Spalte eingetragen, die der festgestellten Fahrbahnbreite entspricht.

1. Beachten Sie bitte die für das Örtliche Erfassungsblatt geltenden Vorschriften auf den Seiten 12 ff. der „Richtlinien“!

- 2. Die benutzten örtlichen Erfassungsblätter sind zusammen mit den ausgefüllten Erhebungsbogen einzureichen.**

[illegible]

[illegible]

Statistisches Landesamt
 Baden-Württemberg
 7 Stuttgart 1
 Postfach 898
 Fernruf 29 97 21 (Justizzentrale)
 bei Durchwahl
 2 99 72 und Nebenstelle 936 wählen

Formblatt St 3
Für Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern

Erhebungsbogen Straßen

Zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966

Stand: 1. Januar 1966

Gemäß „Gesetz über die Durchführung einer Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966“ vom 24. August 1965 (BGBl. I S. 975) sind die Träger der Baulast zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Gemeinde	Kreis	Einwohnerzahl am 31. 12. 1965	Gr.-Kl.

Der ordnungsgemäß ausgefüllte und unterzeichnete Erhebungsbogen ist **spätestens bis zum 15. Februar 1966** an das Statistische Landesamt zurückzusenden.

Bearbeitungsvermerke:

Der nachstehende Erhebungsbogen wurde	
aufgestellt von Name und Vorname Dienststellung Fernsprecher: Amt Nr. Datum und Unterschrift	geprüft von Name und Vorname Dienststellung Fernsprecher: Amt Nr. Datum und Unterschrift

Es wird versichert, daß die in diesem Erhebungsbogen enthaltenen Fragen wahrheitsgemäß und vollständig beantwortet sind.

....., den
 (Ort) (Datum)

.....
 (Dienstsiegel und Unterschrift)

— Meter —

(Ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen)

Straßenart Fahrbahnbreite	Art der Straßendecke											
	Einfach befestigte unge- schotterte Fahrbahnen	Wasser- gebundene Decken	Ober- flächen- schutz- schichten	Teppich- beläge	Mittel- schwere bituminöse Beläge	Schwere bituminöse Beläge	Groß- pflaster	Klein- pflaster	Zement- beton- decken	Altes Kopfstein- pflaster	Sonstige *) Decken- bauweisen	Decken aller Art zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (1 bis 11)

INNERORTSSTRASSEN: Hauptverkehrsstraßen

[illegible]

Verkehrsstraßen

10.	unter 4 m
11.	4 bis unter 5 m
12.	5 bis unter 6 m
13.	6 bis unter 7 m
14.	7 bis unter 9 m
15.	9 bis unter 12 m

Innerortsstraßen aller Art zusammen

37.	(1. + 10. + 19. + 28.) unter 4 m												
38.	(2. + 11. + 20. + 29.) 4 bis unter 5 m												
39.	(3. + 12. + 21. + 30.) 5 bis unter 6 m												
40.	(4. + 13. + 22. + 31.) 6 bis unter 7 m												
41.	(5. + 14. + 23. + 32.) 7 bis unter 9 m												
42.	(6. + 15. + 24. + 33.) 9 bis unter 12 m												
43.	(7. + 16. + 25. + 34.) 12 bis unter 15 m												
44.	(8. + 17. + 26. + 35.) 15 und mehr m												
45.	(9. + 18. + 27. + 36.) (37. bis 44.) zusammen												

AUßERORTSSTRASSEN: Verbindungsstraßen zu klassifizierten Straßen

46.	unter 4 m												
47.	4 bis unter 5 m												
48.	5 bis unter 6 m												
49.	6 bis unter 7 m												
50.	7 bis unter 9 m												
51.	9 bis unter 12 m												
52.	12 bis unter 15 m												
53.	15 und mehr m												
54.	(46. bis 53.) zusammen												

Verbindungsstraßen zwischen Gemeinden und Ortsteilen

55.	unter 4 m												
56.	4 bis unter 5 m												
57.	5 bis unter 6 m												
58.	6 bis unter 7 m												
59.	7 bis unter 9 m												
60.	9 bis unter 12 m												
61.	12 bis unter 15 m												
62.	15 und mehr m												
63.	(55. bis 62.) zusammen												

Erläuterungen: 1) Ohne Privatstraßen

2) Bitte hier eintragen, welche Arten von Straßendecken Sie in dieser Spalte nachgewiesen haben:

[illegible][illegible][illegible]

B. Längen der Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs

Art der Privatstraßen	Längen der Privatstraßen in Metern
1. Innerortsstraßen
2. Außerortsstraßen
Insgesamt (1. und 2.)

Hinweis:

Für die Zuordnung der Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs zu den Gruppen „Innerortsstraßen“ und „Außerortsstraßen“ gelten die gleichen Richtlinien wie für die übrigen Gemeindestraßen.

Die Gemeinde zieht die Angaben von dem Auskunftspflichtigen ein, prüft diese Angaben, stellt sie zusammen und weist sie nur in dem vorstehenden Schema, nicht jedoch in Abschnitt A. nach. Im übrigen vgl. Richtlinien Seite 3.

Nichtzutreffendes bitte streichen!

Zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966
Stand: 1. Januar

Blatt Nr.:

Wir empfehlen, das Örtliche Erfassungsblatt wie folgt anzuwenden:

1. Klassifizierte Straßen (einschl. ihrer Ortsdurchfahrten) bleiben grundsätzlich unberücksichtigt.
2. Für Innerortsstraßen und Außerortsstraßen werden verschiedene Ortliche Erfassungsblätter angelegt und gekennzeichnet.
3. Die Bezeichnungen aller Innerorts- und aller Außerortsstraßen werden in Spalte 2 des jeweiligen Ortlichen Erfassungsblattes eingetragen und fortlaufend nummeriert. Falls Straßenart oder Deckenart bei einer Straße wechselt, lassen Sie bitte bis zur folgenden Straße so viele Zeilen frei, daß Sie die verschiedenen Abschnitte in den Spalten 3 und 4 noch kennzeichnen können.
4. Für jede Straße wird in Spalte 3 die Straßenart und in Spalte 4 die Art der Straßendecke aufgeschrieben. Ändert sich Straßenart oder Deckenart im Zuge einer Straße, so ist für jeden Straßenabschnitt mit anderer Straßenart oder anderer Deckenart eine neue Zeile zu nehmen.
5. Für jede in den Spalten 2 bis 4 gekennzeichnete Straße oder für jeden Straßenabschnitt wird die Länge ermittelt. Sie wird, ausgedrückt in Metern, in den Spalten eingetragen, die der festgestellten Fahrbahnbreite entsprechen.

Wichtige Hinweise:

1. Beachten Sie bitte die für das Örtliche Erfassungsblatt geltenden Vorschriften auf den Seiten 12 ff. der „Richtlinien“!
2. Die benutzten Örtlichen Erfassungsblätter sind zusammen mit den ausgefüllten Erhebungsbogen einzureichen.

[illegible]

[illegible]

Erhebungsbogen Brücken
zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966
Stand: 1. Januar 1966

Gemäß „Gesetz über die Durchführung einer Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966“ vom 24. August 1965 (BGBl. I S. 975) sind die Träger der Baulast zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Gemeinde	Kreis	Einwohnerzahl am 31. 12. 1965	Gr.-Kl.

Der ordnungsgemäß ausgefüllte und unterzeichnete Erhebungsbogen ist zusammen mit dem Erhebungsbogen „Straßen“, spätestens bis zum **15. Februar 1966**

- a) von kreisangehörigen Gemeinden der zuständigen Aufsichtsbehörde, (Landrat / Oberkreisdirektor) einzureichen,
- b) von kreisfreien Städten unmittelbar an das Statistische Landesamt zurückzusenden.

Die Aufsichtsbehörde von kreisangehörigen Gemeinden wird gebeten, den Erhebungsbogen zu prüfen und nach Eintragung eines Sichtvermerks an das Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Bearbeitungsvermerke:

Der nachstehende Erhebungsbogen wurde	
aufgestellt von	geprüft von
Name und Vorname.....	Name und Vorname.....
Dienststellung	Dienststellung
Fernsprecher: Amt Nr.	Fernsprecher: Amt Nr.
Datum und Unterschrift	Datum und Unterschrift

Es wird versichert, daß die in diesem Erhebungsbogen enthaltenen Fragen wahrheitsgemäß und vollständig beantwortet sind.

....., den
(Ort) (Datum) (Dienstsiegel und Unterschrift)

Bei kreisangehörigen Gemeinden: Sichtvermerk des Landrats/Oberkreisdirektors

Geprüft: den
(Ort) (Datum) (Dienstsiegel und Unterschrift)

Brücken im Zuge nicht
(ohne Brücken im

Lfd. Nr.	Spannweite	Tragfähig- keitsklasse DIN 1072	Zahl der						
			Im Innerortsbereich						
			Bauart bzw. Konstruktionsart						zusammen
			aus Holz	aus Stein oder unbew. Beton	mit Stahl- überbau	mit Stahlver- bundüberbau	aus Stahl- beton	aus Spann- beton	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9 (3 bis 8)
1	von 2 m bis unter 5 m	—							
2	von 5 m bis unter 10 m	—							
3		12							
4		16 - 24							
5	von 10 m	30							
6	bis	45							
7	unter 20 m	60							
8		zusammen							
9		12							
10		16 - 24							
11	von 20 m	30							
12	bis	45							
13	unter 30 m	60							
14		zusammen							
15		12							
16		16 - 24							
17	von 30 m	30							
18	bis	45							
19	unter 50 m	60							
20		zusammen							
21		12							
22		16 - 24							
23	von 50 m	30							
24	bis	45							
25	unter 100 m	60							
26		zusammen							
27		12							
28		16 - 24							
29	von 100	30							
30	und mehr m	45							
31		60							
32		zusammen							
33	Insgesamt (1+2+8+14+20+26+32)								

Von vorstehend genannten Brücken wurden nach dem 1. Januar 1950Brücken fertiggestellt oder nach Kriegszerstörung wieder
Die Baukosten für jede dieser Brücken bitte auf der Rückseite dieses Erhebungsbogens angeben.

klassifizierter Straßen
Zuge von Privatstraßen)

Brücken								Lfd. Nr.
im Außerortsbereich						zusammen	Insgesamt	
Bauart bzw. Konstruktionsart								
aus Holz	aus Stein oder unbew. Beton	mit Stahl- überbau	mit Stahlver- bundüberbau	aus Stahl- beton	aus Spann- beton			
10	11	12	13	14	15	16 (10 bis 15)	17 (9 und 16)	
								1
								2
								3
								4
								5
								6
								7
								8
								9
								10
								11
								12
								13
								14
								15
								16
								17
								18
								19
								20
								21
								22
								23
								24
								25
								26
								27
								28
								29
								30
								31
								32
								33

aufgebaut. Anzahl bitte eintragen.

Angaben über Brücken, die von der Gemeinde nach dem 1. Januar 1950 fertiggestellt wurden

(ohne Unterschied, ob es sich um einen Ersatz für total kriegszerstörte Brücken oder um Neubauten handelt)

Lfd. Nr.	Baujahr (Jahr der Fertigstellung)	Spannweite	Bauart bzw. Konstruktionsart	Gesamtbaukosten		
				Insgesamt	darunter	
					für die Brückenfahrbahn	für die Anrampung
1	2	3	4	5	6	

[illegible]

Erhebungsbogen Parkeinrichtungen

zur Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966

Stand: 1. Januar 1966

Gemäß „Gesetz über die Durchführung einer Statistik der Straßen in den Gemeinden 1966“
vom 24. August 1965 (BGBl. I S. 975)

sind die Gemeinden mit 20000 und mehr Einwohnern zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Gemeinde	Kreis	Einwohnerzahl am 31. 12. 1965	Gr.-Kl.

Der ordnungsgemäß ausgefüllte und unterzeichnete Erhebungsbogen ist spätestens bis zum **15. Februar 1966**

- von kreisangehörigen Gemeinden der zuständigen Aufsichtsbehörde, (Landrat / Oberkreisdirektor) einzureichen,
- von kreisfreien Städten unmittelbar an das Statistische Landesamt zurückzusenden.

Die Aufsichtsbehörde von kreisangehörigen Gemeinden wird gebeten, den Erhebungsbogen zu prüfen und nach Eintragung eines Sichtvermerks an das Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Bearbeitungsvermerke:

Der nachstehende Erhebungsbogen wurde	
aufgestellt von	geprüft von
Name und Vorname.....	Name und Vorname.....
Dienststellung	Dienststellung
Fernsprecher: Amt Nr.	Fernsprecher: Amt Nr.
Datum und Unterschrift	Datum und Unterschrift

Es wird versichert, daß die in diesem Erhebungsbogen enthaltenen Fragen wahrheitsgemäß und vollständig beantwortet sind,

....., den
(Ort) (Datum) (Dienstsiegel und Unterschrift)

Bei kreisangehörigen Gemeinden: Sichtvermerk des Landrats/Oberkreisdirektors

Geprüft: den
(Ort) (Datum) (Dienstsiegel und Unterschrift)

Parkflächen und Stellplätze

am 1. Januar 1966

Art der Parkfläche	Zahl	Gesamtfläche in qm	Zahl der Stellplätze	
I. Ausschließlich zum Parken verwendete Flächen				
A. Parkplätze				
unter 1000 qm				
a) mit Parkzeitbeschränkungen				
b) ohne				
von 1000 bis unter 5000 qm				
a) mit Parkzeitbeschränkungen				
b) ohne				
von 5000 und mehr qm				
a) mit Parkzeitbeschränkungen				
b) ohne				
zusammen				
a) mit Parkzeitbeschränkungen				
b) ohne				
B. Parkstreifen				
a) mit Parkzeitbeschränkungen				
b) ohne				
C. Parkspuren				
a) mit Parkzeitbeschränkungen				
b) ohne				
II. Zeitweilig zum Parken verfügbare Plätze		Zahl		
A) unter 1000 qm				
B) von 1000 bis unter 5000 qm				
C) von 5000 und mehr qm				
III. Markierte Aufstellflächen auf Gehwegen				
		Zahl		auf Dauer vermietet
IV. Öffentliche Parkbauten				z. kurzfr. Parken
A. Parkhäuser und Hochgaragen				
B. Tiefgaragen				

Stand: 1. Januar 1966

und mehr Einwohnern

Blatt Nr.:

Bitte zur Zusammenstellung der Ergebnisse das Schema auf der Rückseite dieses Blattes verwenden

Zusammenstellung der Angaben über Parkplätze und zeitweilig zum Parken verfügbare Plätze										
I. 1. Parkplätze							II. Zeitweilig zum Parken verfügbare Plätze			
Größenklassen	mit			ohne						
	Parkzeitbeschränkung									
	Anzahl	Gesamtfläche in qm	Stellplätze	Anzahl	Gesamtfläche in qm	Stellplätze				
unter 1 000 qm							unter 1 000 qm			
von 1 000 bis unter 5 000 qm							von 1 000 bis unter 5 000 qm			
von 5 000 und mehr qm							von 5 000 und mehr qm			